Miesbadener Canblatt.

58. Jahrgang. Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, durch bie Boft DMf. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einsbaftige Bettigeile für lotate Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Rettamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswäres 1 Mf.

Anzeigen-Annahme für die Ausgabe bis 12 Uhr mittage, für die Morgen Lusgabe bis 3 Uhr nachnittage. — Gur die Aufnahme frater eingereichter Unzeigen gur nachfte ericheinenden Ansgabe, wie für die Anzeigen-Anfandeme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird feine Gemane übernommen, jedoch nach Moglichleit Gorge getragen.

Mo. 83.

30 F31

ng

ıng. 3,1.

ung,

Mer.

mis

legen er 6. Ti

n19., N. mir e in

breffe

Solet

Baul: Stma

tfrieb.

Bahi-albadi, 1 mti Röbeli Bapi beobor hier.

Berlagd-Jernfprecher Ro. 2058.

Jamstag, den 18. Februar.

Redaftions Berniprecher Ro. 52.

1905.

Morgen=Ausgabe.

Die Konsequenzen der Trennung der Kirchen vom Staate.

So viel auch schon die Frage der Trennung der Rirden bom Staate erörtert morden ift, find doch die Ronjequengen der nunmehr durch die Borlage des Ministeriums Rouvier in Flug geratenen Resorm, die fie in Frankreich haben mutz, nicht in ihrer ganzen Bedeutung und Tragweite dargelegt worden. Man begegnet noch vielfach dem sseptischen Glauben, daß da wieder einmal viel Lärm um nichts gemacht und daß die Umwalzung nur eine rein äußerliche und scheinbare fein werde. Das ist ein gewoltiger Frrium der nicht frisch und energisch gemig richtig gestellt werden kann. Denn bei der Beweissührung, daß ein Zustand, wie er in Frankreich eintreten wird, schon in vielen Ländern, besonders in den Bereinstein Staaten herricht, ohne daß der aufrichtige Glaube und der Respekt vor der Religion darunter zu leiden hätten, vergist man ganz, auf das Tonwerament der Franzosen und die Tendenzen der Kreise, die die öffentliche Reinung beherrichen, Rücksicht

Schon die Darlegungen der radikalen und soziali-fiischen Beitungen, sowie die Erörterungen in dem Kammerausschusse für die Entstaalsichung der Kirchen Taffen erkennen, daß man noch ganz andere Ziele ver-folgt als die einfache Beseitigung des Kontordates und des Stultusbudgets. Ganz offen wird das "Los von Rom und los von der Religion!" als äußerste Konse-quanz der Tremnung gepredigt. Und man rechnet dabei auf Wirfungen gewisser Fastoren, die nicht sofort auf ben erften Blid hervortreten,

Der Staat erkennt keinen Kultus an und befoldet feinen Multusbeamten", beginnt die Borloge. Duburch bergichtet Franckeich von vorv herein auf den Titel "älfeste Tochter der fatholischen Rirche" und auf die mit ibm verbimdenen geschichtlichen Ansprüche. Damit wird die Religion aus Privatsache und verliert alle Rechte auf besonderen Schutz und besondere Reweststundgebungen. Weit diesen war es zwar in Frankreid icon seit gerammer Beit nicht weit ber, aber immerbin verlieh die offizielle Stellung und Anerkennung der Pfarrer, Anftoren und Robbiner diesen ein gewisses Anschen und einen gewissen Schutz auch auserhalb der Lultusgebände. Sie konnten in amtlicher Eigenschaft mit den Behörden verkehren und waren berechtigt, bei allen Empfängen zu figurieren. Das fällt in Zufunft weg, da sie nach den Bestimmungen der Borlage nur Angestellte von "Kultusbereinen" werden, die vor anderen Berbänden nichts voraus haben.

Damit verlieren sie einen ganz erheblichen Einflußfaktor.
— Die Bollmachten, die den Gemeindevorstebern bezüglich der Prozessionen, des Glodenländens und vor allem der Kirdjen nach der obligatorischen Bermiehungsperiode an die Kultusbereine in den ersten zehn Jahren nach Beseitigung des Konfordates zugestanden werden, lassen in vielen Gegenden, wo der Radikalismus herrscht, befonders im Süden, eine direkte Beeinträchtigung der in dem Entwurse freilich feierlich gewährleisteten Reli-gionsfreiheit befürchten. Und man kam sicher sein, daß fast isderall die Seindselbgkeit worschen Wäubigen und Antikatholiken sich verschärfen wird, da sede dieser Parteien ihre Machtstellung in den einzelnen Gemeinderäten mit Hilfe des neuen Gesetzes gegen die andere auszubeuten suchen wird. Dazu werden notgedrungen Konfliste zwischen den Kerikalen Gemeinderäten und den Präsesten sommen, die jeden Umgebungsversuch der geseslichen Bestimmungen streng abnden werden. Die Borgänge der letzen Zeit in der Bretagne sind ja in dieser Beziehung sehr characteristisch.

Und dann bleibt die große Frage offen, ob die Gläubigen liberall die von ihnen vorausgesetzte Opferfreudigfeit zeigen werden, um die Rultustoften zu beden. Die katholischen Blatter fallen gwar wiltend über jeden her, der darliber einen bescheidenen Zweisel zu äußern wagt, sie sind aber ihrer Sache viel weniger sicher, als sie sich den Anschein geben, Darf man doch nie vergeisen, daß die große Wlasse der Franzosen, von ihrer Gleichgilltigkeit in Religionsangelogenzeiten ganz absolution in ihren Westellen der Kanton in der Anschen geschen, individuelle Betätigungen, besonders in Form von freivölligen und regelmäßigen Spenden, geradezu verabscheuen! In Zukunft wird aber der Franzose nicht mehr als Katholik. Protestant oder Jude gedoren und ohne weiteres mit dem Rechte ausgestattet, seine Kultusbedürfnisse nach Belieben zu befriedigen, sondern er umß zu diesem Zwecke einem der zu bildenden Kultusbereine beitreten, und zwer als zahlendes Minglied. Und diese Betätigung seines Glaubens wird manchem, der nichts weniger als Freigeist ist, sehr ichwer fallen und diese werden das aus reiner Bequemlickseit einsach unter laffen. Freilich werden auch fromme Eiferer nicht fehlen, die unermiidlich mahnen und weden werden; aber gerade diese Aufmunterungen zum Eintritte in die Kultus-bereine, dieses Werben um Religionsgenoffen werden voraussichtlich zu oft bedentlichen Montlitten zwischen den Bürgern selbst und mehr noch gwischen diesen Wer-bern und den Behörden sichren. Die religiöse Beschwich-tigung dürzte daher in Frankreich noch lange auf sich warten lassen trot oder vielmehr gerade wegen dieser Resorm, die angeblich mur in Sinsicht auf diese Beschwichtigung durchgeführt werden soll. Richtsbesieweniger sind sich alle aufgeklärten Elemente darin einig, das das neue Gefet einen Rulturforfichritt von ungeheurer Bebeutung barftellt, eine Befreiung aus einer uraften Geiftesfeffel.

Politische Aberficht.

Bom Strafvollzug.

Berlin, 10. Jebruar.

Das parlamentarijche Leben und Treiben hat seinen eigenen Forgon, den man kennen muß, um zu wissen, daß Schwarz-manchmal Weiß und Weiß umnchmal Schwarz ist. Es brancht nur etwas mit aller Bestimmtheit behamptet oder, wenn ein anderer en Behamptung aufgestellt hat, bestritten zu werden, und berjenige, den fich der angemessenen Bestimmibeit besleißigt, behält immer recht, wosern nur eine genügend starke Anzahl von Abgeordneten vorbanden ist, die entschlossen sind, ihm recht zu geben. Jeder weiß, daß die Redotteure Bievmann und Schwennert in Oldenburg während ihrer Gefängnisbnst härter behandelt worden sind, als es sonst üblich ist. Wahrscheinlich ist nirgends das Reglament verletzt worden, aber das Reglement ist dehnbar, und die Latiache, daß diese Leute die Unannehmlichkeit der Gefängnisstrafe in augerordentlich hohem Grade haben tragen miffen, sollte nicht bestritten werden dürfen, deun fie ist notorisch, Mo diese Dinge seinerzeit im Reichstage zur Sprache fommen, als von mehreren Abgeordneten gesagt wurde, daß die Strasvollstrechungsbehörden je nach der Bersöulickeit des Berurteilten den Gerichten trot ihrer Erkenntnisse "ein Schnippchen schlagen", erhob sich der Staatssekretär im Reichsjustigannt und erklärte: Dieser Borwurf geht gegen das Gewissen unserer Straf-vollstreckungsbehörden, die viel zu hoch stehen, als daß sie sich durch einen solchen Angriff getrossen silblen können." Wer das hört und liest, der nung, wenn er nur naid genug dazu ist, jeden Tade ihr der angegebenen Richtung für eine grobe Frivolität erflären, der muß remmittig davon überzeugt sein, daß Strasanstalts-direktoren niemals Unterschiede in der Behandlung der Infassen gemacht haben. Es ist aber doch so, solche Unterfaiede merden doch gemacht, und es ift ein geringer Troft, wenn man sich freilich sagen umit, daß dabei nicht direkt gegen die Bestimmungen versiehen mird, daß diese vielmehr in allen Jällen innegehalten werden, nur daß die Bestimmungen selbst eben dennbar sind und es der Natur der Sache nach wohl auch sein milfen. Wächtig ift aber noch ein Zweites: Bisber war es als allgemeine Aberzengung aller in Betracht tommenden Stellen ange-feben worden, daß wir ein Reichsgeset, betreffend den Strasvollzug dringend benötigen, und die Berzögerung diefer Reform murde höchftens mit den Schwierigfeiten der Materie, nicht aber mit einer Abneigung der Regie-nungen erstärt. Inswischen bat und Serr Rieberding eines andern besehrt. Er setzte im Reichstage ausein-ander, daß der Zeitpunft für ein Strasvollzugsgesetz noch lange nicht gekommen fei. Zuerst musse die Reform bes Strafgesethuchs durchgeführt werden, damit die Regierungen nicht unnötige Kosten für Reubauten und

Fenilleton.

Aus Agnptens altefter Gefdichte.

Uber die Ansgrabungen der gebn Tempel von Abydos, der alteften Aufthälte Agyptens, macht der bekannte Archäologe Profesior Alfinders Betrie in einem längeren Auffat der "Egyptian Gagette" interessante Mitteilungen: Rum ernen Mal," to führt er aus, "wird fich jest bie gange Geichichte einer der größten nationalen Kultur-ftätten vor unseren Augen entrollen. Bon den Uran-fängen bes Königreiches bis zu seinem Berfall und Ende unier dem legien feiner eingeborenen Berricher, von ben Zeiten Menas, um 4700 v. Chr., bis zu Nett-hor-heb, im 870 v. Chr., find nun die Denkmäler und Markfreine einer gewaltigen Enwidelung freigelegt, von denen die Zukuft ihre Geschichte so ablesen wird, wie wir sie der Reihe nach wieder and Licht gehoben haben. Bis tief in die Grinde der Erde mußte man herabsteigen, um die älieften Tempelruinen aufzufinden. Bu Abndod, auf diefer uraft beiligen Stätte, ber erften Sauptftabt Agoptens, ift ein Tempel auf den anderen getfirmt worben. Auf den Trammern bes einen nach wenigen Jahr-hunderten gerübrten Baues erhob fich ein anderer und hunderten zerüdrten Banes erhob sich ein anderer und so liegen in einzelnen Schichten die Schätze der Jahrbaufende aufgebäuft, in innmer dunkleren Tiesen immer ältere Herrlichteiten offenbarend." Die frühsten Tempel bestanden aus Schlammziezeln. Siehn erscheint zuerst an den Toren des vierten Tempels aus der sechsten Dynastie um 3400 v. Chr. Manern mit Sieinsfluhpuren stirben sich bei der elsten Dynastie und Manern ganz von Sieln treien und in der zwälsten Dynastie um 2700 v. Chr. entgegen und dann in den späteren Tempeln, die geringeres Interesse desphen, da sie nur bereits besannte Kulturstadien nen beseuchten. In der mittleren Schich der zweiten Dynastie (4800 v. Chr.) wurde eine St.lle freivelegt, die an einer engen Kammer sührte, in der freigelegt, die gu einer engen Kammer führte, in ber Sunderte mehr oder weniger fart beschädigter fleiner Gegenstände aufgefunden wurden. Es erwedte den Anidein, als ob in diefes fomntige Loch alte und mißachtete

Gegenstände bineingeworsen worden seien, die als Broduste der ersten Dynositie in Anspruch genommen werden fönnen. Dier sand Flinders Betrie kostidare Beispiele von glasierten und Elsenbeinarbeiten, die eine ganz andgezeichnete, frühste Aunst anzeigen; er beschreibt es, wete er aus Arusten von Schmutz und Stanb kondare Figuren berausschälte. Gestalten von Menschen, Löwen, Wären, ein großer Affe kamen zum Borschein. "Plöstlich erschien ans dem Dunst von Stanb und Trümmern bervorleuchtend ein prachtvolles Profit und dann erworder ans seinen sechstaufendiährtgen Schlaf eine der berrlichten feinem jedistaufendfahrigen Schlat eine ber Borträffiguren, die man je geschen hat. Eine außer-ordentliche Feinheit im Ausdruck verleiht dem Gesicht eine zitternde Lebendigkeit. Ein alter Künig ist es, der da vor und fiebt; die Krone Ober-Aguptens rubt auf feinem Saupte, von feiner ichweren, reich geftidten Robe umbullt, und rüftig, doch ichen gebengt unter der Laft der Jahre, in den icharf martierten Bügen Serricherwirrde und Staatstlugbeit, bietet er fich uns dor, völlig wie er im teben gemeien fein muß, diefer uralte herricher. So ist diefes alteite Königsbildnis der Welt augleich ein Beweis für die schlichte Raturwahrbeit und die icarfe Charafterifierungsfraft altefter aguptifcher Aunit." Diefelbe feine Beobachtung ber Bemegungen bei Den Diefelbe jeine Berdachtung der Bellegungen bei Bedischen und Tieren verraten auch die anderen Glsendeitsigürchen. Auch die Technif sieht bereits in der Zeit der ersten Tynaste auf hoher State. Die vielen Balen und Schalen, die aus den allerhärteiten Marcristien, aus Grauit, Svenit, Porphyr, Vergfriftall, Obsidian geschnitten sind, zeigen einen Geschmack und eine Geschicklisseit in Bearbeitung des Materials, die in den spitteren Zeiten micht werden der Auch die Kunft des Glasserens ist bereits außerordentlich entwickelt. Teile einer fugelsormigen Base, die in einem sehr feinen grünen Ton gehalten sind, zeigen den kindlichen Habicht in einer purpura eingelegten Glasur; diese Beiche in einer purpura eingelegten Glasur; diese Beichen bedeutet, daß die Bose dem ältesten Herricher der eriben Dynostie, den Wena, gehörte. Anch glosierte Ziegel mit Inscriften, Ornamenten und Zeichnungen sind ausge-lunden worden, ebenso glosierte reizende Figürchen vor Mannern, Frauen, Rindern, Gefangenen und Dienern, Bavianen, Wögoln und anderen Tieren. In einer an-

deren Annmer wurde auch eine Angahl heiliger Figuren gefunden, die mobl ebenfalls von späteren Generationen dort ausbewahrt worden sein missen, weil ihre Jivill-sation sich gegen die Berehrung solcher Gögen bereits strändte. Auch sie sind uralt, haben eine gewisse Alm-lichkeit mit den vor einigen Jahren von Alinders Petrie aufgefundenen Figuren von Sieratonopolis und find wohl noch ülter als die Regierung des M-na, führen also ichon in das Dunkel prähitorischer Zeizen binein. Am primitivisen wirken die Gegialten einiger Paviane, ten und plumpen Stellungen dargestellt find. diefen feltfamen Abbilbern heiliger Tiere fanden fich auch ruh behanene Steine, die ben frubfien Bewohnern Agpprens als Gerifche bienen und vielleicht auch icon die ungefähren Linien tierifder Formen wiedergeben follten. Aus folden erften Berfuden, bem Stein funft. leriiche Weftali ju geben, find bann langfam bie großen Schönfungen aguptischer Blaftif erwachsen, und fo bieten die Tempel von Abydos auch ein auschauliches Beispiel für die Entstehung und die Entwidelung ber Runft. derfelben Kammer wurde auch ein aus Ton modellierter Ropf eines Ramels gefunden und damit der Erweis erbracht, bag diejes Tier in der Zeit der ersten Dunaftie wenigstens icon in Agypten befannt war, wahrend man bis jest feine Spur einer Paritellung eines Kamels, teine Anspielung auf dies Tier por ber griedischen Zeit aufgefunden hatte. Ebenfo wichtig und aufflärend war ber Jund eines Stildes Gifen in einem Bunbel fupferner Bertzenge in ber Schicht ber fechften Dynaftie, 3400 Bisber hatte man nämlich nicht ein einziges Stild Gifen in Marnten por dem Jahre 1000 v. Chr. gefunden, mabrend es erft in griechtichen Beiten in allgemeineren Gebreuch gefommen war. Run ficht man, daßt auch ichen 2000 bis 8000 Jahre früher Elfen gelegentlich verwendet wurde. Auch in diefen friibften Perinden muß schie eine Beglehnns jur griechischen Kunft vorhanden gewesen sein, wie Flinders Betrie auch schon früher nachgewiesen. Es wurden neuer den Funden der erften Onnaftle auch Bafen entbedt, ble aufs genauefte ben pon Evens in Areia ausgegrabenen griechifchen Bafen

Almbauten von Strafanstalten aufanwenden branden. Das lößt fich ja boren, aber es hätte icon friiber gejagt werden follen, während die Offentlichteit unendlich lange in dem Fritum belassen worden ist, daß die einheitliche Regelung des Strofvollzogs die Regierungen dringend beschäftige und in absehbarer Beit werde durchgeführt werden, Rach den Mitteilungen des Stoatsserretars wird man sich jeht auf einen Zeitraum von vielleicht gwanaig Johren einzurichten haben, währenddeffen es bei der jekigen, vielsach mangelhaften Form des Straf-vollzugs verbleiben soll. Die große Frage besommt damit ein anderes Gesicht, sie verschwindet zumächt aus jeder praktischen Erörtemung. Seilfam kann auch die Enttäteschung sein, aber sie brauchte nicht so spät zu formmen.

Pamelag, 18. Erbruar 1905.

Der bedrofte Berr b. Rottenburg.

In politischen streisen wird es nicht für besonders wohrscheinlich gehalten, daß eine Disziplinarunterluchung gegen Herrn v. Nottenburg, den Kurator der Universität Bonn, in Gemäßheit der feltsamen Anklindigung des Rufmenninifters in der Budgetfommission des Abgeordnetenhaufes wirklich werbe eingeleitet werden. Berr Studt hatte, wie man mit Stammen vernahm, von woch favoebenden "Erwägingen" in dieser Sache gesprochen Dah der Erzbischof von Köln und der Fürzibischof von Breslau Spenden für die ftreifenden Bergarbeiter gemacht hatten, dies entsieht fich felbstwerständlich jeder Einflugnahme feitens des Herrn Ministers; aber daß Serr v. Mottenburg seinen Ramen under einen Aufrus für die Streifenden gefest bat, das migfällt ihm arg, und daher also die "Erwägungen". Undeffen twird, twice gelagt, in besonnen urteilenden Streisen angenommen, daß der Kulfusminister sich die Sache wohl noch gründ-Tid überlegen werde, daß er zum mindesten nicht gegen Serra v. Mottenburg vorgeben werbe, oline fich gubor mit dem Reichsfongler ins Einvernehmen geseht gu haben. Es wiede den denkbar übelsten Eindruck mochen, wenn herr b. Rottenburg für den Ausdrud von Gefinmungen berontwortlich gemacht wirde, die ichließlich doch von der ungeheuren Mehrheit der deutschen Ration gefeilt werden, wie sich in den denswürdigen Reichstagsverhandlungen über den Bergarbeiterftreit riihmlich und glangend gegeigt bat. Sollie ober Berr b. Rotienburg doch mit einer Disziplinorimlerjudning bedacht werden, fo fonnte man ihn dazu eigentlich begliichwimschen. Er wiirde auf die angenehmste Weise in die Rolle eines Märinrers hinaufriiden, ohne daß ihm die Sache perfönlich irgendwie scholen könnte. Schon darum wird Herr Studt vermutlich das flügere Teil wählen und diefe Beichichte auf fich beruben laffen.

Gurft Gerbinand in Berlin.

Die bulgarische Presse beginnt sich liber den Wesuch bes Fürften Gerdinand am Berliner Sofe gu augern. Bie ber "Roff. 8tg." berichtet wird, erffart das bulgarische Regierungsorgan "Now Bjet", daß die Lirt des Empfangs die beste Biderlegung des Aphoris-mus Bismards sei, daß Bulgarien nicht die Knochen eines pommerschen Geensdiers wert sei. Bulgarien habe auf fich die verdieute Aufmerksomfeit Deutschlands gelenkt. — Die "Boff. Itg." erwidert darauf: Diese Auf-fassung der dem Fürsten von Bulgarien am Berkiner Hofe enviejenen Aufmerkfamkeiten ist recht willkürlich. Das Wort Bismards hat die Bedeutung einer Richtlinie für Deutschlands Berbalten in balkanischen Angelegenbeiten nicht verloren, und daran ändert auch das freundlidgere Berhältnis nichts, in bas fich ber deutsche Kaiser in jüngiter Beit zum Firften von Bulgarien gesett bat. Wir möchten dem "Noto Wiel" oder dessen Sinter-nännern nicht raten, die Nichtigkeit ihrer Auffassung zu erproben; fie wiirden dabet eine febr erniichternde

Erfahrung maden und zur Erfemtnis gelangen, daß die Knochen pommericher Grenadiere bei uns an Werte nichts eingebüft haben, Unfere Beziehungen zu Bulgarien werden dagegen um so ferundlicher bleiben, je weniger des Fürsten Minister in ihren politischen Raltillen mit einer Anderung unjerer Balfanpolitif operieren.

Belgien und ber Stongoftaat.

l. Urfillel, 16. Februar. Das Budget bes Rongostaates für 1905 wird eben veröffentlicht. Die ordentlichen Ausgaben find mit 29 936 650 Fr. festgesest und "erscheinen" durch die Einnahmen gedeckt, die außerordentlichen Ausgaben werden mit 4 864 000 Fr. bezissert und sollen durch eine Anleibe beschafft werden. Über die vormissichtlichen Einnahmen werden flare Ziffern nicht gegeben, so daß Belgien eigentlich noch immer nicht weiß, ob es mit bem Nongolande, den es dereinft als Erbe des Rönigs übernehmen soll, ein Dangergeschenk erhalten hat oder nicht. Die wegen der Beschuldigungen Englands nach bem Rongo entfandte Unterfudungskommission läßt noch immer nur Spärliches von fich hören und scheint fid) in Brotofollen über unfruchtbar berlaufene Sitzangen zu erschöpfen. Einen guten Eindruck macht es dagegen hier, daß ber Streit zwischen ber Rongo-Eisenbalingefellschaft und dem Unabhängigen Stoate durch beiderseitiges Entgegenkommen endlich beigelegt ist. Der Staat wird denmach dom 1. Juli ab beim Transport bestimmter Materialien wie Bulver, Schiffsbestandteile usw. Borgugstarife genießen und hat der Gesellschaft hierfür ausgebehnte Landfonzessionen gewährt.

Der ruffildi-jananische Krieg.

Die ruffifden Rriegsgefangenen in Matfunama.

Die japanische Stadi Matsugama, ein Ort von rund 35 000 Einerohnern, we gegenwartig 2000 ruffifche Ariegagefangene untergebrecht worden find, liegt an einer höchft molerischen Stelle an der Weltflifte der Infel Sifofu. Die Steidt wird überragt von einem Hügel, der von einem alten Daimir-Echloft gefront ift, von wo aus man einen einzig iconen Blid 150 Kilometer weit ieber Land und Gee genießen fann. Die 2000 Rriegegefangenen find ausschlichtich ruffifche Offistere. Bon ihnen fiegen 270 vonwundet neben 670 anderen Verwundeten in den bortigen Kranfenhäufern. Es fpricht fitr die ausgezeichnete fapaufiche Pflege, daß von den Bermundefen mir 7 geftorben find, die famtlich femere Berlegungen von großen Geschroffen empfangen batten. Tobesfälle von Krankbeit find überhaupt nicht eingetreten. An der Spipe bes Solviges fieht ber Generalargt Kifugt, der frither längere Beit Affifient bei Brofeffor Brubns in Tubingen gemefen hi; an felner Unterftütung find auch zwei ruffische Arzte angestellt worden. Das Krankenhaus ift mit großarfiger Freigebigfeit gebaut und auch bemenifprechend eingerichtet. Es liegt in einer iconen offenen Landiciaft außerhalb bes Weldstilbes der Stadt und ift nur mit einem einfacken Drahtzaun umgeben. Man rechnet barauf, daß ben Artegsgofangenen ein Entfommen doch unmöglich fein witrde, da ein Ruffe toum für einen Japaner gehalten werden fann und die Polizei in Japan fo aufmerkfam ist, bağ ein Ansläuber schwerlich auch wur für einige Tage in Japan reifen farn, ohne berbachtet bezw. angehalten zu werben. Man icheint in Maffungina ichon für eine nabe Zeit noch mehr solcher Gäfte zu exwarten, benn es ist bereits der Plat für vier oder sechs weuer Gebährde abgestedt und der Grundstein gelegt worden. Auch unter den japanischen Bermundeten oder Kranken find infolge der treffliten Berpflegung febr wenig Berfufte gu verzeichnen gewesen. Keiner von ihnen ift an Krantheit geftorben. Epidemische Krankbeiten find fiberhaupt nicht

eingetreien. Diefe vorzuglichen Ergebniffe find freilich and darauf guritdzuführen, daß den japanifchen Soldaten zweimal monatlich von Stabsärzien Belehrungen über die Grundfäge der Gefundheitspflege, über die erfte Billia bei Kranken und Berwunderen und namenreich über die Anlegung von Notverbanden erteilt werden. Infolgebeffen ift ber Mbgang bei ben japanifchen Bermundeten ein verhalfnismäßig geringer gewesen, und ber Befundheitszustand der Truppen hat sich überhaupt bewunderns. wert gehalten. Es mag beiläusig erwähnt werden, daß ähnlich einschneidende Maßregeln and im bürgerlichen Leben getroffen worben find. Go gibt es eine Beitimmung, nach ber jedes Schuffind in Japan ber Sorge eines bestimmten Argies überwiesen mird, beffen Pflicht es ift, jedes Jahr über ben Gefundheitsgustand des Rindes eine Unterfuchung vorzunehmen und einen Bericht zu erstatten, sowie auch einmal im Monat ihm eine Belehrung fiber gefundheitliche Fragen guteil werden gu faffen. Ramentlich ift jener weitgebenden Fürforge den Solbaten gegenfiber die Tafache gugufdreiben, baff unter den japanischen Truppen trop der Barte bes Winters in der Mandidnrei wenig ernfte Frofischeben vorgefommen find. In Mathunama ift jest and eine intereffante Sammfung von Beidoffen gut feben, die von den Chirurgen gutage gefordert worden find; diese Ang. ftellung ift von großer Wichtigfeit für die Auftlärung ber von ben einzelnen Gefcoffen je nach dem Sie ber Wunde vernrfachten Wirfung. Die Berichte biefes Krantenhaufes werden überhaupt viele neue Sehren für die Kriegschirurgie enthalien. Gang neu ift beffpiels weise die dort gemachte Ersahrung, daß durch die modernen Beichoffe ein Anochen glatt burchicklagen werden fann, ohne zu zersplittern. Außerdem ist schon jest über eine Reihe außerordemificher Operationen berichtes worden.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Die Friedensgernichte. Die beständigen Friedensgerudte, die ein Ausbrud frangofifder und englischer Binfche find, haben denr Londoner japanifchen Gefandten zu der lategorifden Erflärung Beranlaffung gegeben: "Daß alle feine Instormationen diesen Geruchten durchans widersprechen, formationen diesen Gerücken durchans wederspreagen, daß alle Wahrscheinlichkeit auf eine Fortdauer des Krieges deute, daß Rußlands Lage im Junern die japanischen Ziele und Pläne nicht berühren könne, da Japan sie nie in seine Werechnungen eingenellt habe." Japans Siand, punkt bleibt, nach einem Bericht der "M. R. R." über die Ansführungen des Gesandten, unverändert solgendert Mussährungen des Gesandten, unverändert solgendert nucht versiehen, daß alle Friedensvorschläge von Rußland ausgehen mitsten und der land ausgehen miffen und oan Japan feinen gufammen-gestieten Frieden dulben wird. Die Bedingungen muffen gestlicken Frieden dutden wird. Die Bedingungen müssen derart sein, daß sie einen danernden Frieden und freundsschaftliche Beziehungen zwischen Japan und Stußland sichern." Die ost inspirierien sapanischen Korresponsdenten der "Morning Voh" führen dasselbe Thema aus. Sie bezeichnen, ohne Namen zu nennen, die Kriedenss vorschläge, die der ossisiöse "Daily Telegraph" gemacht hat, als "untunsich", insbesondere den, daß Kußland ein Etreisen Land entlang der sibirischen Bahn vin Charbin wach Wiadiwosios gelassen werden solle. Sie deuten au, daß alle diese Friedensvorschläge von der sollschen Raroussetzung ausgeben, als ob Rapan derreit deuten an, daß alle diese Friedensvorigliage von der salschen Boraussehung ausgeben, als ob Japan dereit wäre, heute Frieden zu den Bedingungen zu schließen, die es vor dem Arieg aufgestellt babe. Je größer Japans Opfer, desto härter müßten seine Bedingungen sein, Ein gutes Beiden sei, daß die ursprüngliche Berachtung Auslands sur Japan sehr nachgelassen habe, damit set wenigstens eines der hindernisse für eine dauernde Freundschaft der beiden Nationen gefallen. Nichts bente aber barauf bin, bağ Rugland fich für gefchiagen balte, vieles bagegen barauf, daß es den Rampf ins Unbe-grenzte zu verlängern beabsichtige, und da Friedensvoridfläge von ihm ausgeben mußten, rechtfertige nichts Friedensbeifnungen.

Aus Kunft und Teben.

* "Der heilige Franzischus." Draiorinm von Ebgar Tinel. Ein Borwort zur Aufflichrung bes Wertes durch den "Wiesbadener Cäcilienverein" am 20. Jebruar. Die madrig ergreifende Legendengestalt des Franz von Affist ift wohl geeignet, Worts und Tondichter zu fünftlerischer Berherrlichung zu begeistern. Franzistus, der begabte Sobn eines reichen Kanfmanns, von unverwühlich beiterem Temperament und gefelliger Gemütsart, mar, wie bie Geichichte berichtet, als Jüngling ausgelaffenen barmlofen Streichen nicht abbold. Dann aber — nach ichwerer Brantheit, in Ertenninis ber Bergänglichkeit alles Grofichen - vertiefte und lauterte fich feine Geele in wunderbarer Beife. Das Gottliche batte darin gegundet und entfacte allmählich die unglaublich große Tattraft des Frangistus gu einer Flamme, die als helbenhafte GeBfianfopferung lobte, Er entaugerte fich alles Glanges, aller Bequemlichfeit, gab das Geinige ben Armen, faftete, legte die ärmlichften Gewänder an und ward ber raftlus tätige Apoliel ber Arnsut und Barmherzigkeit. — Der Text des vorliegenden Oratoriums — von L. v. Konind verfaßt — hat die gange Grobe diefes Lichimenfchen, dem Die grengenlofe Bewunderung der Schöpfung und rudbaltiofe Singabe an feine Bernfung inbrinnftige, tiefgefühlte Dichtumgen in ben Mound legte (brei berfelben "Das Lied ber Armut", ber "Sonnengefang" und bas "Lied der Liebe" - Die man ihm gufdpreibt, fommen im Dratorium vor), wohl nicht erfaßt. Auch werden bie allgu berben Schicffale bes belben möglichft umgangen. Doch ift diese Bearbeitung des Stoffes der eigentilme liden Begabung bes Komponifien, die vorwiegend nach ber melodifden Seite bin liegt, febr gu ftatten gefonemen. Chenio bat ihm ber hodpvetifche Brauch ber tatholischen Legende, alles Beiftige in Bleichniffe aus der Sinnenepelt gu fleiden, einen Reichtum an fatten Garben und Stimmungen gebracht, ber in ber firengen Form bes Dratoriums felten gesunden wird. — Das Orgiorium hat brei Teife. Im erften - nach einem den Mefamtinhalt faffenben Orchefter-Pralubinm - wird ein Jeft bei einem Affifer Batrigier geichilbert. Der ebie, gefeterte Sanger Frangiefus tommt bingu und fingt, ber Aufforberung bes Gairberrn folgend, die - "Ballade von der Armut", deren Begebenheiten zwar von den Anwejen. 1

den mit lebhafter Telfnahme begleitet werden, beren tlefere Symbolit ihnen aber verborgen bleibt. -Schon euf dem Nachhauseweg vom heiteren Feste glaubt Frangistus den Ruf einer himmlischen Stimme gut boren, wenn dann feine feichten Gefährten verschwunden find, und - mit dem Liebe des Turmwächters - die Nacht beraufgezogen und Franziskus in Schummer gefunken ift, ruft die himmlifche Stimme ihn aufs neue; eine munderbare Bifion von himmsticher Seligfelt ericheint ihm, er wird au felbitlofer Tätigfeit in Armut und Nadibenfiebe berufen. Deiß quillt bas Gelübbe von feinen Lippen, ein freudiger himmelschor schließt ben Teil. — Der zweite Teil (Frangistus' Alofterleben) beginnt mit ernster Klage der Kirche um der Wenschen Lieblosigkeit. Der "Geift der Soffwum" aber weift auf Frangistus, von dem nun der Chor berichtet, wie er, vom strengen Baften hager, im harenen Gewand aus ber Rlaufe tritt und seinen ebemaligen luftigen Freunden begegnet; die treiben Spott mit ihm und fdmaben feinen Armutebienft. - Frangistus, barauf von allen verlaffen, ftauft fich im Gebet ("Bied ber Armut") und ift nun bereit, feines Amies zu walten. Albbald icharen fich viele Anhänger um ibn; feinem Birten unter ihnen - hier folgen feine anbern beiben Diditungen - ift ber Reft biefes Teils gamidmet, der den Sobepunft des Werfes bedeutet. — Der britte Teil ichildert Tod und Berherrlichung des Selben und bringt durch die hervorragend ichonen Chorgefänge das Oratorium ju weihevollem Abichluft. Ebgar Tinel, jest Kontrapuntt-Profeffor am Bruffeler Konservatorium, ist 1854 zu Sinan in Osisklandern geboren. Seine Ausbildung erhielt er auf dem ansgegetchneten Konfervatorium gu Bruffel und machte fich mag-rend feiner Studienheit icon durch die Cantate "Die Molandsglode" befannt, die ihm 1877 den gogen "Rom-Preis" eintrug. 1888 warde der "Franzistus" jum erften Male in Mecheln mit großem Erfolg aufgeführt, von wo aus er fich, Auffeben erregend, ilber gang Europa verbreitete. Go feben wir der hiefigen Muffahrung mit Spannung enigegen.

O Roblenger Stablibenier. (Spielplan.) Montag, den 20. Kebrnar, einwaliges Gaitviel der Großt. Bad. Doffdan-ipielerin Kini Schwendemann (einmalige Auffildrung): "Der hättenbesitzer". Dienstag, den 21.: "Tannhäufer-Parrobie". Mittwoch, den 22.: "Sienfried". Donnerstag, den 32., Benefig für Berrn Commer (einmalige Auffährung): "Die Mänder". (Franz: Perz Commer.) Freitag, den 23.: "Frahlingsluft".

Samblag, den 25.: "Der blinde Paffagier". Conniag, den 28. nachmittags 4 Uhr: "Der blinde Paffagier". Abends 7 Uhr: "Tannhäufer-Parodie".

* Gine Ballonfahrt fiber bie Mpen. Gin am 9. b. 302 aus dem Biener Arfenal abgelaffener Ballon bat bem febr feltenen Rurs über bie Afpen genommen. Die Fahrtrichtung ging gunachst über Bosenborf nach bem Schneeberge, von da an weitlich langs des Rordhanges. ber ofterreichifden Ralfalpen. Die Luftichiffer überflogen in eima 4000 Meter Bobe bas Sengjengebirge, ben Trannfiein und Traunfee, bas Soblengebirge und ben Atterfee und landeten jenfeits bes Gees im tiefen Schnee. Die Sahrt gehörte gu den felbenfien, um fo mehr, als ber Ausblid auf die im Binterffeibe gligernden Gebirgs. massen des Hodsichwab, auf das Steinerne Meer, Dachftein, Tanern ufw., welche in ben prachtigften Farben glühten, ein geradezu überwältigenber war.

t. Die Argte der Urmenichen. Unter den Auftralnegern, die man bisber, wohl mit Itnrecht, für die am meiften gurudgebliebene Bollerichaft des Evdballs gebalten bat, besteben Boridriften für bie aratitche Fürforge, foweit man von einer folden fprechen fann, die gu fatirifden Bergleiden geradezu berausfordern, aber 3ugleich au fich höchft merkwürdig find. Buweiten icheint co, ale ob bie verachteten auftralifden Urmenfchen feit langer Beit manches fpielend getrieben haben, mas in Guropa mit großer Feierlichfeit behandelt wird. Bunadift verdienen die für die dorrigen Mediginmänner besiehenben Borfdriften eine Erwahnung. Bei einigen Stammen burfen die Argte feine beigen Getrante ju fich nehmen und fein Gett effen, bei anderen muffen fie fich aller Lederbiffen enthalten, 3. B. ber bort fehr gefchätzten Gibechfen, ferner bes Fleisches von wilden Ragen und hunden. Nur die alien, granhaarigen Medizinmänner bürfen alles effen und dann fogar von ihren jungeren Radhenoffen verlangen, daß fie bie für fie felbit verbote. nen Delifateffen beranichaffen. Tatfaditid haben die alten Doktoren, und besonders der spegielle Lehrer, bas Recht, einen jüngeren, der gegen ihre Borichtisien bandelt, eins sach an toten. Mile wie junge Arste find vervisichtet, gegenfiber dem Bublifum eine febr bestimmte und gleich. mäßige haltung gu mahren. Alle Krantheiten nerben burch bas Borganbenfein von Fremdebrpern erflart. Beispielsweise glaubt man, daß ein Kranker irgendwo in feinem Rörper an unrechter Stelle einen Anochon babe.

dilid

mich

Mife die

ofge-

reserve

THE

Buc

dien

trm-

Limb

Bod.

23€#

eine roen

orge

bais

Bin=

DUTH

1.11=

DOR

Mis.

pun

teres

Titre

tela.

ble

mer-

fent.

dites

Tud

benr

Jina

eges

dien

aber dug.

Hen

land

CH3.

racht

dinni

reit

noe

alse,

明练

bein

Die

bein

gea.

acu

Tille.

Die

arth=

ben

e-Too

am

rge,

311

anti

feit

dift

MIL.

ime

Bdb

IIds

den

ting

mer

ren

apic

icm

titi:

in.

ict,

rt.

be.

Deutsches Reich.

Morgen-Anggabe, 1. Blatt.

* Hir einen Beschaft des Kaklers Wilhelm werden auf Korsu seltsame Borbereitungen getrossen. Schon det der keizen Mittelmeerreise sind von Korsu aus ledhaste Anstrengungen gemacht worden, den Kaiser zu einem Bessuch dieser Insel zu dewegen. Reuerdings hat die Anstindbyung, daß Kuiser Bildelm seine Mittelmeerreise bis Griechenland ausdehnen werde, in Korsu die Dossmall sanstinden wird. Der "Demschen Tageszeitung" wird aus Korsu geschrieben, "daß daher auch sosat wehrere demische Teilhaber des großen Kasino-Unternehmens, durch welches Korsu zu einem Atvalen von Monte Carso gemacht werden soll", in Korsu eingetrossen seinen stralen von Genen Kasino-Unternehmens, durch welches Korsu zu einem Kwalen von Monte Carso gemacht werden soll", in Korsu eingetrossen seine, um für eine scheinden Fertigiellung des Kasinos und der danfür verdennen Anlagen Sovge zu tragen. Mit dem Kasino hir eine Epieldans verdunden. Die Kasinogesellschaft wolle große Aufwendungen machen, um dei einem etwaigen Besind des Kasises Korsu "in möglichst gläuzender Berjalung erscheinen zu lassen. Wei das den neuen Samuselpunkt der sasseszt," "Dieser Besuch würde la gerade die deite Gelegenbeit dazu bieten, Korsu als den wenen Samuselpunkt der sasseszt," Leine Supflindung dasstr, daß es den Kasiser beseidigen heißt, wenn man ihn, wie es nach dieser von der "Deutschen Tageszty," ohne sede Bemertung absechrachen Darkellung in Korsu versucht wird, mitsbranden will zu einer Reslame für eine Spielkösten

*Die Berggelegnoveken. Die "Berliner Politischen Machrichten" schreiben allem Anschein mach offizios: Wenn die Einbringung der Vorlage wegen underechtigter Stille aung der Jeden unmineldar devorzeht, to wird diesenge, welche die Arbeiterverhöht, to wird diesenge, welche die Arbeiterverhäht, in die unten lassen. Es handelt sich dabei entfernt nicht um eine improvisierte Gelegendeits oder Rotmaßregel, sondern wm gesetzgeberische Bestimmungen, sür die schon seit längerer Zeit Vorarbeiten im Gange waren, deren Abstildenrevier beschleunigt wurden ist. Es in vor allem eine dauern d bestiedigende Ordnung im Kohlenbergsau derbeitzglichten. Dieser Geschichtsvunft ist für die Behandlung der Sache maßgebend, und es kann nicht davon die Kede sein, die Vorlage ema unter dem Gessichtsvinkel der Pelahnung der Arbeiter für die Weiedersaufindwe der Arbeit au betrackten. Auch dandelt es sich da seineswegs um völlig neue Bestimmungen, sondern um solde, die läugit zur Tiskustion üchen, und deren Erick sie die deit deingen gar Tiskustion üchen, und deren Erick sie die die die die Kreisten der Gestimmungen in der Enrisk sie die ein dernachten Arbeitzung von Streitischen das, was im Verwaltungswege jest in den siehen der Arbeit. Es sollen nicht einen rein sheoretische Erwägungen in die Vorlägen Anderungen und Ergänzungen im Verge der Geschaebung aum gemeinen Recht für den gefamten Vergäungen und Ergänzungen im Verge der Geschaebung lann gemeinen Recht für den gefamten Vergäungen und Ergänzungen ein der Grundlage der sorgialigien und peinsichsen Erwägungen der Grundlage der sorgialigien und peinsichen Erwägungen der Grundlage der sorgialigien und peinsichsen Erwägungen der Grundlage der sorgialigien und peinsichsen Erwägungen der Grundlage der sorgialigien und peinsichten Erwägungen der Grundlage der sorgialigien und peinsichsen Erwägungen der Grundlage der sorgialigien und peinsiche Remägner gen der

Dachien. Bei der Duldigung der Universität Ledpsig anlählich des Ginzuges König Friedrich Augusts lagte der Reftor der Universität, Geb. Kirchenrat Professor Dr. Rictickel u. a.c., Wir dienen assein der Wahrheit; sie zu erforichen auf allen Gebieten ift die Anigabe der Wissenlagt. Aber darum kann die Hochschule nur gedeichen in der Auft der Freiheit. Ivoet Sänlen sind es, die das Gebände dentscher Sochichulen trogen und ihre Bedeutung bedingen, auf seiten der Lehrenden die Frei-

beit sich binden läßt, auf seinen der Studierenden die alsdemische Freiheit, durch die selbständige Charaftere erwachsen sollen. Wir wissen, daß diese unveräußerlichen Gütter auch durch das Regiment des neuen Rector magnisseus perpetuns säder gewahrt bietben werden." Darauf erwiderte König Ariebrick August: ... Ihre Nusgade ist es, weine Derren, unsere Jugend nicht blok wissenschaftlich zu bilden, sondern auch ihr die wahren Gesühle der Glottessurcht, Pslichttreue, Hingabe und Trene für König und Baterland, Kaiser und Reich einzusschlichen. Ja, ich balte diese Seite der Tätigkeit von Hochschullehrern für die allerwichtigte. Und welch derrische Ausgade üt es, die allerwichtigte. Und welch derrischtige Valgade üt es, die aberschäummende Iugendbraft, die ideal angelegte Ratur des deutschen Jünglings in richtige Badnen zu lenken! Ich war selber in voller Begeisterung Student und weiß es sehr gut, daß der Jängling in seinem Freiheitsbrange seine bindenden Fesseln auerkennen will. Und ich dabe Bertündnis dassitie. Aber nach seiner Sturm- und Drangsperiode wird er, dans der füchtigen Leitung seiner Lehrer, bald ein ernher, gereister Mann werden, der überall seine Stelle andsfällt. So, weine Herren, ihr weine Ansicht über miere Universität ... " Zwischen den Installangen des Königs und des Rekturs lichent dier ein leiser Hatungen des Königs und des Rekturs lichent dier ein leiser Hatus zu flasse der Universitäten umschried, bester gefallen wird als die Art des Königken umschriede, bester gefallen wird als die Art des Königken

* Eine notleidende Kommission. Aus solonialen Areisen wird der "Boss. Ita." geschrieden: Recht beirnbeliche Nachrichen kommen aus Teursch-Südwesiafrita, Nachrichen, die ein eigentämliches Licht auf unsere Avlanialrogierung werfen, und die, so unglaublich sie kingen mögen, dennoch den Tatsachen entsprechen. Die von der Regierung eingesetzte Kommission dur Feschestung des den Aussachen von der Regierung eingesetzte Kommission dur Feschestung des den Aussachen von der Klegterung eingesetzte Kommission auf Feschesche fünste von den Aussachen von den Errestlichtungen nachunfommen, du den einzelnen Mitaliedern sealtige Tudischen Santischen und underschmen, dur den einzelnen Mitaliedern selltige Tudische Kommission neder von dem Gowdernement noch von der Regierung unterstützt wurde, wardte sich der Borssigende in seiner Bedrängnis an das solonialwirtschaftliche Komisee, um durch bessen Vermittelung wenigstens 300 Marf au erhalten, damit die Herven teinen Danger zu seiden brauchen. Das tolonialwirtschaftliche Komisee dat insort dem Ersuchen und die Gerven teinen Danger zu seizen den Ersuchen und die gewinsichte Summe der hülfschedürftigen Kommission zur Berfügung gestellt. In das wirklich wahr?

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 18. Gebruar.

— Tägliche Erinnerungen. (18. Jebruar.) 1405; Timur, affatischer Eroberer, †. 1546: Martin Lusber † (Gisseben). 1584: Michelangelv, Maler, † (Nom). 1784: Pagantni, Niolinis, geb. (Gemia). 1808: J. L. G. be Valzac, Iranzdischer Dicker, †. 1808: Johann Wilhelm Ludwig Gleim, † (Galberstadt). 1857: M. Alinger, Maler und Robiever, geb. (Leipzig). 1800: Andrasso, ungarischer Etaatsmann, † (Volosca). 1800: Emise Coubet wird zum Präsidenten der französischen Republis gewöhlt.

Jum Profibenten der französischen Republik gewöhlt.

— Gerichts-Verlonalien. Erwanni find: zu Gerichtsallestern die Referendare Brühlt und den rich, zum Gerichtslatreiber der Aftnar Marz and Einz bei dem Amsgerichte in Munfel.

— Einzeiwagen in die Liste der Rechtsanwälle der fribere Rechtsanwall Vullich dach dei dem Amtsgericht in Altenkirchen, Gerichtsallestor Dr. Brüll bei dem Landgericht in Antenkrichen, Gerichtsallestor Dr. Brüll bei der Rechtsanwälle bei dem Antonericht in Diez und dem Landgericht in Lindurg der Rechtsanwallt Dr. Schwade.

— Berfeht find: Erner Stootsanwallt Wutben om in Sechioner in gleicher Gieenschalt nach Landsberg a. 28. — Venftoniert wurde: Gerichtsichreiber-Tefreidr Bram bach in Vimburg.

- Raiser-Parade bei Somburg. Wie das "Domb. Areisbl." berichtet, wird ber Raiser sein Sauptenariter

wöhrend der diedjährigen Kailermanöver einige Tage inst Rönigliche Schlöß in Homburg verlegen. Die Kaifer-Parade des 18. Armeetorps wird auf demielben Plass wie 1888 und 1807 bei Ober-Erlenbach ftaiffinden. Die Manäver werden größtensells in Rheinbessen und in der Gegend zusichen Gomburg und Wiesbaden abgehalten. Beftärigung bleibt jedenfalls noch abzuwarten.

o. Anrhaus-Renbau. Die Erdarbeiten zu dem Kurhaus-Renbau nehmen einen flotten Fortgang, wogn haupflächlich die Beseitigung der Erdmassen mittels der Feldbahn beiträgt. Diese Art des Transportes ih natürlich viel einsacher und weniger zeitraubend als die gewöhnliche der Pierdefarren. Wenn ein belodener Zug von slinszehn Wagen absährt, sieht immer ein leerer zum Beladen dereit, und auf diese Weise werden ohne viel Geräusch seben Arbeitstag in 18 Jügen einsa 400 bis 600 Aubikmeier Erde von der Baustelle nach dem Bahnhofsgelände au der Mainzer Laudstraße besördert. Es sind immer zwei Jüge unterwegs, die sich in der Rasse vos Schlachtbauses begegnen. Bis zum 20. März sollen die Erdarbeiten beendigt sein und es scheint nicht zweiselhaft, daß dieser Termin innogehalten wird. Die Arbeiten sind vielmehr schon so weit vorgeschritten, daß vor einigen Tagen bereits auf der Kondseite, nach der Sonnenbergerstraße hin, mit der Betonierung für die Kundamente begonnen werden konnte.

Schullielle. Bom 1. Eftober I. J. ab ift an der mit einem Lebrerimmen Semtnar verbundemen kädtischen höberen Mädchensignel die Stelle eines Oberlehrers zu beleben. Verlaugt wird die Lebrbefähigung für Englisch und ein anderes Jach Metigion. Dentich oder Geschichtel. Die Beseldung erfolgt noch dem Rormsletat mit allen Rochrigen is nach Lebenhalter und Dienkzeit. Bewerder, die fich im Wäddernunterricht dewöhrt haben, wellen ihre Meldung nehl den erforderlichen Ausweisen an den Drettor der Schule, derem Dr. Dofmann bierfelde, die ipaichens to. März de. 3. richten.

Ronfessionelle Umschulung. Rach einer Regierungs-Polizei-Berordnung vom 9. Februar d. 3. find Antrage auf tonfeffianelle Umidulung idmipflichtiger Rinder bei ben Agl. Landraien, im Stadifreife Biesbaden bei bem Agl. Poligeiprafidenten, ju Brotofoll gu erflaren. Sambrate find bejugt, in befonberen Gallen ben Drifbürgermeifter mit ber Aufnahme bes Antrags gu beauftragen. Diefe Berordnung findet nicht nur beguntich ber Rinder, welche and einer tonfessionell gemischten Ebe ftammen, Anwendung, sondern auch bei Rindern aus einer tonfestionell unvermischten Gbe. Die Ber-handlungen mitfien von beiden Eltern, nachdem fie ihnen vorgelesen sind, jum Zeichen ihres Einwerständnisses unterschrieben werden. Es bedarf benmach der Animesenbeit beiber Eltern. Die Berbandfungen nillffen enthalten: 1. Stand, Bor- nird Juname des Chemannes (Baters), 2. feine Konfestion, 3. fein Mier, 4. feinen Wohnort, 5. Bors und Zuname der Ehrfrau (Mutter), sowie ihren Batersnamen, 6. ihre Konfestion, 7. ihr Alter, 8. Bors und Juname des unzuschulenden Kindes, 0. Alter des Rindes - aum Rachweis bes Alters des umzuschnlenden Rimbes bedarf es einer Geburtsurfunde besfelben, welche fiets vorgelegt werden mit, 10. der Angabe, in welcher Schule fich bas Kind befindet und 11. der Angabe, in welcher Religion es unterrichtet werden foll.

— Portpiel ber Frühlingsmode. Ans Baris wird berichtet: Die nene Frühlingsmode ist varläusig noch tiesstes Gehelmnis der eingeweitzen Areise. Die Pforten der seinen Bariser Modelalons sind sen verschlossen und ersauben seinen Einbild in die Wentstätten, aus denen mit den eriten Beilchen und dem jungen Grin die frahlenden Schösfungen der Frühlabrdmode dervoorgeben lossen. Aur einige vereinzelte Kunde dringt iston jest auch in die weite Welt, die veugterig auf das Kommende horcit; wie vertrete Bogel, die allgu früh den Süden verließen und Voten des Lenzes wurden, ianden die und da schöner verließen und Voten des Lenzes wurden, ianden die und da schon ein paar kede, seide Arübiahrsbüte aus, öffnet ein keineres Modehans seine Schöne so frühaeltig, um

Es ist dann die Ausgabe des Arzees, diesen Anocen an seinen richtigen Ort zu bringen und seinen meiteren Wamberungen, die sich gewöhnsich vom Kopf nach unten bin vollziehen, ein Ziel zu sehen. Bet anderen Stämmen sit die Deilfunde noch sonderbarer, wird übrigens auch gesegentlich von Weibern ausgesibt. Arzt zu werden, ist bei den Antrol-Regern uicht leicht, denn es gehört dazu eine lange und strenge Vorbereitung. In diese Zeit sallen genschrisch auch Wisionen, in denen der Kandidat der Medizin sich mit einem Schutzeist unterhält und mit ihm "Gingsweide austanschie. Der Etwsluß des Wedizins wannes beruht sast ansichtießlich auf einem Amulet, das in der Base getragen wird.

n. Gin neuer Sprengftoff. Das Calciumcarbid und bas aus ihm auf die einfachfte Weife, nämlich durch Dinguffigung von Baffer, entwidelte Aceinlengas, haben bie an fie geftellten, freitich febr boch gefpannten Ermartungen nicht befriedigt. Wegen ber Leichtigfeit, mit der hier ein brennenbes Gas gu erhalten ift, bat man geglaubt, dan bas beilbrennenbe Meeinlen fich baid ifberall Gingang verfcaffen marbe; es bet auch einen fiarfen Auffchrung ber Aceiplen-Induffrie gegeben, ber aber mide von Beftand gemeien ift. Man fucht nun feit einiger Beit nach anderen Bermenbungen bes Calciumcarbid. Die neuofte Erfindung biefer Art ift feine Benutung als Sprengioff. In Gegenwart einer Mifchung von Luft umb einem gambenben Abrper entwidelt bas Carbib eine Sprengfrait, die mit ber bes Bulvers und bes Dynamits an mettelfern geeignet ift. Die Explofion findet in einer Lufeffammer ftatt, und die Entziendung wird burch einen eleftrifden gunten bewirft. Bu biefem 3wed wird bas Carbid in Körnerform gebracht und dann in eine Patrone gelaben. Die Benutung bes Sprengmittels gefchieht inogefamt auf folgende Beife. Die Batrone beibeht aus einer Bledfapiel. In ihr liegt ju unterft bie Babung pon Calciumcarbid und barüber, burch eine Band geidzieden, die Bafferlabung. Dann folgt ein feerer Teil, mu ber eleftrifde gunber Blat findet. In ber Seite ber Patrone befindet fich ein Gifenftift, mittels beffen men bie Schelbemand gwifden bem Baffer und bem Carbib durchftoften fann. Benn das Boorloch vollendet ift, führt man bie gelabene Patrone ein, füllt es ans und ichlieft die Offnung mit einem Bolgpfropfen. Dann mirb auf ben ans bem Bobrloch berausragenden Stift gefollogen, wodurch das Waffer mit dem Carbid in Be-

rithrung fommt und sich infolgebessen Acetylen entnoidelt, das sich mit der umgebenden Lust, teils in der Lustsammer, teils im Bohrloch, mischt. Diesen Borgang läßt man siinf Minuten andauern und schreitet dann zur Entzündung durch den elektrischen Funken. Das Bersahren soll den Borzug haben, daß die Fessen nicht andeinandergeschleubert, sordern nur mit unzähligen Rissen durchseht werden, so daß sie dann leicht sorzuschwisen sind. Jur Ladung einer Patrone sind 30 Gramm Carbid nötig, die 15 Liter Acemsengas liesern.

* Berichiedene Mitteilungen. Sinmperdin as tomiiche Oper "Die Detrat wider Billen", die im Marzaur Uraufführung im Berfiner Königlichen Opermbaus gelangt, ift auch bereits für die Biesbabener und Stutigarter Dofbühnen erworben worben.

Mit respektvoller Teilnahme begegnete man im Opernhause zu Berlin der vieraktigen Märchenoper "Aubezahl" von Hand Sommer. Rach dem dritten Akt, dem umpftalischen Höbepunkt, konnien Dichter und Komponist wit den Darstellern mehrmals erscheinen.

Paul Deufe bat ein neues (mobernes) Drama geichrieben unter bem Titel "Der Kanadier". Es wird im Frankfurter Schauspielhause am 75. Geburtstage des Dickers (15. Märg) seine erste Aufführung erleben.

Benerleins "Zapfenstreld", übersett von Kenson und Balentin, wurde bei seiner Ertansstörung in Baris nach dem zweisen Att sehr warm, nach dem dritten Att neit fürmischem Beisall aufgenommen. Nach dem ersten Att zögerte das Publikum, der Schluß erschien untvohr. Beim Ariegsgericht des britten Aftes eriönte wiederholt Beisall dei offener Szene.

Bei Bodman find im Bodenfee in letter Zeit reichliche Pfahlbaufunde gemacht worden: schon verzierte Töpfe aus Ton, Steinbeile, Belle in Girschorngriffen, Zeuersteinpfeile, Nadeln, Schober, Sägen (eine aus Zeuerstein in Bolz eingolegt), Spinnwirtel, Schmud-

acgenstände aus horn und Bein usw.
Elns Paris wird berichtet: Der Bohnsie der Kaiserin Josephine in Malmaison, den M. Ofiris dem Staate geschenkt hatte, wird wiederhergeitellt. Die Arbeiten sollen in zwei bis dret Monaien deendet sein, und im Mai wird das Schloß dem Publikum zugänglich gemacht nerden. Die Direktion der schloßes dewilligt; aus Staatsbosit werden viele interessante Gegenstände, die

ber Kalferin gehörten, bergegeben werden. Die Kaiferin Engenie, die gleichfalls mehrere Mobel aus Malmaifon besit, bat sich bereit erflärt, diese beignsteuern; sie will auch Josephinens Sarfe fcenten.

Der in Paris verstorbene Banfier Rudolphe Kann bot seine berfichmte Aunftsammlung mit einem Bert von 20 Milliopen Frank zunächt seinem Bruder und dann samt dem Hause der Stadt Paris vermacht.

Dem Dichter des Liedes "Ich bin ein Prenze, sennt ihr meine Farben", dem im Jahre 1798 in Kirchickeidungen an der Unstrut geborenen Bernhord Thierich, joll in seinem Geburtsorie an seinem 50. Todestage, dem 1. September 1905, ein Densmal errichtet werden. Bernsbard Thierich, der jüngere Bruder des Gelehrten und Staatsmannes Friedrich Thierich, dichtete das Lied im Jahre 1880 in Halberstadt zu einer Zeit, als die französfliche Revolution auch in Deutschland gewisse Kreise zu erregen begann.

Die Gleischer der Adula- und Sureitagruppe find im Jahre 1904 alle zurück gegangen. Der Baradiesgleischer ging um 22 Meier, der Zawbortgleischer um 10 Meier, der Tambogleischer um 7 Weier zurück, während im Jahre 1908 der Baradiesgleischer um einen Weier gewachsen, der Zawbortgleischer um 4 Meier und der Tambogleischer um 1 Meier zurückgegangen war.

Der "Salon Perofi" in Mailand bört auf zu bestehen, nachdem die Gesellschaft, die ihn unterhielt, Banskeroit gemacht dat. Lorenzo Verosi sucht nun Trost in der Aunst und arbeitet an einer "Rlage des Propheten Jeremias" für Soh, Chor und Ordwiter, die dem Andensen von Santa Waria della Pace gewidmet ist, den schnen Kirche, die unter dem Namen Verosis in einen Aunstempel verwandelt worden war. Die mailandische Gesellschaft der Tenknalbireunde wird eine öffenstiche Endskription erössnen, um "die Kirche Santa Maria della Pace zu reiten", die ein Juwel der sombardischen Architestur des 16. Jahrbunderts ist.

Aus Indien ilt mit der letten Poit die Radricht von dem Tode des berühmten Religionsfrifters Tevenbra Naz Tagore eingelausen, der das 90. Jahr nahagn erreicht hat. Er wurde in ganz Indien als der "Rabarschi" ("Maha Rijchi": der große Lehrer) und als der Patriarch der ca. 1780 gegründeten Religionsge-

meinde Bahmo Somaj verehrt.

aeue Munden ananaichen und Anfichen an erregen. Frühighröhite find ja immer am geitigften fertig; fie ind die erfen Beichen der beginnenden Umsvandlung und werden guerft ausgewählt. Die Form der neuen Dute ift nun berartig, bag man gunadet benft, fie natren alle venfehrt aufgesett. Jedenfalls erhalten fie meift von ber hinteren Seite ber ihre ichmidende und bede Rote. Der Rand ift vorn bunner fehr ichmal, wird nach ber Seite gu breiter und endet ichlieglich in einem hoben Aufschlag, der gewöhnlich am hintertopfe fich in die Sobe bebt, von Federn, Agraffen und Rosentuffs vergiert. Auch die an der Seite aufgeschlagenen Hute legen den gangen Raddrud in ber Garnierung auf biefe eine Seite, fo daß biefe fiftn gebogenen feichen hute einen bochit flotten faprigiofen Embrud maden und in ihrer bigarren Form mit felijamen Linien und Arabesfen das Haar untrahmen. Weniger heransfordernd und gewagt erscheinen die Neuerungen, denen die Toilette unter-nursen sein mird. Besonders dem Frühjahrsmantel wender man eine erhöbte Ausmerksamkeit zu. Die Gesomistivie, die Sishouette des Kleides wird die gleiche bleiden, die sie im Winter war, schlank und einsach, in der Taille fest fich anschmiegend und nach dem Rodrand immer fiarter und voller anschwellend. Auch die bie und ba auftauchenden Beftrebungen, die Seibe, beren man fich immer mehr entwöhnt hat, wieder einzuführen, werben taum irgend welchen Erfolg haben. Gerade die Friibjahromode fucht ja ber jungen Schönheit ber Natur an Bartheit und Lieblichteit nadmuelfern und fie ichafft ans leichteren und feineren Geweben kleine Frühlings-finsonien, die in Farbe, Form und Stoff die leise Grazie eines frühen Erblichens ausatmen mitsten. Die Armel werben ebenfalls bie vielfach bigarren und ausgearteten Formen der Wintermode verlieren; fie legen immer noch den Hauption auf die Schulterpartie, doch will man fich von den Ballons und Gigots augenicheintia idm wieber abwenden.

Samstag, 18. Sebenar 1905.

Tich schon wedder abwenden.

— Freis Schiftellen find zu beseigen in: 1. Datters heim, Breis Höcht, 6. evang, Lehrerkelle mit iVO W. Grundgehalt, 300 A. Nieisausichädigung für verheiraiete und 180 M. für underbeiraiete Lehrer, 175 M. Aiersaulage, Anmeldungen mäßen bid aum 15, 3. Cb ersost iein, Antriistermin am 1. 5. Cb. — A iederrohden, einzige evang, Lehreritelle mit 1800 M. Grundgehalt, freier Dienkwohnung und 180 Marf Altersaulage. In dem Grundgehalt in eine Bergütung von 80 M. für firchliche Dienste enthalten. — 3. Friede ein deben leigten auch 180 M. Grundgebolt, freier Dienstwohnung und 180 M. Grundgebolt, freier Dienstwohnung und 180 M. Grundgebolt, freier Dienstwohnung und 180 M. Altersaulage, Anmeldungen zu beiden leigtenannten Stellen mitten bis zum 1. 3. Cb eingereicht sein, Antriilstermin am 1. 4. Cb.

— Ariegsgericht. Um den Soldstenmißbandlungen vorzu-

— Ariegsgericht. Um den Soldatenmikhandlungen vorzu-beugen, wird den Refruien eingeschärft, daß das Schlagen ver-boten in und daß sie ieden Fall von Tätlichkeit lofort zur Mel-dung bringen sollen. Die Befolgung diese Befolik wäre für den Netruten Beilus M o v d der b. Komp, des Höllier-Regiments Der Ble beinges nerkonguländ gemarken. Er beite am den Refruten Billy Moos der d. Komp. des Felfilter-Regiments Rr. 80 deinaße verdängnisvoll geworden. Er hatte am 24. Jan. im Cliede deim Intreten über die Erzählung eines Unteroffiziers gelacht. "Roos, lachen Sie nicht", lagie der Unteroffizier Auguh Schwe und den Ketrnten, als dieter immer noch eine lächerliche Wiene zeigte, einen leichten Badenftreich. Roos meldete das, und gegen den Unteroffizier wurde Anflage wegen verschriftswidriger Behandlung eines Untergedenen erhoden. Mit ihm sam aber anch der Refrut auf die Anflagedant des Arlegsgerichts, und zwar wegen Beharrens im Ungehorfam vor versammelier Mannichalt, Darauf fieht eine Eirafe von mindellens 28 Lagen Feitungsgesängnis, während gegen den Unteroffizier mur drei Tage gelinden Arreits beautragt wurden. Das Gericht nahm ledoch suguntien des Kons an, daß er dei seiner disberlagen nur drei Tage gelinden Arreits beautragt wurden. Das Gericht nahm sedoch zugunüen des Rous an, daß er dei seiner disberigen guten Hüdrung nicht die Absicht batte, ungeborism zu sein, somdern unr nicht so chnell wieder eine ernste Meine annehmen kunse. Desdoch wurde der Nefrun freigesprochen und der Unterosstelle, zu der übrigens auch ein vorzägliches Führungszeurnis antweis, zu der Tagen gesinden Arreits verurteilt. — Der Mekrut Leondard Es nie d der 7. Konnp. des Hüstlier-Regiments von Gersdorff kiagte beim Exerzieren über Schnerzen in den Hüsten. Mitteldig ließ ihn sein Unterossister nach dem Einrücken die Stiefel auszieden und wollte nach den Hüben sehnen ehrert neutern grutten die anderen Kekruten zu: "Et, der bat so meine Strümpse an", sogie plöblich einer von diesen, dem vor einigen Tagen ein Bear Trömpse weggekommen war. Bor dem Kriegsgericht zu einer und mehren Ungläck ist der Kekrut vor seiner Einstellung schon dere mat wegen Diebstafts delten Einbenreinigen gefunden. Bei einem Ungläck ist der Kekrut vor seiner Einstellung schon dreimal wegen Diebstafts delten Einbenreinigen gefunden. leinem Unglud ist der Refrut vor feiner Einftellung schoolen dei mal wegen Diebighis bestroft, to daß feldst bei Annahme mildern-der Umftände drei Monate Gefängnis die geringste auläffige Strafe find. Auf diese wird denn auch erkannt und dazu kommen noch vierzig Tage wogen Achtungsverletzung, weil er dem Unter-offizier eine freche Antwort gegeben hatte. Gleichzeitig wird er offizier eine freche Antwort gegeben batte. Glei in die gweite Rlaffe bes Solbatenftandes verfest.

Der amerifanifdje Frauenmorber Schmidt aus Boroweiler bei Bingen wird, wie man bem "Frantf. Gen. Ring." berichtet, immer weiterer Bluttaten fiber-firbrt. Festgefiellt ift bereits, daß Schmidt mindeftens 88 Frauen gebeiratet batte, 14 bavon follen fich noch am Leben befinden, die anderen wurden von ihm umgebracht. Intereffant ift bei der gangen fcredlichen Traallbie, bag auch berjenige, welcher gur Entlarvung Soch-Schmibts das meifte beigetragen bat, ans dem Areife Bingen, und zwar aus Genfingen ftaumt. Der jest in Jerfen Cim mobnende Frang Schoeppy ans Benfingen begab fich, als er das Bild Edmidts in der Beitung fach und er in ihm einen Befannten aus der Jugend wiedererfannte, in das Gefängnis, wo er, als er den Soch fab, ibm gurief: "Ballo Schmibt, wie geht's?" Soch anemoriete fofort: "Schoeppy, ab, was tuft du denn hier?" Die Polizeibeamten, welche babei um die beiben als Biefangene berumftanden, hatten nun ben Beweis, es tatfächlich mit Schmidt aus hornweiler und nicht mit boch gu tun gu haben. Bor gehn Jahren eima war Gerr Schoeppy in feinem Beimatsort Genfingen gut Befitch. In einer Birifchaft traf er dort ben Schmidt, melden er noch von ber Augendgeit fannte. Damals habe er auch gehört, bag Schmibt verheiratet und Bater von brei Rindern fei. Ale dann herr Schoeppy feine Rudreife mit dem Danwfer "Stuttgart" angetreten bat, befand fich unter den Baffagieren auch Schmidt, doch habe er eine Brille getragen, mas vorher nicht der Fall gewesen wäre. Much habe Schmibt ihn nicht erfennen wollen, habe vielmebr auf Schoeppps Annäherung bin erflärt, Suff gu beifen. herr Schoeppy war aber feiner Sache ficher und nalm an, daß Schmidt Grund bagu habe, nicht ertannt an merben. Spater babe er dann gehort, bag Schmidt feine Familie fiten gelaffen babe und außerbem megen Unteridiagung verfolgt morben fet. Gegen ben Daffenmorber liegt ein gewaltiges Beweismaterial vor.

Schwindler. Bor einigen Togen logierte fich ein innger Mann unter bem namen Rarl Ries in ber Albrechtstrafte ein. Er gab an, Kommis in einem biefigen großen Raufmannsbaufe zu fein. Gein Auftreien war bestehmt, und baber gelang es ihm auch, einen Anzug in einem hiofigen Beichaft auf benfelben Ramen gu er- !

gattern. Der Bermieter ichopfte indeffen boch Berbacht und erfundigte fich bei bem angeblichen Chef bes Mieters. Run fam der Schwindel beraus. Ein herr Rarl Ries war wohl in dem Geschäft fätig und dieser nicht wenig erstaunt, als er erfuhr, daß unter feinem Ramen ein Ganner die Leute betrog. Rach bem unbefannten Juduftrieritter wird gefucht.

— Parneval in Mainz. Bon allen den Jesten, die vom Mainzer Karnevalverein icon in der heurigen Saiton veran-kaltet wurden und noch werden, dürfte eines der großertigften wohl der große Jahrmarft werden, der am fommenden Sountag, den 19, d. M., in der Stadthalle gur Abhaltung kommt. Die getroffenen Borbereitungen laffen unbedingt barauf follieben, bag es ber "Clou" bes diesmaligen gafchings fein wird. Der mit Recht gerühmte Mainzer Dumor wird feine ichonften Riften

— Bortrag. Mu bie morgen Sonniag, nachmittags 4 Uhr, im Gaitbaus "Bu ben brei Kronen" hatifindende Mitglieder-Berfammlung der "Reifefpartaffe ebemaliger 87er" wird fich ein Bortrag anichlieben, der das Thema: "Die Geichichte des 1 Raf. Inlanterie-Regiments Rr. 87" bebandelt.

— Bergnügungsfahrt jur Sec. Eine folche unternimmt nächstens ber Rorbbeutsche Lloud wach Italien. Er har barüber eine kleine Schrift berausgegeben, die kokenlos an Intereffenten abgegeben wird und bier bet dem Danptagenten Berrn 3. Chr. Glidlich, Bilbelmitrage 50, ju haben ift.

- Ein Riefenmabden aus Baris, Biftorine Collianon, ift tm "Deutschen Dof", Goldgosse, hierfelbit zu seben. Das Madchen foll 17 Jahre alt sein und ein Gewicht von 418 Pfund haben. Der Taillenumsang wird auf 2 Meter 6 Jentimeter angegeben.

- Giterrechieregifter, Zwifden ben Ehelenten Bhilipp I ung au Biesbaden und Anna Marie, geb. Macquies, in Gitertreunung vereinbart, ebento gwifden den Eheleuten Kauf-mann Martin Theodor Johannes Bartels und Elfe, geb.

- Stedbrieflich verfolgt wird der Arbeiter Johann Gaa, geberen am 7. Januar 1875 ju Plantftadt i. Baden, wegen Körperverlehung.

— Resideng-Theater, August Junkermann beschließt beute mit "Schmied Sunt" in "Saune Aute" fein diesmaliges allerleites Gastviel. Worgen nachmittag wird die neue satirische Kombie "Biedersente" von Rob. Dield zu halben Preisen gegeben. Den Prolog von Bilbelm Jacobu zu "Dort und Stadt", das morgen abend als 6. Vorstellung des Justus "Ein Jahr-bundert deutschen Schanspiels" gegeben wird, spricht Eise Avorman als "Schwabenmädele".

Bereins-nachrichten.

* hente Samstag abend halt der "Biesbadener Bither-Klub" feinen Mastenball im großen Saale des Turnvereins, hellmundfraße, ab. Anber den Mastenfpielen, Scherspolonöfen u. a. m. wird auch eine Saalvok in Aftion

ireten.

* Da die Damenspung des Gesangvereins "Biedbadener Mannertlub" am b. d. M. so glänzend verlies,
zu welcher die Vorträge so neufenhaft vorgemerkt waren, daß sie nicht alle in dieler Sigung bewältigt werden fonnten, so hat das Komitee für morgen Sonntagnachmittag auf der "Kronenburg" bei Mitglied Schupp eine Nachfigung arrangiert. Das Komitee wird seinen Ginzug präzis 5 Uhr 11 Minuten balten. Nach der Sipung findet noch ein Tänzchen hatt. — Der Maskendal bes "Männerklubs" findet am 26. Februar im Turnerheim satt.

"Nannertinde finder am 30. gebriar im Latnergein fatt.

* Der "Sängerd or Biesbaden" hält Sonntag, den 19. cr., im Saale des "Beftenddoles", Schwaldacherkrafe Ba, eine karnevaliftische Damensitung mit darauffolgendem Tanz ab. Der Ginzug des närrischen Komitees erfolgt präzis 5 Ubr 11 Min.

— Der Moskenball ift auf Samstag, den 23. cr., abends 8 Ubr, seinefest und wird im "Gesellenband". Dogbeimertrache 24. abgehalten. Jede Maske erhält am Saaleingang ein Freilos und die von Fortung Berückigien erhalten entsprechende ichöne

Preise.
Der Bapernverein "Bavaria" veranstaltet Sonntag, den 19. Jebrnar, abendo 8 Uhr, im Gesellenbaussaale seinen Maskendall. Großartige Untersaltungen fieden den Besinderein Unsellenftete Gruppen, Schubplattler uhr Das Münchener Dosdrangaus wird in den Festidlen eine Filiale errichten und dazu beitragen, daß der Maskendall sich zu einem echt baverissen Bollsteine gestalten wird.

Die Karnevalgesellicaft "Dum or" veranstaltet am Sonning, ben 10. cr., nachmittags 4 Uhr 11 Min., im Saalban "Jum Tannno" in ber Lahnstraße ihre zwelte große Gala-Damenfigung

mii Tang.

Die Gesellichaft "Inng-Bilds ang" veranstaltet am Sonntag, den 19. Februar, in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, von abends 8 Uhr an ihren großen Breismastenball. Zur Berteilung tommen 5 wertvolle Damen und 3 herrenpreise. Miiglieder, fowie deren Damen fonfurrieren nicht.

Bereins-Wefte. (Mufnahme frei bis gu 20 Beilen.)

(Aufnahme frei dis 30 Weilen.)

* Merwel-Turnverein. Die einzige große Gala-Damenfigung nabm, wie ja vorauszufeben war, einen groß-artigen Verlauf. Vereits um 7 Uhr war der geräumige Saai bis zum letzen Plate gefüllt, is daß, wer isäter fam, mit einem Eiehplag vorlieb nehmen mußte. Pänkflich um 5 Uhr 11. Min. verfündeten 11 Kanonenichläge und Haniarengeichmeiter den Ein-gug des Komitees. Bealeitet von Tambouren der Prinzengarde und dem fanten Judel der Anweienden markhierte der Elferrat aufs Pedium. Obermerwei Meurer begrüßte die zahlreich er-ichienenen Mexwelimnen und Merwei und ließ dam in bunter Reibenfolge die Weltkurgroßtadt. Kanaldenüsumaskeuer, Kur-Reihenfolge die Weltfurgroßischt, Kanaldenügungstruer, Anz-hausprovijorium, Anrbansbahn, rufflich-japanischer Krieg usw. Kevne passieren. Dierauf erfreute die närrische Kapelle ebemal. Boer mit einem Fausarenwarsch auf Deroldstrompeten. Dann bestieg der fl. Sefreiar, Werwei Wörner die Bitt, um das Protofil zu verlofen. Der langanbaltende Beifall bezeugte ibm, bas er feine Aufgabe würdig geloft batte. Run folgte ein von Big und humor übervoller Raffenberlich des Rexwel Deninger. Der langanhaltenbe Beifall bezeugte ibm bah er seine Ausgabe würdig gelöft hatte. Aun folgie ein von Bit und dumor übervoller Kassenericht des Merwel Deninger. Dann das erhe Lied "Damengunk", welches Werwel Dening dum Berfasser batte. Und nun reihte sich Bortrag an Bortrag, annächt Merwel Soht als Sumptbudu, dann eine unstlatliche Brantwerdung Merwel Enders und Aossel, sieramt Merwel Fenninger als vernagelier Ländschebdauer und dem inlate ein Bahfola vom Merwel Pischer. Lied 2 "Biesbadener Allerlet" war vom suchheren Obermerwel Karl Jod verlaßt, und daß der es versieht, Karnevalslieder zu dichten, ist doch läung bekannt. Selöst der alse Diogenes (Merwel Walsii) datte in seinem Kahleine Unden und kam zu den Merweln, um mit seiner Baierne allerlei Zukände zu beleuchten. Bit nicht endenmollendem Beisch wurde die nun solgende Rummer "Singende Tiere" (Merwel Wildelm, Buts. Bortiman, Selöst und Hossindum mit ihrem Jimpresario Karl Leicher) belohnt. Es war aber anch istlächlich eine Glanzleisung. Rummehr trat die aktive Innuerschaft in ihre Rechte, und zwar als komische Kedutuner. Und komisch waren sie. Ber von den Anwelenden kein gutes Zwerchell harte, um den war es schiech bestellt. Trünen wurden gelacht. Arodien, Auguste, Alfien, Banern, Juden, in selbst ein Brantpaar nehk Schwiegermunter, dereiligten sich an dem tollen Treiben. Diernus bernat Merwel Eknder als moderner Beitler die Butt und schwel in ergreisenden Borten seinen beradgekommenen Seinen. Ein der and schwelten Karnes seine Ausgeschmunnen Etand. Es ih aber anch schred ich, wenn so ein Fechstender und Benüger) enizändeten mit übern haarsträubenden Antworten woch Benüger) enizändeten mit übern daarsträubenden Antworten woch Benüger) enizändeten mit übern daarsträubenden Antworten woch Benüger) enizändeten mit übern haarsträubenden Antworten woch Benüger) enizändeten mit übern haarsträubenden Antworten woch Benüger) enizändeten mit übern haarsträubenden Antworten woch Benüger enizändeten mit übern haarsträubenden Antworten woch Benüger. und Benlinger) entiglindeten mit ihren haarstraubenden Aniwerter und Benlinger) entiglindeten mit ihren haarstraubenden Aniwerten wahre Ladialven. Dieran reihte fich ein Soloworirag des all-befannten Merwel Leider. Er geigte uns, wie Iblen, Dauvi-mann, Lauff und ein stalienischer Olchter ihre Ebebruchatzenen mann, Lann nich ein fiatentiger Laber for Edebrichtigenen, beine bearbeiten. Daß man hierbei nicht aus dem Laden kan, bewies, daß er die Sache verstand. Unterdessen war eine Begrüfungsbepeiche vom Ehrenobermerwel J. Chr. Glücklich einzelaufen, der in gelungenen Berfen bedauerte, der Merwelsigung nicht beiwohnen zu konnen. Der Berfasser des nun solgenden Liedes

war Merwel Georg. Und nun bestieg Larl Job die Bütt, um zu ichildern, das in unierer Stadt haurfträubende Auftände berrichten. Er ris sich nun auch wirflich bei jeder Pointe büschtweie die Daare aus. Zehr erledigte der Chermerwel im Auftrage des Komitees eine Ehrenvlicht, indem er den Ledrmeitre der Merwel, ihren Karl Job für zehnjahriges treues Merweln durch überreichen der Ausganten zum Ehrenvbermerwel erwannte. Der tolende Beifall aller Anweienden bezeugte, daß im Sinne aller gebandelt wurde. Ehrenvbermerwel Joh danste mit beswegen Borten und versprach, auch ferner treu zu den Merweln zu balten. Lied 4 "Auf ins Menwels" war vom Chermerwel Meurer verfast. Das se bereits 1 Uhr ugd Tanz vorgeschen nurzignet der Obermerwel an, ob getanzt oder weitergemerwelt worden sollte. Man börte nur einen Rutt "Beiter merwelet" Und es wurde weiter gemerwelt, dem noch voar ja die Jaffte des Brogramms zu ersebigen. Eine ganze Menagerie, Kamel, Varen, Alsen, Rielenfrösse, Störche niw, voran der Aussel, Varen, Alsen, Rielenfrösse, Störche niw, voran der Direstor Merwel Etrensch, dieren Teisten sich urgefungene Schatten bilder, dei denen man nicht ans dem Lachen berandsam. Vier inderende Musstanten kanen mit eigener Legeltung aus Sodtum, um etwas Gedämplies vorzutwogen. Das es auch genägend gewürzt war, zeigte der laute Beifall. Und nun verwandelte fahrende Musikanten kamen mit eigener Begleitung aus Podtum, um eiwas Gedämpites vorzutrogen. Daß es auch genagend gewärzt war, zeigte der kaute Beifall. Und min verwandelte fich die Bishne nochmals in einen richtigen Ameijenhaufen. Der Firfus Barnum und Ballen date leinen Einzug gedalten. Satiomortalo-Springer, Aingkampfer, Argintelleten, Dandhandskünfler, Schnellmaler, Anguke, Ctown, kurz, alles wimmelte durcheinander, um mit den Ansführungen das Andlick wimmelte durcheinander, um mit den Ansführungen das Andlick wimmelte durcheinander, um mit den Ansführungen das Andlick Budischen Alber geworden von Lieden zu reigen. Da es inzwischen Ausstallen, Wit dem 6. Lied "Telephonisches", Berfasser Kenfung, wurde die großartige, in allen Teiten wohlgelungene Sigung geschlossen. Weer die zu allen Teiten wohlgelungene Sigung geschlossen. Weer die zum tepten Moment war der geränmige Saal zum Erdrücken voll, das beste Zeichen, das es iedem gefallen hat.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

— Eliville, 17. Jebruar. Der "Zitherfind" hielt am Sonntag, den 19. Jebruar, ein Konzert ab, welches sich eines überreichen Besuches erfrente. Grobe Anziehnung übte das erste Antireien des Basisten Herrn Wild. Kapp, seit 3/. Jahren Schller des Perrn Wolf-Krauda in Siesbaden, and. Er sang "O Ists" aus der "Jamberslöte", "Ein Jüngling liebt ein Wähchen", "Anächtlich im Traum", "Aus weinen Trätzen spriesten" von Schumann und den "Banderer" von Schubert. Der Beisal war ein sehr lebbaster. Ein sehr gut gespieltes Aufspiel "In Istoff von Kadelburg bildete den Schluß des schönen Konzertes.

m. Geisenheim, 16. Gebrnar. Derr Boftaffiftent Deinrich ift vom 1. Mars ab von bier nach Frankfurt a. M. verlebt; an beffen Stelle tommt ein Telegraphenafiftent von Frankfurt a. M. - Rummehr ift auch der lette Reft der ichbenen Katenten in alle e auf der ehemalig Rotheschen Liegenischaft, längs der Sieinbeimerkraße, verschwunden. Dorifelbit werden funt Bohn-häuler errichtet. Mit den Grundarbeiten ift icon begonnen

p. Nidesheim, 17. Februar. In der Berwaltungs. freitsache des deren duge Brogstitter gegen die Stadtverordneten Bersammlung zu Rüdesheim, betressend Stadtverordneten Grydnzungswahl, if die Berusung des Klögers gegen das Urieil des Bezirkansichusses zu Wiesbaden konenstitutig abgewiesen worden.

— Lordhaufen, 17. Februar. Dier wurde eine Partie 1.003 er zu unbekanntem Preise verkauft. Der Reue enti-widelt sich auf dem Lager gut und stellt sich als ein gesaltvoller Weche dar. Bet einer kürnlich dahler hatigesabten Immobilien-Berfreigerung wurden für Weinberge mittlere Preise

w. Somburg v. d. S., 17. Gebruar. Oberbürgermeister von Marx ist unterm 14. d. M. vom Kailer jum Landrat des Obertaunuskreises bestätigt worden,

" Sanau, 18. Jedruar. Die Stadtverordneten be-willigien 1000 Mart jur Linderung der Bergarbeiter. Rotim Ruhrrevier.

Darmstadi, 16. Februar. Das Großbergages von Lich bier ein tras um 3 Uhr 30 Min. mittels Sonderzuges von Lich bier ein und wurde von der sehr zahlreichen Wenge entdussahilch dezrüßt. Tämtliche Vereine Darmstadis bereiteten dem Gloßbergagsdaar eine glänzende Duldigung durch eine Serenade und einen Lampstonzug, an dem sich 3000 Personen und stünsehn Musst. depellen bereitigten. Die Tänger trugen drei Lieder vor dem Palais vor. Dauptlebrer Losh brachte ein Doch auf das Fürstenspaar aus. Der Großberzog und die Großberzogin empfingen daruns im Parterresaal des Schiosies den Fectusskabs und drückten ihren berzitigen Danis für die großartige Danisian and den Brütten ihren berzitigen Danis für die großartige Danisian and Darmftabi, 16. Februar. Das Grofiberat

Maing, 17. Februar. Abeinpegel: 21 cm gegen 28 cm am gestrigen Bormittage.

Sport.

LK. Biedbabener Rhein, und Tannud-Alub. über zwei im vergangenen Sommer in die Eisel uniernommene Banderungen bielt am Donnerstag, den 16, c., abends, derr karl Etd. hort verschied von einen von Lichbildern unterhühten Lort ag. Die erdere Banderung batte die Dobe Eisel anm Hiel. Bon Andersnach, dem Ausgangspunkt, zunächt nach kiedermendig ver Bahn wurde von da, an mächigen Bajalitavagenden vorbel, deren Musdentung ichon die Komer begonnen baiten, zum Laacher See gewandert. Lesterer in der bedeutendie der Eiselsen, wie iene vallanischen Ursprungs. Er in von Ersten umgeden, von denen über 40 Lavakröme ibren Ausgang nahmen. Berühmt ist die am See gelegene Abtel Laach, dem Benediktinerorden geborig. Rach einer Kat im Dotel Waria Laach wurde der eine schone Ansficht dietende Auskächspunkt "Gunschalts" beinalt und daltendorn passerend, zur hohen Acht, 7in Meier, dem hödenen Aunkte der Eisel, empvrgefriegen. Bor dem einval iehr Indigen Findle der Eine, einvorgettigen. Son dem einda lede primitiven Andficksgerüft dar man eine andgedebnie Aundfick. Auch die auf keitem Basalifegel gelegene Rüchurg wurde erst flommen und dann in Kelberg Raft gemacht. Am anderen Tage ischte der Beg nach dem aumutig gelegenen, von einer Burg aberragten Städichen Dann, von mas die sehenswerten Maare alleftel werden. Innocht das Gemälickens Maare Aberragien Städichen Dann, von wo aus die sehenswerten Maare beschütigt wurden. Junächt das Gemiludener Maar, dann am Araterrande entlang aum 662 Weier hoden Mänseberg, auf dessen Gipele sich das Dronfe-Denfmal deindet, dem Eiselwater Direktor Dr. Dronfe vom Eiselverein gewidmer". Die Aussicht vom Mäuseberg ist eine herrliche, sie unsächt die anze mikanische Eisel von der Koll ab ditlich, wördlich Aürdurg und dode Acht, sadisch die schönen Formen des Mosenderze, in der Ferne den Pochwald, Erdesslopf und die Moselberge, im Bordergrunde den sich das von fahlen, sah vegetationslosen Vänden ungedeme Weinselder Maar. Das dicht dei letzerem getigene Schalken mehrener Maar dagegen bietet, von grünen Gesisden imgeben einen desto freindlicheren Austick. Bon Dann erfolgte über Maven, Andernach, Koblenz die Orimfahrt. Die zweite Bandee rung galt der willanischen Eisel, sie begann in Busan an der Wiele ind sind fieden das von beden Vergwänden umschösene romantische Uesbachtal nach dem vielbesinden Bedoorte Verrrich. Die Eisengrotte — über Gesteinsformation wegen auch Käleromantische llesbochtal nach dem vielbesindten Badeorte Bertrich. Die Bliengrotte — threr Gesteinsformation wegen auch Kösegrotte genannt — wurde besichtigt und dann über mehrere kleine Börfer gim Pulvermaar gewandert, dessen fleite ller mit vichglisgem Eichem und Buchenwald bedeckt sind. Es ist der ködnste und nach dem Laachersee der größte der Ciselseen. In Gillen feld wurde übernachtet und am anderen Tag am Holamar vorbet nach Blandericheid gegangen. Bon dem unweit des Ortes gelegenen Beivedere genießt man einen hildschen Blich auf Mandericheid, die im Tal auf impolanien, von der Liefer umflossenen Feisfegeln gelegenen Burgent; die Ober und Riederdurg": senseits des Tales erhebt sich die dreigtweline Kuppe des Wiedens verges. Manderscheid ist wegen seiner berrichen Voge und reinen Lust ein vielbesachter Lustlarvort; außerdem bietet die Umseuf ein vielbesachter Lustlarvort; außerdem bietet die Umseuf Bergs. Mandernation in Wegen feiner gertrichen Lage und reinen Luft ein vielbefinchter Luftfurvert; außerdem beitet die Umgebung lohnende Anöligispunfte. Der nöchtie Anöligig galt dem 524 Meter boben Mosenberge, dem schonten der wuldarischen Eiselberge, einem lang anögedehnten Schlackenberg, der vier Kraier hat, die aber nur wenig mit Wasser gefüllt sud. An dem

annte, Sinne it be-

33.

uffing, igung umige jedem F 481 t am erite

Der fripiet fonen rich d; an a. M. der der Bohn-dunen

i die effend des baden

aar r cin ruigt. Spaar einen Rufit.

bem febr febr ficht. er. Eage Burg feare am cellen pater bilds den bene bene lien-bene lien-bene lien-bene lien-

rweln orwelt ballte amel, reftor

Dalle, e Allie Sier Bier bium, agenb abelte Beir Beir beinder man beir man

ent-poller illen-breife

auf Greifprechung.

Unidutio beweifen foll.

merben.

giftige Gafe erfidt.

murbe leiber unterlaffen.

non ter.

dits. delen

i im naen i ch... Die

Morgen-Ausgave, 1. slatt. tinen Kraier find die Schladenwände noch wohlerhalten, während die dei dem lädlichen Kraier dunchtrochen sind, durch welche Offmung ein mächtiger Laveltrom durch den Horngraden zur Kleinen Koll abgeliosen ist. Dann wurde noch das Weerfelder Waar, einer der größten Kefiel der vulkanischen Eisel, desägligt und dann nach nochwaltgem Beinch des Wänziedergs über Gemünd nach Sann abgestiegen. Son Taun erfolgte Jahnsahrt und Niedermendig und don da Wageniader anm Laacher See. Aber Medicken und dos romantische Broditat, an mächtigen Taffiteinsagern vordei erfolgte der Abstieg nach Brodi und von da die Delmiadri per Fahn. — Reicher Beitall delohnte den Rocher für seinen wordeinsgeardeiteten Bortrag. Ein hochst internetflantes Gediet wurde geschildert, das wohl einzig in seiner Art sie nud trapdem von dem ungeheuren Fremdenkrom am Abein verdältnismäßig wenig deluch wird. Es blidt, aleich einem Beilden, im Berborgenen, aber dochenzügt in dertrage, der Kontrafterif dat. — Eine Keide Lichtbilder, zu denen Derr Königl. Maschinenweister Arnloss die Derrin Ingenieur Tichernig in bekannter Vollendung profiziert. — Der sier den L. Wärz d. J. worgeschene Kortrag des Derrn Ingenieur Lichernig mit des ansangs April verschoben werden.

Gerichtssaal.

Straffammerfigung com 17. Gebruar.

Biedere Pferdehanbler,

Biedere Pferdehändler.

Einem Pferdehändler aus Bodenheim wurde im Sommer 1908 ein Pferd abgekauft, das auf einem Bein lahmte. Der Kaufpreis derrug 300 M., die Käufer waren — wahrscheinlich — der Händler Franz Dienst aus Unterliederbach und der Händler Koan Jakobi aus Hoherneis derbach und der Händler Koan Jakobi aus Hoherneis Dasselbe Pfend will der Dienst für 325 M. sojort an den Gakobi weiter verkauft und abenmals nach einigen Tagen für 375 M. dem Jakobi wieder abgekauft haben, und zwar diesmal für seinen Sohn, der sich ein Kabrwerf habe anichaffen wollen, vorläufig aber noch seiner Militärvilicht genügen nuchte. In Binklichkeit schemt der Bater Dienst, der in schechten Bermögensverhältnissen war, seinen damals unmundigen Sohn nur vorzeschoben zu haben, um selbst ungestört die Frückte seines Handels genießen zu können. Es kam sedoch anders. Das Pierd wurde ihm iron alledem gepfändet und nun erhob Franz D. die Interventionsklage, die abgewiesen wurde, da Koam Jasobi beichwur, das Pierd sei nach der Pfändung erst an den Sohn D. verkauft und der Pfändung erst an den Sohn D. verkauft und der Pfändung erst an den Sohn D. verkauft und der Pfändung erst an den Sohn D. verkauft und der Pfändung erst an den Sohn D. verkauft und der Koam Jakobi bezichtigte sich mithin selbst der Teilnahme an einem Betrug und dieses Betrugs wegen wird er sich nächsens vor der Straffanmer zu verantworten haben. Gestern

besichtigte sich nithin selbst der Teilnahme an einem Betrug und dieses Betrugs wegen wird er sich nächstens por der Straffammer zu verantworfen haben. Gestern stand sein Freund Franz D. vor dem Gericht unter der Anklage der Berleitung zu m Meineid. Er soll, sind das wird von Adam Jakobi beschworen, diesen zu veranlassen gesucht haben, als Zeuge in der erwähnten Interventionsklage zu beschworen, daß der sprierte Kaus-vertrag zwischen D. jun. und Jakobi nicht vor-, sondern richtig datiert worden sei. Der Staatsanwalt beautragte eine Zuchsbausstraße von 1 Jahr; das Gericht erkante auf Freisprechung.

Aleine Chronik.

Unichnibig vernrieilt! Zwei Monate Gefängnis unichnibig verbuit bat ber Schneibermeifter Jungminfel

unschnliche verdist hat der Schneidermeister Jungwinkel in Godesbach. Er war, nach der "Frankf. Ihn.", du dieser Strafe im März 1908 wegen schwerer Körperversenung tron Beienerung seiner Umschuld verurteilt worden. Im Biederanfnahmeversahren nautde er freigesprecken, well ihm der Kachweis gelang, daß er dei der Schlägeret, dei der er die Körperverlegung verübt haben sollte, gar nicht beieiligt war. — Der vor zwei Jahren nwehn Sinkinsteitsverdrechen zu mehrjähriger Freiheitsfirase verurteilte Lehrer Danneman in Afchersleben ist, nach der "Bost. Iha.", auf freien Fuß geseht worden. Das Wiederanfnahmeversahren ist eingeleitet, das seine Umschuld beweiten soll.

Erstidte Kinder. In der Redarstraße in Bremen erstidten zwei Kinder im Miler von 3/4 und 1 Jahr, die won der Glutter allein in der Stude gesassen waren, infosse Einstemend von Der Postassissient Röpke, der vor einigen Monaten in Düsselders und 0000 M. Amisgelder unterschlug, dann flichtete, in London aber ermittelt und verhaftet wurde ist in Rondon aber ermittelt und verhaftet

wurde, ift in Begleitung anster englischer Kriminal-beamien an Bord bes Dampfers "Seembwe" im Ham-burger Dafen eingetroffen. Der ungetreue Boitbeamte werd in biejen Dagen nach Duffeldorf ausgeliefert

Erfrickt. Imet Sandwerfsburichen, die auf ber Schlackenhalde der Brunnighauseuschen Fabrif ju Oble wor einem Schneesturme Unterschlups gesucht hatten,

tot aufgefunden.

Amerikanische Theater als Menschenfallen. Der Roffmotbenterbrand, den wir Sereits gemeidet haben.

peranlafte, wie in einem Privat-Rabeltelegramm aus Mem Jorf mitgereilt wird, eine Erffärung des Rem

Porfer Fenerwehrchefs Crofer bahin, daß die Froquois-Rateftrophe feinedwegs eine gemigende Durchführung ber neuen Siderheitsmaftregeln bewirft babe. Behn

Rem Borter Theater feien vielmehr richtige Menichen-fallen. Die Rambaftmadjung biefer Statten ber Gefahr

Petersburg, 17. Februar, nachmittags 4 Uhr 5 Min. Aus Dostan wird ielegraphiert: Auf der Gahrt bes Groffürften Gergins vom biftorifden Diefeum nach bem Kreml wurde der Bagen beim Juftispalaft von zwei Berfonen in einer Drofchte erwartet. Als der Grofffirft ben Juftispalast paffierte, folgten fie bem Wagen. Die Bombe murde unter den Bagen geworfen. Eine ftarte

Explosion erfolgte. Der Bogen murbe gertrummert und der Großfürft getotet. Die Morder murden verhaftet. Giner derfefben ift fcmver verwundet. Gerner murben mehrere Studenten verhaftet.

wh. Mannheim, 17. Jebruar. Der Kohlen-arbeiterfreit wurde gestern abend im Ludwigs-basener Hafen sür been det erflärt. Wie die "Reue Bad. Landesztg." hört, nahmen die Streifenden im Lause des Tages die Arbeit bedingungssos aus. Dieselben hoffen, daß die alten Arbeiter wieder nach und nach eingestellt werden und die unbrauchbaren Arbeitswilligen

wieber entlaffen merben. wb. Bashington, 16. Februar. Prösident Roosevelt veranlaßte den Kommissar für wirtschaftliche Gesell-schaften, sosort die Berhältnisse des Betroleum. feldes von Kansas im Hindlid auf die von dem Repräsentantenhause von Kansas einstimmig ange-nommene Resolution zu untersuchen. Compdell, der Antragiteller für dieseResolution, erklärte dem Präsidenten, er glaube, diese Untersuchung werde sich auf die Tätigkeit der Standard Dil Company auf deren Feldern erftreden milfen. — Dem Senate ift das Protofoll über das fürzlich mit der Republik Santo Domingo obgeschlossene Ablommen unterbreitet worden zugleich mit ber Botichaft Roofevelts, welche bamptsächlich eine Erörterung der Rechte und Pflichten der Bereinigten Staaten, die sich aus der Monroe-Lehre er-geben, entbält. Nooievelt jagt: Das Protofoll sei eine Probe für einen wirffamen Rachdrud, mit dem die Ber einigten Saaten dieje Lehre aufrecht erhalten. Es beißt in der Botidiaft: Die Berhältnisse von Santo Dominge wurden imerträgliche. Die auswärtigen Rationen empfanden, daß der einzige Beg. Zublung für die Ansprüce der Angehörigen zu erlangen, der wäre, Gebiet zu er-werben oder die Bollvervoaltung zu übernehmen. Die Monroe-Lebre verhindert dies. Die, welche aus der felben Ruben ziehen, mitsten zugleich mit den aus ihr erwachsenden Rechten eine gewisse Berantwortsichkeit auf fich nehmen. Es wäre mit der internationalen Billigkeit unvereinbar gewesen, wenn die Bereinigten Staaten abgelebnt batten, die anderen Mächte das einzige Berfahren einschlagen zu laffen, das ihnen zur Befriedigung ihrer Anivrüche zur Verfügung stand, und sich gleichzeitig aber geweigert hätten, selbst Schritte zu tun. Roosevelt hebt berbor, daß keine Gebietsenveiterung beabsichtigt sei. auch keine andere Kontrolle als die, die zur Ordnung der Finanzlage des Landes im Zusammenhang mit der Er-bebung der Einnahmen nötig ist, von denen ein Teil der Regierung zur Bestreitung der notwendigen Ausgoben übergeben und ein Teil unter ihre Gläubiger nach dem Berhältnis der Forderungen auf der Grundlage absoluter Gerechtigkeit verteilt werden solle. Die Botschaft fährt fort: Beranlagt durch die auf dem Sandelsgebiet bestehenden Nebenbuhlerschaften ist eine wachsende Notgung auf seiten anderer Regierungen vorhanden, der Durchsetung der Forderungen ihrer Untertanen eine diplomatische Unterstützung zu leiden. Die Bereinigten Staaten mußten entweder an der üblichen Haltung, fich nicht einzumischen, festhalten ober aktiv einschreiten, um die Bertragsrechte ihrer Biinger zu schiften. Die austoartigen Regierungen treten hartnädig gegen Santo Domingo auf wegen der unbefriedigten Forderungen bon 22 Millionen Dollar. Wir müßten entweder einer anderen Regierung gestatten, Mahnahmen zur Wahr-nehmung ihrer Interessen zu ergreifen oder selbst ein geeignetes Borgeben einschlagen. Wenn der Welt die bona fide der Bereinägten Stooten in der Erfüllung ihrer Bflichten bewiesen wird, wird sicher eine allgemeine Buffinnung zur Monroe-Leitre die Folge fein, was eine Erweiterung des Bereiches einer friedlichen Beilegung von internationalen Schwierigkeiten bedeutet. Aus dem pugleich veröffentlichten Wortlaut des Brotofolls ergibt fich, daß in ihm für eine Rogelung aller Berbindlichkeiten ber bominifanischen Republif Borjorge getroffen ift.

Vom Finanzmarkte.

Handelsteil.

mals auftauchenden Gerüchten über das Bevorstehen von Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan die durchgängig vorzügliche Disposition des Geldmarktes angeführt werden. Es verschlug dabei nichts, daß in New York der Bankausweis eine kleine Abnahme der Überschußreserve, sowie eine Zunahme der Darlehen erkennen ließ. Die Baissepartei nachte keine ernstlichen Versuche, den Markt zu beeinflussen, wurden sogar von dieser Seite mehrfach Deckungen vorgnommen, die namentlich Bahn- und Kupferwerte nach oben gehen ließen. Eine zeitweise, verschiedentlich Realisationen nach zich ziehende Beeinflussung der Stimmung rief lediglich für durch Unwetter verursachte Störung der telegraphischen Verhindung zwischen dem Westen und Süden des Landes hervor. Lebhafter als letzthin, gegen Ende sogar animiert, wickelte sich das Geschäft in London ab. Eine bei Beginn bekannt gewordene Erklärung Lord Spencers, die die Fort-setzung der Chinesenarbeit in den Minen zweifelhalt erscheinen leß, verursachte wohl eine gewisse Beunruhigung, doch er laßte diese bloß das in Frage kommende Gebiet und hielt auch eicht lange an. Im übrigen war die Tendenz, von einigen Schwankungen abgesehen, nach oben gerichtet, namentlich der Rentenmarkt bekundete große Festigkeit, dank der großen Geld-nussigkeit. Zwei neue Emissionen, die chinesische und eine sprozentige Kapstadt-Anleihe, hatten einen bedeutenden

Zeichnungserfolg. Durch die noch immer sehr bedenklichen Verhältnisse in Rudland erführ die Stimmung in Paris him und wieder eine Trübung. Immerhin gab man sich im weiteren Verlaufe darüber einer optimistischeren Anschauung hin, die nicht lediglich russischen Werten, sondern den underen Gebieten ebenfalls zugute kam. Französische Staatspapiere standen in besonderer Beschung auch die Oberen Parise beden in besonderer Beachtung, auch die übrigen Benten be-kundeten Festigkeit, nur auf dem Minenmarkt gab sich einige Schwäche kund. Der Umstand, daß man in Wien von der Schwäche kund. Der Umstand, daß man in Wien von der Audienz Kossuths beim Kaiser eine Besserung der inneren Verhaltnisse Ungarna erwartet, trug dazu bei, den dortigen Verkehr nach anfänglicher Mattigkeit freundlicher zu gestalten, Ein gleiches Resultat hatte die allseitig gehegte Hoffnung, daß die Bilanz der Kreditanstalt günstig nusfallen worde. Das Geschäft blieb indes ziemlich still, nur einige Banken und Eisengesellschaften erzielten bessere Umsätze. Dem ständigen Sinken der Berliner privaten Geldsätze, die für tligliche Darlehen jetzt 1½ Proz. für Privatdiskonten 2 Proz. beingen, hat sich nun auch die Reichsbank angepaßt, indem sie die Bankrate von 4 Proz. auf 3½ Proz. ermäßigte. Es ist erklärlich, daß eine solche Maßregel erfolgreich der abschwächenden Wirkung vorbeugte, die aus der gegen Ende entsetzenden Stille hälte rate von 4 Proz. auf 3/12 Proz. ermäßigte. Es ist erklärlich, daß eine solche Maßregel erfolgreich der abschwächenden Wirkung vorbeugte, die aus der pegen Ende entsetzenden Stille hätte resultieren können. Denn die ungestüme Lebhaltigkeit der gjüngsten Zeit hat erheblich nachgelassen; so manches im Hausseeifer unbeachtet gelassenes Moment gewinnt nach und nach an Bedeutung und drängt den allzustarken Optimismus zurück. Nachdem die neuen Handelsverträge hinsichtlich ihres zu erwartenden ungünstigen Einflusses auf den deutschen Export doch schon einige Zeit der öffentlichen Krifik unterlegen haben, hat nun endlich auch die Börse davon Notiz genommen und wenigstens durch eine ziemlich erhebliche Zurückhaltung ihr Interesse daran bekundet. Auch die bekannten Verhaltnisse im westdeutschen Kohlenrevier finden allmählich eine weniger enthusiastische Beurteilung als vorher, da allgemein an die durch den nun beendeten Streik hervorgerufenen Schädigungen der Zechenerträse gedacht wird. So wies der Verkehr nicht jenen Eifer auf, der das Chamkteristikum der voraufgegangenen Wochen gehöldet hatte. Gleichwohl stehen die Notierungen der leitenden Effekten meist über den Schlußpreisen des Verberichts. Nur Kohlenaktien haben per Salde kleine Abschwächungen zu verzeichnen, die anderen mit kleinen Gewinnen aus der Berichtswoche hervor, was zum Teil durch die Mitteilungen über das Elsengeschäft in den Vereinigten Staaten sich erklärt. Gut disponiert waren Banken, meist infolge von Erwartungen hinsichtlich der Dividende bei einzelnen Instituten. Aus gleichem Grunde und außerdem infolge des Einflusses von New York entwickelte sich für amortkanische Bahnen ziemlich starke Nachfrage. Deutsche Rent en profitierten von der Geldflüssigkeit, fremde von der Haltung der Auslandsbörsen. In nahezu unveränderter Lebhaftung der Auslandsbörsen. In nahezu unveränderter Lebhaftung der Auslandsbörsen. In nahezu unveränderter Lebhaftung der Berichten Geldflüssigkeit bewegte sich das Geschäft in den per Kassa gehandelten Industriepapieren. handelten Industriepapieren.

Deutsche Reichsanleihe. Infolge des fortgesetzten Geid-überflusses finden seit langer Zeit wieder größere Käule im Reichs- und Staatsanleihen statt. Besonders sind dabei die Reichs- und Staatsaheinen statt. Besonders sind dabet die Kurse der Sproz. Anleihen steigend, so daß dieselben his 91.30 in die Höhe gingen. Nicht allein, daß sohr viete deutsche Käufer in Frankfurt und Berlin am Markt sind, es treten auch Londoner und französische Kauffustige auf. Nur glaubt man, daß letztere mehr spekulativer Art sind und früher oder später die Beträge wieder zurückfließen.

Dentsche Effekten- und Wechselhank Frankfurt a. M. Der Abschluß für 1904 zeigt einen Reingewinn von rund 2 060 000 Mark gegen 1 753 184 M. im Vorjahr. Der Außichtsrat beschloß, der auf den 15. März einzuherufenden Generalversammlung eine Dividende von 5 Proz. gegen 4 //s Proz. im Vorjahr vorzuschlagen. Dabei sollen 200 000 M. gegen 178 000 M. im Vorjahr für Extraabschreibungen verwendet werden.

Neue russische Anleihe. Es wurde gemeidet, daß eine neue russische Anleihe von 1 Milliarde Frank im März in Paris aufgenommen werden würde. Die Meldung kam von Petersburg, wird aber nun schon widerrufen. Der Direktor des russischen Kreditwesens. Wischnegradski, ist gegenwärtig allerdings in Paris, um wegen Verlegung des Zeitpunktes der Ausgabe der gepfanten neuen Anleihe zu verhandeln und man erfahrt, daß mit den beteiligten Firmen eine Eutigung dahin erzielt wurde daß die Anleihe keinesfalls vor Mitte Juni herzuskommt.

Berghaustreik-Statistik. Daß das Ende des Berghaustreiks gekummen ist, geht aus einer Ankündinung des Berghaustreiks Vereins bervor, laut welcher er die Veröffentlichung der Streik-statistik einstellt, da auf fast allen Zechen die Belegschaft in alter Höbe eingefahren ist.

Kohlenpreise. Wir haben mitgeteilt, daß das Kohlensyndikat in nächster Zeit schon die Kohlenpreise erhöhen werde. Nun wird direkt aus Syndikatskreisen mitgeteilt, daß dies wohl der Wunsch einiger Zechen ist, die Mehrheit derselben dürfte aber kaum mit einer Preiserhöhung einverstanden sein. Im übrigen sind die Preise für die Zeit vom 1. April 1965 bis 31. März 1906 bereits Ende v. J. festgesetzt worden und eine Anderung dieser Festlegungen konnte nur durch eine Majorifat der Zechenbesitzer herbeigeführt werden.

Eine neue Aktiengesellschaft, Mit 5 Millionen Mark Aktienkapital soll in Obermeiderich eine Teerdestilialionsfabrik er-richtet worden. Beteiligt an der Unternehmung ist die Gewerk-schaft Deutscher Kaiser. In Fachkreisen wird dieselbe für sehr lebensfähig gehalten.

Kunstseide-Industris. Unter der Firma Societa Italiaoa della Sela artificiale wurde in Aavis ein Tochterunternehmen der Vereinigten Kunstseidefabriken Aktiongesellschaft Frankfurt a. M. mit 2 400 000 Lire Aktienkapital errichtet,

Geschäftliches.

Gelegenheit bietet sich im Einkauf von

Juwelen, Gold-, Silberwaren u. Uhren da wir die Preise aller vorrätigen Waren noch mate ormissigten, well wir bereits am 1. März er, das Geschäft Wilhelmstrasse 30 (Parkhotel)

E. Schürmann & Co., Hofjuweliere pp., Wilhelmstr, 6 Wiesbaden, Wilhelmstr, 6.

Man verlange ausdrücklich die Original marke ... Dr. Biommel's: Edaemnogen und lasse sich Nachnbrungen nicht

die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten. intl. "Ameliche Angeigen bes Bicababener Tagblatio" Rr. 11.

Leitung: 29. Coulte vom Brabt.

Berangponlider Nebatrem für ben gefannen rebutionellen Leit. E. Rolberba; fir bie Ungeigen und Mellamen; D. Dounauf; beibe in Wiesboben. Deue und Bergen ber U. Sichellen bergichen hof-Unchbrodrei in Miesboben.

Lehte Undfrichten.

Telegramme bes Biesbabener Zagblatts"

Beiersburg, 17. Februar, 3 Uhr 10 Min. nadmittags. Telephoniich wird aus Do o fa u gemeldet: Im Kremt, wo fich gegenwärtig Großfürft Sergius befindet, bat eine Explofion ftatigefunden. Die Bevolferung ift in boditer Erregung. Es gebt das Gerucht, Groffurit Gergins fei getbtet worden. Dasfelbe bat aber bisher feine Beftätigung gefunden.

Petersburg, 17. Jebruar, 8 Uhr 85 Min. nachmittags. Beitere Gerfichte aus Mostan befagen: Unier ben Bagen bes Groffürften Sergins wurde eine Bombe geworfen. Wagen und Bierde, famie ber Wrogfarft felbit mur-

ben in Stude geriffen.

Waarenhaus aller Bedarfsartikel

Telefon No. 16.

grosse Sendungen eingetroffen!

sinen, dunnschalig u. besonders 35, 50, 70, 80 71. Dutzend (0, 1.00, 1.25, 1.60. Dutzend 00. Jeinste St. Michel-Ananas

Offerte	für	W	iederverkäufer!					485
te	10	.00	Murcia-Blut-Apfelsinen,	200er	Kiste	*: *!!	-	10.50
	10	00	Muncle Plut Antelginen	200am	Kieto	artes To		18 00

Messina-Apfelsinen, 300er Kist Messina-Apfelsinen, 200er Kiste 10.00

Murcia-Blut-Apfelsinen, ovale Frucht, 100er Kiste 8.25

Durch

Samstag, 18. Lebruar 1905.

ist das Warenlager

derart in Unordnung, dass wir, um Ordnung zu schaffen.

Samstag, den 18., und Sonntag, den 19.,

unser Lokal im

schliessen.

Montag:

Konkurs-Ausverkaufs.

garantirt wasserdicht,

für Wörhnerinnen. Branke und Minder. von Mk. an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege, Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

vermittelt Ankauf von Endustriepapieren gegen 1 pro Mille Provision, eveninell auch bei Anzahlung von 15 % des Kurswerten. Gefällige Angebote unter 5895 an die Expedition der Berliner Eidesen-Merlitte, Berlin W., Friedrichstrasse 62. (En 10526) F101

Wetzlarer

In ganz Preussen genehmigt! M. 70 000 50 000 Sämtliche Gewinne 30 000 2 à 5000 M. 4 à 2500 M. | 5 à 2000 M. ohne Abzug. 10 à 1000 ,, 20 à 500 ,, Ziehung am 8. u. 9. März 1905 50 à 200 , 100 à 100 , m Eretshauseule zu Weitziar.

200 à 50 , 500 à 20 , Lose à M. 3.-1100 à 10 , | 6500 à 6 Perto a. Liste 20 Pf. extra bet allen 8498 Gowinne M. 320 000

Schafer, Dusseldor

Montag, ben 20. Februar er., Bormittags 10 Uhr beginnenb, last herr Adolf Trostor wegen Aufgabe bes Fuhrwerks auf bem Lagerplate

Platterstraße, vis-à-vis der Maria-Hilf-Kirche. fein gefammtes Fnhrwerks. Inventar, als:

> 4 fraftige Arbeitspferde, zwei Doppelipänner. Wagen mit n. ohne Anffan, I Ginfpanner-Wagen, I Britichen-rolle für Zweifpänner, I neue Doppelfp.-Molle (halbpatentachfe), 4 Schneppfarren, 4 Geschirre für Schneppfarren, 2 Doppelfp.-Geschirre, I Ginfp.-Geschirr, 1 großer Haferkaften für 5 Pferbe und sonstige versch. zum Fuhrwertswesen gehörige Utenfilien

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung verfteigern.

Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

Bufammentunft ber Steigerer präcis 9 % Uhr an ber Maria. Bilf-Rirche, Platterftraffe.

Anctionator u. Tagator. Schwalbacherftrage 7.

bei Kennern in dominierender Stellung. Ernte 1904/05. Eigene Einfuhr.

gewinnt seines lieblichen Aremas und seiner ausser-gewöhnlichen Billigkeit wegen von Tag zu Tag mehr Anhänger. Käuflich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Geschäfts-Derlegung.

Ricine Schwalbacherftrafe 8 habe ich von bente ab nach

- Metgergasse 6 verlegt und bitte um geneigten Bufpruch, ba ich nur In In Qualitäten führe. Dochaditungaroll

E. Ullmann, Bferdemengerei u. Speifehaus, Mengergaffe 6. - Telephon 3244.



255

18t

3.4

Beute Camftag, ben 18. Februar, Bor-mittage D'a, Rochmittage 3 Ubr anfangenb, berfteigere ich im Auftrage im Berfteigerungelofal

Cleonorenfirage 3

folgende Mobel: 5 Betten, 1. und 2-wür. Aleiberichtünke, Sophat, einzelne Sessel, eichene Audziehrische, Sesselger Salontisch, 2 schwarze Säusen mit Leichter, Ottomanen mit n. ohne Beefen, Kommode, 2 Bertiewos, Küchenschrant, Anxinte, Besterspiegel, st. Salonsblegel, 1 Bosten Gebet. Teppiche, Kasiasschauft, Weinichtunk sie 900 Flaschen, Jührer, st. Wusselbert, Kosser, Geormogen, Damens und herrensspahrüber, Kinderwegen, Einder Arm für Leiner Erfer für Salon, eiserne Arm für Pekvarlion, Kinderwagen, Saskeche, Wilder und vieles mehr, Wosselder und Vieles mehr von Vieles mehr von Vieles mehr von Vieles weben von Vieles werden von Vieles werden von Vieles von Betten, 1. und 2.thur. Rleiberichrante, Rothwein n. f. to.

L. Wölfert, Auctionator und Agrator.

Reifesparkaffe ehemaliger 87 er. Conntag, ben 19. Febr., Rachmittags

"Bu den brei Rronen", Rirdgaffe 28: Mitglieder=Berfammlung.

3m Unichluß bieran: Bortrag eines Rameraben über: Die Gefcichte Des 1. Raff. Inf. Regte. Ro. 87. Mitglieber und frühere Angeborige bes Regiments werben famerabionfilicht eingelaben. Der Borftand.

Briefmarten,

15,000 verich felteur, versendet auf Wunfc gur Kinswohl mit 50-70 %, unter Schlicher F 192 A. Weisz, Bertin, Friedrichfraße 207, Gintauf.



Die Abhelung zur Rahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tugesstunde (Sanntage Vormittage nur Eilgüter) (Frachigut: binnen 5-6 Niunden) H B-6

Bestellungen beim Büreau; Kheinstrasse

a eben der Hauptpost. 30 Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

Webrere gurudgefeite

und Handloffer Frank Alff. Ruefaniplat 1.

Cocosläufer in allen Breiten für Corridore, Stiegenhliuser sehr ru empfehlen.

Cocosmatten in allen Grössen vorräthig, Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten

8488 empfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse,

Reftaurant und Gafthaus Rafsfeller, Rüdesheim a. Rh., Ind. H. W. Meininghaus, halt fich bestens empfohlen.

Tagblatt-Ausgabe.

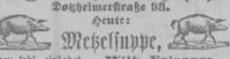
Un Sonntagen erfolgt die Musgabe des "Wiesbadener Canblatt" im Derlag Canggaffe 27 nur bis 19 Ubr Dormittags.

OF LEAST ASSESSED



Restauration Bulow-Ed. Beute Samftag Degeliuppe,

wojn freundlichst einlebet Jenn Mannnes. Zum Löwenhof"



mogu frbl. einlabet With Feinauer. Beute Camfing Albend:



Sente Camftag Mbend Metelsuppe,

alle Corten frifche Sausmacher Burft bei F. Budach, Balramftrafie 22,

Aerztliche Autoritäten

empfehlan den Genuss von

stets an Stelle von Kaffee oder Thee. Ein Ausserst nahrhaftes Getrank von unDbertroffener Reinhelt und Bekömmlichkeit.

ManachteaufdieBüchse in gelber Packung mit dem Koch!

Mari that junge Ganfe junge Hähne empfiehlt billigft

Rolner Ronfum-Wefcaft, Belleibitrage 42.

Is. Sahnen Sind 1.50, 1.70 bis 2.— Mt., Rabaunen Sind 2.20 bis 2.70 Mt., Suppenhühner Stüd 2.— bis 2.40 Mt. empfiehlt in nur Ia Quolinit

C. F. W. Schwanke Nachf.,



nur tq Original-Packungen. FR. DAVID STIFFE, HALLE A.S. Verkaufstallen durch Plakete kenstlich

(20644) F 121

Kein Husten mehr beim Gebrauch E. Walther's Fichtennadel Beast-bontons à 30 u, 50 Pf, bei Apotheker Otto Siehert, Drogorio, Marktstr. 9, sowie Wills. Machenhelmer, Bismarckring 1. F45



nur In Qualität



18 Mochatitte 18.



Bekannt billige Preise. Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

Ph. Lendle's Möbelhaus,

Gienbogengaffe D, am Schlofplab. Bon heute bis Ende Februar 1905 auf 100 Stud complette Betten und Diban jeder Art Andnahmepreife. Bolfterwaaren. Belfterwaaren.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

Geheiztes Ruhe - Zimmer.



(Bwg.

(50)

Die größte Masten=Lethanstalt pen Fran Uhlmann,

Gaenbogengaffe 11, empfiehlt Damen und Derren Mastenfoftame u. Dominos in groker Auswahl febr billta.



Schwerfte bage. Waldhafen, &
" hajenbraten . A St. 8 2
Bafenriiden . A St. 1.70 E
a Bafenfeule à St. 1.50
franz. Boularben . A St. 5.50 E. Beliche A St. 6.50 E.
2 . Wellthe A St. 6.50 &
2 . Capannen h €t. 3.— 2
Safenseule . à St. 1.50 II Boularben . à St. 5.50 II Beliche . à St. 6.50 II Beliche . à St. 6.50 II Gapainen . à St. 6.50 II Gapainen . à St. 6.50 II Gapainen . à St. 6.50 II Beliche . à Bib. 0.75 II Beliche Gapainen . à Bib. 0.75 II Beliche Gapainen . à Bib. 0.75 II Beliche Gapainen . à Bib. 0.85
. Mefige Gäufe A Bib. 0.75 &
ertra billig biefige Suppenbuhner à Dib. 0.85 jung. Rennthierrücken à 28fb. 1.30
" jung. Mennthierrüffen & 25fb. 1.30
"
E Diridruden . & 28th. 1.30 E
Mennthierfeule & Bift. 1.— Sie Schrichteule . & Bift. 1.— Sirichfeule . & Bib. 1.— I Sirichfeule . & Bib. 1.— I Sirichfeule . & Bib. 1.— I Sirichfeule . & Bib. 1.30 & Sir
Mennthierfeule & Bib. 1.— Dirichfeule a Bib. 1.— Dirichfeule a Bib. 1.— Honere funge Arbbraten . a Bib. 1.— Honere funge Arbbraten . a Et. 1.50 Eruff. Schnechlibrer . a Et. 1.50 Eruff. Schnechlibrer . a Et. 1.50 Eruff.
, ruff, Schneehilbner A St. 1.50 g
2 Birfhahne & €1, 2,00 =
mana no Emil Potri Seratan 2074

Derofte, 28. E.MII FULFI, Telefon 2671. Einige Centner Aepfel, auch pfundweise, ber Pfund 7 Bf. abzug. Gleonorenftraße 8.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten J'russian

ist zurückgekehrt.

Wasser- und Licht-Heilanstalt Taunus - Bad",

Luisenstrasse 24.

Får innere und Nerven-Krankheiten. Anwendung der gesamten physikal. Heil-methoden, Leit, Arztu. Besitzer: Dr. Simon,

Dabe jest

Telephon-Unichluf Ro. 3422. Holighnus,

Mairakenfabrit, Balbfirafe 16. Diefes Jahr befindet fich bie überall befannte billige



Günftigfte Raufgelegenheit.

Um gu raumen, verfaufe von jest an alle Arten Mobel, Betten, Spiegel, Bilder re., nur primafarvelt, zu bedeutend beradgeschien Preisen.

Ph. Seibel.

Bleichftrafte 19.

Bitte genau auf Firma u. Ro. 19 gu achten, Häugner's Grenneffelspiritus p. Flaschs Mk. 0.75 u. Mk. 1.50, ächt mit d. Wendelstelner Kircherl. Billigftes u. bewährteft. Haarwaffer geg. Haarousfall, Haarfrass, Haaropolte. Bor-rätig in Apoth., Drog. n. Barfinnerien. F98 Robert Nautor. Dromien-Drogerie.

Gebrauchte Lederireibriemen, Trans-missionstheile, eisernes Wasser Reservolv mit ob. obne Lumpe, 1 Arcissage, große Tische à 3 Mtr. lang, ca. 1,5 Mtr. breit. Thesen mit 20 Schublaben, Cacesdofen, Kuchendieche bist. zu verlaufen Bierstabter Höhe, Grenzstraße 5.

Wiesbadener Seftattungs-Institut Gebrüder Nengebauer, Schwalbacherftr. 22.

Celefon 411. Schreineret gegr. 1856.

Selefon 411. -Bargmagajin, in Grabhrängen. Mauritinoffraffe 8.

Großes fager in Soly- und Metallfärgen aller 3rt, fortig ausgefiattet jur fofortigen fleferung.

Ausführung von Trauerbeforationen, Aufftellen von Ratafalf, Ranbelabern u. l. w. bei Tranerfeiern. Bollftandige Beforgung von Beerdigungen, Aeberführungen nad und von auswärts u. ju generbeftattungen nach allen Arematorien nebft allen Diesberüglichen Gangen n. Papieren.

lleberlaubtransporte mit eigenem Beidenwagen (Blasmanbe), fleferanten des Percino für generbeftattung und des Seamten-Percins.

Danklagung.

Für bie vielfeitigen gablreichen Beweise ber berglichen Teilnahme, welche uns bei bem ichmerglichen Berlufte meiner nun in Gott rubenben lieben Frau, unferer guten Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schmägerin,

brun

entgegen gebracht murben, fagen wir unferen innigften Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Bernh. ftraft.

Missbaben, 17. Februar 1905.

Samstag, 18. Februar 1905.

Kirchgasse

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse

unseres

Husverkaufs

Heute Albend.

im Inventur-Räumungs-Verkauf

ausser auf Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, Carneval- und Scherz-Artikel

Rabatt, welche an den Cassen in Abzug gebracht werden. Wasren, welche mit rothen Etiquetten versehen, sind netto.

ausch nicht gestattet.

400

Zither-Club.

Heute Samitag, den 18. Februar:

Turn=Vereins, Hellmundstraße 25.

Der Borftanb.

Freidenker-Verein.

Montag, den 20. d. Mts., abends S1/s Uhr, im Gartensaale des

Öffentlicher Vortrag der Frau Clara Neymann aus New-York:

rei! Diskussion! Ein Rauchen erst nach dem Vortrage gestattet.

Wascht mit Schwan-Seifenpulver

in Privatkreisen etc. übernimmt weltbekannter Prestidigitateur. Honorar nach Uebereinkunft. Näheres im Reisebüreau J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, Theater-Colonnade 29/31.

Kirchgasse 62 (nächst der Langgasse),

empfiehlt sich zur Lieferung von täglich frischen und besten Buckwauren.

Als Specialität:

Sarah Bernhard-Torte.

Ferner: Pariser Brot-Torte, Mandelmilch-Torte, Augusta-Torte,

Croquant-Buttercream - Torte und Praliné-Torte. Sämmtliche Torten worden von Mk. 2.50 an geliefert. — Versandt nach nuswärts.
Feinst eingerollter Hefentelg mit Nussfüllung als Specialität: Einmburges Hranz, Butterkuchen und Altdeutscher Huchen.

Täglich: Frischer Rahm-Pudding, Rahm-Törtchen à 10 Pf.

M. Sauerborn.

Seit 19 Jahren litt meine Frau an Prampfader-Geschwüren und offenen Bunden am Unten Bein; dieles war dazu noch fart angeschwollen und ichmerzend. Ich dachte nicht mehr an heilung, machte aber doch noch einen Berluch mit der brieflichen Behandlung der Helanstalk Ribron" in Bienacht a. Bodenfee. Wirflich trat nach turzer Zeit Linderung ein und jeht kann ich zu meiner Freude sogen, daß das liebel gänzlich und ohne jede Störung geheilt ist. Lischm dei Lianno ftr. Schweiz, den 6. Nov. 1904. Frider, Hube. Daß Herr Frider, Kude das vorsiehende Jeugenis eigenhänden unterschrieben hat, wird diemit bescheinigt. Bianno, den 6. Nov. 1904. Erers, Bfarrer. Man abresser: Seitanstalt "Bibron" in Wichardt (Schweiz). No. 78.

Wilhelmstrasse 22. Telephon 415.

Vom 20. bis einschl. 28. Jebruar a. c. diesjähriger



我在你在我的我的我们的我们的我们的我们的我们的我们的我们的我们的我们就是我们就 Monde und Jahre vergeben, und find auf immer vergangen, Aber ein fconer Moment leuchtet bas Leben binburch. MERROPORTOR OF THE STATE OF THE

(45. Fortsehung.)

Adrienne.

Roman von &. Barben. - Antorifierte Bearbeitung.

"Nein, ich habe nichts gehört, ich, ich habe fiber Berfdjiedenes nachgebacht", ftommelte fie, milhfam nach Fastung ringend.

Offenbar miffen es feine angenchmen Gedanten gewefen fein, sonft wurde id Sie nicht in Eranen aufge-

Löft gefunden haben."

Sie batte wirklich geweint, fast ohne es zu wissen, ober zu wollen. Ihr war es unaushörlich, als siehe sie Moriz Allrennes sie umschlingende Arme, als höre sie feine Stimme, und sie fand dies um so unerträglicher, als es sich ja nicht um Borgantelungen ihrer Bhantasie handelte, sondern um Dinge, welche fich wirklich zuge-War fie denn verrudt gewesen, daß fie das Unglaubliche batte geichehen laffen? In letdenschaftlicher Erregung ballte fie tonoulfwijd die Sande und blidte Erid Cumliff mit fprühenden Mugen an.

"Ich bin elend, ich bin ungliidlich! Man bat mich allein bier gurudgelaffen, ich bin feber Beleidigung preisgegeben. Niemand fümmert sich um mich. Ich will fort, weit fort!"

Bielleicht abnte sie in kindischem Unverstande gar nicht, wie groß die Bersuchung fei, welcher fie den jungen Mann aussetze. Sie erinnerte fich im Moment auch nicht jener Worte der Liebe, welche er am Toge vorher gu the gesprochen, evinnerte sich nicht, daß sie seinen Befuch ja eigentlich emvartet habe. Er aber hatte nichts ver-Er war nach Orchardstone gefommen, mit der bestimmten Mbsicht, seine Werbung zu erneuern und einen endgültigen Beschelb zu erbalten. Bielleicht hatte er fie noch nie fo aufrichtig bewimdert wie in diefer Stunde. pielleicht fand er fie gerade jest verfishrerifcher denn je,

weil ihr Bater ihm unterfagt halle "im fie zu werben. Ihr Bater — ja, er würde fich befehren laffen, twirde feine Einwilligung bod geben, man mußte diefelbe

mur ertrogen.

487

nach

rte.

in tich 3eug.

War fie durch die sweite Heirat des Grafen auch nicht mehr die voraussichtliche Befigerin des Majorats. so blieb fie doch eine gute Partie, mußte ber Bater ihr ein bedeutendes Bermogen geben. Freilich, ohne dasseibe hätte er min und nimmer daran denken können, fie gu heiraten, denn seine eigenen Berhältniffe gestatteten ihm nicht ben Lugus einer vermögenslofen Frau. Wie die Dinge aber nun einmal ftanben, trug momentan wentgftens die Liebe den Sieg davon fiber jedes Gebot kibler Bernumft, und mit leidenschaftlicher Geberde nach ibrer Sand foffend, rief er:

"Adrienne, ich weiß, daß Sie fich bier unglücklich fühlen. Glauben Sie denn, ich fei feit der Vermählung Mires Baters nicht vollständig darüber im Maren, wie die

Dinge fteben?

Sie behaupten, das niemand Sie liebe, ach, Gie wiffen doch, mit welcher Imigfeit ich Gie liebe! worten Sie die Frage, welche ich fürglich an Sie geftellt, versprechen Sie mir, mein Weib werden gu wollen!"

Er hielt ihre Sand so fest, daß sie ihm dieselbe nicht entziehen konnte, aber sie trat ein paar Schritte gurud und tiefe Blaffe breitete fich mit einem Male über ihre

Bangen.

Sie follen nie mehr fagen konnen, daß Sie fich umgliidlich filhlen! Beshalb follten Sie einjam und ver-laffen fein, ber Ihnen von Gott und Rechtswegen gebiihrenden Stellung beranbt? Weshalb foll eine Laune Ihres Baters uns trennen? Wir haben einander gerne leiden mögen, längit bevor er hierber zurücklehrte und trennend gwifchen uns trat! Sagen Sie "ja", Beliebte, und sieben Sie mit mir in die Ferne!"
"Bas foll das beigen? Bollen Sie andenten, daß

tch aus dem Elternhause entflichen soll?"

Barum nicht? Der Graf wird niemals seine Einwilligung zu unserer Berbindung geben. Er hat mir das klar und deutlich gesagt, als daß der geringste Zweifel möglich wäre. Gegen seinen Willen bin ich jest hier; find wir einmal verheiratet, dann muß er uns berzeihen, muß sich mit den geschehenen Tatsachen abfinden, und verzeiht er nicht, fo glaube ich, daß Ihnen feine Barte auch nicht das Berg zu brechen braucht, bat er fich ja doch bisher so gut wie gar nicht um Sie gekümmert und da-durch das Recht auf Ihre Liebe verwirft."

"Ja, das ist wahr, er hat sich nicht um mich ge-kimmert", sprach das junge Wädchen mit tiesem Ernst, und die Erinnerung an alle Bernadläffigung, die ihr während ihrer Kindheit und Jugendtage so weh getan batte, erstand mit einem Wase in ihrem Gedächtnisse.

Barum follte fie den Bater berüdfichtigen, der ihrer Rabre hindurch vollständig vergessen hatte; vor einer halben Stunde noch hatte fie fid entriftet ifber Morig Filrennes Benehmen gefagt, daß sie fort wolle, in die Herne, und jest, wo sich ihr dazu die beste Gelegenheit bot, jeht follte sie zögern? Warum nicht den Antrag er-greisen, welcher sich ihr bot? Warum nicht Erich Cunsiif beiraten? Er faßte nach ihrer zweiten Sand und fteigerte den Eifer feines Wefens, denn er fliblte, daß fie ichwante umb glaubte barin icon balben Sieg ju feben.

Sagen Sie "ja", Adrienne, und ich will alles rasch ien. Ich wirde mir eine Lizenz verschaffen, damit mir beimlich und in aller Stille getraut werden konnen. Wenn alles fertig ist, hole ich Sie ab; ich vermag jetzt feine langen Erklärungen zu geben, aber verlaffen Sie sich auf mich, Gie sollen es nicht zu bereuen baben."

So, id merde fommen!" ipradi fie swar langfam. ober ohne Bögern.

"Geliebte, ich wußte, daß Gie fich mir nicht ber-

wehren werden." Er fliste ihre Sand, denn ein undefinierbares Etwas ihrem Wesen verriet ihm, daß ieder leidenschaftlichere

Bartlichfeitsausbruch ihr mur peinlich fein werbe. "Rommen Sie morgen frift ju geitlicher Stunde fagen wir um Gedie ichon an jene Stelle der Bede, an der wir einander fo oft begegnet find. Bis dabin werde ich mich orientiert haben und Ihnen bereits mitteilen. wann unfere Traumg ftattfinden fann. Pollen Sie

"Ja!" boudite fie leife.

aber durchlief ploulich ein Schauer ihre garte Gefialt, und fie fragte mit gudenben Lippen:

Begebe ich nicht ein schweres Unrecht, wenn ich einen solchen Schritt tue? Er erschrecht mich!"

"Erichreden, Geliebte, darliber brauchen Sie wahr-lich nicht zu erschreden. Wenn Sie Ihren Bater wiederfeben, dann find Gie fcon mein Beib.

"Gehen Sie! Berlaffen Sie mich!" rief fie mit plotelich bervorbrechender Seftigleit. "Ich habe gelagt, daß id) fommen merde, und id) halte aud) mein Bort; aber jest gehen Sie, denn ich nuch allein fein, Ihre Amvefenbeit ist mir im gegenwärtigen Augendliche inverträglich. Sorch, es kommt auch semand!"
Man börte Lu-tus Stimme in der Herne, und Cun-

liff berließ das Gemach mit rafchen Schritten. Abrienne fant jett auf die Ottomane, ein Schaner durchlief ihre

sarte Geftalt. "3d foll fein Beib werben!" flüfterte fie por fich "Ich habe verfprochen, mit ihm zu flieben und foll fein Weib werden. Tue ich wohl recht daran?"

Der folgende Tag war noch triiber, noch fälter als fein Borganger, und Fran Stafford fah fich mithin veranlast, ihr Zimmer wieder nicht zu verlaffen. Als Attrenne des Abends wie gewöhnlich nach dem Schloffe fom, um Bericht fiber das Befinden feines Patienten zu erftatten, war es Tu-tu, welche ibm bereits in ber Borballe entgegengetrippelt fom.

"Es war abidientid von Relly, daß fie mich nicht mit nach London genommen!" rief fie ärgerlich, "Benu ich geabnt hätte, wie langweilig es fei, so wäre ich wohl um feinen Preis bier geblieben.

Bas batten Sie tun wollen, fleines Fraulein, die Grafin würde Gie nicht mitgenommen haben."

Das ift noch febr die Frage. Ich bin es nicht gewöhnt, "nein" zu hören, wenn ich etwas will, Frant Stæfford rührt fich nicht aus ihrem Zimmer, weil fie befürchtet, daß fie gelegentlich einmal einen Schnupfen be-fommen fönnte. Abrienne macht ein finsteres Gesicht and verläßt ihr Gamad nicht. Kurzum, ich soge Innen, man könnte vor Langeweile sterben!" "It Komtesse Abrienne frank?"

. Sm. Gie icheinen febr beforgt! Rein, fie ift nicht front. Benigfiens ichließe ich es borous, weil fie beute in aller Frühe bei ftromenbem Regen im Part geweien und febr lange ausgeblieben ift. Gublt man fich frank. so begeht man derartige Torheiten in der Regel nicht."

"Und was hat fie im Regen draußen gefan?" "Weiß ich nicht. In einem Stelldichein mit Ihnen hat fie fid allem Anicheine nach wicht begeben!" entgegnete das fleine Frantein in siemlich ungnädigem Ton. Bedenfalls ift fie fehr ichlechter Laune, vielleicht weil gie offein bier guriidgelaffen wurde. Das ist aber ibre eigene Sould, benn Relln wollte jo, bag fie mitfabre. Rommen Sie morgen wieder, herr Kilrenne?"

"Dann trachten Sie zu einer eiwas früheren Stimde zu ericheinen und Frou Stafford wird fie empfangen. Jeht legt fie fich ichon zu Bett und hat deshalb mich geschidt. Wie steht es dem mit Thurston? (Manben Sie wirklich, dass er sterben werde?" (Forstenung folgt.)

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.

Blousenstoffe jeder Art, stets das Neueste.

umfaffend alle ber jegigen Saifon unterworfenen Schubmaren, findet im Grften Frantfurter Sounbagar,

Kirchgasse 37,

gegenüber ber Faulbrunnenftraße, nummehr ftatt. Die Breife find bei vielen Artiteln Dis gu 50% ermaßigt. Die Rudficht auf bie Bauarbeiten neben unferem Lotal, haben wir auch bie Breife ber Tangidube ermäßigt.

herren-Bachetud-Tangidube, ftarte genatite Coble, 3.30 herren Bachetud-Schniffdube - nicht geftiftet, 3.75 Damen-Backuch-Salonfchube Damen-Badtud-Spangenichube . Damen weiße Glaceleber-Galon Damen weiße Beber-Spangenichube

Bitte Die fonftigen Breife im Genfter gu beachten.

37 Mirchgane 37, neben bem Bau, gegenüber ber Faulbrunnenftraße.

Echte Portugiesische Douro

Portweine

der Real Companhia Vinicola do Norte de Portugal, Oporto.

der Real Companita Vinicola de Norte de Portugat. Vporte.

(Mönigliche Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft.)

Kontraktlich gegründet mit der Portugiesischen Regierung.

Grundkapital: 5 Millien, Mark. Grifsstes Weinlager und feinste Gewächse Portugals.

Edle, beuqustreiche Frühatlicks- wie auch "türkungsweine für Kranke und Schwächliche empfehlen zu Vk. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— p. Fl. excl. Glas.

Besonders alte Eliteweine bis zu Wk. 10 per Plasche.

Alleinverkauf für Messen-Vassau u. einziges Zolllager Geser Weine in Deutschland:

Kellerei: Adolfstrasse 8. Zollkell,: Adelheidstr. 34,

W. Nicodemus & Co., Adelheidstrasse 21. Telephon 785.

Niederlagen: A. Berling, Gr. Burgstr. 12, C. Brodt, Albrechtstr. 16, Schiersteinerstr. 6, Drogerie Wöben, Taunusstr. 25, F. A. Willer, Adelheid tr. 32, W. Files, Bismarck-Ring 1, Zentral-Drogerie W. Schille. Friedrichert. 16, 2083

Gartenban-Verein.

Dersammlung am Samstag, den 18. Februar, Abends 9 Uhr, im Sotel Union, Reugaffe.

Ganz umsonst und portofrei kann sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 8500 Abblidungen nebst nährer Angabe benfalls gratis und franko (ohne Kasizwang). Derselbe enthält grosse Auswahl in Hastermessern, Hasterptonsillen, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmeasern und Gabelin, Damen-Bussern, Haar- u. Schneiderscheren, Roben- od. Gartonscheren, Bensen, Gärtnerund Haar- u. Schneiderscheren, Roben- od. Gartonscheren, Bensen, Gärtnerund Haar- u. Schneiderscheren, Roben- od. Gartonscheren, Bensen, Gärtnerund Haar- u. Schneiderscheren, Broschen, Ringen, Portemonnales,
Pfeifen, Epazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern,
Behnas- u. Stichwaffen, Musik-Instrumenten
u. sonalten Schnuck- u. Haushaltungsnritkeln, Kinderspielwaren und
Christbaumschmuck etc. etc.
Gleicheitig offerieren wir, damit
sich Jeder von der Gute und
Qualität enserer Waren überGestig zum Gebranch mit feinem schwarzen Heft und Ruls für nur Mk. 1.76, 30 Tage zur Fröbe
mit 5 Jahren Garantic. Besteller vernfeinte sich, den Betrag sunzusenden oder das Messer zu
retsurnieren. Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme.

Gebrüder Bell, Gräfrath zurbei Sollungen Aeltestes Fabrikvernandhans

Gebrüder Bell, Gräfrath 1743 bei Solingen, am Flatto, gegründet 1874.

Der Borftanb.

Der Arbeitsmarkt Ldes Wiesbadener Tagblatts

Pamstag, 18. Februar 1905.

ericheint allabenblich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Dummer bes Biesbabener Tagblatte gur Ungeige gelangen.

Die Mbend.Musgabe Des Arbeitemartis foftet 5 Pfennig

Zagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Einfichinahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei fchriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original. Beugniffe, fonbern beren Abichriften bejanfugen; für Wiebererlangung beigelegter Original-Bengniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Bewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Meibliche Versonen, die Stellung finden.

Rindergärtnerin erfter Klaffe, welche frangöfisch spricht, gesucht Rerothal 80.

Gine altere Dame fucht für Rache wittags (1,6-7 Uhr) g. Gel. und Spaglera, ein feines, j. geb. Mabchen für fof. Beff. Dff. u. I., 520 an ben Tagbl. Berlag.

Fränlein an bie Raffe des Raifer-Banoramas gefucht Rheinstroße 37.

Jüngere angebende Comptoteistin, welche perf. stenographirt, für leichte Comptoirarbeiten gesucht. Vorantellen Mittags von 12-1 Uhr. Simon Meher, Bellrigstr. Fräuletis gesucht, welches perfect stenographirt, die einfache Buchführung durchauss versecht und flott Maschine ichreibt. Offerten mit Gehaltsausprücken nebst Bilb unter C. 528 an den Tagbl. Berlag. Sungere angebenbe Comptoiriftin,

Jüngere Berkäuferin

für unfere Sanbichub-Abtheilung ze. gefucht. Gebriber Baum, Bebergaffe 6.

Brabes chrliches nettes Madden als Berfäuserin und jur Mithilfe in fleinem Hausbalt licht Cart Laug, Wiesbadener Confumbaus. Branchefennintsse find nicht erforderlich, mirb angelernt.

Colide branchefundige Bertauferin per Marg ob. April gefucht, R. Berrot, Glf. Beugl., Rl. Burgftrofe 1.

Geincht ein Madden aus guter Bamitte als Berfauferin; basfelbe taun auch angelernt werben. Bu erfragen Dronienftraße 48, Confumgefchaft.

F 100 Enftige perfecte Berkäuferinnen incht

bei hohem Lohne Wurftfabrik Baner, Weihadlergaffe 29, Frankfittt (main).

Engehende Bertauferin per fofort fucht Bub- und Mobelpaaren, Kirchgaffe 88.

Tüchtige Berfäuferin,

branchefundig, sucht Papierbandlung saa, Meinstraße 37. **Lehemadchen**

gegen bobe Bergutung fofort verlaugt. Lehrmadchen für mein Labengelchaft gum Geindi

gum 1. Mars Lebemadden aus guter Familie

und nit guter Schnlbildung.
Bilb. Baader Rachf.,
Arpftalls und Borgellan - Geschäft,
Webergaffe L.

Arpfialls und Borzellan Geschäft,
Webergasse L

Therese Steinmet, Morisstraße 28.

Tücksige Reidermacherin, die sein zu arbeiten bersteht, auf gleich ober später gesucht. Näh. Abolsftraße 10.

Kod und Taillenarbeiterinnen suchen p. sof.
Geschw. Steinberg, Mauritinsstr, L.

Tücksige Arbeiterinnen auf Jahresstelle gesucht Damen-Schneiderei Tannesstraße 26.

Tücksige Arbeiterin gesucht.
E. Arch, Consection, Luremburgplat 2.

Junge Anarbeiterin sofort gesucht. Frau G. Harz, Aobed, Grabenstraße 9, 2,

Unter III Schwalbacherftraße 14, 1.

Hand h. Damenschn, ges. Schwalbacherstraße 14, 1.

Hanges nettes Mädchen zum Nahen gesucht. Käheres im Tagbt. Seriog.

Tg

Zum Allsbessern Lagbt. Seriog.

Mäh Gaalgosse Lestingung. Angebote unter T. 260 an den Tagbt. Verlag.

Behrmadden fucht Fran Grebe, Damen-

ichneiberin, hellmundfraße 8, 1.
Imges Madden tann des Kleibermachen gründlich etternen Nieichstraße 1, 1 i.
Mädchen, t. Kleiberm. gefibt, gel. Kirchg. 47, 2 i.
Suche für Mittwoch ober Lonnerstag jeder Boche eine gang perfecte Stopferin für feine Lafelmäsche. Bemerbertunen

wollen fich toglich Bormittags melben. Fran Borwert, Sonnenbergeritrage 34.

Wiodes.

Selbfiftandige 1. Arbeiterin für feines Buhgeichaft gefucht. Off. m. Gehaltsanfpr. n. Zengu. unter R. Sun an ben Tagbi.-Berlag.

Miodes.

Lehrmädden aus guter Familie für das Atelier gegen Bergüttung gesucht.

Lauber, Webergasse 28.
Wodes. Lehrmädden unt günst. Peding, gesucht.

A. Srandenberg, Wellrigfraße 4.
Lehrmädden ihr Eng gesucht, somie ein Laufmädden, welches etwas Hauserbelt übernimnt.

G. Seinze, Modes, Edwaldagerste. 10.

Behrmadden jur grundl, Erlernung pon But gefucht. Melbung Taumunftr. 19, im Gefcaft.

Suche ein Kochfräulein, fowie mei tlichtige Rumenmaden für gleit ober 1. Marg. Gulmbacher Bellenteller,

Daddett werben angenommen als Benfion). Anmeld, 210, 4 und 5 llbr. (Penfion). Anmelb. sw. 4 und 5 lbr. Gut burgerliche Rochin (mit etwas Dausarbett) per josort ober 1. Märs gesucht. Gute Zengniste, guter Lobn. Welb, von 11—1 u. 5—7 Villa Leifunstrake 9. Aventielt überninunt, gum 1. März gesucht. Borgutfellen Frühe Bormittags ober 6—8 Kidesbeimerstraße 11. 8

finge 11, 8.
Suche zehn Köchinnen, acht Küchen-, zwanzig Kaus-, Mein- n. Jimmermädchen.
Dran M. Sara, Steckend, Langacke tk.
Gebe Allie dürgerliche Köchin zum Golbgasse 21, Zur Mucerhöble.
Reinl. veril. Derrickafistöch. i. drei Peri. gel. bis 1. März. Räb Bill, Dogbeimerkraße 106, Mib.
Mittellicht haben in der gelicht. Web. v. Titt forort oder 1. Mars eine bie a. Dandardeit vert., gel. Kapellenftt. b7.

Föchttt hand ber hausbalt, ble eiwas danschen fiberniumt, mit guten Zeugnissen per 1. März gesacht Abolfsalee 88, 1.

But bürgerliche Köchin mit einas Hansarbeit u. höstiges Sausandwen, beibe nun 1. März

n. tücktiges Sautsmadmen, beide gum 1. Marz bet hobem Lohn aet. Gute Zengnisse. Melben von 11-1 und 5-7 Uhr Leisingfrecke 9.
Gin fröstiges Alleiumädchen, bas gern zu Kindern gebt und kochen kann, sowie ein junges Mädchen zum Aus-fahren eines Kindes für einige Stunden sosort aclucht Göbenftraße 15, L.

Tücktiges Madchen gefucht Heienenftr. 22. B. Tücktiges Madchen gefucht Heienenftr. 22. B. Tückt geipandtes Madchen für fl. Haushalt ge-juckt. Rad. Erabenftraße 28. B. Gin kartes Madchen with gegen boben Rohn gefucht Albrechtfiraße 27. Bart rechts.

Grantenftraße 1. Bart. Beiner Familie ge-

inder Mattmiblitrake 20, A.
Afthitaes Sausmädchen gef. Kirchgaffe 49, B.
Afthitaes Sausmädchen gef. Kirchgaffe 49, B.
Widerben zu einer Dame gegen guten Lohn.
An melden Bad Nerothal 18.
Gin tücktiges brayes Mädchen jofort gefucht Mbolfsallee 17, Bart.
Ein orbentliches Mädchen bis zum 1. März gef.
Sellemnbftrage 46, Barterre.

Ginfaches reinliches Mädchen aefucht Schwalbacherftraße 25, 2. Etage links. Mähren für Rüche u. Sansarbeit gel. Nerothal 8. Reinliches träffiges Mädchen, bas gut bürgerlich tochen fann, und ein tüchtiges Hausmadden auf 1. Mars gelucht Sans Seiam, Ballmilbiftr, 8, 1 St.
Ruverläffiges killeiumadden für Riche und Hausarbeit gefucht.

Rüchenmädchen

ber fofort gefucht bei hobem Lobn Bictorias potel. Riedricherftraße 8, Bart. fleifiges Dabden gefucht.

Tücht. Alleinmädchen für IL haushalt gei Friedrichfraße 50, 1 I.

Befucht ein hausmädchen jum 1. Marz Kheinstraße 18, Bart. links.
Tücktiges Mädchen für haus- u. Küchenarbeit,

somie fungeres Kindermadden ju 2 Kindern n. etwas Sausarbeit gesucht. A. Friedrichstr. 21, 2. Brilliged Wadden fur Ruden- und Sansarbeit

Exilliges Madden fur Kichen und Handarbeit gesucht Rauenthalerstraße 11, Bart.
Gedugenes Madden zu awei alten Leuten gesucht, 20–25 Mart Lohn. Pran Einna Miller, Stelleuberm, Weitenbetr. 3, 1. Ein i br. Mädden ges. Schlersteinerst., 24, Lab.
Cin i br. Mädden ges. Schlersteinerst., 24, Lab.
Cin i br. Mädden ges. Schlersteinerst., 24, Lab.
Cin tichtiges Mädden vom Ledungen 1, 1 L. Ju ipr. v. 9–12 u. 3–6 flhr.
Solides gesucht Cronicustraße 33, 3.
Giu braves Mädden per 1. März gesuch.

gelucht. B. Niogner, Wellrinftraße 6, 1. Junges braves Madden für Daushalt gefucht Buchhandlung Adolfstraße 3.

Solides gefehtes Dadden, Je gefund und reinlich, mit fabr. Zeugniffen, welches aut tochen fann und Saubarbeit verfleht, gegen boben Bobn ju Familie von brei Berlonen als Alleinmadchen gefucht. Gintritt I. Marg

Clicht. Madden, bas fehr aut tochen fann, auf 1. Mars au fleiner Familie gefucht Möhringftroße 5, Rachmittags 2-8 und 7-9 Uhr.

Ein einfaches Mabden für jebe Sousarbeit gefucht

Ein einsaches Mädchen für jede Housarbeit gesucht Luisenplay 3, 2 r.
Tücktiges reinliches Mädchen für sofort gesucht Kirchgasse 15, bei Alent.
Thutiges Dausmädchen sofort gesucht Viktiges Dausmädchen sofort gesucht Mikeinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. März in sieinen Houshalt gesucht Abelheibstraße 23, 1. In tressen von 1—5 Uhr.
Täcktiges junges Mädchen gesucht Technistake 1. Pran Pischer.

Ein fanberes Alleinmäbchen,

welches selbstftändig tochen fann, wird zum 1. Mary gelucht Goetbestruße 6, 1.
Junges sanderes Mädden, w. Liebe zu einem Kinde dat, gelucht Dogbelmerkraße 89, 2. I.
Saf, br. Dienstm, gel. Vriedrichstr. 30, 2. Atelier.
Rüche und Hausarbeit gefucht
Abolfsaltee 27, 2.
Zimmermädden und Kadenmädden aus

Jimmermadden und Ruchenmadden ac-fucht Aufrenftr. 12. Meier's Weinftube. Tuchtiges fanberes Mabden in fleinen Saush. gei. Mibligaffe 18. 2. Gin fanberes Madden für Saus- und

Rüdenarbeit gegen boben Lobn fofort gefucht Schulgaffe 4, Bart. Gin folid, gefentes Madden in fl. Familie für marg gef. Bab. Babuboffte, 5, 1.

Gefucht sum 1. März befferes Hausmadden, welches ferdiren, nähen, bligeln kann und gute Rengniffe bestigt. Borzustellen 1—4 Uhr Konistraße 8, bei

Gefucht inditaes Mueinmabden für fleine Familie auf gleich ober foater. Ober, Raifer-Friedrich-Ring 57.

Weibl. Sotelpersonal

jeber Mategorie für bier und für erfte Sotels auswärts plaeirt beftens

Biesbadens älteftes u. Sonpt-Blackrungsbureau, Rheinisches Stellenbürean

ton Carl Granbera, Stellenvermittler, 17 Goldgaffe 17, B. Telefon 434. NB. Burean en Wochentogen von 1/08 Uhr Morgens bis 0 Uhr Abends gröffnet.

Ginf. Madden für daus- und Kücken-arbeit gefucht. R. Taunukftrafte 45.
Ein einfaches fauberes Madchen für Kilchens und Haubardeit gefucht Kaiser-Friedrich-King I, L.

ein zuverlässiges sauberes Zimmermadden, ein einsaches sauberes Wädden für Sausarbeit, zum 15. März ein persectes Gerviermadden. Kur Solche mit guten Arnguissen wollen sich zwiichen 5 und 7 Uhr Gartenstraße 4 bei Dr. Deder vorftellen. Sin tächtigts Mädden, welches koden kann, auf 1. März gelucht Abolfsalte 82. Bart.

Dichtiges Wädden zu kleiner Hamilie geluch. Käb. Luisentrade 23. Tavetengeschäft.

Lichtiges Dichtimadiet.

Die hobem Lohn gesucht Bertramstraße 5, 2 links. Ein ordeutsiches Mädden, welches bürgerliche Küche verfieht, gesucht Tannusstraße 17, B.

Iwei drade keißige Mädden gesucht

Buei brave fleiftige Madden gefucht Bahnhofftrage 1, 1.

Sunges Madden für Saus u. Auche acfucht Mainzerftr. 14. Gin tüchtiges auverläffiges Madmen

pon auswarts, welches mit allen bant. lichen Arbeiten bertrant ift, p. 15. Marg ober 1. April gefucht Smferfir. fit, Part.

Gefucht ein tüchtiges zweites Sausmäden mit guten Bengniffen Bictoriaftrage 87.

Rraftige alleinftebende Frau, welche eines von Krantenpflege ver-fteht, wirb gefucht Abolisallee 13, Part.

Pleifiges reinliches Madden auf 1. Mars Ginfaches tsichtiges Madden auf gleich gesucht Römerihor 2, 1. Et. r.

Dead ab Citent, welches fochen u. ben Hauss gesucht Rieblitraße 19, Bart. I. Hucht Haus führen fann, wird ges hucht Hieblitraße 19, Bart. I. Hucht Hausschaft auf vier Kindern Wellrisstraße 8, Bäckret.
Gin junges Mädden für Hausarbeit gefucht Rieblstraße 19, Bart. I. Für einen Hausbalt mit vier Kindern (Küchenmäden und Mädden zum Ausfahren des jüngsen Kindes vorhanden) wird det

hohem Gehalt eine Stüte gefucht. Bu erfragen im Sagbl-Berlag. To Braves fleiftiges Madden für tleinen Sausbalt gefucht Schlichterstraße 22, 2.

Jum 1. Darg fuche ein im Rochen. fowie in ber hausarbeit felbiftanbiges Madden gegen hoben Lobn. Bilbelmftraße 10a, 3.

Gelacht jum 1. Marg ein tüchtiges bugeln tanu, Maingerftraffe 17.

Dugein tann, Mainzerftraße 17.
Gin reinl. Madchen auf 1. März gefucht Saaigaste 4/6, 2 L.
Ibei steiftige aust. Mädden für Zimmers und hausarbeit gesucht Gliabethenstraße 18.
Alleinmädchen für end. fein. kinders Michtenstraße 9, Bart. r.
Zubertäffiges Mädchen für hausarbeit gesucht Kuisenblaß 8, B.

Suche f. meinen fleinen Hausbalt ein burchaus geverläffiges besseres Madochen, welches selbstiftanbig zu tochen versicht, bei hobem Lohn. Rab. R. Madelben, Bubelmftr. 48.

Braves fauberes Ptadden für Kücke und Sausarbeit gefucht Bleichftraße 27, B. L.

Gin gesetes Rädden, das sein hürgerlich sochen kann und etwas Dausarbeit übernimmt, gel. Dogheimerftraße 19.
Tücktiges braves Rädden grindt, welches die sein dürgerliche Kücke versieht und Dausarbeit mit übernimmt. Lehn 25–30 BR. Ann mit guten Jeuguisen vorzuhellen, Sila Roribstraße 78. Einstitt sofort oder ipäter. Beis billse reichlich verhanden.

Wäddiger für Kücke und Dausarbeiten gesucht Kleinftraße 80, L.
Büglerinnen inden fofort Stellung.
Renwälderei Echener, Göbenstr. A.
Tücksige Waschieren, Göbenstr. A.
Tücksige Waschieren, Göbenstr. A.
Tücksige Waschieren, Schaft. St. L.

Puhfrau gesucht Luxemburgplat 2, c. Bunfrau Samftag berlangt Dellaundfir. 53, 2. Monats madden gelicht Dranienfrade 8. Barz. Monatsfra de. Monatsfrau von Morgens 1/2 1/11 life gefucht Doubeimerfraße 74, 1, Stock. Ein Monatsmadden gefucht Jorfftenze 14, 1 L. Gine Wedfrau auf gleich gesucht Sedanstraße 14.

C. j. Baufmadden gefutt.

E. j. Laufmädden gefucht.

3. Serrchen, Köberftr. 41, Laben.
Großes Schulmädden zum Einkolen und leicht.
bardt Bereichtung ist. gef. Moriblir. 21, 1 1.

Jum Gfleutragen Jemand ges
fucht Mainzerftrake 14.

Inng Kädden, 15—16-jahr., für den ganzen Lag
gefucht (leichte Hansarbeit) Dopheimerstr. 20, 1
Kr. o. Bl. Morg. 2 St. gef. Albrechtir. 22, Wagner.
Starkes Mädoh. 14—16 J., für Hansarb. ingsüber
ges. Näh. Arbeitanschweis Känthaus.
Ein orbentliches Mädden sir einige Bochen
gefucht Jahnstraße 3. Stb. 1 St.

Zeitungs-Trägerinnen Tofort gefucht. Rab. Nicolastrafie 9. Flaschenspülerinnen Biesbadener Gronen-Brauerei M...

Wriblidge Versauen, die Stellung fungen.

Empfehle Erzieherin, Kinderfräusein, Jungser, Sudze, Hotelsimmermädden, Manie Garne, Stellenn, "Bieneutord", Manergasse 8, 1.

Dame offerirt sich als geübte Korleserin. In Junge Dame, flotte Gtenographistin und Maschinenichreiberin, mit schner Handchinenichreiberin, mit schner Handchinenichreiberin, mit schner Danbschrift, spassende Stellung in Westbaben ob. Umgebung. Offerten unter N. SSS an den Tagbl. Berlag

Junges Mädchent fucht Stellung auf Bireau als Bolontarin.
Offerten unter V. 564 an ben Tagbi. Berlag. Tüchtiges Dabeben furtit Stelle als Berfauferin in Colonialmaarengeich.

Bu erfragen Zimmermannftraße 9, Saben. Linft. Fri. jucht jum 1. März in e. Coloniality. Gefchäft g. Bergitung Stellung. Offerten unter E. 560 an ben Tagbi.-Berlag.

Gebildetes Fraulein, firm in Sauswesen, seiner Riche, Schneibern, Sprachfenninisse, mit prima Bengniffen, such Stellung als Sausbame, Borsteberin ober Berstrauensposten, bessere Baushälterin für Sangstorium, ju Ghebaar ober zu alterem herrn Offerten unter C. 566 an ben Tagbl. Berlag. Franlein ges. Alters i. Stellung gur feibftbürgerlichen Dausbalts, wo es die loufenbe Arbeit besfelben allein beforgt außer Bafche. Am liebiten bei einzelnem Geren. Offert, unter 19. 57% an ben Lagbl. Berlag.

junges kränkl. Mädchen

wird gegen nicht allzubobe Bezohlung Anfnadmie in Deim, Anstalt oder Alostet gesucht,
wo es mit ibätig sein mis. Offerten unter
ez. 567 an den Laghl. Berlag.
I. Midden d. L. Et., w. se d. R. erl
n. dansard. übern. In erfr. Sedanstr. 7, Add.
Gaps. persecte Herrichaststöck., des.
Kinderfri. Fran Lang, Stellenbermittt.,
Ellenbogengasse 10, 1. Lelephon 2868.
Feindurg. Köchin sucht Stelle bei kleiner
fromtlie. Friedrichstraße 28.
Getter der L. Wärz. Zu erfragen
herberftraße 28, B.

efucht

ahren

iibe

18

tiaca

Min Sur

thers gel.

arbeit

in

ne det

NEC 1

imb

etwas fie 19. es bis

Nur Stur

Bels

beiten

Bambe

thuis

58, 9, Bass, 10, 2, -1:11

i. I.L.

leicht.

o ges

n Tag 20, 1. agner, pobor

вофен

ien

M.+03.

ming

arne,
1.
Su
Su
n und
rift, L
ebung.
derlag.

in. — Berlag. Ie als ngelch.

tialin,= unter

eibern, fuche Bers Sanas Derrn, Berlag

Ħ

hes

Still - | Stelle auf 1. März. Zu erfragen Derberftrofe 28. B.

Tüchtige Köchin incht für puei Monate Ausbülle burch Wiesbadens ätzeses n. Saupt-Blactungsbüreau, Kheinisches Stellenburchter von Carl Gründerg, Stellenbermittler, Goldgasse 17. Zart. Telepkon 484. Berf. Abchin ! Aushusse. Kriedrichter. 10, Stb. 3.

Geb. The Kitche als Stinge in e. Kriedrichter. 10, Stb. 3.

Geb. Frie Kurtaus während b. Kurtaison. Osserten mit Gehaltsangabe unter L. 555 an den Tagbl. Berlag.

Sunges Mädchen, gut embsohlen, minischt Stellung als Stübe. Zu erfr. Frankfurterfür. 18. Braves Mädchen, von Nande under Stell. Käb. dei Lehrer G., Bleichstraße 21.

Best. Dussunddocen, w. nähen u. servicen t., s. St. 3. März in best. herrichasted. Michelsd. 4. 2. Unständiges Mädchen, das nähen, dügelin u. serviren fann, wünscht vern Stelle in dest. Daule. Räd. Albrechtste. 40, 2 1.

Ein ordentliches sanderes Mädchen, welches etwas fochen u näben fann, f. Stelle z.
1. April bei ält. finderl. Herricaft ob. einz Dame. Off. unt. U. 569 an den Togykl. Meriag etd.
3. Wädchen wünscht sofort od. später St. als dess. Hadden wünscht sofort od. später St. als dess. Hadden wünschen S. Schierfteinerfir. 23, Laden.
Bell. Widdhell (Thuringeria), im Kochen, des Hausbaltes erfahren, sucht Stellung. Off. unter V. Loo an den Tagkl. Berlag.
Inter V. Loo an den Tagkl. Berlag.
Inter V. Loo an den Tagkl. Berlag.
Inde aum 1. März Stelle durch Wiesbadens ältestes und Haupt- Blacienngsbürean, Mbeinisches Stellenvermittler, Gelbgosse 17, B. Telephon 188.
Beb. Fräulein incht Stelle als Pflegerin, würde

Web, Fraulein fucht Stelle als Pflegerin, würde auch im Handholt thätig sein, Andgezeichnete Zengnisse. Martinstraße 2. Innge Krau bat noch Tage frei im Waschen. Porffiraße 7, hinterb. Part.

Frau i. Walchen. Buybelch. Stiffft. 22, Sth. D.
Drd. Mädchen sucht Arbeit in Wässcherei
oder zum Spülen in Gasch. oder Potel.
Marie Seinrichsdobler, Adlerstr. 20, 2.
W. s. W. u. Phich. o. St. Arb. Hermannstr. 17 2 l.
Whch. s. Albbe. Lad. ob. Bür. i. pus. Nichlär. S. D.
Unabh. M. s. Wisst. Ramensholerstr. 11. M. 1 r.
Junge Frau sucht Monatsstelle. Sebanstr. 6, 8 St.
Junge frastige Frau sucht Rachmittags Beichältigung. Räb. Dreiwebenstr. S. Frontspike.
Aeiteres Mädchen, das bürgerlich foch 1. taasüber in fleiner Familie Stelle. Wörtbur. 10, Böderl.
Junge Frau such Bätter zu tragen. Laden Junge Brau fucht Blatter gu tragen, Laben ober Bureau gu puben. Belenenftrage 5. Tucht. Mabchen f. Aushulfen. Micheleberg 9,2 r.

Mannliche Verfonen, Die Stellung finben.

much sichere Existenz können sich
Herren z. Damen eiler Stände an
sil, Orten verschaff, durch schrift Arb.,
Handarb., Adressennacher und Vertr.
der verschiedensten Branchen, Postkarts genügt. Er erbe- Institut
"Bernaele". Berlin 340. Postamt h.

Ber paffenbe Stellung fucht, berlange fofort Deutichl. Reuefte Bacangenpoft, Berlin W. 35.

Tüchtiger Acquisitenr

and ber Baubranche oegen aute Provision gesucht. Rur folide Letren finden Berückschiung. Off. unter Chiffre W. 566 an den Tagbl.-Berlog. Ein Mobel Geschäft fucht einen innoen Mann, am liebst, verbeit. Dauernde Stellung gegen guten Lobn. Jüngere, gut empfohlene Kräfte wollen sich blod melden. Offerten unter Gemanbter und tüchtiger

Decorateur Polster = Gehülfe,

burchaus felbfiftändiger Kundenarbeiter, in feste Stellung per Anfang Mars gesindt. Schriftliche Angebote an (No. 1008) F 102 B. J. Grüne, Rail, Königl. und Fürftl. Dof-Decorateur, Bonn a. Rhein.

Tüchtine Steinhauer out fofort gei. Rab Banburean Blücherplan 4. Tucht Orn. u Damenichn, gei. Bismardr. 21, 2. L. Bachenichneiber i. T. Bels, Römerberg 17.

Imei junge Gärtnerachülfen für Baumichularbeiten auf gleich ober fpaler ge-fucht. Gottlieb Woller, Baumichule, Engagement, Brima Jenaniffe. Geft, Offerten miter E. 2000 an ben Tagbl-Berlag erbeten.

Lehrlingsstelle frei für jungen Mann mit guter Schulbildung, mög'. im Besit ber Berechtigung sum Einj. Caffella & Ca., Selt-Kellerei, Biebricherstraße 20. Bur das Bürran einer niestann Brauerei per 1. April ober Oftern ein

Lehrling mit auter Schulbildung n. flotter Sandichrift gesucht. Bei zufriedenstellender Reifiung Bezahlung. Sethingeschriedene Off. unt. V. 562 an den Lagell. Bertag. Innge aus guter Hamilie, gefund und fräftig, als Vehrling für m. orthopäd. Werftatt geincht. Taumsfrage 2. G. A. Stoff. Pehrling mit schöner Handichtift gefucht.

Geficht.

Baer & Co., Eisenwaarenhol..

Belrigftraße 24.

Confumbans, Oranienfiraße 45.

Gin Lehrling aus guter Familie zu Oftern gel. Bremer Confumbans, Berting et 5.

Oin Lehrling aus guter Familie zu Oftern gel. Bremer Confumbans, Feldftraße 1.

Lehrling. Lehrmäden

unter günftigen Bedingungen gelucht.
Micheleberg 32, Ede Schwalbacherftr.
Guftan Sourdan, Schublager, Gin Schlofferlebri, zu Oftern get. Hermannftr. 4. Ein Schlofferlebriing gelucht Bleichtraße 20.
für Inflatiations Gelchäft gefucht Relbstraße 12.

Sugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen find. d. Besch. D. Heidermann. Bürstensadr., Donkeimerstr. 62.
3. Hansburiche och Kriedrichte. 7. Spezereigetch.
3. Hunger reinlicher Bausdursche in Mehgerei iofort gelucht. Adheres Morthstraße 42.
Gin tücktiger Sausdursche gesucht.

Ehr. Keitrer. Webergosse 34.
Junger sausdursche gesucht.
Bäckere Maher, Goetheite. 18.
Gin tücktiger Kuscht sie 2 Pferbe gesucht Mainzerkroße 31 b.
Ein Etakbursche, welcher fabren kann, sofort gesucht Abolfstraße 6.

Männliche Versonen, die Stellung fudgen.

Tüchtiger Kapellmeister,

kung. Bauingenieur,

Absto. einer Baugewerklaufe i. Soche u. Tiek bau, jucht per I. April Stellung in Hoche, am liebst, im Tiefbau. Selbiger war ichon praftisch thätig gemesen und besigt Sochkoutbildung. Beste Zenaulise fieben zur Verfügung. Gefällige Offerten unter W. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Inerten unter A. Ass an den Lagdi. Werlag.
Iunger Mann, folld und fleiftig.
tuchtiger Kerfäuser, sucht z. 1. Avril
in besterem Colonialmaaren- und Delieatesseit aeldäst in ob, in der Räbe Wieddachen damernde Stellung. Derselbe würde auch einen Coumbolne pasten übernehmen, da dert, mit sämmtlichen darig vorsommenden Arbeiten, sowie mit dampelter Buchfibrung. Stenographie und Maschinen ich eiben vertraut ist. Gest. Offerten ditte unter R. 806 an den Tagbl. Berlag.

Wann, ber einfachen, boppett, Buckführung und Maschien. boppett, Buchführung und Maschien. bereiten unter W. 5.70 an den Land. Berlag. Sinden unter M. 5.70 an den Land. Berlag, absolut auverläffig (William-Invallde), siech Stellung als Haubertvoller. Aufleber ober sonstien Bertranensposten. Beste Zengnisse find porbanden, Gefällige Anerbieten u. 86. 5.70 an den Land. Berlag. an ben Taght.Berlag,

Serrichaftsgärtner, verb., ohne Kinder, geb. Cavall., wit la Jeugn, barunter v. Könfal. Sächt. Sol, sucht per sofort ober später bauernde Stellung. Geft. Off. mit

Alugabe bes Geh. bitte an Dermann Safdte, Womardeing 2!.

3. M. welcher Cortenarb, verfleht, findt Stelle als Bauspermalter ob. Dausmann.
omter 74. 565 an ben Taabl. Berlag.

Berbefrateter ieliber u. energ. Monn fucht Stellung gleich melder Bert, Offerten unter

Diener.

Liefterer tediaer Serrichaftediener, febr gewendt, im Befige langichtiger Zenguiffe aus vornehmen Säufern incht wegen Derrichaftse abreile um ! April bauernde Stellung, Off. rigter G. 569 an ben Tabbi. Berlag erbeten. Junger Mann, 26 Jahre alt, welcher alle Sonne u. Gartenarbeiten versteht u. auch etwas Kransenpsiece, such baldigst Stellung. Offerten unter T. Son an den Tagol. Bertag.

winter C. And an den Laad. Verlage.

(in herrschaftlicher Kuticher, tüchtiger Fabrer und Bierdevfleger, findt, aestügt auf aute Zeugnisse, der sofort aber softer Teclung, auch nach ankerhalb Gest. Off. die Maine Münsterstraße 12 1. Bauer.

Perd. zubert. Wann mit auter. Zeugnissen sich stelle als Haufer. durch der ober als Anderwächter aleich ober später. Zu erfranen im Taabl. Verlag.

Billig au vertaufen: ein 2-ff. porg. Gaeberd (gugebedte Platte) mit tabellof, Bred und Bodofen und ein Wandarm für Gas Reffelbachftrafte 6.

Danerbrand-Dien, ichwarg, billig gn ber-taufen. Rab. Abolfoallee 31, Bart. Sebr iconer Amerikaner Dien, faft nen, billig en verlaufen Alle Deutschland, Sonnenberg,

Beleuchtungs-Körper
aller Art für Gos und elette. Bicht zu enorm billigen Breifen.
Bestes Kobritot. — Mobernfie Blusführung.
M. Brandutätter. Anstallateur.
jest Bärenftr. 7, 1. Et.,
nabe der Langasse.
Richt mehr Martistage 23.

Richt mehr Martiftraße 23.

Wegingsbalber ein Bohmifder anfifer Glas-Lüfter (Kerzen) zu verkanfen. Anzusehen den 9-8 libr Schiersteinerkraße 9, 8 recht.

Gut erhaltene Badewanne und 2 einf. Gadelampen billig zu verkaufen Dreiweidenstr. 10, 8 r.
Dans im Eentrum zum Abbruch zu verkaufen.
Off. n. Z. 520 an den Tagbi. Berlag.
Daustbüre in Eichen, Kunstverglaf., Epstistein und Annemspitze, Kunstwerglaf., Epstistein und Annemspitze, Kunstidmiedeardeit, zu verk wroen Umdan b. Taglöhner Barkftraße 68.

Dans 12 Bierden aufs ganze Jahr abzugeden Echanstraße 3.

Kanfaelnche

Mterthümer jeder Art

Tauft I. Meinemann. Taunusftraße 49.

Zeppich, gut erb., 8-4 Meter, gu erfr. im Engbl. Berlag.

Fran Sandel, Goldgaffe 10,

tauft zu iehr guten Breifen getragene Herren, und Damenkleiber, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Ginrichtungen, Nachlässe, Benbicheine, Gold, Silber und Brillauten. Auf Bestellung tomme ins hans.

Fran La Count. Mehellung tomme ins hans.

Damen-Aleiber, Schube, Möbel, Gold, Silber,

Bei h. Barmann, Mekgergaffe 7,

werden foriwährend gefauft und febr gut bezahlt gut erhaltene Betrene und Damete-Barberobe, Blobel, Golb und Gilber und gange Radlaffe.

Wer gahlt wirklich am beften? nur Frau Gronnteut. Dengergaffe 27, für

mur gut erhaltene herren. Damen und Kinder-Rleiber, Schulwert, Möbel, gang Nachläffe u. Um nich zu ilberzeugen, prob. Sie aeff. burch Boffarte. Malfiber Unspieutisch für 21 Berjouen zu faufen gesucht. Offerten unter A. 55% an ben Lagbl. Berlag.

Uerkanfe

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unjere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrit uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatte.

Ein gutgehendes Colonialmaaren-

geschäft wegen anderw. Unternehmen billig zu verf Offerten unter V. 565 an den Tagel. Berlog.

36-2700 Mart if im Gangen billig zu vertaufen.
Rab. im Tagel. Berlog.

Gin Pferd Brage 30. Bero. Junger S-jabriger Auche-Wallach, feblerfrei, ift preiswerth zu verlaufen, Raberes bei Mari seelbnob in Rlingelboch, bei Rapenelenbogen.

preis 75 Mt.) für 15 Mt. in gute Sanbe abgu-geben. Meytigenstnedt. Porfftrage 19, 2. Rleines Salon-Bündchen,

2 Rabre alt, auffallend icon, in nur gute Sinde billig abungeben. Offerten unter B. 560 an ben Lagbt. Berlag.

5 Mi. an Berren-Auguge, Schaftenftiefel, Arbeiterfduhe febr preisw. Golbgaffe 15.

Gelegenheitstauf.

Gin Boften fchwarzer Mannshafen, Werth 5 Mt., jest 3.50 Mf. Rengaffe 22, 1 St. 2 M.-Coft. (Orn.), g. e, s. of. Wellrigftr. 8, 1. Bwei Mast. Coft., Gärtn. u. Gljäfferin, neu, ju vt. & St. 12 Mt. o. zu vt. Schierfteineritr. 18, Lab.

Sch. fast n. Mastenaugug (Blfg) billig gu vert. Yvefftraße 11, Rurgwaarenlaben. Drei fc. Rinber-Mastenang. Abelbeibftr. 8, 1. Berich:ebene Mastenangfige gu verfaufen gu

2 Mt. Goethetrage 14. B. Gine blaufelb. Baby, 1 m. Alpacca-Rod, nur einmal getr., b 3 bf. Rauenthalerite. 5, S. Part. Masten-Mug. (Traube) u. D. Domino

Masten-Ang. (Traube) u. D.-Domino b. zu verl. ober zu verl. Bismardring 21. L. Aecht. Etrauffedern Packer, neu, mit Schildplatt, zu verlaufen Albrechtür. 46, Hib. L. Gr. Deliskortrait, I Hande-Vadhm, blausemall., Gastafelsen b. Moripfir. 85, L. Angui, v. 9—12. 1 Delgem. Ansch. 300 M., J. 100 M., L. Erifft. pon M. Bester, 300 M., J. 70 M. Eksonorenstr. 8. Megen Umzug werden billig verk.: Biono, Flügel, Melders u. Auchenstyr., Ganade, Ottomane, Consol, runde, ovale, I Tische. Stühle, Garten-jalanch, Eisiche., Weschbutte m. Bod u. v. U. m. Rleine Schwaldacherstr. 14. Bart. links. Fung. Bestendstraße 22, Bart.

Afdiaffenburger Flügel- und Vianofabrik

mit Dampsbetrieb, Bahnbofeplat. Genründet 1830. Lieferant von it Mona v. Willow, Kürstlich-lichseiten und kaatl, Anftalt v. metrach vrömirt, Auersamt erstelessige Andrifation! Directer Berkauf an Brivate ohne Zwischenhaudel au Hadrils-Annuahmedressen, Theiladdung, Umtanich, Bei Baarzahlung böchfer Nabatt, freie Lieferung, 14 Tage Brodesett, 10 Jahre Garantie, islustr. Katalog soiort. (F. 2510'g) F 150

S Rlavier 3. verf. Rauenthalerfit, 11, M. 1. Ziehbarmonifa billig zu verf., ebent, Umtaufch gegen Kanarienvogel, Seerobeuftraße 27, Gth. 2 i. Bollft. Bett, pol. Rachtichet , Rlapterfiuhl und fonftige Gegenftanbe ju verlaufen Gilfoberbenftr. 8.

Sw. Rufib. Betten m. Sprungm., 1. u. 2.thur Melberichr., Feberbetten b. qu v. Goetheftr. 22, 8

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

Refert frachtfrei bir. a. Brivate, ohne 3mifcenhanbler, große leiftungsfähige fübbeutsche

Möbelfabrik

unt. coulanteften Bebingungen unb ftrengfter Discretion auf Ratengahlungen ohne Erhöhung ber wirflich billigen und reellen Fabrifpreife. Bangjahrige Barantie für Solibitat. Offert. unter D. 527 an ben Tagbi.-Berl. F48

.........

Gins und 2-ichtäft, febr aute Betten billig abzugeben Frankenfrage 9, 2 St. r. Wegen Platymangel ivoitbill. zu verf. Betten, Kleidericht., Walchfow, Sopha, Küchenichtant u. f. gut erhaltene Wöbel Mortisftraße 8, S. B. L

j. gut erbaltene Wöbel Woriskraße 8, 6. A. I.
Groß Kinderbett, Haingelampe, Küchenstift billig zu verfaufen Wellrigftraße 83, 1.

Chaifelbughe 15 M., 2 Bolsterkinkte M. Edingarnitur didig adsug Gödenkraße 1, K. L.
Wegen Mangel an Kaum dillig zu verfaufen Divan, Chaifelongue, Kommoden, Kömmlichne, Miles massiv, Kachtlisch, Kachtsuhl, Waschfommode, Sofa, Tisch, Studie, alte Trude, antifer Palt, Brandssifte, Reiderichans (Rußbaum)

Be Goldgasse 15, 2 St.

Kl. Schreidenkt mit Studi, Aquarium dillig Gemeindebadgaßen 7, 2 St. 1.

K. 2stb. Kleiderschr. d. z. of. Weißendurgstr. 4, K.
Kappa farant u. Ladenregal dill. adgug.

Berticow billig zu verf. Selenenstraße 19. B. Ineithur, vol. Aleibericht. n. 1 vol. Rachtiich äußerst bill. au verf. Helenenstraße 28, Sin. 1 St. Einth Rieibericht. 18. Unrichte 12, Tich 10. Küchender, 7 Mt. zu pt. Scharnhorfiter. 18, Werfft.

Meritt. Walde Toilette f. Spreche, au perfaufen Emferfroße 11

faulen Ginterftroße 11

pas Gine Rahmaschine, neueftes Spftem, Schwingsteiff, naht vor- und rüchwärte, billig zu berkaufen Saaloaffe 16, Auramaarenloben.

Eine gut erhaltene Laden-Ginrichtung billig zu verfaufen bei Milkelsteine Lietenring 8.

303 Jwei Theten mit Marmorpiarten, für Mebger geeignet, billig zu verfaufen. Räheres Wortsfraße 17.

Mehrere febr gut erhaltene Taufcwagen

Coupé, sittera, 1 Dogcart, Gig, gu vertaufen.

Wagenfabrif '. Elfert. Frantfurt a/M., 27/29 Altegaije. — Telefon 2048.

Schlitten, Ginfbanner, febr gut erhalten, billig gu bertaufen Sebanftrage 8,

Arantenwagen mit Berbed b. gu verfaufen

Moristraße & Oth. I r.

Rinderw, m. & bill. Dotheimerfir. 86, O. 2 r.

Faft n. Kinderw. a. bff. Nauenthaleiftr. 9. D.
Ein Rinder-Liegewagen u. verstellbarer Linders
ftuhl zu verlaufen Wörtbstraße 16, 3 St.

Gebrunchter Kindertwagen, gans vernicelies Gestell, L Berdeck, I mit Spinen f. Sommer, ein N. Gosbeizofen mit langem Abzugrohr dill. zu verlaufen Rheinfraße 94, Part. D.-Mad, Freil., h. zu uf. Ablerstr. 49, 2 & 3.

Subraulifder Aufzug,

erbaut unn ber Malchinenfabrit Wiesbaben, 2 Meter 20 Emtr. Subböbe, für 100 flo. deb und 400 flo. Sent-Gewickt, billig au verlaufen. Besichtigung und Raberes bei Schlossermeister Louis Weyer. Golbgasse &

Gleftromotor, 2 IIP., Drehftrom miffion, 50 mm, compl., mit 4 Lagerboden n., billigft au berfaufen Bulowstrofe 9, Mittelb.

Sndranlische Glättpreffe von Seim in Offenbach, Brekfläche 82 × 100, gut erhalten, verlauft bie 8. Schollenberg sebe Hofbachdruckerel. Wiesbaber

Bmei neue Basbabeofen, fomie eine gint. badewanne m. f. billig abgegeben. Carl Albus, Mühlgoffe 11, 2 r.

Gegen febr gute fofortige Bezahlung taufe ich alle Arten Mabel, Gaffaidrante, Kunft-Begenstände, ganze Rachlässe und Bohnungs = Cinriditungen.

Samstag, 18. Februar 1905.

Auch werben folib gearbeitete neue Möbel u. Bollberwaaren g. gebrauchte in Tausch genommen, "Bacob Frahr. Goldg. 12. Tet. 2737. Ameritanifder Schantelfinht ju faufen cht Abreffe im Tagbl.-Berlag ju erf. To

Gebrauchte, gut erhaltene Sols - Drebbant, 2 Meter lang, gu faufen gefucht. Offerten unter ... Woodbanke" poftlagernb Bismardring.

Wab, im Taabl.-Berlag. 8p

Gifernes Chith, 1-2 Mrr. lang, su faufen gefucht. Off. an Joeleel, Clarenthal 18. Ent erhalt. Gastufter gn fanfen gefucht Dobbeimerftrafte 44, 1.

Gebrauchte Kinderbadewanne gu faufen gef. Abeinftr. 78, 8. Rur Borm. borgulpt. Schanf., c. 8 a. 2,f C M., s. I. g. Dobb.-Str. 108. Fir altes Rohr- und Tafelblei

werben bie bodiften Breife gegablt Blebrich, Daingerftraße 48. Alt (Hien, Eumpen, Knochen, alte Metalle 22. tauft zu b. bochften Breifen Weinrich Mann. Dellmundftr. 29. Auf Bunfch f. pünftl. ins Daus.

Altes Gifen, Metalle, Flaichen, Aumpen, Ba-pier, Gummi- und Neutuchabfälle tauft fiets bei punfilicher Abholung Sob. Still. Bleichftr. 20. Bimmeripane gu f. g. Abr. Tagbl-Berl. Td

Immobilien

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern. Der Verlag bes Wiesbadener Cagblatte.

Immobilien ju verkaufen.

Billa in der Bartstrafte, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Hernlicht über Bart, Stadt u. Taunus, an brei Stragen gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Sale, aufs Kostdarste ausgestatiet; angerdem große, burch 2 Stad-werfe gedende Halle mit Ballerie, Winter-garten, Rebentreppe, Bestübsile, gedeckte Wagenansabrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralbeig, elektr, Licht, Telejon in allen Stadwerfen. Die vier Tanaden find in massüben Steinen. Fassaben find in maffiben Steinen, das Annere ift praftisch, folid und außerst vornehm ausgebant. Der große ichattige Garten ist kunsvoll angelegt. —

Willa Weinbergsraße 8, Thalfeite, mit wundervoller Kernficht über Rerothal, Wald, Stadt und Rhein. 9 hochelegante Zimmer, doppelte Unterfellerung und sehr viele Rebenräume. Nah. Michelsberg fi.

Berkaufe meine schön gelegene, folib geb, Billa mit Stall und aroft. Obstgarten. Zuschr. erbeten unter 5°. 548 an ben Tagbl-Beriog.

Die Besitzung

Frankfurterstrasse 13—15 Flächengehalt 21 a 78,75 qm — ist zu verkanfen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Aanehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich oin vorzügliches

Stallgebäude

m t Kutscher- n. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das gauze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Frankfurterftr. 29

hodymobern, 11 Bimmer u. Bubehor, an Salte-frefie ber Gtragenbabn, preisw. gu verlaufen, Waberes baselbit

0000000000000000000000000000000 Mainzerstr.

Renovierte Villa, 12 Zimmer etc., sowie sehr grosser Garten. J. Meier, Ageniur, Taunusstr. 28.

***** Sotts wit guigeh. Gaftwirthichaft in Maing, gea. Privathans in Wiesb, zu verlaufch. Berm. verb. Off. n. C. 558 an ben Tagbi. Berlag.

Gin fleines, ichones Sans mit prima Molfereigefchaft in befter Lage Prantfirrts a. Di. it frantbeitshalber preis-würdig abzugeben. Anzahlung Nein, eventuell wird ein auter Restausschlung nein ebentuell Bahlung genommen, auch ein Grundstüd ober nicht zu großes, rentables Haus in Wiesbaden getauscht; im letzteren Halle sann eventuell noch Geto herausdezahlt werden. Off. u. L. 566 an den Tagbl.-Berlag.

Zu verkaufen:

2 Zinella, Nicolasstr., 1 do, mit Wirth-schaft in b. Lage, 1 kl. Villa, Nähe der Adolfaböhe, schr billig, 1 Zinsb., 4- u. 5-Z.-W., Niederwaldstr., mit 4000 Mk. Uebersch., gr. u. kl. Aceker im Auksum, mit Obstbanmen

Zu kaufen gesucht: 2 rent. Biliuser mit 2- und 3-Z.-W., innerh. d Stadt.

Zu vermiethen:

Gresser Weinkeller, M. d. Stadt, elektr. L., Aufa. Verg. v. 1. u. 2. Hypotheken.

G. R. Sugel, Immob. u. Hypoth., Faulbrunnenstrasse 12.

Wegen anderer Unternehmungen

beabsichtige ich mein Dalls gu verlaufen-A. Barla, Sof. Photograph, Mentables fleines Object mit Baben, Berfftatt unter gunftigen Bebinqungen gu berlaufen Offerten unter O. 570 an ben Tagbl. Berlag

Geichäftshaus, Berfehrftr., 2 Paben, ar. Werfffatten, f. j. Gelchäft baffend, 8000 Mart Mietheins nahme, verfauft, f. 108,000 Mart. Uns jahlung 6-10,000 Mart. Offerten unter A. 569 an den Tagbl. Berlag.

Salls mit viermal 5-Jimmer-Wohnungen Räbe Ring, febr rentabel, Umftanbe halber weit unter Tore zu bers faufen. Offerten unter W. 363 on ben

Haus To mit aut gehend, Weinreffaurant (Damen-Bedienung) billig zu vertaufen. Offerien unter P. 65 hauptpofilagereb.

Bonn a/Rh.

Berridattlides Saus, beste Lage, event, zu Benstonswecken gut geeignet, wegen Berbeiratung ber Besterft außerst preismerth zu Mt. 85,000 bet 4–5000 Mt. Angeblung zu verfaufen. Off, unter M. 742 an Annoncen-Erd, M. Rosiersky, Bonn. F192

Immobilien ju haufen gelucht.

Siche Gtagenvilla mit Stallung ob. Garten, ferner fleine elegante Billa.
A. Clouet. Morthstrake 27.
Saus mit Thorfabet und größerer Werfflätte an laufen gesucht. Breis eiren 100,000 Mt. Offerten unter E. 566 an ben Tagbl. Berlag. Indalt. Beamter fincht rentabl. bopb. 3. ob. Indalt. Beamter fincht rentabl. bopb. 3. ob. Offerten unter O. 564 an ben Tagbl. Berlag.

In guter tage wird gum tim-ein Object gesucht bei Mt. 10—15,000.— Angahlung, Offerten unter P. 564 an ben Tagbl.Berlag.

Raufe ein rentables Sans mit fleiner M. 589 in den Tagbl. Berlag.

Rentables Sans in aufer Lage bei bier ober auswärts an faufen gefucht. Genl. Offerten unter W. 569 an ben Lagbl. Berlag

(Geldverkehr

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag mir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittlern befordern.

Der Perlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien in vorlothon.

Anpothekengelder jur 1. n. 2. Stelle und fpater gu billigftem Bindfuße an vergeben.

120,000 Mit. anszul.

wünicht eine Serricaft auf 1. Supotnet; Betrag fann auch getheilt werben. Offerten erbeten unter P. 567 an ben Taabl.Berlag. 100,000 Marf,

and getbeilt, an 1. Stelle gu 4 %, 4%. on ausgu-leiben Off, u. N. 869 an ben Zagbi. Berlag.

100,000 Mf. im Ganzen ob. getbeilt auf erste Supothet sofort zu vergeben burch Wohnungsnachweis-Bäreau Lion & Cie., Wriebrichfirage 11.

75,000 MR. ju 4 % an erfter Stelle per . April ju bergeben.
Mever Sul-berger. Abelheibfir. 6.

65,000 Mart auf gute 1. Supoth prima aweite Supothefen ausguleihen. Offerten unter C. 568 an den Tagbi.Berl 60-80,000 Mart Privattapital auf gute

erfie hnvoinet zu 4 % auszuleiben. Dff. u. Th. & 180 haupivoffiagernd.

10,000 Mk.

000000000000000000000000000

auf gleich oder später auszuleiben. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

80,000 wik. Cauttal 60—

ift auf 1. Sepothet auszuleiben. Off. unter U. 568 an ben Tagbl. Berlag richten.

Ginte Reitkannichtllunge bis 50,000 Mf. ju faufen gefucht. Meyer Sulzberger. Lidelheidftr. 6.

40,000 Mart (ober auch mehr) will ich auf 1. Supothet ausleiben. Briefe gu fenden unter H. 549 an ben Lagbl. Rertag.

Wir haven 36,000 und circa 60,000 DRt. auf 1. Supothet

auszuleiben. 22,000 Det, aute 2. Sub. fofort cediren gefucht. B. 45 hauptbolit. 20,000 Mt. ausguleiben bis 1. Abril oder 1. Auft. Offerten unter R. 568 an ben

Tagbi.Berlag.
16,000, 20,000 mb 23,000 Mt. auf aute
2. Onvothet per sofort auszuleiben. Räheres
Geschäftschelle bes Hussen und GrundbesigerVereins, Delaspeestrake 1. F 481
Restaufschifting in Söhe von 15—20,000 Mt.
wird übernommen. Offerten unter M. 566
an den Tagbl.Verlag.

Stelle ans uleiben.

Gette ans mehren Erlebent.

10-12,000 Mt. guter Reftsuffchilling zu übernehmen gesucht. Offerten unter N. 686 an ben Tagbl. Berlag.

Capitalier in leihen gefnat.

Capitalisten erhalten fofien-guter Onbotheten und Reftfauf willinge. Senfal Meyer Bulzberger. Loetheibfte, 6.

Aldetheidfte, 6.

Subothef, 130—140,000 Mt., gen, gut. Berainimeg, Bergröherungs-Umban flottachender Kabrilgesluck. Obiectwerth 250,000 Mt., fann außerdem noch Sicherheit von 200,000 Mt. gestellt werden. Off unt. V. 520 an d. Taghl.Berl. Auf brima 1. Oppothet werden 110,000 Mt. unter halber Beleihung für 1. April zu leihen acsucht. Das Sans if sehr rentabel und besindet sich in erfter Lage.

Biesbadens. Offerten erbeten u. U. 561

105,000 DRf. an erfier Stelle auf borgafiches Obiect - Abolfsallee - gefucht. Moyer Bulrberger. Abelheidftr. 6.

Suche Mart 60,000 bis 70,000 auf 1. Onpothet auf Wohnbaus in Mitte ber Stadt ber 1. April ob. 1. Inli. Bermittler ausgeschlofen. Offerten u.

40,000, 38,000 und 6000 Mt. 2. Supothef auf gute Obiecte gu leiben gelucht burch C. Walker. Faulbrunnenftraße 9. Zelephon 2008

30—35,000 Wet.
auf febr aute 2. Supothet von vermög.
Gigenthümer u. brombt. Rinszahl. gef.
Off. u. ..A. Z. 35. voll. Berliner Sof.
Auf vorpigl. Subothefen fuche 25. bis
30,000 Mf. an iweiter Stelle, 20,000 Mf.
an dritter Stelle.
Mever Sulzberger. Adelheidfir. 6.
19,000 Mf., 15,000 u. 3000 Mf. auf prima
2. Supothefen gefucht. Offerten unter N. 565
an den Lagbl. Berlag.
14—20,000 Mf., auf gute zweite Supothef

14—20,000 Bit., auf quie zweite Sporthet 311 5 % acfuct. Off. 11. ...I. 14. 106" poftlogernd Schützenbofftraße.

Mark 8—10,000 Baugeld
nnd aut Grimbung eines Geickäftes von jungem Architetten gegen Sicherheit per fofort geiucht. Offerten unter P. 552 an den Tagbl.-Verlag.
Sehr gutte 20. Supothet von G. vis Tage, fowie 30—40,000 Mr. einerhald 2° b.
Tage, fowie 30—40,000 Mr. gelucht. Offerten unter C. 560 an den Tagbl.-Verlag.
6000 Mf. 2. Supothet auf rent. Haus der Junen-ftadt gei. Off. u. C. 520 an d. Tagbl.-Verl.

Perfdjiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrien Unftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns ju übermeifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich ju bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Heilanstalt

für Herz- u. Nerven-Alle leiden, Rheumaelektrische Bäder, Wasser- u. tismus, Gicht u, andere Lichtbehandlung, KohlensBurebäder, Glühchronische Lichtbäder (vollkommenste Schwitzprozedur) Massage Adelheidstrasse 6. Dir. Arat: Dr. med. H. Schmidt.

Bächter für großen Reftauratione: Betrieb gefucht.

Für ben hiefigen Plat werden gur liebernahme eines ausgedehnten Restaurations-Betriebes, Saal, Rebenzimmer n. großer Garten, alsbald befähigte und folden Birthsteute gefucht. Es finden nur solche Berückschigung, welche größeren Grabliffements mit Erfolg vorgestanden baben. Gefl. Off. erbeten unter s. 565 an den Tagbl.-Berlag.

Birenngeidaft, gentabl., erforb. ju vert. Off. E. 45 hauptpofflagernb. Tuchtiger cautionsfäbiger Wirth fur belieres Restaurant in prima Lage Wiesbabens gefucht. Offerten unter M. 568 an ben Tagbl. Berlag

Geichäfts-Betheiligung.

Jung, Mann mit einig, Tant. Mf. will fich an einem rent, Geschäft betheilig. Offerten unter 16. E. 66 pofil, Bismardring.

Theilhaber gesucht!

In einem feit einigen Jahren bestehenbem tunfigewerblichen Betriebe mirb zur balbigen Erweiterung ein Theilbaber mit taufmännischer Bildung und einer Ginlage von 16—20,0.0 Mt. gefucht. Das Geschäft besindet sich in destgeordneten Berhältnissen und dietet volle Siderheit. Offerten unter G. 520 an den Tagbl.Berlag.

Reise = Inspektor gesucht.

Bon einer alten beutschen, lehr gut eingesührten Bebens u. Unfallber-ficher ungs Gefenfchaft wird ein follber, rühriger und im periönlichen Ber-fehr gewandter herr als

Reise=Inspettor

gegen Firum, Reifespeien u. Provisionen angustellen gesucht. Geft. Offerten unter Angabe von Referenzen erbeten anb Chiffre M. 5°. 5608 an Studiolf Mosse, Köln a. Rh. (Så 4218) F 97

Alteinges. rhein. Beingrofholg. mit eig. Beinban f. nachw. tilcht. Bertr. geg. bobe Brov., event, fich. Existens. Offerten n. J. 5660 an ben Lagbl. Berlag. 0000000000000000000000000

Gebild. arbeitsfr. herr,

ber fich einträgl, geacht. Stellnug ichaffen ober fich nebenb, beschäft will, bel. Abr. aub Bertraulich s. 688 an ben Tagbl. Berlag aufzugeben.

0000000000000000000000000000 Villa — Landhaus.

Wer hat compl. Bauplane einer hier errichteten. Billa im Breife von 12—15,000 Mt. ohne Grund und Boben absugebert. Offerten unter W. 520 an ben Tagbl. Berlag.

Wer Geld pon 100 Mt. anfwarts (auch weniger) au jedem Awede braucht, faume nicht, ichreibe sofort an das Bureau "Fortuna", Königsberg in Br., Franzöl. Str. 7. Ratenweise Rückzohlung. Rücky.

Brauchen Sie Getd't jo jareiben Sie lofori an Mermann Sobotin & Co., L'uras bûtte 4...s. Aldborto.

Geld-Barieben lot. m 4, 6, 6 Broz in jeb. Sobe, auf Schubschein, Wecheit, Poliz, Lebens. Bert., Hopothet, auch Aaten-Abzahlung. 62, 1.814.81Tel. Bertin W. 25. Müch.

Wer leiht

jungem tüchtigem Gelchaftsmanne 3000 Mt. geg. Lebensverficherung n. bobe Rinfen? Bunfil. Ruct. gablung. Off, unter Z. 562 an ben Tagbl.-B. Belch' ebelbenkenber derr oder Dame leift einem burch kransbeit in Roth geratheuen Geschäftsindader 1000 Mf. gegen Jinsen und monatliche Rüczahlung? Offerten erötte unter L. 568 an den Tagdi. Bertag.

Melch. Hindert, Ebepaar a. h. Rinsf. n. Sicherh. 8-400 M? gur Grindung eines Geichäftel Geft. Officten unter V. 568 an den Tagel. Berlag.

100 Dit. geg. a. Siderung u. Zinfen gu I. gefucht. Off. unt. 18. 567 an ben Tagbl.-Berl Wer wirde einem tichtinen, chriliden, mit auten Zeugniffen berfeb. Gelchäftsmann, welcher iich gern berbeffern möchte, eine Angablung auf e. billiges hans machen? Rudsahl, nach lieberein-tunft. Offerten u. A. 1888 a. b. Tand. Berlag. Abon. Bl., 1. Rang, Seberial. Theater,

Tücht, gew. Raufm. j. Thatigfeit geg. fl. feftes Gehalt. Anir. u. S. 500 an ben Tonbl-Berlug,

100-150 Mt. Belohung Demjenigen, ber mir eine Stellung als Raffirer ober Berwalter ober fonftigen Bertrauenspolien belorgt, auch nach auswärts. Off. u. W. Gas an ben Tagbl. Perlag.

Riavierstimmen und Revaratur m. g. u. 6. def. Rauenthalerstraße 11, Mtb. 1 St.

Gin Gartenarbeiter empf. fich in ichmitt. Gartenorb., Koben, Umgamungen, neuen Garten, anl., a. ichneibet berf. Dolz. Geichirr w. geft. 92. Donheimerftr. 88, H. t. ob, Donheimerftr. 80, L. Gute Meitpferbe gu berleiben und Blett.

Huterricht billig. Maffer Friebrich-Ring 11 Das altbefaunte Mastene Gustav Treitler befindet fich immer noch Goldgaffe 18.

Mastenang. ju bert. Bernerin, Schnitterin Spreemalberin, Priedrichftrage 19, Oth. 2, Sch. Rast. A. bill. ju bert. Dermanuftr. 24, 3 Brori foone, faft neue Masten-Coffinne preis, werth ju verleiben Schwalbacheritroge 28, &. 8 1. Jahnftr. 14, I., verfch. D.-Daef, bill. an verl Rennod. Harlefin, Jig., Gartn. u. Schwarzm von 2.50 Mt. en zu verl. Weitenbftr. 18, S. 8 r. 3 fch. M.Ang. b. zu vl. Weitenbftr. 18, G. 2 r. Schone Damen Rassenansige zu verleiher Schlachtbaussitraße 24, 2 r. (Eingang Gartenth.) Practivolie elegante Wtasten Confirme villig zu verleihen Blücherftraße 11, 3 tre

D.M. (Monte Carlo) gu verl. Steing. 18, 1 I. Drei Damen-Joden-Minguge billig

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Berfeiben Jahnitraße 4, 1. Berfch. D.Mast. b. z. vl. Steingaffe 18, 2 r. Damen. Masten, Thr., Effaff., Bauerin, , v. 2 Mt. au zu vert. Steingaffe 20, Ftfp. r. 3 ich. Mastenanz, b. zu vl. Wellrisftr. 16, 1 L.

3 ich. Mastenanz, b. zu vl. Wellrisftr. 16. 1 l.
Pocheicz, D.-Mastenanz. (2 Ivrol. u. Zig.),
nen, billig zu verl. Hermannstraße 10, 2 l.
D.-M. (Alt.Been) v. vl. Blückerstr. 24, 2 r.
Schöne Damen-Maste (Zonnendrumen) zu
berl. Marststraße 12, H. dr.
Mostenanz. (neu) b. zu vl. Westendstr. 4, 3 l.
Mostenanz. (neu) b. zu vl. Westendstr. 4, 3 l.
Dominos u. Clownanz. z. vl. Ainz. v. 2 Mt. an.
Dominos u. Clownanz. z. vl. Kiehlfraße 11, 3 l.
Hellmundstr. 18, 2, bocheleg. M.-Cost. b. z. vl.
Drei Dominos u. 4 fcb. Masten-Costume

Dret Dominos n. 4 fc. Masten-Cofffime billig m verleiben Stiftfroje 5, 2. Gleg. Babo.G., nen, gu bl. Gebanfir, 10, 8 1, Domino, fchwart. Attlas, m. hut, febr elegant, bill. ju verl. Drubenftraße 9, 1 r. Sch. Maling, b. gu verl, Berframftr, 8, 9 r.

Mael Jugendit., Rococo, Jig., Ell., Span. n., Tirol d. 8.60 an gu verl. Steing. 31, B. 2 L. Tiroler-Cofitim gu verleiben Whierfir. 58, L. Gleg. belibl. Coftfim mit Out gu berl. Schwalbacherftrage 5, 2 St.

Sch. Masten-Mug. gu vl. Friebrichftr, 81, F.

Benefte Preiss u. a. Masten zu verleihen Perigirahe 28. M. Rufa, Frijeur. Banern-G., Dornrösch. A. Flg., Jahnstr. 7, 1. Ein eieg, Masten «Anzug (Erampophon) bill. zu verleihen. Räh. Rauenthalerstr. 4, 2 St. 2 All. C. (Est. n. Rothl.) d. Rieblitt. 5, D. A. Sochfeines Masten-Coftim, erfte Breismaste (Baffertofe), bill. ju berl. Beftenbirrage 82, B. r.

Zvrolerin. M.-A. zu vi. Kaulbrunnenftr. 11, 1.
Zvrolerin. M.-A. zu vi. Kaulbrunnenftr. 11, 1.
Zwei idone Masten-Anzüge (Spanierin und Wafferrofe) billig zu verl. Ricolasfiraße 26. Hart. Iwei W.-Anz. (neu) z vl. Bismarch. 83, Kip. Drei docheez. orig, feld. Bismarch. 83, Kip. Mofe, Bafferrofe, Bergißm. 8. z vl. Wertight. 4, 3.
Appel (d. Panning zu verl. Weffright. 40, 1. 3mel ich. Domitno u. Rococo gu verleihen ober zu verfaufen Weffrihftrage 48, 8 L.

Mebr. D. Mant. Ming. gu vl. Bleichftr. 28, B. Gin iconer D. Mastenangua, Columbio, noch gen, billig zu berleiben Hallupublit. 26, 1 rechts. Matr. M., w., zu vl. Philippsbergftr. 88, R. I Bie. (Frühl, Brom.) b. zu vl. Heftmundftr. 2, 8. R. M. A. (Märchenpring.) z v. Kirchg. 9, 1 L.

Masten-Anstige (Zigennerln, Jönerin und Italieverin) zu verleiden Kirchgaffe 11, Bäckerlad Ereg. Bamenwaste b. zu Bl. Orowienier. 4, 2 gu v. Miebiftrage 15 a, Renban S. 1. Orei ich M.-M. bill. 3, vl. Vertramftr. 9, 2 r.

rien

70

THE

one unb

ein. L. b. Ere.

SerL mit

tiag.

6.5

9- H. mu.

tette

fette

поф

erin 2, 21,3 reis berl 115m 8 L 22, eiber

it mig

Orte in M.M. ish. 3, vi. Vertramitt. 9, 2 t.

Idaeumerin, febr eleg roibes Sommer-Coft.,
nen, billig zu verleiben Drubentraße 9, 1 t.

Orig. Vr.-M. f. 8 Mf 3, vi. Frankenfir. 13, S, 1,
Eleg. Domino, Sigeumerin, Münchver Kindt,
Bierreite b. zu vi. Wedererf. Bismardring 28, P.
Sch. eleg. A.-Dom. 5 M. 2, vi. Wolramfir. 25, Fr.
Ivei etea. Wassen-Lingshae (Spanierin,
Bigeunerin) billig zu verl. Walfmühlftr. 10, Sib. 1.

El. D.-M. (4 Künste) b. 3, vi. Friedrichftr. 9, 3.

Idaerin, feid. Mierreite. Domino 2, 1986

Jägerin, feid. Pierrette, Domino 2 Bic. an berleiben Reroftraße 20, 1. M. fb. Dom. m. f. b. 3. bt. Doth. Str. 18, 376, 2.

Cocheleg. Maste (Geisha, Goldbrocat) billig in verleiben Rauenthalerfrenge 11, 8. Dastem Biegug gn perl. Gmferfir 45

De Cometeg. Maste mit but (Meffiner Spipen Figur) billig zu verl. Seerobenftr. 29, 3.
Mobahlume a. vl. Neroftr. 17, 3 L. v. 48-9
So. Machal. (31g.) b. Frankenftr. 8, 5th. 1.
Spipen Glarit. Zigennerin, Spankerin binks
zu verleihen Wörthstrope 17, 1. Etage.

Berick. Rastenanzuge zu verl. Moriostr. 28, 3.

Tilditiger Motenkopift für Bieber gef. Breibangabe u. W. 570 an ben Tagbl. Berlog Maler, Badirer u. Anftreicherarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Ofenseber Mafer, Kirchgaffe 37.

Rleider, Blousen u. Rinderfleider werden die und breisnerth angesettigt; ebenso wird das Umändern von Reidern diftigst ausgesührt Oranienstraße 4, 2.

Berfette Schnelberin empf. nd. Blocherftrage 9, 9 L uditige Conneiderin empfiehlt fich im Unfertigen b. Coftimes u. Rinberffeibern in u. aufger b. Sanfe. Bab. Smeferfir, 54 im Laben b. Rapper.

Steider, Kinderen, de im bewein & einsper.
Rieider, Kinderen. n. Bissen werden billig angefertigt Karlftraße 2, 1 rechts.
Stickerin f. M. empf. fich. Johnstraße 7, 1 was Tückige Bkgierin lucht Kunden in und anner dem Danje. Schenfendoriste, 4, Frisb. Berf. Bugl. f. n. Kund. Grobensix, 12, Stb. f. Dücktige Büglerin sucht Rund. in it. auß. bem Hauie. Wälche 3. walchen und bügeln wird gerne abgebolt. Fr. Sebmitt. Worthfir. 5, 4. Startwafche jum Bügelu wird ange-men Scharnborftfrage 16, Sth. 1 L.

Waiche jum Balden und Bügeln wird angen. Sonnenberg, Ratterfrage 10 a.

Mell = Wafcherei Momerberg 1.

Wasche 3um Balden und Bugeln wird ans-genommen bet Fran Wagners, Aloster Claren-thal No. 30. Gigene Bleiche.

Frif, empf. f. i. Abn. Rirchg. 11, Gtb. I. 2. Richtige Frijeuse empf, fich im Friftren und Kopfwaschen, Rauenthalerstraße 16, Tiefpart. Frifeuse empf, fich. Abrnerfir, 5, Bart.

Chiromantie burd geb. Dame Berberfit. 27, 1 t. Danien, Beleinenftrage 12, 1.

Erfahr. Phrenologin

Diffing. Damen wenden fich in a. gewissend. erfahr. Frau (frib. Oberhebam.) in Rabe; coti. Aufnahme. Offerten unter B. Sas an ben Tagbl-Berlog.

Damen finden gur Erbol. oder biser. Rab. Fran F. Ewald, Rordhaufen. Rind erh, lieben, Bflege Frontenfir. 7, D. 2 t.

Gin Wittwer,

broteft., 45 Jahre alt, mit swei gesnab, fröstigen Kindern, tildtiger, charastervoll. Geschäftsmann mit schönem Haus und gnigehend. Geschäftsmann mit schönem Haus und noch vorhand. Baarmitteln, sucht sich mit einem gebild., häust., dean. u. rudigen Frönlein oder jungen Wittwe, ohne Kinder, im Alter von 80—40 Jahren, mit Bermög., wieder zu veredelichen. Ernstoen. Offerten mit Botogt. bittet man unter BL. 555 an den Tugbl. Beriag zu richten. Discretion zugeschert.

Phittwee, Ans. 40er. wünsch fich au ver-

Bittwer, Ant. 40er, wünscht fich au ver-beiraten. Aelteres Mabchen ober finderl. Wittme nicht ausgeschloffen. Etwas Bermögen erwünscht, ba Bermögen vorhanden. Offerten unt. W. 557 an den Lagdi. Berlag erbeten.

Beirat winscht Offizierswittme, hier fremb, finderlos, evang, von angenehmem Neuhern und einigen tansend Mart Berm, mit spmpath vornehmen Alteren Herrn, nicht unter 48 Jahren und in guten Berhöltnissen lebend. Off. mit genanen Angaben, womöglich nicht anzungu, erbeten unter Madame Gtead posti. Bismardring.

Vermiethungen

Gefchaftslohale etc. Aleine Burgitraße 6 Laben mit 8 Schaufenftern und 2 Thuren gu bermietben. Raberes bafelbft. 995

Doßheimerstr. 74, sie ein gerchert.
Doßheimerstr. 74, ist ein großer Galiaden, Souterraiusaden mit Flaschendiersteller, Zogerräume mit oder ohne Bohnung in vermiethen. Näh. 1. Stod.
Raden, au bermiethen. Näh. 1. Stod.
Kneisenaustraße 18 ein Laden zu vermiethen.
Rallenthalerstraße 5 ist ein schoner mit Laden mit Baden zu vermiethen. Röbeln ober als Lagerräume geeignet, billig zu verm. Rheingauerfraße 8 Werfrütte mit Lagerraum und Nemise, event, sir Büreau, ver sofort.
Rüberes daselbst Bart, links.
Bireat hößen, 4 Jimmer, Karierre, mit Lagerräumen, sür feineres Geschäft sehr geeignet, per 1. April zu vermiethen. Meyer Sulzberger.
Zettene Gelegenheit.
Intolliatell- Nebraurant zu vermiethen.
Antolliatell- Nebraurant zu vermiethen.

Wohnungen von 7 Jimmern. Rheinftr. 62, 7 Rimmer mit Subehör, ber Rengelt entiprecent einger, per fofort ober fpater ju berm. Raberes baf. 376

Wohnungen von 6 Jimmern. Miwinenstrasie 1/8, Belsstrage, 6 Zimmer mit Bod, reichliches Zubehör, Britbenusung des Gartens, auf gleich od. ipäter zu verm. Räh. bei k.tom und Lehrstrasie 15, 1. 833 Ptüdesheimerstrasie 15

ift foone Porterre-Bobunng, 6 Bimmer mit reicht. Bubebor, fogleich ober fpater anberweitig zu ver-miethen. Rab beim Wohnungsinbaber.

Wohnungen von 5 Binmern. Gabenfleage 4 gr. 5-Bim.-B. m. Grfer, 8 Bell. Bab 2c. bill. an vermiethen, Räh. 1. Er. l. 983.

Pheinganer E. R. . 983.

Pheinganer Bod and Ballone, Ther. Gasbades of an Gooderd. Roblemaning, eleftr. Licht x. (ohne Hinterb.) ber fof. od. fd. Mah. B. r. Schiersteinerfir. 4 einige 5-Binmervodbrungen, nen hergerichtet, Balfons, 2 Keller, 2 Monigrben, angenehme Lage, billig obzugeben ber jeht oder 1. Uhril. Mäh bei Lion & Co. ober Eigenthümer Rübesbeimerstraße 7, 2. 223

Wohnungen von 4 Jimmern. Rariftrage 20, 2. Gtage, 4-Jimmer-Bohnung, nen bergerichtet, per fofort ober 1. April zu perm. Rah. Dobbeimerftraße 29, Laben. 84

Ruhbergitraße 14, Sochpart, in einer Billa 5 Rimmer, mobern ausgestattet, Babegimmer, 8 fcone Mani. (2 beigbar), viel Rebenraum, 2 Ball., Gart. 3. 1. April zu verm. Preis 1400 Mt.

In Villa nahe Anrpark icone 4 Zimmer-Bohnung (Sochparterre) mit Balfon, Garten und reichlichem Zubehör zum 1. Abril, auch friber, zu vermietben. Offerten unter S. 570 an ben Lagbi.-Berlag.

Ricolosftraße schöne 8-Zimmer-Wohnung und Mans, hinterbans, geth., zum 1. April, event. früber zu verm. A. Maurifinstr. 3, Mument. Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Gartenterraffe in einer Billa an einen alteren herrn und eine Dame ober an zwei Damen bis 1. April b. J. zu vm. A. Fischerftr. 1, 2 960

Wohnungen von 2 Jimmern.

Wohnungen von 2 Jimmern.
Sirdgase 56 2 Z. u. Küche a. gl. ab. sp. s. v. Waltamstraße 32 Wohnung im 2. Stock, zwei Ikmwer. Küche, Keller, auf 1. April zu verwiethen. Näheres Barierre.
Vorker. 29 ich. 2-Z.-Wohn. 1. April (360 Mt.). Iwei-Z.-W. nehf Zubeh., and Mithen. b. Wascht., f. st. Fram. m. st. Wascheret im Mth. 1 St., Glassabickl., p. 1. April i dr preisw. zu vm. Näh. daf. b. Schuckmann im Wittelb. Villowstr. 9: anch L. die Wascht. als Klaschenbiert. m. 1 ab. 2 Z. R., R. dm. w. Räh. a. b. W. Suladach, Kärenstr. 4.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Ablerfir. 5 1 3., Kide, R. a. 1. Avill zu berm. Ablerfir. 49, 1. 3im. u. R. f. 14 Mf. zu berm. Beldfrafie 19 ein Zimmer, Riche und Keller auf 1. März zu vermieiben. Rab. Abb. 1 St. r. Wartifir. 12, 2. gr. Zim. u. Rücke p. 1. April. Taunusfir. 55 ift ein gr. Fris.-Zimmer u. 1 ff. Zimmer an rub. Beute zu verm. Räberes 8. Ct.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Rheinfte. 82, 2, Manf. Wohn, an rub, Bente.

Möblirte Wohnungen. Geiebergftr. 24 8 R. u. R., mobl., 150 PR. mtl.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarben, Schlafffellen etc.

Mansarben, Schlaffiellen etc.
erdetheidftr. 26, 3. frbl. m. Zim. bill. zu berm
Ablerste. 26, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm.
Eldrechtste. 21, 2, möl. Zim., seb. Eing., zu v.
Mibrechtste. 38, 1 r. sch. möbl. Zimmer mit
Schreibtisch oder Salon mit Schlaszumer.
Albrechtste. 30, 2 r., möbl. Zimmer zu berm.
Albrechtste. 31. Bart., erd. j. Zente Kost u. Zog.
Bestramste. 20, 2 l., schön möbl. R. sof. zu b.
Bismararina 38, 2 l., sch. möbl. Almmer zu v.
Bismararina 38, 2 l., sch. möbl. Almmer zu v.
Bismararina 38, 2 l., sch. zu den kost n. Zogis.
Besichste. 9, K. ein Zim. m. 2 B. zu verm.
Bischste. 12, 2 St. r., Schlafst. a. Ard. z. vm.
Bischste. 13, 1 linst, möbl. Kansarde zu verm.
Bischste. 16, Frontsp., erd. r. R. Schlaft.
Docheimerstraße 39, Sth. 8 r., erhält reinlicher
Arbeiter schönes Zimmer.
Docheimerstraße bo, 1, ichones möbl. Zimmer
mit sed. Einang zu vermiethen.

Dopheimerstraße 72, Gde Clarenthalerftr., i r., 2 fcone belle mobl. Zimmer mit ober obne Benfion ber 1. Wärz, auch getbeilt, zu berm. Sep. Eing., Alabierben. Dotheimerfir. 86, H. 2 r. mobl. Zim. au bm. Drudenfir. 7, H. 1 r., ein ich. möbl. Zim. a. r. Ellenbogengaffe 2, Frontip, bei sehullein.

Drudenfte. 7, H. le. ein ich. möbl. Jim. a. r. Glienbogengasse 2, Frontsp. bei Behülein. büblich möbl. Zimmer sosort an vermiethen. Gerbacherste. 4, H. D., erh, anst. Bert. ich. Schl. Kaulbrunnenstr. 9, 2 r. ein möbl. 9, an dm. Kaulbrunnenstr. 9, 5 r. ein möbl. 9, an dm. Kaulbrunnenstr. 9 b. Frans ich. Schlasst. frei. Fransenstr. 23, 1 r., möbl. Mant. an t. Wonn. Kriedrichstr. 12, With r. 2, erh rl. Arb. Schl. Kriedrichstr. 14, Mith. 1 l., Mant. m. Bett f. gl. Kriedrichstr. 35, B. 8, e. un. Rimmer an derm. Driedrichstr. 35, B. 8, e. un. Rimmer an derm. Sriedrichstr. 35, B. 8, e. un. Rimmer an derm. Schlengstraße 11, Abbo. 1 Tr. r., 1 möbl. Jimmer an ein Kränl. in derm. Meist 2 Mt. Schlift. Geisbergstraße 11, Abbo. 1 Tr. r., 1 möbl. Jimmer an ein Kränl. in derm. Meist 2 Mt. dafineraasse 5. 2, möbl. 9, m sep. G. 6, an das dafineraasse 5. 2, möbl. 9, m sep. G. 6, an das das denenstraße 20, 1. Kr., elegant möblirtes Balsonzimmer an dermiethen. Telephon. Benubung gestatist.
Selenenstraße 2, 1 Kr., eldon möbl. Jimmer an d. Selenenstr. 13, 2 r., sch m. 8, 13 Mt., d. 12 Uhr. desmundstr. 16, 2 r., möbl. 8, m. 1 od. 3 B. dellmundstr. 18, 2 St., ech. j. Mann R. n. 2. desmundstr. 18, 2 st., ech. j. Mann R. n. 2. desmundstr. 18, 2 st., ech. j. Mann R. n. 2. desmundstr. 18, 2 st., ech. j. M. od. deni. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 8, m. 1 od. 2 B. dellmundstr. 54, 3 l., ech. 2 r. n. ja. 2, 8 Jk. desmundstr. 18, 1 l., möbl. 3 m. d. derm. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. derm. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. derm. derm. derfine. 27, 2, ein g. möbl. 3 m. d. derm. derm. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. derm. derm. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. derm. derm. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. derm. derm. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. derm. derm. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. dermannstraße 20, 8 l., möbl. 3 m. d. dermannstraße 20, 2 l., dermanstraße 20, 2 l., dermanstraße 20, 2 l., dermanstraße 20, 2 l., dermanstraß

Michelsberg 9, 1 L., möbl. Jimmer zu verm.
Michelsberg 22, Sib. 2, möbl. 9, r. 1. Mörz.
Morither. 8, Sib. 1 r., crb. c. Arbeiter Schloft.
Morither. 43, M. B., Abfol., erb. a. i. M. L.
Morither. 44, Sib. 1, erb. reini. Arb. Schloft.
Morither. 47, Mib. 1 L., erb. ja. M. Schloft.
Morither. 47, Mib. 1 L., erb. ja. M. Schloft.
Morither. 47, Mib. 1 L., erb. ja. M. Schloft.
Morither. 50, Bart., jedön möbl. Himmer zu v.
Moritheraße 54, 1, jedön möbl. Himmer zu v.
Moritheraße 54, 1, jedön möbl. Himmer zu v.
Miblaafie 17, 2, ja. gr. möbl. A. m. 1 sb. 2 B.
Müdlerftraße 2, 1 r., gut möbl. Himmer zu v.
Meroftr. 3, 2, erbält ein Arbeiter Asfi n. Logis.
Reroftr. 3, 2, erbält ein Arbeiter Asfi n. Logis.
Reroftr. 33, 1. Gt., jedön möblirte Jimmer mit
1—2 Beiten zu vermiethen.
Rerseitr. 39 möbl. 3. (p. Woche 3 Mt.) zu vm.
Cranicnstraße 22 möbl. Jimmer zu vermiethen.
Oranicnstr. 37, Sib., beheres 3, m. s. g. Koft
sofott ob. jp. sehr pretowerth zu vm. Kelmer.
Oranicnstr. 42, S. 3 r., ein m. Jimmer zu vm.
Oranicnstr. 42, S. 3 r., ein m. Jimmer zu vm.
Oranicnstr. 42, S. 3 r., ein m. Jimmer zu vm.
Oranicnstr. 62, Sib. 2, erbalt. jg. Leute Logis.
Rauenthalerstr. 4, 4 L., gut möbl. Mani. frei.
Rauenthalerstr. 6, Köb. 2, erbalt. jg. Leute Logis.
Rauenthalerstr. 6, Sob. 2, erb. 1. Arb. S. u. S.
Rheinstraße 65, 1, sein möbl. Jimmer in verm.
Römerberg 36, S. 3 L. erb. anft. i Mann Log.
Caalgase 1, 2 L., 2 möbl. 3. m. B. p. 1. März,
Ghilliterstr. 15, B., fann ein ben. Hern.
Danner mit ober obne Bension.
Schulberg 6, 2 St., b. freundl. möbl. Jimmer

Balfon, Garten und reiglichen Zubehör zum haben mit ober ohne Pension.

Balfon, Garten und reiglichen Zubehör zum haben mit ober ohne Pension.

Balfon, Garten und reiglichen Zubehör zum haben mit ober ohne Pension.

Dahrengen won B Jimmern.

Schwalbacherfir. 11, 1, 6, möbl. Zimmer zu v.

Schwalbacherfir. 11, 2, gut möblirtes belles Zimmer mit besonberem Eingang zu vermietben.

Bab zu, bill. zu vermietben. Räh. 1, Et. L. 936

Schwalbacherfir. 17, L. 1, g. Cchlasse. Wegendungsblat 5, 1 L.

Schwalbacherfir. 17, L. 1, g. Cchlasse. Wegendungsblat 5, 1 L.

Schwalbacherfir. 17, L. 1, g. Cchlasse. Wegendungsblat 5, 1 L.

Schwaldacherfte. 35, (8th. 1 I., bell. 20g. 8.50 Cchwaldacherfte. 37, 8 I. g. m. 3. o. N. 3. o. Schwaldacherfte. 43 möbl. Jim. m. Penf. 30 v. Sedwaldacherfte. 43 möbl. Jim. m. Penf. 30 v. Sedwaldacherfte. 43 möbl. Jim. m. Penf. 30 v. Sedwaldacherfte. 42, 2 I., möbl. Jim.mer 30 verm. Steingassie 13, 2 r., ich. möbl. Jim.mer 30 verm. Walramstraße 28, 1 r. erh ri. Arh. Schlafft. Weissische 11 gut möbl. Jim.mer 30 verm. Weissische 11 gut möbl. Jim.mer 30 verm. Weississer. 47, 3. erh. mei j. M. kost n. Mog. Weississer. 44, R. 2 r., reundt. möbl. J. 30 vm. Weisrisser. 47, 5. 1 I., erh. sand. Möbl. J. 30 vm. Weisrisser. 47, 5. 1 I., erh. sand. Jim. 30 vm. Eddans Weisrisser. 47, 5. 1 I., erh. sand. Jim. 30 vm. Eddans Weisrisser. 47, 5. 1 I., erh. sand. Jim. 30 vm. Eddans Weisrisser. 47, 5. 1 I., erh. sand. Jim. 30 vm. Eddans Weisrisser. 47, 5. 1 I., erh. sand. Jim. 30 vm. Eddans Weisrisser. 47, 5. 1 I., erh. sand. Jim. 30, 1 Et. ich möbl. Jim. 31 verm. Steienering 10, 4 I., möbl. Jim. 32 verm.

Elegant möblirte Zimmer zu berm.
Elegant möblirte Zimmer
mit Alavier, Schreibtisch, mit und ohne Dension,
bei fl. vornehmer Familie. Mortofte. A. 1 v.
Sine rubige flitere Danne, ev. Herr, findet in ein
Billa in Röhe des Dambachthals weit büblich
möbl. Atmmer im Breise von 40 Mt. monatlich
mit Kasiee. Rab. Nendouerstroße 4, 1.
Sint möblirtes Jimmer zu vermiethen Balramo
ftraße 1, Borberhans 2 St. r.

Zeere Jimmer, Mansarden, Aanmern.

Bleichftrafie 19 leere Manjarbe fofort gu berm. Mauergaffe 19 2 Manfarben g. p. R. Baderl.

Remifen, Stallungen Schennen, Raller str.

Weint teller, groß, troden, mit Aufgug, evt. mit Büreau n. Bactraum zu b. Rab. Gneifenaustr. 7 ob. Rübesbeimerftr. 21, 1. 778

Wohnungsnachweis - Hirean

Friedrichftr. 11 - Aufephon 708, empfiehlt fich ben Miethern jur Coffien-freten Beichaffung von

möblirfen und unmöblirfen Billen- und Gingenwohungen Gofchaftslotalen — möblirben

fowie gur Bermittlung bon Immobilien - Gefcaften und bupothefarifden Gelbanlagen.

Marthaetuche

Gefindt für 1. Juli von rubiger Familie (brei erwachiene Berjonen) 5-Jim mer Bohumng mit reichlichem Jubehör, Breis ca. 1800 Mil. Freie Lage, Nord, Nordwest ober Kordolt bor-gezogen. Off. u. W. 555 an ben Lagdl. Berlog.

Sinverlojes Chepanar jucht 8 bis 4-Rimmerwohnung, wo Banten-aftermietbe gestottet. Offerten unter T. 520 an ben Tagbl.Berlog.

Chone 4-5.3immer.Bobnung mit Breis unter IN. 560 an ben Egobl. Offerten mit

Ricine Beamtensamtlie sucht frl. 8, ebent. Z-Jimmer-Wobn. Offerien mit äuserstem Peels unter S. 11. SSK poplagernd Bismardring.

39. Serr in beff. Saufe. Offerten unter A. 57% au ben Tagbl. Berlag.

Derr judt ungenirtes, gut mobt. an ben Tagbt. Beriag.

Bwei jüngere Hetren fuchen auf 1. Mars 1 od. 2 mobitete Jimmen mit od. ohne Benflom u. erbitten gest. Offerten unter R. 570 an ben Tagbl. Berlag.

Ingeniries Bimmer, elegant moblier, für langere Beit gewünsche. Antworten mit Breisungaben unter S. S. obniptpolitigernb.

3g. herr fucht febl, mobil, ginimer in beff. Saufe. Offerten mit Breisangabe unter 28. 578 an ben Tagbl.Berlag.

Suche gelegenes Bureausimmer (Sprechaim.), Bart, ob. 1 Ct., barf auch Connuellt., 2Bilhelmitr. ober beren Robe fein. J. amand, Immobilien-Agentur, 3. Buifenploy 1

"!n 'yt yr ndy

Wirthschaft per 1. Efpril ober auch kanf des haufes nicht ansgeschloffen. G. R. Engel, Immobilien, Faulbrunnenstraße 12.

Uripaditunaen

2 Lagerpläte an ber berl. Rendorfer-bei Aug. Bocket, Abolfvafte 31.

Grundftiid an ber Malluferstrage, ein-ge berp. Rab, Molfsallee 31, Bart.

Lremden-Penhous

Gleg, mobl. Jimmer m. Schreibt, mit u. ohne Benfion auf Tage, Wochen und Monate. Aboliftrage 4, 1.

ober ohne Benfion per fofort ober fpater ju bem miethen. Raberes Dopheimerftrafte 29 1 1.

Weitt Benfien fofort gu vermiethen

Billa Maingerfte. 18, unweit Bobnböfe u.
Anraniagen, auf mödl. Zimmer 10—18 Mf. p.
Boche, men. bill, Buffion v. 8.50 au. Gart., Bab.

Dtoritifte. 21, I., eieg. mödl.
Zimmer (Grfer)
auf Tage. Bochen u. Monate, febr billta, fret.
Bettlier. 3, 2. beste Kurl., fds. m. Zim. 31 v. 8.

Schul. d. b. Schul. I. frbi, Penj. u. g. Rachb.
bef. in Sprachen, in st. growth. Bod Jagt
ber Tagbl. Berlag.

Gin freundl. mödl. Limmer

Gin freundt, mobt. Bimmer on einen befferen rubigen Beren gu berm. R. im Zanbl. Bert. Ta

Sitt bis zwei möbl. ober unmöbl. Simmer mit besonderem Eingang, passend für Aergie, einzelne Gerren ober Damen, find in berricaftl. Haute bei einzelner Dame bom 1. bis 15. April an gu vm. Rab, Tagbl. Berl. The

Drei bie vier beffere Berren er-Batten feinbürgerlichen Mittage u. Albende Ran, im Taabt. Berlag

Schwachbegabte u. Mervoje (Rinber unb ig. Mabchen) finben in unferem, am Watbe gel., beft. eupf. Erziehungsheim

flebevolle Kufnahme, Grafebung und indiv. Unter-richt bei 4-exclaw. Georgi. Sofbeim im Zaun. Staatl font Mefer. Brobelte. 1868

Untervient of

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unsere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Anbrif uns gu überweifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen.

Der Derlag des Micobabener Cagbiatts.

Weiche junge Englanderin erreite Gbe-paar Unterricht in ber englischen Converfatton? Offerten unter N. 570 an ben Tagbl. Berlag.

Ungar. Unterricht bei Ungerin gefucht. Offerten unter B. 566 an ben Tagbi. Berlag. Sowedifcher Untereicht gefucht, Diferten mit Breis unter #*. 570 an ben Tagbl.Berlag.

Französisch. Englisch. Italienisch. Spanisch. Holländisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln u. in kleinen Cirkeln, Aut Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,

Luisenstrasse 7. 1.

Gepr. Bebrerin, 16 3. in Frantreich t, gend, unterr, in Deutsch, Frongofisch, Englisch u. Mavier per St. 76 Bl., event bill. Abeinftr. 58, Stb. 1.

Frangofischen u. italiensichen Unterricht gründlich und billigst. Derberftraße 81, 1 r.

Franzöl. Convers. Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. jg. Damen bebors. Offerten unter N. 426 an ben Tagbl. Berlag.

Collfervat. gebitd. Rinbierlebrerin ... Offerten u. 16. 560 an ben Tagbl. Berlog.

Urtore Gefunden

Damenuhr gefunden am 29. Januar Beibend in unferer Turnhalle. Diefelbe tann bei unferem Mitglied herrn Buchbändler Mente. Kirchg. 38, in Empfang genonmen werber. F 462 Der Borkand der Turngefelischeit. Bolb. Damen-Uhr gei. A. im Tagbi.-B.

Walhalla-Schillerfeier.

Da Mittheilung erfolgte üb. b. Berfon, welche b. Alb. Tafchen an fic nahm, w. u. Einienbung best, erf. a. b. Bur. b. Walballa, andernf. Anzeige,



Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Sevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die Alteste, reichhaltigste und billigste nassauliche Zeitung ist.

Das "Wiesbadener Tagblatt" erschent in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Tage, seine Teler schnellstens von allen Dorfommnissen zu unterrichten, die den Interessenkreis einer modernen Tages-Zeitung berühren. Da das "Wiesbadener Tagblatt" den Beachenheiten in Stadt und Cand ein besonderes Ungenwerf schenkt, sind seine ständigen Bezieber in Wiesbaden selbst saß in jedem Hans, in jeder Jamilie zu kinden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum fändigen oder vorübergebenden Aussenthaltsort wählen, betreunden sich bald mit dem "Wiesbadener Tagblatt", so daß sich und diesen Kreisen ebenfalls die Jahl der Abonnenten desseiben tagtäglich erweitert. Für SO Pfg. monaissch ist das "Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Cangaasse 22 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so fritt ein kleiner Unsschadener Tagblatt" einzelne Tagblatt Lummern kohen s Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redactionessen Theile dieset das "Wiesbadener Tagblatt" einen Anzeigenssehelt von größter Ausbehnung, da das "Wiesbadener Tagblatt" einen Anzeigenssches von zeigen der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Aachrichten (Gedurts., Derlodungs-, Keirassend Codes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarft von Jedermann benust wird. Das "Wiesbadener Tagblatt", zur Zeit von

mehr als 21,000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalftändischen, städtischen und anderen Staats- und Civildehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die Fremdenlisse, die Aufdans-Frogramme, die Tealer-Zettel, die auswärtigen Famklien-Auchrichten, die Geranttmachungen ans dem Dereinsleben und alles Undere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wänsche Stremdenstübere, Cages-Deranstaltungen, Dereins-Auchrichten, Wetterberichte, Derkehrs-Auchrichten) kindet sich im "Wiesbadener Cagblatt". — Geatisselfagen des "Wiesbadener Cagblatt" sind: "Unterbaltende Blätter", alle 14 Cage erscheinend, die "Illustrierte Kinderzeitung", "All-Aussan", Blätter stratte nazianische Geschichte und Kulturgeschichte, die "Hutserbaltende Blätter", alle Auguste und Kulturgeschichte, die "Hutserbaltende Geschichte und Kulturgeschichte, die "Hutserbaltende Verlössungslisse", sowie "Kaschenfaberpläne", der "Tagblatt-Kalender", die "Derlossungslisse", sowie "kunlische Aussätzer Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seine nut die Aubrit "Schach", Organ des Wiesbadener Schachpreiens, verweien, welche das größte Interesse der Inhänger des Schachpiels sinder und jeden Sonntag erseint. — Das das "Wiesbadener Cagblatt" sich in gleichem Maße dei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als do-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Teatung, Befteben eingebürgert hat, wie feine andere Tritung,

spricht am besten für seine Gediegenheit und Doltsthümlichteit!

Enges-Verandaltungen

Kurbaus. Abends Uhr: 4. grober Mastenball, Konigfide Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Die

Refibeng-Abeater. Abends 7 Uhr: Sanne Rute. Ballang (Melicurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsbaffen-Theater. Whbs. 8 Uhr: Borfiellung. heifsarmee. Abbs. 8% Uhr: Ceffentl. Berfamint.

Aktnarnus, Kunstsafon, Wilhelmstraße 16.
Wanger's Kunstsafon, Tannusstraße 6.
Kunstsafon Pilstor, Tannusstraße 6. Geöffnet von Rorgens 16 bis Abends 10 Ubr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr:
Serein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr:
Steingasie 9, 2. und Bleichfte. Schule, Bart.
Volksleschaffe, Friedrichtstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Nittags bis 9's Uhr Abends, Sonn- und Keiertags von 10':--12's Uhr und von 3—8's Uhr. Eintritt frei.
Völlipp Abegg - Risklotbek. Gutenbergschule.
Geöffnet Sonntags von 10—1, Nittwochs von 5—8 und Samftags von 5—7 Uhr.
Verein für Auskunft über Volkfahrts-Sinrickungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Übends im Nathbaufe im Küreau bes Arbeitsnachweise (Männer-Abtbeilung).

Arbeitsnachweis unentgellstich für Manner und Frauen: im Rathbaus von 9—18'/, und 8 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9—12'/, und von 2'/, bis 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienfiboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Bernfsarten und Dotelperional.

Vereius Undwichten

Turn-Gefellichaft. 21/2-45/4 Ubrt Turnen ber Mabden-Mbtbeilungen, 45/4-6 Ubr: Turnen ber Knaben-Abrbeilung.

Manner-Turnverein. Bon 41/5-51/5 Ubr: Madchen-Turnen, 51/5-7 Ubr: Knaben-Turnen, 8 Ubr: Fredien, 9 Ubr: Bücherausgabe und acfelige Unterhaltung. Afferthums-Berein. Abends 6 Uhr: Haupt-

Damen-Club Iblesbaben. Abenbo 7 Uhr: Borfrag. Bither-Cius Biesnaben. Abends 9 Uhr: Grober

Defenidatt Sangesfreunde. Abenbe: Broger Mastenball, Turnverein. Abenbe 8''. Uhr: Dichibilber-Bortrag.

D. n. Ge. Afpenverein. (Section Westbaben.) Abends 81', Uhr: Alben. Jech. Atanken- und Sierkellasse für Höreiner und Genossen verw. Wernse in Wiesbaden. G. H. Ro. 8. Abends 81', Uhr: General Bersammlung. Freiwissige Vene wehr. Abends 81', Uhr: General Bersammlung.

Rrieger- und Militar-Verein. Abende 84: Ubr:

Beiangprebe.
Baufmannisser Berein Wiesbaben. E. B.
Abends 9 Uhr: Großer Massenball.
Ranner-Gesangwerein Anion. 9 Uhr: Brobe.
Evangesischer Männer- n. Jünglings-Berein.
Ebends 9 Uhr: Gebeistunde.
Ebristlicher Berein Junger Männer. Abends.

Gefeficaft Sidefio. Abends 9 Ubr: Brobe. Gariner-Berein Gebera. 9 Ubr: Beriaumlung. Berein der Bfürttemberger, Ablesbaden. 9 Ubr:

Burger-Schiften-Corps. Bereinsabenb. Cfus Bornffa. Bereinsabenb und Brobe,

Persteigerungen

Bersteigerung eines Schlosser und InfialiationsWertzeugs, sowie sonstiger Materialien im House
Dotheimerstraße 20, Lormittags 9% Uhr. (S.
Aagbl. 82 S. 10,)
Bersteigerung von Modilien ze. im Bersteigerungslofale Gleonorenstraße 3, Vormittags 9% Uhr.
(S. Aagbl. 83 S. 7.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von
ca. 2900 Stück Jundemarken, im Kathhause,
Jimmer Ko. 6, Bormittags 10 Uhr. (S. Amtl.
Ang. No. 13 S. 1.)
Termin gur Bergebung der Quartierleistung sir die Stadt Wiesbaden auf die Dauer von drei Jadren, im Aathhause, Jimmer Ko. 6, Kormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Ang. Ro. 13 S. 1.)
Einreichung von Angedoten auf die Ausestichung der Straßenarbeiten sir die Grweiterung des Kadelnepes, sowie für die Grweiterung des Kadelnepes, sowie für die Gersteilung der Dausanschlüsse des Kadetichen Alestrigitätswerfs im Jahre 1908, im Verroaltunodzochube, Marchfrenke 16 Limmer Ko. 2, 20 Auswitzen 21 Uhr 1900, im Bermaitu

firthe 16, Jimmer Ro. 12, Bormittags 12 Uhr. (S. Tagbt. 82 S. 9.) Holzbersteigerung aus dem Wehener Gemeindewald, in der Wirtdichaft des Gerrn B. Meher zu Wehen, Bormittags 10% Uhr. (S. Amtl. Ang.

Hiller Beiben I, Bormittags 11 Uhr. (S. Antil. Ang. Ro. 13 S. 2.)

Wetter Berichte

Wetter-Serigt des "Wieshabener Cagblatt". Ditgetheift auf Grund ber Berichte ber beutfden Seemarte in Samburg.

19. Webruar: trube, feuchtfalt, Mieberichlage, Harter

Auf- und Antergang für Sonne (©) und Mond (C).

(Durchgang ber Conne burch Guben nach mitteleuropdifoce Belt.)

Bebr. im Sub. Llufg. Unterg. Aufg. Unterg. uhr Min. Ube Min. Ube Min. Ube Min. Ubr Win. Uhr Win. Uhr Win. 19. 12 41 7 38 5 49 5 44R. 7 10 23." *) Ster geht Collntergang bem Mufgang poraus,

Serner tritt ein für den Mond. 19. Februar 7 Uhr 52 Min. Abende Bollmond (Mond-Finfternig).

Chenter (foncerte

Königliche Wiff

Schauspiele.

Samftag, ben 18, Gebruar. 40. Borftellung. 81. Borftellung im Abonnement II.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 8 Aften von Schifaneber, Mufit bon Blogart.

Mafifallice Leitung: Berr Brofessor Manuftaebt. Regie: Berr Dornewaß. Berionen:

herr Schwegler, Berr Sommer, Tamino, ein egyptifcher Bring . herr Schub. herr Butichel. Grfter Briefter Bweiter Briefter . . . Gerfter Gebarniichter 3weiter Scharnischter Die Königin ber Racht Bamina, ihre Tochter . Herr Schmibt. Fri. Hanger. Fri. Müller. thre Tochter

Dame im Gefolge
ber Königin

Frei. Grobmann.
Frei. Gorbes.
Frei. Aiel.
Oerr Engelmann.
Frei. Heft.
Frei. Aiel.
Oerr Engelmann.
Frei. Heft.
Frei. Hef Bwelte Dritte Bweiter Babageno Monoftatos, ein Mobr . Briefter. Sclaven. Gefolge.

Deforative Ginrichtung: Berr Oberinipeftor Schid. Roftlimliche Ginrichtung: Berr Roftumier Rigide. Die Thuren bleiben mabrend ber Ouverture gefchloffen.

Rach bem 1. und 2. Mit finden Baufen von je 10 Minuten ftatt.

Anfang 7 Ubr. - Enbe 10 Uhr. Bewöhnliche Breife.

Sonntog, ben 19. Februar, Nachmittags 21's Ubry fo. Borftellung. Bet aufgebobenem Abonnement, Die Haubenlerche. Abends 7 Ubr. 51. Bor-ftellung. 81. Borftellung im Abonnement C.

Melident-Theater. Direction: Dr. phil. S. Mandy.

Samftag, 18. Febr. 159. Abounements Borftellung-

Lettes Gaftipiel August Juntermann, Agl. Burttentb. Soficaufpieler.

Banne Mute.

Bolfsftiid mit Geiang in 4 Aftem (7 Bilbern) nach Frih Reuter. Musit von M. Seifrig.

1. Bilb: Der Wichiele vom Baterhause. 2. Bilb: Am Rhein. 3. Bilb: Belbgier. 4. Bilb: Die alte Jübin. 5. Bilb: Freud und Leid, 6. Bilb: Bor bem Untersuchungsgericht. 7. Bilb: Ja ber Heinarb.

Berfonen:

Clara Kraufe. Reinhold Hager.

Minna Agte, Elfe Roorman, Theo Ohrt. Otto Lienfcherf.

Georg Ruder. Guftav Schulze, Rubolf Bartat.

Ellyn Rarin.

Frbr Roppmann, Sofie Schent. Arthur Roberts, Gmil Rneib,

Snut, ein Schmieb Corlin, feine Frau Gorlin, seint Fran Johann, Beiber Sohn ein Dorf Smidt, Laglöhner Dürten, seine Fran Filen, Beiber Tochter hagen Ballin, Bilen, Beiber Tochter hagen Der Baftor Alumb, Bäcker in Stovenhagen Heinrich Mump, besten Bruber, packrenber Schmiebegefelle

Menne, Maurergeselle (Berliner) Dippchen, Schneibergei (Sachse) Frau Wöhrmann, eine junge Wittwe, Bestherin einer Schniebe in einem Dorfe am

Mbein Bohlgemuth, Schmiebemeister in Soin Balomon, eine Jüdin Der Recklibent bes Gerichts Grier | Schmiebegeselle bei . Zweiter | Bohlgemuth

Ametter | Wohlgemuth . Franz Queiß. Gin Bauernburiche in Gallin . Mar Lubwig. Ein Bauernmadchen in Gallin Bally Bagener. Ein Lehrjunge bei Snut in Wallin . Garl Lubu. . * Snut, ein Schmieb: Muguft Juntermann,

ale Gaft. Rach bem 3, n. 5. Bilbe finbet bie großere Baufe ftatt.

Anfang 7 Ubr. - Enbe 91/4 Ubr.

Sonntag, 19. Februar, Nachmittags 1/4 Ubr: Bieberleute: Abends 7 Ubr. 160. Abonnemenis-Borftellung. Dorf und Stadt.

Kurhaus zu Wiesbaden Samstag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr: Vierter Grosser Maskenball.

Sasl-Oeffnung: 7 Uhr.
Angug: Masken-Kostilm oder Balltoilette
(Herren: Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Harr F. Heidecker.

Eintrittspreis: Aboncenten gegen Abstemplung ihrer Kurhauskarten bis spätestens
Samstan Nachmittag 5 Uhr: 2 Mark; Nicht-Abonnenten: 4 Maric.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Haupt-Stadtische Kur-Verwaltung,

Beichshallen-Cheater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Mufang 8 Ubr Mbenbs,

Raifer-Panorama, Mheinstraße 37. Diefe Boche: Serie I: Land und Leute von Algerien, - Serie II: Die Schweig.

Auswärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Operuhand Samftag: Undine. — Sonntag, Nachm.: Under fitmut. Abends 7 Ubr: Gög von Berlichingen. — Schaufpielhand. Samftag: Medea. — Sonn-tag, Nochm. 31/2 Uhr: Kamilientag. Abends 7 Uhr: Alts Seidelberg.

Mainger Stadtilgenter, Camping: Die Suge-

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlage - Ferniprecher: Dr. 2953.

Mo. 14.

Samstag, den 18. Februar.

1905.

Befanntmachung.

Muf ben von Geichafisinhabern Antrag wird auf Grund bes § 1891 ft. G. D. nach amilicher Feitstellung ber Zweidrittel-Majorität hierdurch bestimmt, bag famtliche offene Berkaus. fiellen mit Schulmvoren in Wiesbaben in der Zeitands-fiellen mit Schulmvoren in Wiesbaben in der Zeit awischen abends 8 libr und T ühr morgens für ben geschäftlichen Berkehr zu ichließen find. Auss-genommen biervon find die Samstage und die nach § 189a G. D. für eine verlängerte Beschäftigungszeit von der Ortspolizeibehörde sest-gesehten Lage. gefehten Tage. 28. Januar 1905,

Der Regierungs-Brafibent. 3. B.: geg. b. Gipperi.

Birb veröffentlicht.

Biesbaden, ben 10. Gebruar 1905. Der BoligeisBrafibent: v. Schend.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf ble Bestimmungen bes herrn Regierungs-Brafibenten über bie Ausführung Der zeitweise zu wiederholenben polizeilichen Maß-und Gewichtsrevissenen vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amusdl. für 1886 Seite 286), wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die technischen Revisionen der Mase und Gewichte in diefiger Stadt in den Monaten April, Mai und Juni 1905 fialtsinden werden, und zwar im Bezirfe des

1. Belizci-Reviers vom 1.—15. April 1906, 2. 6.—30. April 1905, 3. 1.—15. Mai 1905, 4. 16. Wai bis 7. Juni 1906, 5. 8.—12. Juni 1906,

Unrichtig befundene Mage und Bewichte werben eingezogen und beren Beffer gur Strafe gegogen werben.

Die betriligten Gewerbetreibenben werben bes. halb aufgesotert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortbauernde Richtigkeit zweiselhaft erscheint, rechtzeitig vorder zur aichamilichen Brüfung zu

bringen.

Bemerkt wird, daß Gewichte und Wagen n. burch einen aveijährigen Gebrauch, bei undorfichtiger Quadbadung in noch früherer Zeit, unrichtig werden können.

Die Aenision wird sich auch auf die Maße und Gewichte derjenigen Landwirte erstrecken, in deren Gewerbederrieden eben ein Jumessen und Juwägen im bstentlichen Berkehr, sei es beim Einsauf oder deim Verfauf von Landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Von Landwirtschaftlichen

Wiesbaben, ben 1. Januar 1906. Der BoligeisBrafibent: b. Schend.

Befanntmachung.

Bon bem Feldwege mifchen ber 1. und 2. Gewann Dreiweiden, Lagert.-No. 9092, foll

ber auf bem Blane mit Lagerb.-Ro, 9092 bezeichnete Teil zwischen ber Berber- und Scharnborftfrage eingezogen werben.

Diefes Borhaben wird gemäß § 57 bes Justandigseitsgeites vom 1. Anougt 1888 mit dem Mufugen hierdurch aur öffentlichen Kenntnis ges brackt, daß Ginvendungen biergegen innerhalb einer mit dem 2. Kedruar d. A. beginnenden Prist von 4 Wochen bei dem Magistrat soviitlich einzureichen oder im Rathaufe, Zimmer No. 45, gum Protofol zu erflären sind.
Gine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Bicebaden, ben 81. Januar 1905. Der Oberbürgermeifter.

Befanntmachung.

Rweds Bornahme von Aenderungen un den bestehenden Basserleitungen im Rerothal bei Beausite und herstellung einer Hochzonenwasser-leitung von Beausite durch den Feldweg am Bollendruch nach der Matterstraße mird der Feldweg dojelbs dom 14. Februar b. I. ab auf Dauer ber Urbeit für Buhrmert gefperrt. 2Diesbaben, ben 14. Februar 1905. Der Oberbürgermeifter.

Befauntmachung.

Muf Erinden bes Koniglichen Garnifongemacht, bağ bas Befahren bes Grergierplages an ber Schierfteinerftrage mit Laftfubre wert berbaten ift.

Jumberbandlungen werben auf Grund bes 68 pos. 9 bes Strafgefenbuches beltraft. 1 Biesbaden, ben 14. Februar 1905. Der Oberburgermeifter.

Bom 1. Oftober 1, 3. ab ift an ber mit einem Behrerinnen . Seminar verbunbenen frabtifchen hoberen Diabebenichule bie Stelle eines Obers lebrers zu beieben.

Berlangt wird die Gebrbefähigung für Englisch und ein anderes Fach (Religion, Deutsch ober Geichinte). Die Besoldung erfolgt nach bem

Mormaletat mit allen Rachtragen je nach Lebens-alter und Dienstzeit. Bewerber, die fich im Mabdenunterricht bewährt baben, wollen ihre Melbung nebst ben erforberlichen Answeisen an dem Director ber Schule, Herrn Dr. Hofmann bierselbst, die spätestens 10. Wars d. J. richten.

1 Biesbaden, den 14. Februar 1905.
Das Auratorium für höhere Schulen.

In Bertit.: Deft.

Wettbewerb.

Bur Erlangung von Joeen für die Errichtung eines findtischen Berwaltungsgedäudes
auf dem sogenanmten Dernschen Terrain
in der Nähe des Kathauses dierseldst werd diernit
ein Weitbewerd unter in Wiesbaden ansässigen Architecten eröffnet.

Bemerkt wird, daß anherdem die Herren
Brofessor von Sanderrisser, München, und
Brosesser Baueat Genzwer, Charlottenburg, zur
Beteiligung aufgesobert werden.

Broteler Bauent Genzuier, Charlottenburg, zur Beteiligung aufgeforbert werden.
Die Unterlagen sind gegen Einsendung von 3 Nach von dem Stadibauamt. Rathaus, Jimmer 47, zu beziehen. Diefer Betrag wird bei Ablieferung der Entwürfe zurückerkattet.
Die Entwurfe sind die zum 22. Mai 1905, abends 6 Uhr, deim Stadibauamt in Wiesbaden einzureichen, bezw. die zu diefer Zeit dei einer Postanstalt portos und bestellgelihrei aufgnachen.

angeven.
In Preisen werden ausgesest:
ein erster Preis 5000 Mart,
" sweiter " 3000 "
dritter " 2000 "

Muherbem wird der Ankauf weiterer Entwürse zu je 500 Mf. vordebalten. Die Stadt behällt fich serner vor, auf Erund einstrumiger Beichlusse der Preikrichter die zur Bersügung stehende Summe in anderer als der angegebenen Weise, jedoch so zu verteilen, daß der Gesantbetrag von 10,000 Mf. unter allen Umfanden verankaabt wird.

ftanben verausgabt mirb. Das Preisrichteramt haben übernommen: Der Oberbargermeifter ober beffen gefestlicher

Stellvertreter, Wiesbaden,
Geb. Oberbaurer Prof. Hofmann, Darmfiadt,
Profesor Pischer, Stuttgart,
Architest Mitter, Frankfurt a. M.,
Stadtbaurat Probenius, Wiesbaden,
Wiesbaden, den 2. Februar 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Gariner Jofel Bellinger bier beabfichtigt ben Grunbfriden Lagerb, Ro. 8764/65 "Am Bugsweg" ein Gärtnerwohnhaus zu erbauen und hat deshald die Erteilung der Anfiedelungs-Genedmigung (§ 1 des Gefenes, beir, die Frindung neuer Anfiedelungen in der Provinz Heffen-Raffan, dom 11. Juni 1800, Gefen-Sammlung Geite 178) beautroct

Gemäß § 4 bes genannten Gefenes wird diefer Untrag mit bem Bemerfen befannt gemacht, baß gegen ben Antrag von ben Gigentumern, Rugungsgegen ben Antrag von den Gigentümern, Nusungsund Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Geundüüde innerhalb einer Bräfinfibriti non gwei Bochen – vom Lage der erfimaligen Befanntmachung an gerechnet – dei der Königl. Polizibliektion dier Einibrum erhoben werden fann, wenn der Einibrum ich durch Latfachen begründen lägt, welche die Annahme rechtertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schut der Rugungen benochbarter Grundfüße aus dem Felds oder Gartenban, aus der Forstwitzischaft, der Jagd oder der Fischeret gefährben werde.

Wiesbaden, ben 13. Februar 1905, Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Garmer Beter Göttel fr. bier beabfichtigt auf ben Grundftuden Logerh Ro. 8731 82, "Um Pflagmeg" 1 Gartnerwoonbaus nebft Schuppen an erbauen und bat deshalb die Ertellung ber Anstredlungs-Genehmigung (§ 1 des Gesens, betr. die Gründung neuer Anstedlungen in der Provins

bie Erfündung neuer Anstedelungen in der Broving Sessen-Kassau, vom 11. Juni 1890, Geses-Sammelung Seite 178) beautragt.

Eemäß § 4 des genannten Geseses wird diese Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Natrag von den Gigentimern, Nusungsind Gebrauchsberechtigten und Bächtern der denachbarten Erundsücke innerhald einer Bräslusursist von 2 Wochen — vom Lage der erstmaligen von 2 Wochen — vom Lage der erstmaligen Bestimttnachung an gerechnet — bei der Königl. Vollzeichtrestion hier Einspruch echoben werden sann, wenn der Ginspruch sich durch Tatsachen begründen läht, welche die Unnahme rechtsertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinbeinteresse oder Schutz der Kuhungen denachbarter Grundsstücke aus dem Helds oder Gartenban, aus der Forstswirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gesährben werde.

Diesbaden, ben 18. Februar 1905. Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Brennholze Berfauf. Die Ratural-Berpflegungoftation babier perfauft bon bente ab:

Buchenholg, 4-fcmittig, Rammitter 18,00 Dit.,

Riefern-(Amunde) Golg pr. Sad 1,10 "
Das Hols wird frei in's Haus abgliefert und Beftellungen werben von bem Sausvater Sturm, Gugl. Bereinshaus, Blatterftrage 2,

entgegengenammen.
Bemerft wird, baß burch bie Abnahme von Holg die Erreichung des humanitären Jwedes der Anstale gesorbert wird.

Befanntmachung.

Un bie herren Grundbefiger, Architeften und Immobilien-

Die Scttionsblatter & 3 des Bies-badener Uedersichtsplanes, Mahftad 1: 2500, find im Drud erichtenen und einzeln zu 2,50 Mt. fäuslich in der Botenmeisterei des Nathauses. 3 Wiesbaden, den I. Februar 1800.

Stadibauamt - Bermeffungebureau.

Befanntmachung.

Biefenigen Privatperjouen, welche die Absicht baben, im Stadtfreise Wiesbaden Privat-Unterrichtsund Erziehungsanstalten einzurichten oder Privatunterricht zu erteilen, werden biermit auf folgende Bestimmungen der Staatsministerial-Justrustion vom II. Dezemder 1839 ausmeissam gemacht:

1. Die Gesuche um Erlaudnis zur Anlegung oder Forssehungsanstalt sind unter Einreichung einer Privat-Erziehungsanstalt sind unter Einreichung eines Ledenslaufes der über die Bildung, die wissenschaftliche und fittliche Besädigung der Bewerder iprechenden Zeugnisse und des Einrichtungs planes der fraglichen Anstalt bei der sädtischen Schuldeputation anzudringen, welche die etwa noch erforderlichen Ermittelungen zu veranlassen, an die Königliche Regterung über das Gesuch zu berichten und, wenn demielben kein Bedensen eingegensteht, die Aussertigung des Erlaudnissicheines zu beantragen das Bu beantragen bat.

ju beantragen hat.

2. Berjonen, welche ein Gewerde darans machen, in jolchen Ledrzegentländen, die jum Streise der verlschiedenen öffentlichen Schulen gestören, Petvoatunterricht in Familien oder in Brivatschulen zu erteilen, sollen ihr Bordaden bei der fädt. Schuldeputation auseigen und sich dei derselben über ihre wissenschaftliche Befähigung durch ein Zeugnis d. detreffenden Krüfungsbebörde und über ihre sittliche Tüchtigseit, für Unterricht und Grziedung durch ein Zeugnis der Obrigseit und Geistlichkeit des Ortes, wo sie sich während der Lepten drei Jahre ausgehalten daden, ausweisen. Wollen sie in Fächern, die nicht in den verschiedenen Schulen gelehrt werden. Krivatunterricht erteilen, so daben sie mit ihr sittliche Auchtigseit sir Unterricht und Erziedung auf die angegedene Art dei der städtischen Schulden den schulpfen Schuldpertatton angegebene Mrt bei ber ftabtifden Schulbeputation

bargutun. 2Biesbaden, ben 2. Februar 1905. Stäbtifche Schulbeputation. 3. Al.: Muffer.

Befauntmachung.

Ster wohnhafte Sandwertsmeifter, welche geneigt find, arme Knaben eb. gegen eine aus bem Stabtarmen- bezie, Centralwaisensonbs zu gablenbe Bergütung in die Lehre zu nehmen, wollen fich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der ftabtischen Armenverwaltung, Rathaus, Zimmer No. 9, melden. Wiesbaden, den 11. Februar 1905. 1 Der Magistrat. — Aemen-Berwaltung.

Befanntmadung.

Mus unferem Armen-Arbeitsbaus, Mainger Banbftrage 6, liefern wir bom 1. Ottober ab frei ins Haus:

Riefern-Mingundeholg, geschnitten und fein gespalien, per Centner Dit 2.60, Gemiffchtes Lingundeholg,

geichnitten und ges palten, per Centuer Mt. 2.20.
Bestellungen werden im Rathanse, Zimmer Mo. 18, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen 7
LBiesbaden, den 18. Januar 1905.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Jur Bermeibung von Irrümern wird biermit bekannt gemacht, daß famtliche Antrüge und Gesuche für die Berweikung der fährt. Wasse und Gestrigtickswerke nicht nach Friedrichkraße O, sondern nur an unsere Hauptverwaltung Martis-ftraße 16 zu richten sind. 2Biesbaden, den 14. Februar 1905. Die Direction der städt. Wasser. Gass u. Glettr.-Werke.

Befanntmachung.

Die Bieferung von Dienfimfigen.

Die Lieferung bon 29 Dienstmugen für Bebienstele ber Autverwaltung foll vergeben werben. Lieferungstermin: 80. April 1905, Augebote mit ber Aufschrift "Submiffion auf Dienstmugen" find bis Dienstag, ben

Februar 1905, vormittage 10 Ubr, verichlosen bei ber unterzeichneten Stelle einzureichen. Die näheren Bebingungen fonnen auf bem Bureau ber Kurverwaltung eingefehen werben. 2 Miesbaden, ben 10. Februar 1905.
Städtische Aurverwaltung.

Berdingung.

Die Jahreslieferung bon
a) Studfteinen,
b) Schrotten,
e) Manerfteinen,
d) Wanblieinen

für bie Baubermaltung ber Stadt Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Musichreibung verdungen

merben

im Wege der ssientlichen Ausischreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen können während der Vormitragsdienststunden im Rathause. Zimmer No. 58, eingeieben, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einsiendung von 1 Me. (nicht in Briefmarken und keine Kachnahme) und zwar die zum leizen Tage vor dem Termin bezogen werden.

Berichlossen und mit der Aussichtrist "Stückheine" versehene Angedote sind spätessen die Freitag, den 24. Kedruar 1905, dernittags 12 Udr, dies Grössung der Angedote ersolgt in Gegenwart der einzureichen.

Aus die Grössung der Angedote ersolgt in Gegenwart der einzureichen.

Aus die mit dem vorgeschriedenen und ansgesüllten Berdingungsformular einzereichten Angedote merden berücksicht.

Bulchlagsfrist: 28 Tage.

28iesbaden, den 9. Jedruar 1905.

Etadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Berdingung.

Die Aussührung der Schreinerarbeiter (Los I—VI) für den Reubau der Oberreak schule am zierenring zu Wiesbaden soll im Wegsder öffentlichen Aussichreibung verdungen werden. Verdugungsunterlagen und Zeichnungen könner während der Bormittagsdienklitunden im Städt Verwaltungsgedände, Friedrichkraße 15. Zimmes Ro. 9. eingelehen, die Angebotsunterlagen, aussichlichlich Zeichnungen, and von dort gegen Barzahlung ober bestelligesbfreie Einfendung von 1 Met und zwar die 21. Februar d. 3. einschließlich bezogen werden.

Berichlossen und mit der Ausschrift "S. A. 186 " beriedene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 22. Pedruar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der eime erscheinenden Andieter.
Aur die unt dem borgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden derücklichte.

Aufchlagsfrist: 30 Tage.
Biesbaden, den 13. Hebruar 1905.
Stadtbauamt, Abbreitung für Hochbau.

Berdingung.
Die Ausführung und Lieferung a) der Bibliothete und Sammlungöschräuse, sowie der Kartens und Bildergestelle (Los X), b) des Wobiliars für das Restorzimmen (Los XX), c) der Garderoveständer für Schülerinnen (Los XXX) im Erweiterungsschaft und der Kutenderstäufe un Mickoben foll bau ber Gutenbergichute zu Biesbaben foll im Bege ber bffentlichen Ausschreibung verbungen

werden.

Berbingungsunterlagen und Zelchnungen können während der Kormittagsdienistunden im Städt. Betwaltungsgebäude, Friedrichtraße 15, Zimmer Ro. 9, eingefeben, die Angebotsunterlagen, ansichließlich Zeichnungen, auch von dort dis zum 22. Hebruar d. 3. einschließlich bezogen werden.

Berickloffene und mit der Aufschrift. H. 183

Bos. berichene Angebote find späteltens dis Donnerstag, den 23. Februar 1905, bormittags 10 utge, hierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter

Juidiagsfrift: 30 Eagt. EDiesdaden, ben 15. Februar 1905. Stadtbauamt, Abtellung für Sochbau.

Berdingung.

Die Herfiellung von Podien in den Alassen in den Klassen der Oberrealichale am Zietenring zu Wiesbaden ioll im Wege der öffentlichen Anssichreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Kormittagsdienklininden im Städt. Verwaltungsgedäube, Priedrichstraße 15, Jimmer Ro. 9, eingeleben, die Angebotsunterlagen, anssichließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barsahlung ober bestelligeldirete Einsendung von 30 Bf. und zwar die 22. Februar d. 3. einschließlich besogen werden.

bezogen werden.
Berichloffene und mit der Aufschrift "H. A. 184"
verschene Angebote find spätestens dis
Donnerding, den 23. Hebruar 1905,
vormittags 11 Uhr,

hierber einzureichen.
Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber eiwa ericheinenben Anbieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ansgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berucksichtigt.
Auschlagsfrift: 30 Tage.
Wiesbaden, den 16. Februar 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Lochbau.

Berbingung.

Die Bieferung ber bom Stabtbanamt Bies-baben im Rechnungsjahre 1905 erforberlichen Gifen- und Stabtwaren, fowie Suf- und Malgeifenarbeiten foll im Wege ber öffentlichen

Ausscheinung verdungen werden.

Ausschreibung verdungen werden.

Augedotssormulare und Berdingungsunterlagen fönnen mätrend der Bormittagsdienkflunden im Rathause. Zimmer Ro. 58, eingesehen, auch don dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfteie Einseidung von M. 1 (nicht in Briefmarken und keine Rachnahme) und swar die zum seizen Tage dor dem Lermin bezogen werden.

Berichlossen und mit der Ausschrift "Gisen

Berichlossen und mit ber Aufschrift "Gifen u. Staht" versehene Angebore find späteftens bis Donnerstag, den 23. Februar 1905, vormittags 10 Uhr,

bierber eingureichen. Die Gröffnung ber Ungebote erfolgt in Gegen-

Die Eröffnung der Angevole erfolgt in Gegen-wart der eiwa erscheinenben Andieter.
Peur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gesüllten Berdingungssormular eingereichten An-gebote werden berückstägt.
Zusichlagsfrist: 3 Wochen. EBiebbaden, den 9. Februar 1905. Etadtbauamt, Libteilung für Etrahenbau.

Belanntmachung.

Die Gewerbetreibenben und Unternehmer biefiger Stadt, welche für beenbete Vieferungen und Leiftungen Forberungen an das Stadtbauamt baden, werden ersucht, ihre Schlugrechnungen unverziglich spätestens die 1. April d. J. einzureichen, da die bezüglichen Kosten noch im Rechnungsjahr 1904 verrechnet werden mitsen. 1 Das Ctadibauami.

Berbingung.

Berdingung.
Die Lieferung bes Jahrebbedarfs an Teerstriken, Bustwolle, Hauffelien e. im Rechnungsjahr 1805 ist im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.
Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen tönnen während der Barmittagsdienststanden im Rathaufe, Itaumer Ro. 6d, eingefehen oder auch von dort gegen Vargalaung oder besiellgeldsfeie Einfendung von 50 Pf. bezogen werden.
Berichloffene und mit entsprechender Aufschrift verschene Angebote sind späteiens dis Woning, den 27. Hebruar 1905, vormittags il Uhr, im Kathaus, Zimmer Ro. 65, einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenswart der etwa erscheinenden Andieter oder der mit scheltslicher Bollmacht verjehenen Bertreter.

fortiflicher Bollmacht verjehenen Bertreter.

Ant die mit dem vorgeichtebenen und ansgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Bujchlagsfrist: 14 Tage.
Biesbaden, den 14. Februar 1905.
Sanaldanamt.

Berdingung.

Die Lieferung bes Jahresbebaris an Brofils bürften aus Stamfafern und Piaffava-befen tr. zur Kanalreinigung und für den Betrieb her Kläranlage im Rechnungsjahre 1905 foll im Bege ber bifentlichen Ansichreibung verdungen

Angebotsformulare, Berbingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Kormittags-dienlitunden im Nathanie, Zimmer No. 65, ein-gesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barsablung oder bestellgeldsreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen

werben.

Berichlossene und mit entsprechender Ausschrift bersehene Angedote sind spätestens dis Wiontag, den 27. Februar 1905, wormittags 11 /1 litht, tm Raibause, Iimmer 65, eingureichen. Die Eröffnung der Angedote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Andeter, oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Pur die mit dem vorgeschriedenen und ausgesüllten Berdingungsformular eingereichten Angedote werden derlichstigt.

Justiglagsfrist: 14 Tage.

Weiesbaden, den 14. Februar 1906.

Befanntmachung.

Die Lieferung von ca. 60 Stüc Dienstreden röcken und ca. 60 Stüc Dienstmützen jolf vergeben werden und find Angebote verfelossen und mit entsprechender Aufschrit ver-schen, die zum Montag, den 20. d. M., metrags 12 Uhr, det dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Bergebung zu Grunde gelegten Be-dingungen sowie Muster, löunen während der Borm ausgehänden auf Jimmer Ro. 14 des Ver-walten ogehändes, Markistraße 16, eingesehen werden Die Lieferung bon ca. 60 Stud Dienft-

Der Blatt. Baffers, Gass it. Cieftr. Werte.

Befanntmochung.

Die Lieferung des Bedarfs an Messings varen für die Berwaltung der Wassers, Gads "ind Elektrizitätis-Werte Wiesdaden für das Rechtungsjan 1990/08 joll vergeden werden. Ein Berseichnis derselben, sowie die maßgebenden Bedingungen. Zetchnungen und Muster fonnen vormittags von 9—12 Uhr auf Zimmer Ro. 14 eingesehen werden, woselbit und die Ange-bote dis zum 28. d. M., mittags 12 Uhr, einzureichen sind.

Eingureitzen find, wirb auch das Bergeichnis nebst Bedingungen gegen Einsendung von Mt. 1.— in Vielmarken überlandt. Wiesbaden, den 18. Februar 1905. Die Direktion

ber fladt. Baffere, Gase u. Glettr. Derte.

Migife-Rüchvergütung.

Die Alfgiferüdvergütnigsbeträge ans borigem Monat find zur Jahlung angewiesen und können gegen Empfangsbeitätigung im Laufe biefes Monats in der Absertigungsfelle, Mengaife 6a, Lart., Einnehmerei, während der Zeit von 8 vorm. bie 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen

Die bis gum 28. b. Dt., abenbs, nicht erhobenen Alfgife - Richvergutungen werden ben Empfangs-berechtigten abzuglich Postporto burch Bostonweisung überfandt werben.

Biesbaden, ben 16. Stadt. Atgifeamt.

Befauntmadung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Ben und Rornftrob für bie fiabtijche Schlachtbaus- und Biebhofs-Anlage hier für die Zeit vom 1. April bis 80. September 1906 foll bifentlich vergeben

hierfür ift Lermin auf Montag, ben 6. Mars 1905, nachmittage 4 Uhr, in bem Bireau ber Schlachthaus-Berwaltung anberaunt, woselbit die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben find. Biesbaden, ben 8. Februar 1906. 8 Städtifche Schlachthaus-Berwaltung.

Biebhof Bericht

für bie Boche bom 9. bis 15. Februar.

Bieb- gattung	Ge waren aufge- trieben	Qual.	Breife	DO	n –	bis
SOLEN !	Stild	1300	per	勘	31	14 3
Ochsen .	75	II.	50 kg Schlacht-	72 66		76 -
Rithe	175	I.	gewicht	68	=	72 -
Schweine	967		1 kg	1	14	1 22
Maftfälb.	560	1110	Schlacht- gewicht	1	20	1 70
Sammel	178			1	40	1 44
Wiest Stab	tifche E	den 15.	Februar !	1905 Fiv	altu	mg.

Freiwillige Fenerwehr. Cambing, 18. Februar er., abends B's Uhr, finbet bie Beneralberfammlung ber Letterund Sandfprigen - Abfeitung bes 4. Juges in bem Gafthaus "Jum weigen Strich", Gde Sirichgraben und Steingaffe, ftatt.
Bunftliches und gabireiches Grand

fdeinen erwartet Wiesbaden, ben 14. Februar 1905. Die Brandbireftion.

Bergeichnift ber Wenermelber und

	Be-	Strafe	No.	Namen
1	I	Marftraße	12	Blum, Fuhr»
2	п	Mibrechifit., Gde Micolositraße		Ebert,
8 4	IV.	Bahnhoistraße Beaufite	15	BegGebände. Beiger b. Retos bergbahn.
5	1	Biebricherftr., Gde Möhrlingftraße		Gartner Ronig, Biebricherftr. 6.
6	I m	Biebricherftraße, am Rondel Bierftabterftraße	12	Bahnmarter. BR. Mruft, Bier-
8	ш	Bierfiabterftraße, Gde Allwinenftr.		Brauerei
9	1	Bleichstraße	89	Deife, Badirermeifter.
10	ш	Rurfaalplan, Alte Colonnabe	-11	Chriftmann, Muffeber.
11	1	Clarenthaleritr.	.8	R. Rimpel, Schreinermftr.
12	IV	Emilienftr., Ede Rapellenftrage		C. Dengel, Gmilienftr. 8,
13	I	Smierftraße, Gde Querfelbftraße		3.Fürft, Birth, Dellmunbftr.
14	п	Franffurterftraße	20	Architect Reichwein.
15	II	Frantfurterftraße Ede Martinftr.		Bortier im Raiferhof.
16	п	Friedrichstraße, Mufeum		Bampe, Friedrichftr.L.
17	III	Gartenstraße	14	Fr. Rempin, Gartenfir. 2.
18 19	IV	Geisbergftrage Beisbergftrage-	5	G. Flohr.
20	H	Goetheftraße, Gde Abelfs-Allee	13	Fr. Groll, Ranjmann.
21	IV	Gufiav-Aboliftr., Gde Dartingfir.		Frantenfeld, Raufmann,
22	п	Guftav - Frentag- ftrafe. Maft gegenüber	11	
28	1	Herberitraße	15	Schemmel, Dleiger.
24 25	IV	Rapellenftraße Kariftraße, Ede	42	Angenheilauft.
26	IV	Rheinftraße Skochbrunnenplaß (Roje)	1	Portier in ber
27	1	Babnftrafie, Gde		Rofe. 2. Hartmann, Emferftr. 75.
28 29 30 31 82		Langgosse Mainzerstroße bo. bo. Michelsberg	14 54 64 11	Ernt, Golbard. Beni. Hohmann D. Hartmann. Archivgebäude. Bolizei-Rev. IV.
33		Morightraße, Ede Albrechtstraße	1	Bandgerichts. Gefängniß.
84 85		Mahlgaffe Neroftraße	25	E. Th. Bagner. R. Maner, Schloffermftr.
36 37	IV	Rerobergitraße Rerothal	48	Freifr.v. Binde. Fr. Collifon, Wwe., No. 45,
38	ш	Dranienftrage Bartftrage, Ede Bobenftebifit.	5	Or. Engelhardt,
40	1		62	P. Dauer, Beichenwagen- Remife.
41 42 48 44	H	Mheinstraße bo. bo. bo.	25 33 34 90	Boftgebanbe, Reg. = Gebanbe, Banbesbirect.
45		Rubberaftraße, am Maft		Groll, Lebrer, Rubbergftr, 1.
46	I and	STATE OF THE PARTY	14	33h. Schweis.
45	I	Schierfteineritt,	25	Berforgungeb.
50 51 52	IV	Schulberg	12	
58	IV	Schwalbaderftr.	18	gerichtsfecretar.
56	III	Sonnenbergerftr. Leberberg Sonnenbergerftr.	. 50	E. v. Ruborff
55 56 60	IV	Brauerei Stiftstraße	30 57 80	G. Roos, Rentn
60 62 68	I	Balramftrage Beftenbftrage	19	B. Knapp.

(Bilicherfchule)

NR. Außer ben oben angeführten find bie Beamten ber Fenerwache, bie Führer ber freim. Fenermehr und bie Schummannicaft im Befü

Kirchliche Anzeigen. Cuangelifdje girdje. Martifirde.

Sonntag, den 19. Februar. (Septuagefimae.) Jugenbgottesbienft 81/2 Uhr: Bfr. Schuffer, Sauptgottesbienft 10 Uhr: Silfspr. Ringehaufen.

Abenbgottesbienst 5 Uhr: Delan Bickel. Amiswoche: Bfr. Schüffer. Mittwoch, ben 22 Februar, bon 6—7 Uhr: Orgel-Konzert. Eintritt frei.

Bergfirche.

Sonntag, ben 19. Februar. (Geptuagefimae.) Dauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Grein. Abendgotresbienft 5 Uhr: Hifspr. Eberling. Amtswoche Taufen und Trauungen: Pf Brein. Beerbigungen: Hifspr. Eberling.

Ringfirche.

Sountag, ben 19. Februar. (Septuagefimae.) Jugendgottesbienft 81/4 Uhr: Bfr. Friedrich. Hauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Lieber. Abendgottesbienft 5 Uhr: Hilspr. Schloffer. Antenvoche. Taufen und Traumgen: Pfr. Friedrich, Beerbigungen: Silfspr. Schloffer.

Clarenthal. Sonntag, 19. Febr., 10 Uhr: Gottesbienft.

Bfr. Rifd. Rapelle bes Banlinenftifts.

Sonntag, ben 19. Februar, vormittags 9 Uhr: Daubtgottesbienst. 10% Uhr: Rindergottesbienst. Nachwittags 4% Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, nachmittags 3% Uhr: Nähverein. 4 Uhr: Bortrag des Herrn Pfarrers Ringshausen über Bodelichwingh.

Evangelifches Bereinshans, Blatterftraße 2. Sonntag, borm. 11'/2 Uhr: Sonntagsichule. Radmittags 4'/2 Uhr: Berfammlung fur junge Madchen (Conntageverein). Abenda 81/3 Uhr: Berfammlung für Jeber-

nann (Bibelftunde). Jeben Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Gemein-

chaftsftunbe.

Ebangel, Manner- und Jünglingsverein. hinteres Sans, 1 Gt., fleiner Gaal.

Sonntag, nachmittags 8 Uhr: Freier Berkehr. Abends 8'4 Uhr: Gefelliger Berkehr und Kortrag von Herrn Pfarrer Ringshaufen über Seemanns-miftion. Zutritt erwänicht und frei. Montag, abends 9 Uhr: Gefangfunde. Dienstag, abends 8'/4 Uhr: Bibeistunde der

Jugenboteilung.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Donnerstag, abends 8 % Uhr: Freier Berfehr Freitag, abends 8 % Uhr: Gebetsstunde.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Bereinslofal ift jeden Abend offen. Intritt frei

Cheifilicher Berein junger Manner. Bereinslotal: Bleichftrage 8, 1.

Sonntag, vormittags 8 Uhr: Schrippenfirche, Marfistraße 19. Nachm. von 3 Uhr an: Gelektige Zusammenfunft u. Solbatenversammtung. Abends B'/s Uhr: Enangelisations-Bersammtung im Ev.

Bereinsbaus, Platterftrage 2. Montag, abends 8% lbr: Männerchor-Brobe, Dienstag, abends 8% lbr: Bibelbeiprechung, Mittwoch, abends 9 lbr: Bibelbeiprechung ber Jugendabteilung.

Freitag, abends 9 Uhr : Turnen. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsftunde, Das Bereinstofal ift feben Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbefuch frei.

Berein vom Blauen Krenz. Bereinslofal: Marktstroße 18. Bersammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr und abends 8½, sowie Mittwochs abends 8½ Uhr. Jedermann ist herzlich willfommen.

Evangelifches Gemeindehaus, Steingaffe 9. Das Lefeglimmer ift Sonn- und Feiertags von 2-6 Uhr für Erwachsene geöffnet. 41/2-7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Berg-

firchengemeinde. Sonntag, ben 19. Febr., Religiofer Bortrag: Baulus in Ketten.

Dienstag, den 21. Februar, abends 8½ Uhr: Bibelftunde jur die Gemeinde. Pfr. Grein. Mittwoch, den 22. Februar, abends 8 Uhr: Missons-Jungfrauen-Berein und Versammlung für

Frauen.
Mittwoch und Samstag, abends von 81/2 bis
10 Uhr: Brobe bes Evang, Kirchengefang-Bereins, Anmeldungen nimmt ber Borfigende, Pjr. Beefenmener, entgegen.

Berfammlungen im Bemeindefaal bes Pfarrhaufes, Un ber Rings

firthe 8.

Sonntag, vorm. 11% Uhr: Kindergottesdienst. Radymittags 4% Uhr: Versammlung für junge Möden (Sonntagsverein). Montag, abends 8 Uhr: Jusammentunst konfirm. Möden. Pfr. Nifch. Dienstag, ebends 8% Uhr: Bibeistunde. Pfr. Rifch. Zebermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Rähvereins.

bes Rabvereins. Mittwoch, abends 81/a Uhr: Brobe bes Ringfirdendore.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeitsstunde bes Gustav-Abolf-Frauen-Bereins. Freitag, nachm. von 3'/s Uhr an: Arbeits-ftunde für den Frauen-Berein der Augusta-Biktoria-Stiftung.

antholifdie girdie.

Septuagefima. — 19. Februar. Bfarrfirche gum fl. Bonifatine.

St. Reffen 6, 7, Militärgottesbienft (Amt) 8, Binbergottesbienft (hl. Meffe mit Brebigt) 9, Sochamt mit Brebigt 10, legte bt. Reffe mit Brebigt

Rachm. 2.15 Uhr saframentalisse Anbacht (1538) und Umgang. Abends 6 Uhr Anbacht mit Ansprache für driftliche Eltern.
An den Bochentagen find die hl. Messen um 6.15, 6.45, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Schulmesse.

Santstag 4 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Sawstag von 4-7 und nach 8, auch am Sonntagmorgen von 6 Uhr au.

Maria-Silf-Rirde.

Frühmesse und Gelegenbeit zur Beichte 6.30, sweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Bredigt 10 Uhr.
Rachm. 2.15 sakramentalische Andacht (502).
An den Wochentagen sind die hl. Messe um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr Schulmesse.
Samstag, nachmittags 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegendeit zur Beichte.
Waisenhaustapelle, Plattersträße 5. Donnersetag Worgen 6.30 Uhr di. Wesse.

Althatholifche Birche, Schwalbacherftrage. Sonntag, ben 19. Februar, porm, 10 Uhr: Ums Brebigt. 29. Krimmel, Pfr.

Svangelisch-lutherischer Gottesbienst, Abelheibstraße 23.

Sonntag, ben 19. Febr. (Septingefimae), bors mittags 10 fibr: Lefegottesbienft.

Chriftlidges geim, Weftenbftrage 20, 1. Bibelftunde für Dabden und Frauen.

Saptifien-Gemeinde, Oranienstr. 54., Sth. Bt.
Sonntag, den 19. Februar, vorm. 4:10 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Hamptgottesdienst. Wittwoch, abends 81/2 Uhr: Vibelstunde. Donnersiag, abends 9 Uhr: Abung des Gesangdereins, Prediger C. Kardinsty.

Methodiften-Gemeinde, Friedrichftr. 36, Sth. Sonntag, ben 19. Februar, porm. 9% Uhr: Brebigt und Abendmahlsfeier. 11% Uhr: Sonns-tagsichule. 8% Uhr: Liebessest. Abends 8 Uhr:

Brebigt.
Dienstog, abends 81/2 Uhr: Bibelftunbe.
Donnerstog, abends 81/2 Uhr: Singftunbe,
Brebiger Chr. Schwar Brediger Chr. Schwarg.

Apostolische Genteinde. Rleine Schwalbacherftrage 10, 2 Treppen.

Sonntag, ben 19. Februar, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesbienst, Rachmittags 4 Uhr: Bredigt, wosu Jebermann freundl, eingeladen ist. Freitag, 24. Febr., abds. 8 Uhr: Gottesbienst.

gelloarmes, Frankenftraße 18. Jeben Abenb 81/2 Uhr, Sonntags auch borm. 10 Uhr: Berfammlung, Jebermann willsommen. Muffifder Gottesbienft.

Sonntag, vormittags 11 Uhr: Si. Deffe, Rieine Rapelle, Rapellenstraße 19. Auglican Church of St. Augustine og

Canterbury. Frankfurterstraße 8.

Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8,30. Matins, Choral Cel. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany, 5. Instruction, 6.

Holy Days and Week-days: Matins, followed by Celebration: Tues. Thurs. Sat. 8: Wed. and bri. with Litany, 10.30. No service on ferial Mondays.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36,

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

(Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 18./2. Postd. Pennsylvania, 25./2. Postd. Phoenicia, 4. 3. Postd. Pennsylvania, 25./2. Postd. Phoenicia, 18. 3. Postd. Graf Waldersee, 25./3. Postd. Britoria, 18. 3. Postd. Graf Waldersee, 25./3. Postd. Blücher, 1./4. Postd. Be gravia, Nach Boston: 22. 2. Postd. Assyria, 6./3. Postd. Silvia. Nach Baltimore: 22..2. Postd. Assyria, 6./3. Postd. Silvia. Nach Philadelphia: 22..2. Postd. Astoria, 7./3. Postd. Adria. Nach Westindien: 16. 2. Postd. Falknias, 22..2. Postd. Westphalia, 26./2. Postd. Heroynia, 1./3. Postd. Ascania. Nach Mexico: 20./2. Postd. Normannia, 20./2. Postd. Valesia, 24./2. Postd. Prinz August Wilhelm, 5. 3. Postd. Teutonia, Nach Neworleans: 18./2. Postd. Callisto. Nach Ost-Asien: 20./2. Postd. Ettrickdale, 20./2. Postd. Ost-Asien: 20./2. Postd. Ettrickdale, 20./2. Postd. Ost-Asien: 20./2. Postd. Ettrickdale, 20./2. Postd. Michael Jehsen, 25./3. Postd. Elifa Nossack, 1./3. Postd. Senegambia, 10./3. Postd. Clavoriey.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 50.) F 344

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. GlückHoh, Wilhelmstraße 50.)

Letzie Nachrichten über die Bewegungen der Dampier der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. "K. Wilh. d. Gr." nach Bremen, 15. Febr. 10% Uhr vorm. in Bremerhaven. S.-D. "Kronpe. Wilh." nach Newyork, 14. Febr. 12 Uhr nachts in Newyork. D. "Gera" nach Bremen, 15. Febr. 11 Uhr vorm. in Bremerhaven. D. "Main" nach Bremen, 14. Febr. 1 Uhr nachm, von Newyork, D. "Breslau" nach Newyork, 13. Febr. 8½ Uhr nachm. Lizard passiert. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Soydlitz" nach Hamburg, 15. Febr. 2½ Uhr nachm. in Coxhaven. D. "Roon" nach Bremen, 14. Febr. 6 Uhr nachm. in Genua. D. "Zieten" nach Bremen, 18. Febr. 5 Uhr nachm. in Hongkong. D. "Sachsen" nach Ost-Asien, 14. Febr. 11 Uhr vorm. in Yokohama, D. Prinz Heinrich" nach Ost-Asien, 14. Febr. 7 Uhr vorm. in Genua. D. "Pr. Eitel Friedrich" nach Ost-Asien, 15. Febr. 10 Uhr vorm. von Antwarpen. D. "Gesisenau" nach Bremen, 14. Febr. 7 Uhr vorm. in Genua. D. "Bremen, 14. Febr. 7 Uhr vorm. in Genua. D. "Bremen, 14. Febr. 7 Uhr vorm. in Genua. D. "Bremen, 14. Febr. 7 Uhr vorm. in Genua. D. "Bremen, 14. Febr. 7 Uhr vorm. in Genua. D. "Bremen, 14. Febr. 7 Uhr vorm. in Genua. D. "Bremen, 15. Febr. von Funchal. D. "Aachen" nach Bremen, 14. Febr. von Funchal. D. "Aachen" nach Bremen, 14. Febr. von Funchal. D. "Coblenz" nach Bremen, 14. Febr. in Antwerpen, D. "Heidelberg" nach Liesabon, Rotterdam, Antwerpen, Bremen, 14. Febr. von Funchal. D. "Coblenz" nach Brasilien, 12. Febr. Fernando Noronha passiert. D. "Bonn" aach Brasilien, 15. Febr. in Lissabon. D. "Marburg" nach La Piata, 15. Febr. in Antwerpen, D. "Providentia" nach Cuba, 15. Febr. von Bremerhaven. — Truppen - Transport: D. "Wittekind" nach Bremen, 15. Febr. von Bremerhaven. — Truppen - Transport: D. "Wittekind" nach Bremen, 15. Febr. von Bremerhaven. — Truppen - Transport: D. "Wittekind" nach Bremen, 14. Febr. 8 Uhr vorm. in Marseille. — Kadetten-Schulschiß" "Herz. Sophie Charlotte" nach Bremen, 14. Febr. 8 Uhr vorm. in Marseille. — Kadetten-Schuls

Schulpebell.

Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Preis: burch ben Berlag & Pig. monatlich, burch bie Boft & Wf. & Pfg. biertelfährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspoltige Betitzeile für losale Anzeigen 15 Big., für answärtige Anzeigen 25 Big. — Bleftamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Augeigen - Annalyme für bie Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Gur bie Aufnahme fpater eingereichter Engeigen gur nachfte erscheinenben Ausgabe, wie für bie Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Moglichfeit Sorge getragen.

Mo. 84.

Im3

ags

öth.

hr:

br:

844

10.) und ork:

1./4. 0.4. ore: lach ostd. nine.

nia,

lioh, 844

dor

upr.

obr.

nach

D.

ebr. nach

ebr.

von D. orm. Sebr. asil-Ant-D. pen. Ant-

ilion, La stia"

nach

men,

Berlags-Ferniprecher Ro. 2968.

Samstag, den 18. Jebruar.

Redalifone Gernfpreder Ro. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

Politische Wochenschau.

Die großen politifchen Attionen vollziehen fich jest bei und im Geichwindschritt. In demselben Eiltempo, in welchem im prenhischen Abgeordnetenhause die Ranalporloge sum Schluß erledigt worden ift, nachdem ber Rampf um die Randle feche Jahre lang unentschieden hin und bergeschwanft batte, geht jeht auch die Erledigung der Sandelsvertrage im Reichstage bor In ffinftögiger Debatte, die, wie die Dinge logen. erheblich Renes nicht mehr zutage fördern fonnte, erfedigie der Reichstag die erfte Leftung, und noch erheblich fdmeller ift die Rommiffion mit den Borlogen fertig geworden, bei denen es eben mir die Parole "annehmen ober ablehnen?" gibt. Tatfächlich handelt es fich aber in diesem Fall nur um die Parole "annehmen". Das hat auch der Berlauf der Generalversamm-lung des Bundes der Landwirte gezeigt. benn felbit die Bertreter des außerften agrarifden Glügeis haben trop aller Borbehalte befemmen milifen, daß die neuen Bertrage vom agrarifden Standpuntte ein erhebliches Plus aufweisen. Bu dem Ergebnis, daß die Ber-fräge gegenüber einem vertragslofen Zustand als das Meinere Itbel zu bezeichnen und deshalb anzunehmen feien, ift auch ber beutide Sanbelstag gelangt, mabrend ber Bortettag der Freifinnigen Berfachem Widerspruch, die Barole "Ablehming der Betträge" prollamiert bat. Angesichts der bereits gesicherten frorfen Mehrbeit für die Berträge fanunt diesem Befclug freilich eine praftische Bedeutung nicht gut.

Während der Reichstag fich mich der Verweifung der Sandelsverträge an die Rommiffion eine Rubepaufe gounte, hat das preußische Abgeordnetenhaus bie Etatsberatung weiter gefordert, und auch das Gerrenbaus hat fich nach einer lang bemeffenen Erbolungszeit wieder auf oinige Toge in die gejetzeberische Arbeit gestierzt. Wie es nicht anders zu emparten war, bat das Berrenbaus die Sibernia-Borlage in der Saffung des Abgeordnetenhaufes angenommen, und mich die Bebandlung der R an al vor lage bat gezeigt, daß die Regierung feinen Anlag gur Sorge batte, als ob ibr die erfte preugifche Mommer einen Strich burch die Rechnung der zweiten Stammer machen fonnte

Mit lebhaftem Interesse wird fiberall, nicht blog in Preugen, sondern auch im Reiche, den Berhandlungen des preußischen Landtags liber das Bergnotgesen meldes den allgemein beflagten Difftanden, unter denen die im Bergbau beschäftigten Ar-

beiter leiden, ein Ende machen foll. So lange das nicht geschiehen ist, wird man den Frieden, der im Ruhr. rebier feit dem Beginn Diefer Woche eingetreten ift, nicht als einen dauernden ansehen fommen. Dieser Frieden ift überhaupt mehr ein äußerer als ein innerer. Die Arbeiter haben den Streif beendet, weil es ihnen an dem gebrach, was zum Kriegführen in erster, in zweiter und in dritter Reihe gehört, nämlich Geld, Geld und noch-mals Geld. Rur widenvillig sind die Arbeiter der Barole der Führer gesolgt, welche von voruherein weiter sahen, aber weder den Nur noch die Kraft hatten, sich dem ungestimen Drängen der Arbeitermassen zu widerfeben. Jedenfalls wird im Rubrrevier mir dann endgulliger Frieden einkehren, wenn die berechtigten Ur-fachen zur Unzufriedenheit beseitigt werden. Diese bochbedeutsame Aufgabe zu ersüllen, liegt nun dem preugl-

fden Abgeordnetenhause ob. Sogar in Ruftand bemibt fich jest der neuefte Kurs, den Forderungen der erregten Massen wenigstens in etwas entgegenzusommen, nachdem nam erkannt bat, daß die Bajonette zwar zu vielen Dingen gut sind, aber nicht, um fich darauf zu feben. Banachst freilich ist alles, was man ben "Aufrührern" zugestanden bat. ein Wechtel ouf die Bufunft, Beripredungen, nichts als Beripredumgen. Es foll unterfudit, es foll erwogen, es foll gebrift werden. So lauten alle Ufaje des Jaren, und die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß auch die angekündigte Einberufung des Zemski Zobor, in dem die unverbesserlichen Optimisten den Ansach zu einem künftigen Parlament erblicken, sich als eine Scheinresonn entbuppen wird. Es bleibt abzuwarten, ob die Ermordung

resp. die Sinriditung durch die Repolutionare - des perverfen, brutalen Großffirften Gergins in Mostan einen Einfluß auf das "Reformwert" haben wird. Nicht hoffnungsvoller wie auf dem inneren Kriegsschauplat sieht es auf dem oftofiatischen aus. Juar ist jest auch das drifte Geschwader von Liban aus in See gegangen, aber in Nuffland hai man aufgehört zu glauben, daß die Zuhmft dieses Arieges auf dem Wosser liegt.

Wit dem oftafiatischen Kriege hat sich auch die en gl'i f de Thronrede, die im fibrigen diesmal recht inhaltlos war, beschäftigt und sie bat den Ausstrenungen ein Ende bereitet, als ob von englischer Seite aus irgend ein Bennittlungsverfuch geplant werde, wie ja in gleicher Weise schon die dem Bräfidenten Roosewell zugeschriebene Interventionsobsidit dementiert worden ift. Abresbebatte ist auch die Redeentgleitung des friegerischen Zivillords der Admiralität, des Herrn Samilton Lee, zur Sprache gebrocht worden, und der Ministerpröfident Balfour hat sich bemüht, etwas Balsam auf die Wunde zu träufeln, die er dem arg mit-genommenen Lord durch die vorher erfolgte Zwecht-weisung zugefügt hatte. Im übrigen kann man die Alten über den Fall Lee mimmehr getroft ichließen.

Gerichtet!

L. Berlin, 17. Februar.

Ihr Korrespondent batte eine Unterredung mit einer nanmaften ruffijden Perfönlichteit, die fich über Sergius' Ermerdung und ihre Renfequenzen babin aussprach. Die Tat gilt dem verhaßten Großfürsten, fie ift aber zugleich eine furchtbar erufte Warmung für ben garen. Gie ift ein planmäßiger Sinrichtungsaft, ein flammendes Beug-nis für die Entichtoffenbeit der raditalen Reform-bewegung, sich durchzusehen. Sergins selbst hatte Has und Berachtung gehäuft auf sich gelenkt durch seine orihodore Befangenheit, durch seine perdersen Neigungen, durch seinen bartherzigen Antiscmitismus, mit dem er, zum Generalgonverneur Mostans ernannt, fünfzehnimijend Juden innerhalb vierzehn Tagen austrieb und die meisten dem dittersten Elend übergab. Sein Tod wied das große russische Traum voraussichtlicht in schwerzen Flus bringen. Die Ereignisse seit dem 22 Januar haben gezeigt, daß die Reaftion wohl Strahenausstände niederschlagen kann, sonst aber machten in Ausgesten bei die Ausgesten für los ijt. Auch Trepow hat die auf ihn gesepten Er-wartungen getäuscht. Was soll er tund Er kann Berbaftungen vornehmen, aber er kann nicht gegen hundert-tausend opferwillige Intellektuelle siegen, die sich streng in den Bahnen der Gesetzmößigkeit balten, die durch ihr blobes Dafein, ihre Masse und ihre Forderungen ein un-übersteigliches Hindernis für die Rückteber des Plebtve-schen Geistes bilden. Die Reafrion hat keinen starken Mann, und wenn sie ihn hätte, könnte sie ihn nicht gebrauchen. Die Möglichkeit muß offen bleiben, daß ein letzer verzweiselter Bersuch der gewollsamen Unterdrückung aller Reformbestrebungen unternommen wird, daß die Bewegung in Strömen von Blut ertränkt werben foll. Aber diese Entwidelung nach rudwarts ift miwahrscheinlich; eber ist anzwachmen, daß binnen wenigen Bochen die entscheidenden Schritte ger Durchführung einer Romfiftution werden gefan werden. Das Sin und Ger bezüglich der Einbernjung der Jemski-Jobor be-weißt genügend, daß der anfängliche Biderstand gegen die Reformbestrebungen im Kern gebrocken ist. Die Lage ist abulich derjenigen in Preußen vor den Marztagen von And damal's wurde mit Sucregaten fonftitutio. neller Staatsformen operiert, mit Provingiallandtagen und dem fogenannten "Bereinigten Landtag", der nur eine beratende Stimme haben follte. Dann famenmute die Repolution folde Experimente einfach fort. Die Barallele ließe sich noch speziell durchführen, beispiels-weise insofern, als ebenso wie damals in Berlin seht in Betersburg die Umgebung des Monarchen immer mehr den liberalen Forderungen zuweigt. Bon Seren v. Bitte, der bedeutendsten Intelligenz und der stärksten Energie in der Regierung, ist nicht zu bezweifeln, daß er bereit ist, eine Berfassung zu gewähren. Die Andspielung der

Mercedes.

Roman von Beinrich Röhler.

(5. Fortfegung.)

"So mag Ihr Bille benn geschehen", sagte er gu feinem tollen Gegner, "und Gott allein wird wiffen, wie das Abenteuer enden wird. Auf jeden Foll erinnere ich Gie daran, Gennor, daß Gie es waren, der abfolut auf diefer Torbeit bestand, und daß jede Berontwortung auf Gie allein fällt,"

Nach diesen Worten ftieg auch Georg vom Pferde und nahm seinen Karabiner jur Hand, Die Raltblütig-Teit seines Benchmens machte Eindruck auf Robrigues.

Plöhlich fagte diefer:

"Noch ein Bort, Sennor, wenn es Ihnen beliebt. Rennen Sie vielleicht einen Menschen namens Sarris?" "Ich habe keine Ahmung von feiner Eriftenz. Sollte

er vielleicht auch etwas gegen mich haben?"
"Richt, des ich wüßte. Dieser Harris ist Seemann. Er kommandiert einen Schoner und beschäftigt fich an-neblich mit Handel zwischen Sisal und Habanna. In Wirflichkeit betreibt er Schleichhandel. Harris ift ein außerst gefährlicher Menich von sehr befrigem Temperament und, ich weiß nicht aus welchem Grunde, von fclechten Abfichten gegen Donna Mercedes erfüllt. 3ch bitte Sie, ihn zu überwachen, wenn Sie das Schickfal begiinitigt, andernfalls werde ich es übernehmen. bin ein Sohn Spaniens, Sennor, und werde es daber niemals zugeben, daß man eine Frau belästigt und beleidict."

Merkwürdig! Diefer Semor Rodrignes bat fonft ganz bonette Ansichten, jagte Georg zu fich selbst, während sie dem Wäldschen zuschritten. Es ist wirklich ichade, bas er gerade mir gegenüber fich so absurd zeigt; aber Diese Hidalgos sichen nun einmal meist mit der Logit

auf dem Ariegsfuße. Robrigues wies jeht, ohne ein Wort zu jogen, nach dem nahen Baldden, dann schritt er voran. Georg folgte

thm fdweigend.

Das fleine Baldden, welches fie nun erreichten, bildete eine Art Dase, inmitten ber weiten Ebene, die, fanft und allmählich zum Meere abfallend, zwischen Merida und Sisal sich ausdehnt. Die mächtigen Tamarindenbaume berbreiteten einen dichten Schatten und erftidten jede fcmarogerhafte Begetation. Den Rodrigues blieb an der Grenge bes Gehölzes fteben

"Bitte, warten Sie einen Augenblid", sagte er zu Georg, "ich will mir meinen Plat an jener Weg-frümmung dort einnehmen. In fünf Minuten werden

wir aufangen, wenn es Ihnen gefällig ift.

"Wenn es intr aber nicht gefällig ist?" hielt ihm Georg entschieden entgegen. "Nochmals erkläre ich Ihnen, das es Sinnde und Torheit ist

"Sprechen Gie nicht meiter", unterbrach ihn Robriques ungeduldig, "jede Auseinandersehung ift unnüt, benn meine Ehre ift verlegt und fordert eine Gibne."

Damit entfernte er fich. "Berdammter Tollfopf!" ichalt Georg für fich. indom er seinen Rarabiner lied. "Welch ein Leichtstim, so mit dem Leben zu spielen! Aber mir bleibt diesem

Marren gegenüber fein Ausweg."

Nachdem die fünf Minuten verflossen waren, trat er in das Wäldchen ein. Es herrschte tiefes Schweigen darin, mir ab und zu flog ein Bogel von Boum zu Baum und ftieg dabei einen Lodruf aus. Mit gespanntem Gehor auf das leifeste Weräusch achtend, blieb Georg unbeweglich siehen. Das Knaden eines trodenen Zweiges benachrichtigte ibn nach einigen Minuten von der Näbe feines Beindes. Don Robrigues mußte tich zu seiner Linfen befinden. Um feine Annaberung beffer erhöhen 311 fonnen, erflomm Georg eine fleine Anbobe, Die fich dicht neben ihm befand. Un diefer Stelle lichtete fich ber Wald etwas; die Bäume standen hier weniger bicht, waren ober stärker und höher gewachsen. Es ließ sich hier schwieriger vordringen, wenn man nicht gesehen werden wollte. Georg nahm seine Stellung im Wittelpunfte

diefes Plages, und indem er hinter einem diden Baum. ftanun, der ihm gute Dedung bot, fid verbarg, fah er den Marabinerlauf feines Gegners aus dem Didicht glängen. Don Rodriguez mar offenbar im Begriff, auf ihn anzu-legen, denn er manöbrierte mit seinem Gewehr hin und her, um sein Ziel zu finden. Durch diese Bewegung ver-riet er seinen Standort und Georg bemerkte den Borderarm und die Sand des Riedergefauerien, weldje ben

Karabiner hielten. Gleich darauf ertömen fast zu gleicher Schiffe, von denen die Angel des Spaniers in Brufthobe leicht den Baum ftreifte, hinter welchem Georg ftand. Als der Rauch fich verzogen batte, fab jener Don Robeigues aufrecht gegen einen Baum gelebnt fteben.

"Ich bin gufrieden, daß ich ihn nicht getötet habe", fagte Georg, erleichtert aufaimend, zu sich, "Hoffentlich besteht er nicht darauf, daß wir noch einmal anfangen." Seinen Karabiner über die Schulter wersend, wandte

er fich feinem Gegner gu.

"Wenn Sie fein Einfehen haben, Sennor", fagte er gu dem Spanier, "fo bleibt einer bon uns bier im Bolbe

"Es ift genug", erwiderte Don Robrigues, "Sie

haben mid bermundet."

Georg trat beran und untersuchte ben Tatbestand. Seine Rugel batte den Arm des Gegners burchbohrt, ober bie Bunde flogte feine Beforgnis ein. Don Robrigues erllärte, daß er eine Fortsetung des Kampfes nicht mehr wiinside und übrigens auch nicht buistande zu einer foldjen

Georg legte dem Bilanger einen Berband an, dann erbot er fich, ihn nach Merida gurudzubegleiten, was Rodrigues jedoch für unnötig bielt. George freimiltige Offenheit, feine Teilnahme für den Bemoundeten und der Mut, den er bewiesen hatte, verscheuchte den letzten Groll bei dem Spanier, ja, fie gewonnen ibm das Berg desfelben; to daß fich die beiden als die beften Freinide bon der Bielt tremulen.

Nach einer zweistindigen Unterbrechung fette Georg

Nationalitätenfrage wird, wenn der Ernft der Stunde es verlangt, zur Bedeutungslofigfeit herabfinten. über Diese Dinge im einzelnen ju sprechen, ift noch feine bringende Bemmloffung. Go viel aber weiß man, daß Die Reformbewegung felber in ihren besten und Marsten Röpfen keine Bedenken nach dem Muster der Peffimilten bat, die einen Zerfall aus dem Nebeneinander ver-ichiedener Bolkstämme hervorgeheit fürchten. "Aufland ist nicht Öfterreich", schloß der Gewöhrsmann Ihres Korre pondenten.

wb. Beiersburg, 17. Jebruar, 51/2 Uhr nachm. Senie tradmittag 3 Uhr pamerie Grobfürft Sergius in Mosfau zuw gagen, vom Nitolauspalaft fommend, den Senaisplat. Sinter ber Egnipage fuhren gwei Drofchen. Als die Ruifche fich dem Juftigpalaft naberte, fam ihr ein Schlitten mit gwei Mannern in Bioliffeibung entgegen; ber eine trug einen Arbeiteranzug. Am Justizpalast ließ der Schlitten die Equipage vorbeisahren. In diesem Augen-bild wurde (wie im Morgenblatt ichen kurz gemeldet) eine Bombe unter die Katiche geschlendert. Die Explosion war so bestig, daß alle Gensterscheiden im Justizpalast zersplitteren: der Ragen wurde mille verstignangen geriplitierten; ber Wagen murbe völlig gertrummert; die Pferde liefen bavon. Die Bolfsmenge auf bem Plate fammelte bie Solgtrummerftite und Stoffreste auf. Der Großfürft war fofort lot; der Ropf und die Beine waren vom Aumpfegetrennt, die Aleider zerrisch. Der Auffger, der samener Brandmunden erhalten katie, ftard auf dem Wege zum Kransenbans, auf dem Plage liegen die Räder der Equipage. Die Explosion nunche weithin vernommen. Die Mörder sind verbastet. Der eine sagte: Ich made nir nichts darans, weine Ar-beit sin getan. Der Name des Morders sit undelannt. Nach einigen Angenbilden begann die Neuer. Place einigen Angenbliden begann die Menge, fich an bem Tatorie amzusammeln. Das Tor des Kreml murbe geschsoffen. Auf dem Roten Blage veranftaltete die Wienge eine Aundgebung gegen die Sinderien, welche geprügelt murben, und zwar in folder Weife, bag ein beim Palats be Ignatiem angestellter Bemnter fic bagwifden warf und veraulagie, daß mehrere Perfonen verhaftet wurden. Es wurden bann Proffomationen unter Die Menge geworfen. Als die Großfürftin Sergins die Rachricht von bom Eveignisse erfitht, begab fie fich ipjort an ben Tatort. Die Aberrefte bes Großfürften Sergins nurben aufgefejen und nach bem Rifolauspalais geichafft.

wb. Mosfan, 17. Februar. Die Großfürfein Gergins befand fich in dem Augenblick, als der Anschlag auf ihren Gemahl ausgeübt wurde, in ihrem Arbeitszinnner im Areml und war mit der Herstellung von Liebesgaben für die Opfer des Arieges beschäftigt. Die Equipage wor bereits vorgesohren, weil die Grokflirftin nach dem Baufe des Generalgemberneurs fabren wollte, um mit Hrem Gemahl, der sich ebenfalls dorthin hatte begeben wollen, zusammentreffen. -- Gleich nach der Explosion bemerkte ein Boligeibeamter einen Menfchen, welcher flob; es gelang, den Meniden, obgleich er mit einem Revolver bewaffnet war, zu verhaften. Der Berhaftete, der vielfache, durch Splitter der Bombe verursachte Berletzungen batte, leugnete nicht, der Morder zu fein, und gab felbst gu, daß er den Revolver bei fich führe, um auf jeden zu fcbiegen, der ibm in den Weg treten würde. Er brückte feine Befriedigung darüber aus, daß die Großfürftin nicht mit ihrem Gemobl gu. fammengewesen ser erflärte weiter, daß namen und Stand anzugeben. Er erflärte weiter, daß er ein Witglied der revolutionären und sozialistischen Partei fei. – Der Roof des Großfürsten ist vollständig zerfamettert, nur Teilden des Gehirnes waren auf dem Officiter zu finden; fie wurden von einer Frau gefammelt amd einem Polizeifommissar übergeben. Ein Polizei-beamter hob die Brieftasche des Großsürsten auf, in der sich Geld und mehrere Briefe besanden. In dem Besitze des Mörders unrde ein Poriemannsie mit ungesähr 10 Rubel Geld gefunden. — Um 4 Uhr nachmittags wurde in Gegenwart der Groffürftin Gergins und oller

Militär- und Zivilbehörden der erste Trauergottesbienst | obgehalten, dem um 8 Uhr abends ein zweiter folgte, Durch die Explosion wurden 64 Femier des Justispalastes gertrimmert. Die Tat muchte in Moston einen niederdintetternben Ginbrud.

hd. Peiersburg, 17. Februar. Rad Melbungen aus Woolau fand das Attentat auf den Groffürften Gerglus gegen I Uhr nadmittags ftatt, und gwar in ber Robe bes Mifolfett Tores. Durch die Explosion murden verfchie-bene Berfonen permundet. Die Boligei sperrie fofort die Umgebung bes Tafortes ab und nahm gabireiche Berhaftungen unter ben Umfiebenden vor. Man bofft, daß fich unter biefen die Urheber bes Attentate befinden. Der Souverneur von Mostan verfligte jofort Sausjuchengen bei den befannten Mostauer Ribiliften. Die Leiche des Großfürften wurde nach bem Palaft gebracht. Gie bilbet nur eine untenniliche Maffe. Der Auffcher bes Großfürsten wurde vom Bod geschlendert und iddlich verwundet. Die beiden schwer verletten Pferde mußten getotet werben. Die Radricht vom Attentat rief ungeheure Erregung hervor. General-Converneur Tropow Heg fofort haussudungen bei den Ribilifien und revolutionaren Studenten vornehmen. Großfürft Gergius bat felt fangerer Beit Drofbriefe erhalten. Er murbe beswegen gewarnt. Man riet ibm, nur in Begleifung feiner Gattin auszufahren, die in Mostan fehr beliebt ift. Diefelbe ift bekanntlich eine Schwester ber Barin, bos Grofibergoge von beffen und ber Pringeffin Seinrich von Preugen. Bei ben Berhaftungen murbe ein Student, in welchem man einen Urheber des Attentats vermutete, von Poliziften femer migbandelt. Man glaubt, bag es fich um ein Komplott bandle, welches von Studenien ins Wert gefest worden ift. Man embartet allgemein ftrenge Magnabmen gegen bie Studenten. In ben Drobbriefen murbe bem Grofffirften vorgeworfen, bag er einen verbanguisvollen Ginfluß auf den Baren ausibe. Buch verbachte man es ibm, bag er Trepom protegierte.

hd. Berlin, 18. Februar. Aber das Attentat auf den Großfürsten Sergius in Mostau bringen die Morgenblatter noch folgende Einzelheiten: Großfürft Gergins hatte furz por 3 Whr das Museum der Geschichte verlassen, um nach dem Stremt zurückzufahren. Während seines Befuches im Maseum war das Gebäude von Geheimpolizisten ungeben. Als er dos Museum verließ, um-gaben sie den Wagen und folgten in zwei geschlossenen Droschlen nach. Der Ausscher fuhr aus Gewohnheit sehr schnell, weil der Großfürst, der nach seinen Taten wohl ohnte, was ihm bevorftebe, ftetig in feiger Angit lebte. Zein Wogen wurde durch einen icheinbar ungeschick umkohrenden Fuhrmann momentan aufgehalten. Dadurch batte ber Attentäter, ein junger Mann, die Möglichkeit, die Bambe ficher zu werfen. Die verstilmmelte Leiche des Großfürsten lag im Strahenfot, dis Polizei berbeieilte und fie mit einem Offigiermantel bededte und gum Areml bradite. Ein unkontrollierbares Gerlicht fpricht von zwei gleichzeitig geworfenen Bomben und zwei Attentütern. In Zarstoje-Selo wirfte die Nachricht aum so erschütternder, als gestern der festliche Guppfang des vreußischen Brinzen Friedrich Leopold war. Die Betersburger Gesellschaft, obgleich tief empört über den Gewaltatt, faste den Borsalt ruhig auf. Die Bergung der Leichenteile nahm eine geraume Zeit in Aufpruch. Der Hamptmann der Areml-Backe leitete diese traurige Arbeit, welche badurch erschwert wurde, daß von einzelnen Trümmern des zerschestten Wogens Weusselstücke und Anodenfplitter losgelöft merben umften. Die Schabel-bede wurde notdurftig gufommengeftellt. Ein Militörfordon entzog alebald das traurige Schaufpiel den Bliden des Gudlifuns, Den Bewohnern des Krent wurde ver-boten, sich an den Fenstern aufzuhalten. Die Geof-fürstin Elisabeth eilte im Hauskleide auf die Mordstelle, geleitete die Trufe mit den Leichenresten grerft in die iberifche Kirche und dann in das Balais Rifolaus II., we fie einen Obmunchtsaufall erlitt. Sergius batte in

ber Kapelle der iberiichen Mutter Gottes noch gestern morgen eine Andacht verrichtet, denn er war äußerlich obenjo fromm, als er brutal and pervers war. Er wollte in dem nabe gelegenen historischen Museum mit einigen ber Professoren sprechen, welche die 800 Unterschriften tragende Erflärung der Moskmer Intelligenz mit unter-geichnet baben, um durch sie die Universitäts Jugend mun Befuch der Rollegien zu veranlaffen. Sevgius weißte, baß Massen-Berhaftungen von Studenten beabsichtigt waren, was er verhindern wollte. Das Attentat wird vielind ols Antwort auf den letten Brief des Großfürsten Sergius an den garen angesehen, in welchem er fich rühmte, daß seinem Einfluß der Sieg der tonfer-vativen Bartei im Abel bei der Abfastung der Adresse an ben garen zuzuschreiben sei. In Betersburg hat die Er-mordung des Größfürsten Sergins surchtbaren Eindruck gemacht. Mit lauter Stimme wurden Extrablatter in allen Straßen ausgeboten. Man sieht hier der furcht-baren Latsache entsetzt gegenüber. Am Zarenhose hat die Bluttat unbeschreiblich niederschmetternd gewirkt. Die Jarin wurde ohnmächtig, der Zar selbst soll einige Minuten sprachtos gehlieben sein.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

hd. Paris, 18. Jebruar. Der Betersburger Korre-ipondent des "Petit Barifien" gibt folgende, von der amt-lichen Darstellung abweichende Schilderung des Attentats ouf den Großfürsten Sergins. Der Großfürst bemerkte, als er am Rifitin-Tor vorüberfuhr, einen anderen Wagen hinter fich, ber in Gile auf ibn gufubr. In diefem befanden sich gwei Ronnen, welche Personen auf dom Bürgersteige Zeichen gaben, worauf letztere sich auf die Bserde des großspürstlichen Wagens warfen und diese anhielten. Hierauf wurden zwei Bomben unter den Wagen des Großfürsten geworfen. Nach dem Attentat fand eine Kundgebung statt, welche für die Unbeliedthait des Er-nordeten Zeuguis ablegt. Wehrere Versonen toudsten ihre Finger in das Blut des Großfürsten und molten domit ein Areng an die Mauer und riefen: Dieses Blut läuteri Nugland.

hd, London, 18. Februar. Wie dem "Daily, Exprest" mus Petersburg gemeldel wird, war der gar bon dem gestrigen Attentat tief erschüttert. Er ließ sofort bei Befammerden der Nachricht die Minister zu fich enfen. Mis diese aber im Balast erschienen, war es ihm nicht möglich, fie zu empfangen. Der Gesundheitszustand ber

Barin gibt Anlaß zu Bedenfen, wh. Betersburg, 18. Jehrnar. Ein mis Barstoje-Gelo datiertes fosjerliches Manifejt erflärt: Der Bor-sehung bat es gefallen, uns einen schweren Kummer treffen zu lassen, indem unser actsehter Onkel. Großsiese Sergins Merandrowitsch am 17. de, im 48. Lebensinhe uns entriffen wurde, gefallen von der Hand ruchlofer Mörder, welche nach seinem uns soueren Leben trachteten. In ihm beweinen wir einen Onkel und Freund, deffen ganges Leben und gange Tätigkeit und Sorge ftets unferem Dienste und bem des Baterlandes geweiste waren. Wir bertrauen fest darauf, daß alle unfere treuen Unterfanen marmite Teilnahme an dem Leid nehmen, welches das faiferliche Saus betroffen und ihre innigen Gebete ffir die Seelenruhe bes Berewigten mit den unferigen bereinen werden.

hd. Petereburg, 18. Jebenar. Wegen ber Ermordung des Großfürften herricht in allen Gefellichaftsfreisen andauernd große Erregung, da man weitere Gewaltiaten befürchtet. Man erwartet indes, daß es dem Einstliß des liberalen Großfürsten Konstantin gelingen werde, den Baren an Repreffiv-Magregeln zu hindern.

hd. Petersburg, 18. Februar. Die Blätter beröffentlichen schwarzumränderte Sonderausgaben, in denen Einzelheiten über das Attentat auf den Großfüritent Sergins nitgeteilt werden. Biele Offigiere telegraphier. ten das tragische Ende des Großfürsten an ihre Freunde nach Mutden. Die Bevölferung legt teine besondere Erregung an den Tag. General Trepow foll erffart haben,

feinen Weg nach Sifal fort, und er don'te Gott, daß bas Abenteuer nicht ichlimmer geendet batte. Dann dachte er an Donna Mercedes oder eigentlich noch mehr an ihre Schweiter Maria, und er beidältigte fich unt der Frage. welchen Erund iener Sarris wohl haben fönne, die harm-lofen jungen Mödden mit seiner Jeindschaft zu ber-folgen. Zedenfalls wollte er den Rat des Spaniers beherzigen und ein wachsames Auge auf den Mann haben.

Amei Tage fpater febrte Georg bon Gijal gurud. Seine Miffion war von Erfolg gewesen, benn in feiner Begleifung befanden fich der Inhaber des Hotels von Sifal, fewie drei Matrojen und der Roch des "Monteamma", weldi' lettleren er mit Genehmigung des Ropttäns gegen reidsliche Bezahlung ungeworben hatte. Nach feiner Anfunft in Merida fuchte er fogleich Don Robriques auf, deffen Bunde fid in der Beilung befand, jund der ihm einen freundschaftlichen Empfang bereitete, Auch Egon erfuhr die blutige Borgeschichte dieser auf mertwürdige Weise geschlossenen Freundschaft und von dem Berbacht, den man gegen Sarris hinsichtlich der Schwestern begte. Sierauf trafen die Bettern ihre letten Borbereitungen für die überfiedelung in den Zwerg-

Wie Donna Mercedes und der Pfarrer es ihnen bormusgesogt botten, war es Egon nicht gelungen, einen Indianer zu bewegen, in ihren Dienit zu treten, aber fünf robufte weiße Mönner galten ebensoviel, als eine nauge Rotte von Manas. In furger Zeit batten die beiden jungen Männer alles Nötige beisammen. Sie imterwarfen gemächt den Balaft einer eingehenden Belichtigung, um zu erforichen, in welchem Teile es fich am beiten wohnen lieh.

Bon den fleinen Räumen im Innern des mertwlirdigen Baues waren die meisten ohne Fenster, jo daß weder Luft noch Licht in fie bineinbrang; fie waren miteinander durch eine ichmale Gange verbunden. Diele Alcinen Gemächer umringten einen ungeheueren Saal, ber die Mitte des Gebäudes einnahm. Zwei große, gewölbte, offene Tore führten von ihm auf eine Terraffe.

(Bortfebung folgt.)

Tenilleton.

Königliche Schaufpiele.

Freitag, den 17. Februar: Zweite und lette Gastdarstellung des Herrn Dr. Mar Bobl vom Königl. Schauspielhause zu Berlin: "Flachomann als Erzieher." Komödie in 3 Aufgügen von Otto Ernst. Regte: herr

Es ift außerordenilich bezeichnend für die Greigniearmut der diesjährigen Theaterfaison, — eine Armut, die übrigens nicht allein durch lotale Alriachen verschaldet ist — daß man gestern "Aladsmann als Erzieher" viel ginftiger aufnahm als bei seinem ersten Erscheinen. Dem Halbverhungerien schmedt bas derbste Brot wie seinster Anchen. Man übersah die ausdringliche Gefinnungstüdzigfelt, die unwahrideinliche Comary-Beigdeichnung der Gestalten und bleit sich gern allein an das Suite — den interessanten Borwurf, die gefungene Milienschilderung und die geschickte Bühnensührung, die die Szene mit Leben und Bewegung füllte. So sand Herr Pohl, der Gast, einen günstigen Boden für seine Leistung, den er auch voll zu nützen verstand. Sein Schultrat Press, frisch, inwestsammert ausgesast, wurde ein Menst aus einem Gust. Dieser Press sand zu Flemming wie ein seinsibliger und verständnisvoller Kritiser zu dem Künstler sieht, in dem er alle seine Forderungen, alle seine Schusucht erfüllt sieht. Wie sener nach und durch Lemperamentsmensch, alles heil von der inneren Aratt, nichts von sicher Berminstelei erwartend. Wenn dieser Brest von Flemmings Deutschwartend. Wenn diefer Prell von Flemmings Deutsch-ftunde sprach, brach ein inneres Leuckten aus seinen Augen, ein glückliches Bächeln sog um den derben Mund und der schruffenhafte Mann wurde ichen wie jeder rein Begeisterte. Chenfo gut gelang ihm die atemlofe, emporie Entrufung gegen ben Schablonenritter Belbenbaum, bie anfangs mistranische, bann unerhinliche barte gegen

allein die Schuld tragt. Go frei, fühn und unbefummert war diefer Brell daß man fich leife zweifelnd fragt, og diefer Brachtmenich nirklich irgendmo im beiligen Dentichen Reich Schulrat geworben fein konnte. Das gut be-Freude.

Muchaus-Konzert.

Der ichon in voriger Satfon bier mit fo großem Erfolg aufgetreiene Rlaviervirtuos Mart Sambourg war der ermablte Gelift des geftrigen 8. Buffug. fongertes im Seurbaufe. Jaft fcheint bie Birtuofi. tat biejes Münftfere noch gewonnen gu boben an Rlar. beit, Glang und Abrundung; ju der vollendeten Technit tritt bel ihm noch jenes bobere virtuoje Element: Die ewergische Luft, ja, eine förmlich diabolische Freude am Aberwinden ber Schwierigfeiten; die siegende Frische momentaner Angeregebeit, fo daß bie Rübnbeit immer um fo größer wird, je gewagter und gefährlicher die Aufgabe fich darftellt. Gigentumlich fitr Dambourgs Spiel bleibe aber die Kraft und Kernbaftigfeit feines Anfchlags: unter ben Griffen feiner fiablernen ginger icheint ber Gluget gu ergittern; die Paffagen gleichen oft wittenden Sturm. quinben, die Staffatos - einem Spiel mit eifernen Burfeln. In Chopins E-moll-Stongert, namentiich in ben Rantilenen des erften Sanes, erichien dieje maffine Urt ber Muancierung zuweilen etwas allgu absichtlich; doch entzudte auch wieber biefer quellende Reichtum bes Anidilags, bieje idmeigerifde Alangfrendigfeit. Im Gbagio murbe bie gart-melandolifde Grundftimmung -Chopin fpricht trgendwo von einer "iconen, vom Mond burdleuchteten Grublinganacht", an welche bies Abagio erinnern muffe - mit aller Siderbeit fofigehalten; und bas Binale ftropte von lebendiger Rhythmif und blieb burd und burd bon tedem Abermut und fprühenber den Berdrecker Flachsmann. In überzeugender Not-nundigteit gaben sich aus diesen starfen Hauper. Man die durafteristischen Detalls zweiten Ranges. Man jühlte, dieser Menich mußte sich gegen die Indosenz seiner Ilmgedung schieben, kurz und dert, ja grob sein. Ein einziges Bedeuten blied, an dem der Künstler spellich nicht Bebending erfullt. - Auch in Chopins "Bercenfe" und bem freundlicht jugegebenen Pis-dur-Moffürne bewies

CIE

Ite

en

229

HILE

te.

tro

18+

CY-

treg

ttr

tit-

ige

mt.

etn

Etc.

nen

DO-

om

die

on-

gen

ine Er-

ten

ten

latt

ch"

2011 hei en.

ber

oje.

ner ivit

obe der

fen tets

ribt

ucn

4113

gen

Den

illa

mmten

des

Sen

CIE ten ice.

nde

Et.

CII.

CTE

30

elle

Fr.

8 .

offe

ara

nir

ble

nm d)e

un

abe

ibt

ter

gel

'III's il te ben

Hrt

on

In.

Jim

6m

dip

in 5

ich

der

teg

ren

iß:

11.44

daß er die Revolution envirgen werde. Gestern abend peranstalieten emva taufend Studenten vor dem Merander-Balaft eine Rundgebung, indem fie eine revo-Intionare Bolfshomme fangen, deren Text bereits über 200 Johre alt ift.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

wb. Betersburg, 17. Gebruar. Die faiferlichen Theater find geschlossen; in Privattheatern wird gespielt.

hd. Betersburg, 18. Februar, An dem geftern aus Anlah der Ermordung des Großfürften Sergius abgehaltenen Trauergottesdienst nahm die faiferliche Familie und die höbere Beamtenichaft teil. Die Beiletung ber Refte des Groffürften wird voraussichtlich in 8 Logen in der Peter Bauls-Rirche flattfinden, wo befanntlich famtliche Mitglieder der faiferlichen Familie beigefest werden. Man befürchtet aus diesem Anlag neue Zwijchen-

lid. Wien, 18. Gebruar. Radi Melbungen, Die bas "Neue Biener Journal" aus Betersburg erhalt, verlautet dort, daß bei einer Sansjudung im Quartier des Attentäters ein Schriftstud gefunden worden sei, wonach der Bar. alle Wrogfürften, ferner Erepow, Bobjedonoszew und die meiften Wonberneure jum Tode verurteilt feien. In Regierungefreisen berricht große Banit, Man er-wägt die Frage, ob nicht ein Aufenthalt bes Jaren und der Größfürsten im Auslande, man neunt den danischen Hof, als Bufluchtsort rations ware.

hd. Wien, 18. Februar. Die biefige Breife befpricht an leitender Stelle die Ermordung des Groß. fürsten Serging. Die "Nene Freie Preffe" brieft die Ansicht aus, daß dies die Annvort auf die Ereignisse vom 22. Januar fei und bemerft weiter, das Schidfal des Großfürsten sei eine furchtbore Wahnung an die ruffilchen Madithaber, mit der zarischen Autofratie jo schnell als möglich zu brechen.

Baris, 17. Februar. Die Nadgricht von dem Mosfauer Attentat machte in Paris lebhaften, aber feinen erschütternden Gindrud, Besonders in der Deputiertenfammer befpradi man das Ereignis fait wie einen bor-Bergoschenen Juvijdenfall der unaufhaltsamen ruswichen Revolutionsbewegung. In den liberalen ruffifden Greifen hofft nean nach der Entfernung des Groffilieften Sergins, daß der Ginflug des Groffürften Ronftantin mehr hervortreten und die verföhnlichen Elemente in der

Unsgebung des Jaren ftarfen werde. hd. Paris, 18. Februar. Sofort nach Befanntwerden der Rachricht von dem Atientat auf den Groß-fürsten Sergius sondie Praifdent Londet Rondolenz-Telegramme an den Baren und an die Witte des Groß. flirfien. Er beauftrogte aledann feinen Ordonnang-Offigier, fich zur rufflichen Botichaft zu begeben. Die Mehrzahl der Blätter beröffentlicht langere Artifel über ben verstorbenen Großfürsten Gerguto und bedauert bas Affentat. Rur einige, besonders die jogialistische Sumanite" greift bei diefer Gelegenheit den Jariennus

Der Geofffürft Sergins Alexandrowitidi mar am 29. April a. St. 1857 in Barofoje Telo geboren, als britter Gobn des Raifers Merander II, und feiner Geanablin Morio Mexandrowna, geborene Prinzessin von Beffen und bei Rhein. Bis jum Tode feines Baters, der befanntlich am 1./14. Mars 1881 ebenfalls durch eine Bombe der Amolitioneire getotet wurde, batte der Großffirst Gergius feine Gelegenheit gehabt, irgendwie ber-vorzutreten. Mur erfuhr man, daß er bas Leben von ber heiteren Seite nahm. Nachdem sein Bruder als Merander III. den Thron bestiegen hatte, trat auch der Großfürst Sergins mehr hervor, da er ebenfo wie jener realtionären Absichten buldigte. Am 3. Juni 1884 ver-heiratete er sich mit der im Jahre 1864 geborenen Prinzessin Etisobeth von Beifen und bei Rhein, die min den Ramen Beliffaweta Feodorowna annahm. Sie behielt anfangs

ihren evangelischen Glauben bei, trat dann aber am 13. April 1891 zur griechisch-tatholischen Kirche über. Gine Staatsnotwendigkeit war das nicht, wie bei ihrer Schwester der Raiserin, denn die Gemablin des altesten Bruders des Grofificiten Sergius, des Groffirften Bladimir, eine geborene medlenburgische Pringeffin, hat dis heute ihren evangelischen Glauben beibebalten. Ebe des Großfürften Sergins und der Großfürftin Jelissaweta Acadarowna ist eine kinderlose geblieben. Im Johre 1890 ernannte Alexander III. feinen Bruder Sergius jum Generalgouverneur von Mostan, welchen Boften er bis bor wenigen Boden innegehabt bat. Als Rifolaus II. am 1. November 1894 den Thron bestieg. glaubte umu, er werde ben in Mostau fehr unbeliebten Groffiirften feines Boftens als Generalgonverneur entbeben, allein diefer blieb auf demfelben, auch nachdem bei der Krönung das gräßliche Ungliid auf dem Chodinsti-Felde, wobei über 4000 Menichen umfamen, durch Schuld der Behörden erfolgt war. Der Gegensan zwischen dem (Groffitriten Sergius und der Bevöllerung Mosfaus veridiarfte fidi immer mehr, obgleich lehtere niemals revolutionar oder and nur ftart fortidenttlide gefinnt gewesen ift. Go lange noch der gemitliche Fürft Dolgorufom dem Großfürften Gergins zur Seite ftand, wurden mancherlei Reibereien vermieden. In letter Zeit scheint auch unter den Raufleuten Mostaus eine große Erbitterung gegen den Groffürsten Blat gegriffen zu baben und es wurden insbesondere mit bezug auf den Arieg merkwürdige Geidnichten ergablt, die alle darauf hinausliefen, bag der Grofffirit nicht energisch genug gegen die formitten Beamten borgegangen ift. Der Großfürft Sergins war ein Ergreaftionar und da durch den ungliidlichen Berlauf des Krieges and die fonft nicht gerade liberale Kanfmanufdaft Mostaus aufgerüttelt wurde, fo fam es wiederholt zu Konflissen. Das war wohl auch der Haupt-grund, warum der Kaiser sich schließlich dazu bewogen fah, feinen Ontel von dem Boften des Generalgouverneurs ut entfernen und ihm nur den Oberbefehl fiber das Militär des Mostaner Militärbegirfs ju übertragen, Bie weit ber Ginflug des Groffürften Sergins auf den Baren gegangen ift, bariiber waren die Meinungen febr geteilt.

Die Revolution in Rukland.

wh. Petersburg, 17. Jebruar. Die Blätter melden aus Zarstoje Selo, daß gestern dort die Zemsit Zeber-Frage bergten worden ist. Hierzu versautet zu-versässig, daß in der gestrigen Ministerberatung unter Borsit des Kaisers, an der auch die Minister Witte und Murawjew teilnahmen, die Frage der Umwandlung des sich nur ab und zu versammelnden Ministersomitees in eine köndige Austington beroden vonnde, in der aber nicht eine franbige Infilitation beraben murbe, in ber aber nicht ber Grund gelegt werden foll für ein veranmorifices Minfterium. Den Borfin wird entweder ber Raifer ober ber Minifterprafident führen.

hd. Betereburg, 18. Februar. Die Anficht bes Baren itber ben Bemit Bobor erhellt aus einem gestern ver-Zemfri Bobor foll in Betersburg nach Stänben gefammenfreien. Die Bauern, der Mbel, die Beiftlichfeit und die Stöbte follen ihre Bertreter haben, eine wie ber fcme-bifde Rifsbag. Begen der Beichäftigung der Bauern im Frühjahr ericheint für diefes Jahr die Einbernfung verpatet. Bu Betracht fommt erft ber Januar bes nachnen Jabres.

wh. Petersburg, 17. Februar. Die Frauen Mos-fans richteten an die Kaiserin eine Adresse mit vielen Unterschriften, in der die Kaiserin gebeten wird, dem Kaiser die Rommendigkeit vorzustellen, Rusland ans dem Unglud gu retten.

wh. Beieroburg, 17. Gebruar. 28 000 Arbeiter, acht großen Fabriten augehörig, find bente in ben Austianb

hd. Arafan, 18. Jebruar. Dem "Czas" wird aus Warfchau gemeldet, daß infolge der legten Unruhem massenhasse Sinrichtungen stattgesunden haben. Im zweiten Bezirk selen zehn Wagen mit Leichen von Hingerichteten sortgeschafft worden; auch im pierten Begirf murden gabireiche Exclutionen bes Mitt tare auf der Strafe vorgenommen.

wh. Lodg, 17. Gebruar. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Babrend der drei Bochen, die der Aushand dauert, find bei den Zusammenfioßen mit den Truppen getötet worden, bezw. an ihren Bunden gestorben fünf Berfonen, verwundet acht Perfonen. Die Jahl der in den Nachbarorien Getöteten beträgt 10, die der Berwun-

bel. Lodo, 18. Februar. Die Melbungen über bie Beendigung bee Streits find verfruft. Ein Drittel ber Gabrifen, darunter bie großten, find auf unbeftimmte Beit geschloffen worden. Im Begirf Runo ericienen Emiffare aus Lodg und zwangen eine Reibe von Buderfabrifen giem Stillftand. hier herricht infolge mangel-bafter Zufuhr großer Mangel an Lebensnitteln. Der Gegerpreit ift von neuem ansgebrochen. Die Zeitungen find nicht ericienen. Foribanernt follen jeden Tag bem Gramall wehrere Dieniden aum Opier. Die Telegra-Aramall mehrere Menfchen gum Opfer. Die Telegras obiften ber Weichfelbahn forbern eine Erhöhung um ein Bieriel thres (Schalies, Penfion and Wohnungszulage.

wh. Arementiding (Gouvernement Boliama), 17. Debrnar. In den Tabafsiabrifen und Drudereien, sowie in den anderen gabrifen wurde die Arbeit niedergelegt. In den Strafen berricht Anbe.

Obella, 17. Februar. In dem Städichen Sarnipidi, umweit Batum, umgingeften 300 ftreifende Arbeiter ben Babnhof nub amangen bas gefamte Bahnbois-Berjonal, in ben Ausftand gu treten. Bom Babuhoje gogen bie Rubeftorer nach bem Stadtchen, mo fie bie Beichäfte auf bem Martte bemolierten und die Baffanten plünderten. Die berbeigeeilie Boligei fonnte nichts gegen die Arbeiter ausrichten. Während ber Unruben murbe ber Polizeimeifter von angetruntenen Bauern aus gegriffen und mit Steinen bombarbiert, bis er tot gu Boben fiel. Das Städten wurde darauf an allen pier Eden angegundet und vollftandig niedergebrannt.

Der ruffisch-inpanische Krieg.

Die Mörber ber Militar, Attaches.

wb. Köln, 17. Gebruar. Die "Roln, Jig." melbet and Tichifu: Hente wurden bier zwei chinefiiche Dichunfenfiihrer verhaftet, die eingestanden haben, den beutichen und den französischen Marine-Attache von Port Arthur, v. Gilgenheimb und be Cuverville, über Bord geworfen zu haben.

wh. Sachetun, ift. Gebruar. (Petersburger Telear.s. Agentur.) In der Südoftmandichurei machten fich in den letten Tagen Chuntichusenbanden, welche Angriffe auf die Babu beabsichtigten, bemertbar. In berielben Gegend tauchten japanliche Abreitungen auf, welche die Chunsticusen organifierten. Die Gesantzahl der Chunsticusen und der Japaner wird auf 11 000 Mann angegeben. Die Japaner ideinen etwa 70 Kilometer nordonlich von Gunlantin gruppiert zu sein, um gegen die Babusinie zu eperieren. Gegen die Japaner, die die Brüde im Norden von Gunschussen überieten, war unsererieits eine Abeitstung ausgesondt worden, welche zuerft den Felindichten, dann aber von zwei Reiter-Regimentern, vier Infanterie Compagnien und einer großen Chuntidufen-bande umringt und mit bedeutenben Berluften, barunter ein Gefdun, jum Rudguge genetigt wurde. Der Rampf fand eina 20 Kilometer von Gunfchulin fiatt.

wb. Peiersburg, 17. Jebruar. General Auropatfin meldet dem Raifer vom 15. Jebruar: Uniere Ravallerie warf am 14. Jebruar auf dem rechten Filiaci die Avants garbe ber feindlichen Ravallerie gurud. In einem Ber-voftengefecht murbe Oberft Ubenitch leicht verwundet. -Unier dem 16. Gebruar melbet Auropaifin dem Raifer:

eigener Romposition (über ein Baganini-Thema) beschritt herr hambourg wieber bas Webiet ber großgügigiten Bravour. Rosenthal trat befanutlid por furgem mit "eigenen" Bariationen hervor, - warum foll es Sam-Bonrg nicht auch? Die Rosenthalfden Bariationen ichienen mir allerdings vornehmer in der Arbeit und abwechellungereicher; boch verfenne man auch nicht den Bert ber hambourgiden Rompolition, wenn fie auch ausgesprechen mehr auf Entwidelung außerlichen Glangos ausgeht. Bas ber Bionift Romponift in diefer Begiehung barbot, grenzt wirflich an das Unglaubliche. Diese Rigurationen des Themas in donnernden Offiaven-Gangen; dies Umfpielen mit den fpipfindigften Baffagen, die mie ein Gefpinft glitternden Goldfaben fiber bas Thema ausgebreitet ichienen; dies Ubereinanberfürmen won geninerfdmeren Afforden; dieje ichmindelerregenden rfinthmifden Sieigerungen -: Alles das, geiragen von unfehlbar fiegreicher Birtuofitat - was Bunder, wenn das Bublifum aus dem Stannen nicht herausfam! Die Aurfapelle unter herrn 2. Bufiners

Direffion erbifuete ben Rongertabend mit Rheinbergers Onverfitre jur Begabmien Biderfpenftigen": ein form-wollendetes, meiftermurdiges Wert, das auch in feiner inftrumentalen Ausgestaltung noch auffallend frifch und farbenfatt annutet. Lebhaftes Jutereffe beaufpruchte auch wieder Lifsts finfonische Dichtung "Taffo": fie gift mit Recht ale das gelungenfte, empfindunge, und erfinbungareichte Bert des großen, viel umftrittenen Tonmeiftere. Gin ftarfer mufif-bramatifder Rere fedt barin; die poetifden Begiebungen ergeben fich zwanglos und natürlich; Gener und Leidenschaft beherricht die Sauptfaue; und andererfeite: mas fann es (Gragipieres geben als biefen Reigen im Intermeggo, ber uns gang in bas feftlich-heitere Treiben am Gofe von Gerrara gu verfegen icheini! Als britte Orchefternnumer murbe noch Dito Dorne "Boripiel jur Oper Rarobal" ju Gehor gebracht, hier bereits von ben Theater-Mufführungen ber befannt. Der Komponife murbe fürglich von ausmarts um ein programmatifches Geleitwort zu feiner Mufit erfucht. Es mag fier wiederholt fein: "Nörodal" - ift der Rame einer ber romantlichiten Gebirgeplage Rormegens. Das Boripiel verjudt, ju fdilbern, wie in biefe moch nuchtlich idmeigende, feierliche Gebirgenatur der | Bilder faufende Bublifum gut daran tut, nur in au-

erfte Connenitrobl bineingudt; und wie unter feinem belebenden Anhauch nun alles mehr und mehr aufglangt und aufleuchtet - bis jum vollen Anbruch bes Morgens. Sacht heben fich noch bie letien Schleier der Dammerung, und fo enthitllt fich bas Bild von Narodal, bem Schau-

Die ordeftrale Biedergabe ber genannten Berfe befundete auch geftern wieder jene gemiffenhalbe und einfichtevolle Sorgfalt der Borbereitung und die perfette Birtuofitat ber Ausführung, durch die uns Mufifdireftor Buffner und die ftadtifche Aurfapelle von Das Bublifum lich co an teher permobnt baben. ter Anerfennung diefer Borguge nicht fehlen. O. D.

Aus Kunft und Teben.

4 Uhr fratifindenden Schiller-Reftipiel-Auffindrung für höbere Schiler, ju ber auch por ber Borfellung noch Billette an ber Raffe ju haben find inumerierier Balfon 1 M., Soal 50 Pf.), werden mahrend der Paufe auch anipredente Schiller-Andenten gu baben fein, fo Schiller-Brofchen in Bronge, mobelliert von Professor &. Seffner in Leipzig, gu 1,50 M., ebenso Medaillen, Auhänger und fleine Platetten gu 2 M., wie auch ein fünfterisch schwer Schiller-Kalender zu 50 Bj. Hoffentlich findet die Boriteflung zum Besten der Schiller-Stiftung einen rocht leibelten Beiten recht lebhaften Beind.

* Bilberfälichung. Mehrere Biener Maler haben im Privatbefig von Rumftfreunden Studien und Bilber gefunden, welche ibre gefälichte Signatur trugen. Die Rünftler find ber Anficht, bag es fic babei um eine planmäßige Falidung von Bilbern befannter Meifter handelt. Das Bilberjälichen wird gang planmäßig beirieben. Be-fannt in, daß gewiffe Olgemäldehandlungen — von Aunfiausfiellungen fann da naturlid nicht gefprochen werden — Bilder befannter Meister ernerben, diese oft recht jämmerlich von handwerfsnäsigen Klünklern kopieren lassen und in den Sandel bringen. Ein kleines n, welches "nach" heisen soll, sit dann das einzige, das der Welt fund gibt, daß es fich um eine Ropie handelt. Ungablige fallen jahrlich auf biefen Schwindel binein, weshalb das

gefebenen Annftfalons ju tonfen. Dort umft ce ble Originale zwar angemeffen bezahlen, meif dann aber auch, daß ce meift reell bedient wird.

Connieg. Mbends = Mefideng - Theoier. (Spielplan.) Sonniag, den 118. Aedruge, nachmittags '21 Uhr: "Riederteute". Abends 7 Uhr: 6. Julius Abend "Ein Jahrhunderi deutschen Schaufvels": Bruleg. Dorf und Siedt". Montag, den 20.: "Mundener Lind'in". (Navität. Dienstag, den 21.: Ter Kilometerrefter Mittwoch, den 22.: 6. Julius Abend "Ein Jahrhundert deutschen Schaufvels": Broich. "Dorf und Liade". Donnerstag, den 28.: "Kablucher Kind in". (Rowiidt.) Arrivag, den 24.: "Naskferade". Sambiag, den 25.: Die argentinische Ernte". (Rowiidt.)

Edmeing, den 25.: Die argentintlage Etnie. (Robitat.)

Mainger Stabisheater, (Spieiplau.) Countan, ben
10. Aebruar, nochmitians 3 Uhr: Der Nahelbinder", Abends
7 Uhr: Troviato", "Cavalleria rusticann", (Gabipiel Mme.
Starid Arnoldian.) Montag. den 21., jann ernen Molit. "Liedesbandel" (Gatte auf Zeit). Dienstag, den 21.: "Kühlingsligi.
Mittwod, den 22.: "Nobert und Bertram". Donverdag, den
23.: "Götterdämmernna". (Benefiz den deren Gofrat Emil Steinback.) Arritag, den 21.: "Der Nabelbinder". Samdiag, den
25.: "Eleftra". "Der Lied", (Benefiz den Fränlein Sufi Kornsto.).

" Berichiebene Mitteilungen. Die außerorbentilch reichbaltige und vielfeitige Deinrid Daaf-Ans-fiellung bei Banger findet bas lebbajtefte Intereffe. Das Arrangement ift ein befondere gludiides gu nennen und läft alles Gingelne aufs beite bervortreien, Ausfiellung ift ingwijden noch burch verschiedene Arbeiten bereichert morben, jo durch einige unter Lejebre in Paris gezeichnete Afte von prächtiguer Linienführung und einige Bortrats, die nicht nur in Technit und Stolorit, fondern auch in ihrer voruchmen und charafteriftischen und in ihrer geschmadvellen Auffaffung mabre Weister-

werfe ber Bilduismalerei find. Bisher botte man allgemein angenommen, bag das metrifde Enftem rein frambfilden Urfprunge ift und von der fonftituterenden Berjammlung bes Jahres 1700 geichaffen wurde. Jest bat man indeffen, wie der "Gaulois" berichtet, einen Brief von James Batt aus dem Jahre 1788 gefunden, in dem der englische Gelebrie ber Regierung feines Landes die Annahme eines Degimaljofteme vorichlagt, bas in allen Bunften bem Spitem entipricht, das Franfreich durch das Gefen vom 10. Des. 1799 endgiftlig einführte. Dieje Entbedung ift um fo bemerfenswerter, ale gerabe die Englander bis jest fich aus nationaler Gigenliebe geftraubt baben, bas metrifche Spitem angunehmen.

In der Racht des 15. Februar griffen auf dem linken Flügel unfere Freiwilligen die Dörfer Battifhan und Satzipan an und marfen den Geind gurud. Die Dorfer wurden verbraunt. Gleichzeitig vertrieben unfere Freiwilligen die Japaner aus einem Geholz in ber Rabe des Dorfes Ciaona.

Samstag, 18. Februar 1905.

wb. Tofie, 17. Februar. (Monter.) Gine amtliche Depejde bes Maridalls Dyama melbet, daß die Ruffen gegern die japanijden Stellungen bei Shaiejpav, Sandenpav, Mentapav und Umgebung bombardierten. Gente fruh 5 Uhr ftiegen japanifde Streifwachen in der Nabe von Beninulnpao auf 100 Mann feindliche Infanterie und ichlugen fie gurud. Der Feind, ber jeit Mittwoch Jüdmaris vorräctie, sog fich nordwaris nach Linfaufang, 10 Meilen nordweftlich von Chitainn, zurück.

wb. New York, 17. Februar. "Sun" meldet aus Bajbington: Die Bereinigien Staaten ersuchten Rußland um Auftlärung über die Tatjache, daß drei Offigiere des Arenzers "Lena", der in San Francisco im September vorigen Jahres Zuflucht gesucht habe, ihr Bort gebrochen haben, indem sie der Regierung, nachdem fie nach Ruftand gurudgefebrt find, ihre Dienfte wieder angeboten haben. Diefe Offiziere waren ein Ingenieur und zwei Marineiähnriche. Die Vereinigten Staaten werden darauf beiteben, daß die Offiziere nach der Infel Mare in der Bucht von Can Francisco gurudgebracht werben, wo fie gefangen gehalten werden follen. Der rufffiche Botichafter Graf Caffini batte mit Giaatsfefretar Say eine Befprechung wegen biefer Angelegenheit.

Deutsches Reich.

* Berlin, 17. Februar. Barclan iprach bente in ber Sandelstammer über bie Bandelsbeglehnngen Deuffchlands und Englands und betonte, er habe geseben, wie gute Gefühle für England bier berrichen. Die Sauptaufgabe jei es, falfdje Anfiditen, die fomohl bier wie in England vorhanden feien, wegguichaffen; dagu muffe bie beiberfeitige Breife belfen. Wenn gute Begiebungen ergielt feien, mitfie man fie burch Bertrage festmachen, wie es bereits gwifden England und Frankreich gefcheben fei. Um emvas zu erreichen, muffe jeder Teil etwas geben. Geg. Rommergienrat Derg bantte bem Rebner. Die Mitalieder der Berliner Ranfmannichaft und ber 311duftrieereife traten dann für freundichaftliche Sandelsbegiebungen gwiften ber beutschen und englischen Ration ein. Gin Regierungsvertreter begrufte die Beurebungen Barcians und erflärte, die Deutschen feien friedfertig pom Scheitel bis gur Sohle."

* Der Denifde Protestantenverein erläßt folgende Ertfärung: Berlin, 10. Februar 1905, Stegligerstraße 68. Die Offentlichteit beichäftigt sich mit der Abseuung des Pfarrers Schmalz vom Diakonissenhans in Ludwigslich durch das Wecklenburgische Landeskonstitutium wegen un-Harer Stellung ju ben Lehren von ber Jungfrauengeburt und der leiblichen Auferftehung; mit dem Borgeben gegen ben Pfarrer an St. Marcus in Berlin, D. Mag Fifder, burch das Brandenburgifdie Konfifterium wegen feines Bortrages auf bem 22. Deutschen Protestantentage und mit ber Burudweifung bes Pfarrers Benn aus Greifstvalb von einer Berliner Pfarrftelle durch blefetbe Behorbe megen einiger Außerungen in einem gedrudten Bredigtbuche. Die in diefen Gallen ergangenen Enischeibungen ber Rirdenbehörben geben in ihrer Bebeutung über bie Berfonen und Gemeinden ber betroffenen Bfarrer weit hinaus und fin's geeignet, dem religiojen und firchlichen Leben unferes Bolfes ichmeren Schaben gugufügen. An Die Sielle bes Gwangeliums feben fie ein bogmatifches Behrgefet und ber reformatorifche Grundfat ber freien Forschung in der S. Schrift verliert dadurch für Predigt und Unterricht seine Geltung. Die Gemeinden haben in ihren Predigern Männer zu seben, welche nur eine von der Kirchenbehörde vorgeschriebene Lehre zu predigen und gu lehren baben, mag ihre periontide Abergengung mit biefer übereinstimmen oder nicht. Das Bertrauen ber Gemeinden gur Bahrbaftigfeit ihrer Prediger wird untergraben. Den mit ber Orthoboxie gerfallenen Wiebern ber Lirche, bie boch mit ihrer vollen fibergengung evangeliiche Chriften fein wollen und find, wird bas Recht genommen, in der Kirche Befriedigung ihrer religiojen Bebürfniffe ju erwarten. Ihre beiligften Rechte in ber Rirde merben ifnen genommen, bie Bertiefung des evangelischen Glaubens und Lebens über das Dogma hinaus wird jur Unmöglichfeit. Die Aluft gwiiden der evangelifden Rirde und ben religiofen Bedürfniffen weiter Areife unferes Boffes wird immer größer; ben ungegählten Scharen ber Zweifelnden und Suchenden in unjerer nach religiöfer Erkenntnis ringenden Zeit bat die Kirche nichts mehr gu bieten. Um unferes Bolfes und um unferer Rirche willen erheben wir Ginfpruch gegen fene Enficheibungen im Ramen ber evangelifden Freibeit und ber evangelifden Babrbeit. Bir find fibergengt, bag wir damit nur für das Erftauten der Rirdic und für die Forderung des religiofen und fintlichen Bebens unferer Ration eintreten. Der Deutiche Bro-teftantenwerein begruft bie Ertfärung von Beiftiden ber preuftifchen Landestirche, ble ber Gemeinde bezeugen, baß fie nicht gewillt find, bas Recht eigener theologischer Abergengungsbilbung aufzugeben und ihre Bflicht mabrhaftiger Abergeugungsaussprache gu verlegen, sowie bie Rundgebungen ber Berliner Gefinnungsgenoffen, Die beren Entichloffenbeit, ibr Recht in ber girche gu mabren, erfennen laffen. Er richtet an alle Glieder der evangefifchen Rirche die ernfte Mahnung, fich ber mabren Art evangelifden Glaubens gegenüber parleimäftiger Glau-Bigfeit flor bewußt gu bleiben und fich durch die bebordficen Masnahmen die Freude an unserer Kirche und an ber Mitarbeit - ju beren Ausgestaltung im Geifte ber Meformation - nicht verkummern gu laffen. An die Rirdenbehörden aber richtet er die Bitte, angefichts ber großen Gefahren, die unferem Bollsleben vom Ulframontanianus und vom Materialismus broben, die Ginigfeit im Geift in den Gemeinden gut forbern, mannigfaltige Gaben und Arafte aber, fofern fie nur der Gemeinde bienen wollen, fret malten gu taffen im Glauben an ben Geift ber Wahrheit, ber uns in alle Bahrbeit fuhren wird. "Der herr ift der Beift; wo aber der Beift bes herrn ist, da ist Freiheit." Der Borstand und der handige Ausschuß des Deutschen Protestantenvereins. R. Schrader, Brafident. D. J. Websen, Schriftführer.

* Runbichan im Reiche. Der Gemeinderat in Strafburg bawilligte gestern für die notleidenden Familien

ber Bergarbeiter im Rubrgebiet 5000 M.

Eine ftart besuchte Studenten Berfammlung, die von ber Jenenfer Buridenicaft einberufen mar, nahm zwei Refolutionen au, in benen fie ber Stubentenfichaft ber technifden Sodficule von Sannover ihre Sumpathie ausspricht in dem Ramps, den beide für die akademische Freiheit führen.

Gir die Stichmabl in hof fordert das Organ bes Bunbes ber Landwirte feine Anhänger, d. h. die Babler des ausgesallenen agrarifden Randidaten Detsger, auf, für den freifinnigen Randidaten Goller gu fitinmen. Die "Rrenggeitung" untenfrütt biefe Aufforderung.

Ansland.

* Ofterreich-Ungarn. Ofterreich-Ungarn hat den Sandelsvertrag mit Rußland gefündigt.

In der gestrigen Sigung bes bfterreichifden Abge-

ordnetenhaufes enizog der Prafident dem Grafen Sternberg das Bort. Das Saus jedoch, an welches Graf Sternberg appellierte, entschied, daß berfelbe feine Rede fort-feben burfe. Infolge biefes Botums bat der Brafibent, Graf Beiter von der Lilie, feine Demiffion gegeben. Man hofft jedoch, ibn gur Zurudnahme diejes Beichluffes bewegen zu fönnen.

* Frantreid. Das Marineminifterium veröffentlicht eine Rote, welche bejagt, es fei fein Grund gu Befürdtungen vorhanden wegen der Gudpolar-Erpedition Charcot. Charcot babe fich fitr ben Fall, daß er weber auf ber Dezeptionblufel, noch auf ber Jufel Wiende Aufenthalt nehmen werde, vorgefeben und die Rudfehr erft für 1905 in Ausficht genommen.

Aber den Rolonial-Clandal wird noch gemelbet, es fei fein 3meifel, bag fich bie Gade fo gugetragen habe, wie fie angegeben wurde,was auch burch brieflidje Mitteilungen bestätigt worden ift. Es wird noch berichtet, daß der Reger, der durch Dynamit ermordet wurde, ein jum Tobe verurteilter Eingeborener war. Man muffe den Gang der Unterftidung abwarten, die öffentliche Weinung aber werbe für biefe Graufamfeiten Genugiung fordern. Die Berbrecher geborten aber cher den Arzien, als dem Richter überwiefen.

* Danemart. Die internationale Schiffereeber-Ronfereng nabm gestern einstimmig eine Resolution an, nach welcher die Frachifage, welche von einem von ber Ronjereng gu mablenden Ausschniffe ausgearbeitet werben, bis gur nächften Konferenz im Junt diefes Jahres als die niebrigfte Frachtbafis betrachtet werden follen, auf welche die Reeder eingeben durfen. Zugleich verpflichten fich die Teilnebmer an der Konferenz, bei ihrer Müdfehr ihren Gefellichaften und ben tofalen Reedereien die genannten Fracifiche vorzulegen und die Rotwendigkeit 311 betonen, daß alle Reeber, welche an ber Dit- und Rordseefdiffahrt beteiligt find, sich moralisch verpflichtet fühlen muffen, feine niedrigeren Frachtfabe gu algeptieren.

* Arein. Wie verlautet, find die Berhandlungen der vier Kreta-Garantiemachte im Anschlusse an das von dem Bringen Georg im September 1904 vorgelegte Memorandum beendet. Folgende finanzielle und andere Mag-nahmen wurden beschloffen: die Ziefen der von den Garantiemächten vorgestreckten vier Millionen Frank merben auf weitere fünf Jahre gefrundet. Die Bernendung der breiprogentigen Surtage gur Berginfung und Amortifierung der Indemnitätsauleihe wird bewilligt, dagegen wird die dirette Garantie abgelebnt. Die Mittel für die notwendig gewordenen Anfgaben follen burch eine Anseihe beschafft werden. Vorher sollen die finanziellen und die mirtschaftlichen Verbälnisse durch Sacwernan-dige geprüft werden. Die Garantiemächte werden mit der Erffärung, daß sie feine seschändigen Interessen auf Areia verfolgen und gegebenenfalls biesbezitglichen Beprebungen entgegentreten mitrben, einen Teil ihrer Truppen fofort, ben Reft nach einiger Beit gurudberufen, fo daß nur ihre Stationsichiffe bort verbleiben.

Aus Stadt und Jand.

23 lesbaden, 18. Februar.

o. Tobesfall. Berr Geb. Regierungs., Gdul- und Romitiorialrat Yours Dilbebranot mehrwöchentlichem Kranfiein in der verflossenen Racht im Alter von 68 Jahren gestorben. Der Berstorbene ge-hörte seit 1894 dem Kollegium der Agl. Regierung bier an. Bie biefer Tage erft ermagnt, follte er in biefem Jahre fein 25fahriges Jabilanm als Schulrat begeben und in Behrerfreifen bestand die Absicht, dem verdienten Schulmann aus biefem Unlaffe eine Ehrung gu bereiten, Das Schickfal bat es nun leiber andere beichloffen.

d. Aber arztliche Milfion iprad gestern abend in ber Mula ber höberen Maddenfdule herr Dr. Fobbe-Berlin in einem längeren Bortrag. Der Redner batte recht, daß weite Areife des deutschen Bolfes der Million gerade nicht forberlich freundlich gefinnt find, daß bem fo ift, baran ift die Miffion gum Teil felbft fculd, die fich von jeber auf bas rein religiofe Gebiet beichränfte und fulturelle Befrebungen fo gut wie ganglich vermiffen ließ. Renerdings erft hat fie angefangen, auch ben fulturellen Gedanken fich anzueignen, und wir fonnen mit dem Redner annehmen, daß fie nunmehr auch bei jenen ein freundlicheres Entgegenkommen finden wird, benen an einem möglichft tief greifenden Fortidritt ber Rultur gelegen ift. Buerft bat bie Miffion bie Goultatig. feit aufgenommen, 22 000 tüchtige Miffionsichulen find bente in beibnifden Landern geoffnet. Dagn tommt eine ausgedehnte Diffions - Induftrie, eine gut organificrte Beamtenbildung und noch anderes, por allem aber auch die aratliche Miffion. Gie ift giemlich jung. Die praftifchen Amerikaner machten mit ihr den Anfang, bann folgien bie Englander und aufest wir Denifche. 3m Jahre 1894 murbe ber erfte Diffionsarat hinausgeschidt, beute wirfen 500 Argte und 250

Arzeinnen in 380 größeren und fleineren Miffions. Sofpitalern, barunter indeffen nur 20 Deutsche. Der Bortragende begründete die Notwendigfeit der ärztlichen Miffion gunadft biftorifd; er wies auf Chriftus bin (Matth. 10 und Luf. 9), ber eine beständige Beiltätigteit ausgeübt habe, er führte das Altertum an, mo ber Scela forger zugleich auch Arzi war und griff auf die mittelalterlichen Alofter gurud. Dann tam er auf bie fibrigen Grande an ipreden, welche die arguide Million notwendig maden: Der Miffionsangt ift bernfen, die beidnis ichen, in Schmut und Arantheiten vertommenten Boller. ichaften forperlich gefund und entwidelungefabiger 3m machen, er bereitet gemiffermagen ben Boben gur Anfnahme der geiftigen Einftuffe der Miffionave vor. Wit der Betämpfung der Kronfheiten fampit er gegen verberbliche, abergläubische Gebräuche, gegen religiöle Unfitten, gegen Bafter, und fomit erfüllt er eine fulturelle Aufgabe von ungeheurer Bedenfung. Der Argt erwirbt fich leichter bas Bertrauen ber Beiben als der Miffionar, die Argtin wird vor allen Dingen bort am Blage fein, wo nad den Gitten der Bolfer die Franen freng von den Mannern getrennt find. Dem intereffanten Borfrag. der febr gut, aber fait nur von Damen befucht mar, und der recht beifällig anigenommen wurde, folgte als Bitgabe bie Borführung einer Lichtbilberfollettion: Darftellungen aus China und Japan.

98.34.

o. Der Begirtsverein "Giid:Wiesbaben" hielt geftern abend im Saale der "Bayeriiden Bierhalle" eine Mit-gliederversammlung ab, die sich in der Hauptsache mit einer Statuten-Anderung beschäftigte. Die von Geren Rechtsanwalt Edermann auf Grund der geseplichen Beftimmungen ausgearbeiteten neuen Statuten murben genehmigt. Eine wesentliche Anderung ift nur beguglich ber Organifation bes Borftandes eingetreten, indem berfelbe gur Bereinfachung des Geschäftsbetriebes aus einem engeren Borftand - bestehend aus bem Borifgenden und bem Schriffifferer - ber ben Berein nach außen vertritt, und dem Gesamtvorftand befteht. Der lettere befteht aus 10 Beifigern. In den engeren Borftand werden bie Berren Architeft Sammann als Borfigenber und Stadtverordneter A. Bedel als Schriftführer gewählt, da herr Schrer B. Jungmann von diefem Amf gurftetgeireben ift, und ale Beifiper die übrigen bisber bent Borftand angehörigen Gerren wiedergewählt. Im meis beren Berlaufe der Berjammlung wurde der Bericht der Rednungsprufungstommiffion entgegengenommen umb auf beren Antrag bem Raffierer, herrn Raufmann Bammels mann, Decharge erteilt. Die "Eleftrifde" gab auch wieder Beranloffung ju einigen Beschwerden, insbejons dere die Salteftelle am Langenbectplot, die jeder Pflafterung entbehre und bei naffem Weiter unpaffierbar fet. Der Borftand wird beauftragt, wegen Beseitigung biefes Abelfiandes, jowie wegen Beseitigung der alien Sagen auf der weißen Linie und Durchführung ber letteren bis jum Bahnhof bei der Strafenbahn-Berwaltung vorftellig zu werden. Wenn, fo wurde in lepterer Begiehung geltend gemacht, ber Berfehr auf ber weißen Linte ein geringer sei — wie die Direktion behaupte —, so habe dies nur seinen Grund darin, daß die "alten staisen" dort liesen und die Linie nur kundenweise zum Bahnhof durchgeführt werbe. Der Borftand wird weiter erfucht, auch wegen ber in einem Eingesandt im "Tagblati" ans geregten Errichtung einer Apothefe in der Wegenh ber Schierfteiner- ober Ballujerftrafie, megen Berbefferung der Reitallee im Raifer Friedrich-Ring, awifchen Schiersteineruraße und Gntenbergplat — die gegenwär-tig ein "Schlammeer" bilde — und wegen Heritellung eines Trottoirs in der Abeinftraße zwifden Morits- und Dranienftrage bei ben guftandigen Beharben vorftellig

- Berein für Rainrennde. In der festen Donners. iags-Sigung des "Bereins für Raturfunde" fprach herr Apotheter Bigener fiber Egonofus-Arten, bie im Bolfsmunde ben Ramen "Degenbejen" erhalten baben. Gingebend murben biefe Bifgmucherungen an Bäumen und Sträuchern nach ihrer Entwicklung, Berbreitung, sowie nach ihrem Schaden bemonstriert, so nomentlich Ervastus Cerafi, E. Pruni, E. Populi. Auch andere Familien solder Vilze, wie Abizomorpha-Arten, Fragmidium asperum, Puccinia- und Accidium-Arten, Montoma acerinum, Caloptepora, Göppertiana wurden eingebend besprochen. Bum Schluffe demonftrierte Red. ner die Entwidelung von Claviceps purpurea, bem Mentierforn, und zeigte noch zahlreiche Gallbildungen, die einheimische und tropische Wallweipen und Wallmiiden erzengen. Derr Dr. Schubert zeigte lebenbe Bafelmaufe und die febr intereffante Springmans por und befprach eingebend das leben und die Charafteriftit diefer verhältnismäßig feltenen Nager. An beide Borträge foffog sich eine lebbafte Debatte an. herr Dr. Schubert versprach auf vielfachen Bunich, in nächster Sigung anbere feltenere Tiere gu bemonfirteren.

n. Die Gifenbahnbanten im Dlühltal. Die Renanlagen für die Eisenbahnbanten im Miblial baben fehr unter widrigen Berhältniffen gu leiben und ichreiten dementsprechend nicht in der gewilnschten Weise vorwärts. Bang gewaltige Umwälzungen müffen vorgenommen werben, die große Anforderungen an die Bauleitung ftellen. Durch die öfteren Erdruffdungen werden die neuen Ura beiten aufgehalten, indem die Arbeitofrafte gunadit gur Befeitigung der gerufichten Erdmaffen verwendet werben Der burch feine beweglichen Lettenmaffen gefürchtete Melonenberg wird hierdurch mit der Beit sum Millionenberg, indem die Roften durch die Nacharbeiten immer hobere werben. Gine Garantie, daß berartige Naturereigniffe nicht mehr eintreten, fann wohl niemand übernehmen, und dürfte diefes Schmerzenstind ber Baitverwaltung noch mandies Ropfgerbrechen bereiten. Die Umrifie des Empfangogebandes laffen fich bereifs aus den Bundamentmanern ertennen. Die Gilgitterabfertigung nebit Giterhalle und Wohnungen find im Robbau fertige geftellt. Die Planierung für die Gin- und Ausfahrt, fowle die Rangiergeleife wird eifrig forigefest, boch tann eine Berlegung ber Schienengefeife, fowie ber für ben Betrieb erforderlichen Beiden und Signale erft bann begonnen werden, wenn der aufgefüllte Boden fich ge-horig gesett baben wird. Die im Bahnhofsvorgelände erforderlichen eifernen Aberfahrungen an der Mainzer-Landitrage merben gurgeit eusgeführt; auch an bem Darim ber Erbenheimerftrede wird von ber Dainger-

Landerraße ab emfig gearbeitet, desgleichen an der Guterbabnfrede Eurve Erbenheim. Dieje lettere erfordert wicht weniger als 4 Werführungen, und gwar über die Mainger Banbftrage bei ben Biesbadener Rall- und Bementwerfen, über ben Sammermubimeg bei Babnwärterhaus Nr. 48, eine 150 Meier weiter über die sieben Geleise der Strede Euroe-Wiesbaden und über den neuen mach der "Armenrususiste" abzweigenden Tell der Mainzer-Landfraße zwischen den Gahmwärterhäusern Mr. 41 und 42. — Lepigenaunte Straße, welche auf eine Länge von mehreren bundert Meiern mehr nach Often gu verlegt wird, befindet fich gegenwärtig in einem fcauberhaften Buftand. Gine gabe, breiartige Beitemaffe fibergiebt die mit gablreiden Wochern versebene Fabrbabn, welche für Bufganger gurzeit überhaupt nicht paffierbar eridimeri. Um das notwendige Gefälle für die Unterführung amifchen Bobnwärterhans 41 und 42 herandzubekommen, find große Erdbewegungen erforderlich, welche durch die bort richenden ftarten Steinlager febr eridimert werben, indem diefelben erft burd Sprengungen befeitigt werben muffen. Gin etwas fiarteres Gefalle erhalt ber an ber Taunnsbrauerei G. Buth nach rechts abzweigende Erbenheimerweg. Große Schwierigfeiten bereiten auch die Arbeiten auf dem Wiefengelände hintzt der Armenruhmithte am Ban der neuen Giterbahnfirede Eurve-Waldfraße. Hier paffert die neue Mainzerlandftrage genounte Strede mittelft Unterführung vor threr Ginmundung in die Raftelerftraße. Der fumpfige Wiefengrund bietet feinen Baugrund fur die mächtigen Bogenpfeller der Unterführung, wie auch der Uber-führung der neuen Güterftreche über die Linie Wiesbaben-Mosbach. Mächtige Holzpfähle muffen zunächst als Träger für das Fundament eingerammt werden, während eine Pumpmaschine zur Entfernung des fart auftretenden Grundmaffers Tag und Racht tätig ift. hierdurch werden auch die Arbeiten an ber nenen Gitterftrede febr aufgehalten; fie mußten bis auf weiteres gang eingestellt Rach allebem bedarf es ber angestrengteften Tätigfeit, um den für die Eröffnung des neuen Babnhofs Bestimmten Termin, Oftober 1906, einhalten gu tomen. Greie firchlichelogiale Ronfereng. Im Berfolge

Mo. 84.

rs ien

nic

cit

CI. ars

Ota Him

Cra

311

Rit

CTH THE

elle

TOE:

are

ben

ag.

ont

Sit. are.

mit

Ben

ltch cra

CHE

tmb

itt,

die

titt.

bit.

ter

tet.

ber

tinb

1CLs

Dra

chi

abe cn.

DOF.

tht.

ana din b

fien

bere

dr.

Bitt

Rig

en,

an

CZu

ent,

en,

ben

Cou

CHE

en,

c.Lu

tita

ert

ant.

nitte

chr

ten

era

Cit.

ben

BG0

11 111 ient

ige

ditt

Olt a

Die

ben

mg

rtt,

nn

mn

Cr.

cm

era

ber burth ben Bortrag bes Sofpredigers D. Stoder am 28. Januar über "Die bifentliche Diffion ber evangeltichen Rirche" gegebenen Anregungen bat fich eine Gruppe Raffan ber "Freien firchlich-fogialen Ron-fereng" gebildet, welche jungft eine fonftirnierende Ber-fammlung im "Coangelijchen Bereinebanfe" bielt. Gie ipurde von herrn Regierungsrat Bresges namens bes vorläufigen Borftandes eröffnet und geleitet. In feinen einleitenden Borten gab er eine Aberficht über die Enruchung, die Bestrebungen, Arbeiten und Erfolge ber Stonfereng, welche nunmehr auch in unferem Begirfe bie Befinnungogenoffen fammeln molle jur Beieifigung an ber Arbeit. Berr Pfarrer Chriftian legte min in einem Bortroge die Bedentung der "Greien firchlichfogialen Konfereng" nöber bar, indem er auf die Ramen Elreitich und jogial, jowie die fogiale Bedentung des Christentums von Christins und den Aposteln ber bis heute himvies. Er ging dann naber auf bas Brogramm der Ronfereng, ihre Biele, Aufgaben, ihr Organi-fationsfiamt und die Richtlinien für ihr Winfen, wie foldes in Befamitmadungen der Roufereng porlag, ein. Cobann bezeichnete er die Gebieje und die Art und Beife, wie die Louiereng bei und wirfen fonne und miffie, befonders durch Bertrage, Beiprechungen und in der Preffe, avogu fpater Ronfiftorialrat 3 a g er und Geb. Juftigrat Mener noch einige Ergänzungen gaben. Die Berfanunfing, welche von etwa 40 bis 50 herren und Damen befucht war und ein lebbajtes Intereffe für die Sache geigte, beidilog alebann einmittig die endgultige Bifbung der "Gruppe Roffan", wogn fich bereits über 60 Misglieber eingezeichnet haben. Der Borftand, dem das Medit der Roopiation, eventuell aud durch Damen, gegeben murbe, befieht aus ben herren: Regiemingerat Presges, Borfipenber, Bfarrer Chriftian (Baulinenftift), Jufpettor Claad, Tündermelfier Barel, Geb. Inftigrat Bleger, Pfarrer Schuftler, famtlich bier, und Konfifterial-rat Jager in Blerfiadt. Die Bilbung einer besonderen Granengruppe ift in Ansficht genommen. Gin öffentfider Bortrag, ber bemnächft frattfinden foll, wird bie Arbeit der Ronfereng am hiefigen Blage eröffnen. Un Die Gefinnungsgenoffen in Stadt und Land, welche eine ftarfere Beiätigung evangelischen Beiftes im Bolfe- und Staateleben witnichen und erftreben, ergeht die Bitte, ebenfalls ber Sonfereng als Mitglieder beigntreten burch Anmeibung bei einem ber Borftandsmitglieber. Der Mitalieberbeitrag beträgt füre Rabr minbeliens 1 wer jahrlich 2 M. 50 Bf. 3ablt, erhält frei die "Lirchlich-fozialen Blätter", welche monatlich erscheinen und fortlaufend Mitteilungen über die Bestrebungen und Arbeiten der Konfereng bringen.

Architeften Beitbewerb. Bei einem Breisonsschreiben ber Stadt Bauten unter ber deutschen Architeffenichaft zur Erlangung von mnftergültigen Fassodenentwürfen murben vier Entwürse der hiefigen Architeffenstrma Sarlingn. Rat angefaust.

Ein Menidenanflanf entitand geftern abend gwis ichen 7 und 8 Uhr auf dem Michelsberg, durch einen bestrunkenen Mann veranlaßt, den ein Schutzmann nach bem naben Polizeirevier beforberte. Dieje uniformierte Begleitung fcben bem "Angefäufelten" nicht febr angenehm zu fein, benn er machte feinem Umvillen burch Tantes Strafeelen Luft.

- Bubenfreich. Weftern abend batten "boje Buben" in einem der Anlagemwege binter dem Rathaufe an einer buntlen Stelle einen Drabt gespannt. Die Abficht, Paffanten hierburch ju Fall zu bringen, gelang leider auch. Gin herr fiel bermaßen beitig auf bas Pflafter, ben ibm die Sande bluteten und die Beintfeider gerriffen und beschmutt waren. Es ware nur zu wfinschen, daßt berartige Bojewichte einmal enwischt und ihnen ein gehöriger Dentzettel angehängt murbe.

höriger Dentzeitet angehangt ibatibe.

— Babndofs-Renbau. Die Be- und Entwässerungsarbeiten des Gnierobsertigungsichuvoris, Bellichupvens und der Eilegiterballe nehr den Boundienfgebäuden, einschließlich derfellug der Gelege, der Penerloschleitung, Lieferung und Montierung der Closes, der Bastischausgen, sowie der ismitichen Torsit-Pisserungen wurde dem Inkallationsgelchäft für Gas., Basier. Deizungsund Lästungsanlagen Franz Fillbach bier übertragen.

— Aurbans. In dem morgigen Sinfonie-Konzerie des Aurordefters kommen zur Auffidrung: Sinfonie Ar. 1 in C-dur von Beethoven, Borfpiel zur Oper "Naerodel" von Sito Dorn, Onverture zu Stakelvares "Die Jähmung der Widerspenftigen" von Weienberger und Taffo, kamento e trionfo, finkonische Dickumg von Acks. — übermorgen Montag findet wegen des abendichen Gäcilien-Bereins-Konzertes nur nachmittags 4 Uhr Abonnemeniskonzert im Kurhaufe kait.

— Rieger im Kuryanje jatt.

— Ringtimple im Reichsballentheater. Aberg gegen Abli Abmed. Erderer greitt mit voller Energie an, alle Angriffe werden jedoch zurückgewieien. Roch W Minnten wird der Kompf als unculiditeden abgebruchen. Lurich hatte mit Achter and fein unculiditeden abgebruchen. Lurich hatte mit Achter als besche erffärt werden. Deute ringen Lurich gegen Abli Ahmed, ferner finden Revanche-Ringtampfe Aberg gegen Aroof, Giodani gegen Kouig fast. Sonniag finden in der Rachmittags- und Abend-Sorfellung Aingtämpfe Hot.

Riefne Vollsen Die Leisenung von 1000 Riefnenkelen

— Kleine Abrigen. Die Lieferung von 1000 Piasapabelen für das bieige Stadtbauamt wurde dem langjährigen Lieferanten Derrn Bürstensabrikanten D. Beder. Bahnhoftirake, übertragen. — Der wegen Gattenwordverfichs Berhaftete ift, wie mis mitgeteilt wird, kein Keliner, sondern ein Waurer-Tag-taben.

SS Erbenheim, 17. Februar. Der vom Radfahrverein "Krifthan!" im Galtdans bes Orren Beter Stein abgebaltene Raskenball erfreute fich eines überens reichen Zuhrende. Damenvelle erhielten: "Berghan", Fräulein Ellie Ödufer, "Mäuleibnigin", Fräulein Pantine Roch, "Reite Pfanze", Fräulein E. Bilbeim, "Deutiche Fischte", Fräulein Edititiane Koch, "Friedenberget", Rofa Varmaun, "Regenbogen", Fräulein Vanlien Bantine Eicht. "Taubenfönigin", Fräulein Emma Koch und "Binzein", Kräulein Ivol. Den Derrempreis erhielt derr Seefgen (Storch). Ferner gelangten noch weit Gruppenpreis zu Verteilung: Diefelben erhielten die Gelchwitter Barwann (Indianeri und die Derrem Korl Reinemer und Karl Wanrer (Waschweider). — Souwing, den 18. d. M., veronhaltet die aus 7. Perfonen benebende Konzertgeschiogt "Alpenröfel" im Galbans "Jum Tangel" (Bespier Och. Stemmler) ein Intrumentallongert mit einzekreufen bumoristischmusikalischen Vortrögen. — Borgestern zahlte der Blesbadener Rennflind die erie Rate für die zur Anlage einer Konn das einer Konn das einer Konn das einer Konn den Gestern iras ein neues

frühreren Besiger ans.

(S) Riederlasinstein, 17, Jedemax. Gestern iras ein neues eiternes Vab nichtstein, 17, Jedemax. Gestern iras ein neues eiternes Vab nichtstein, 17, Jedemax. Gestern iras ein neues eiternes Vab nichtstein von dels. — dier ein. Es in Gigentum des Schiffers Volenk Krans von der. Das Schiff, welches den Ramen "Labital" subrt, wurde dei Gedr. Bovens am Loditschaft, welches den Ramen "Labital" subrt, wurde dei Gedr. Bovens am Loditschaft, delsen hat eine Ladischielt von 1200 Jeniner. Das erke elserne Ladischis, welches im Jahre 1904 seine Brodelder wachte, deist "Rahned" und gebört dem Echiffer Joh. Böhm. Das zweite beißt "Morgenrot" und gebört dem Unferriebmer Jodann Geis. — Ans dem dießigen Bürgermeisteramte sind dis icht Meldingen, darunter mehrere von Leutsants a. D., um Bewerdung der ersten Liadischetarftelle eingegangen. Die Beiehung erfolgt mit 1. April d. J.

Ms. Marburg, 17, Jedenar. Der Et nicht in Der Thilosopie Lito Dartmann nan and Dagen in Westellen dat sich gestern abend in seiner Volumen er ich offen. Der Tod sit auf der Etelle eingesteten. Dartmann war ersählich ichon längere Zeit für frerende und antsällig überreizt; er mitd die unsellge Anizeichnungen hat er nicht bintersässen.

Ms. Kassel, 17. Februar. Ein plöglicher unerwarteter Tod hat allen der Anizeichnungen hat er nicht bintersässen.

Mis. Kaffel, 17. Hebruar. Ein pfaylicher unerwarieter Tod hat abermals einen verdienlen Schulmann nuferer Stadt hin-weggerafft, den Sberichrer am Kilbelms-Gumnasium Profesior Dr. Julius Külich, infolge eines Schaganfalles im Allier von 58 Jahren. Der Beriordene, welcher lange Jahre dier erfolg-reich wirfte, war sehr veschaft und beliedt. Direktor und Bedreif. Redruf.

* Menng, 18. Bebruar. Rheinpegel: 20 cm gegen 21 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

Aufball. Der Biebricher Guftballfind 1902" wurde durch Beiming vom 14. b. M. in den Berband Subbeuticher Gufballvereine aufgenommen.

Aleine Chronik.

Selbstmord. Dem "Leipziger Tageblati" gufolge ließ fich ein unbefamiter Mann bei der Babnüberbrudung bei Connewig, an ber sogenannten Mohrenbrude, von dem Sonderzug übersahren, in dem der König von Sachsen von Leipzig nach Altenburg fuhr.

Ein Saftling - ber feinen Cofortenr fucht. Gin beiterer Borfall ipielte fich, wie man bem "Proger Tagbl." aus Gablong ichreibt, diefer Tage auf der Station Caftolowin an der Strede Prag-Mittelwalde der Cfier reichifden Rorbweftbabn ab. Mit dem Ing von Roniggran war ein Strafling gefommen, ber mit gefeffelten Banden von einem Baggon jum anderen eifte und fich mit fillicher Aufregung erkundigte, ob fein Gendarm da set. Dieser sei, so erzählte er, in Königgrät ansge-ftlegen, um sich in der Repauration des Bahnhofes zu erfrifden und fei in den Bagen nicht mehr gurudgefehrt. Es mußte nun für einen entfprechenden Erfat für den in Berlift geratenen Gendarm Sorge getragen und bem unfreiwilligen Baffagier ein neuer Buchter beigeftellt werden, der ibn nach Reichenan a. St. brachte.

3m Jurfinn, Der bojahrige penfionierte Major Jofef Delmbach in Wien hat in seiner Wohnung in einem Tobfuchteunfalle feine Rodin, welche ichlafend im Betie lag, mit einem großen Meffer fiberfallen und burd brei Stiche fcmer verlett. Der Major wurde einer Frremanfialt frbermbiefen.

Explosion auf dem Unterseeboot. Aus Oncenstown wird gemeldet: Wie jest sestgestellt ift, sind bei der Explosion des Unterseebootes A 5 sechs Personen unge-

Der Tuphus in Gt. Peiersburg. Wie bie "Schleffifche Beitung" aus Beiersburg melbet, berricht bort in bedentfind vermuilich auf ben Genuß ichlednen Trinfmaffers zurüdzusükren. Gegenwärtig find alle Kranfenhäuser von Tophustranten überfüllt. An einem Tage allein murben über 200 Todesfälle gemelbet.

Sunger. Aus Sflandanofferbot im ruffilden Kreise Tiraspol erhielt die "Justin. Obofr." folgenden Brief, den zwei Gebildete und zwei Banern unterzeichnet und Dorfoltefte mit feiner Unterfdrift und bem Dorfflegel verschen bat: "Krieg, Krieg, Krieg bes Wehrlofen, Sulflojen mit einem erbarmungslojen, iconungslojen geinde, bem Sunger. Auf unferen Strafen fieht man nicht Leute, sondern was daran nur noch erinnert. Bas mag wohl in ihren Bergen vorgehen? Selft, Ihr Leute! Min gab uns ungefähr 660 Birb Getreide für 1300 Einwohner. Bir befamen 5-6 Bud pro Familie, Es ift fcwer, wenn man bie Sache irgendmo verichleppt, binbalt, wahrend hier bie Lente famm geben fonnen,

die Kinder wie die Fliegen sierben (15 in 15 Tagen), vom 1. bis zum 15. Januar). Selft, Ihr Leute: Besichleunigt die Hilfe! Eilt uns zu Sülfe! Wir haben ja nickt einmal Brot! Es gibt Familien, welche nur wie durch ein Bunder noch leben. Einige haben fich irgend-wie eiwas Mais verschaft, lochen diesen und effen ihn wine Salz und Brot. Bet den Zusammenkunften: Ber-bittertheit, Larm, Grimm. In den Familien — die

Politischer Wig in Rugland. Ein ruffisches Wigblatt brachte dieser Tage ein Zerrbild, das einen Hasen und einen Fuchs darsielle. Unter dem Bilde ftand folgender Tert: "Barum läufft du fider die Grenze, Gase?"— "Weil bei uns jest die Kamele mit Huseisen beschlagen werden!"— "Aber was geht denn dich das an? Dn dift doch fein Kamel?!"— "Oh! sag das nicht — bei uns sann man nie wisen, wo das Kamel ansängt!"

Teute Undgridgten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Barie, 18. Gebruar. Die Blätter beröffentlichen weitere entseuliche Einzelheiten über die von dem ver-bafteten Rolonialbeamten Georges Toquet und dessen Genoffen begangenen Graufamfeiten in Frangofifch-Rongo. Dieje Beamten follen nicht mir einen, fondern brei Eingeborene mit Onnamitpatronen getotet baben. Ein Maniniftrator namens Marfaut bat eine Ginge-borene, die ibm nicht gu Billen war, bei leben bigem Beibe berbrennen laffen.

Depefdenburean Derold.

Berlin, 18. Gebruar. Jun Schutze ber akadentischen Freiheit fand gestern eine von 3000 Studierenden bestuckte Bersammlung in der Brauerei Friedrichshain statt. Die Bersammlung, am der auch Gebeimrat Wilhelm Färster, Professor Liszt und Graf Hoensbroech feilnahmen. faßte eine Resolution, in der es u. a. heißt: Die Ber-fammlung ist der Ansicht, daß die Tradition des deutschen Studentenhums wie das Recht unferes modernen Staatsund Gesellschaftslebens in gleicher Weise erfordern, daß der demischen Studentenschaft grundsäulich die Freiheit gewährleiset wird, über alle das studentische Leben wie die akademischen Interessen berührenden Fragen sachlich au beraten und auch von Sochichule zu Sochichule in Berbindung zu freten. Mit freudiger Gemastung be-grüßt es die Berfammlung, daß der benticke Kaifer sich als Schirmherr der alademischen Freiheit befammt habe.

Dreeden, 18. Februar. Heute vormittag 11 Uhr werden somtliche fächlische Staatsminister unter Borfit des Königs Friedrich August im biefigen Residenzichloß eine Konferenz abhalten und über weitere Maknahmen in ber Montignofo-Angelegenheit beraten,

wh. Salle a. d. E., 18. Jebruar. Bei Rieftaedt ftieben ein Automobil und ein Laftwagen jusammen. Die beiden Insaffen den Automobils, ein derr und eine Same, find ichwer verleht. lid. Schoffbeim, is. Jebenar. Unweit der Siadt wurden die Leichen eines lungen Waunes und eines lungen Mäddens mit Schukwunden aufgefunden. Es handelt fich um einem Doppel. Selbst mord, hie. Februar. Auffeden erregt dier die Verbaltung des Müglidireftors Gilers, der noch bis dor kurzem Dirigent der Kapelle im hädtischen Kuskellungsvalaßt war. Er die im der die Verdacht, eine Summe in Obhe von 50 000 M. unterschlagen zu baben.

unterfclagen au baben.

Volkswirtschaftliches.

Berficherungewefen.

Magbeburger Lebensverficherungs-Gefellichaft. In ber Lebenst Magdeburger Lebensversicherungs Geschlichast. In der Lebenst verscherung waren im Jahre 1904 au erledigen 7273 Anträge aber 20 070 720 M. Geröcherungslumme. Magdebrige wurden 3001 Belicen über 25 181 927 M. und dagn aus einem richtvirschem Kindversicherungs-Gertrage erstmalig überwiesen 1527 Versicherungsbeterungs-beimacht des Wericherungsbetrages der intelle Anwacht des Wericherungsbetrages beitrag intolge dessen 2022 Policen über 17 280 182 M., is daß letzterer fich Ende 1904 auf 70 000 Vollcen über 207 615 251 Wart Versicherungsbetrage der der 1004 auf 70 000 Vollcen über 207 615 251 Wart Versicherungsbetrage der der Schleicherung ersicherungsbetrag auf rund 191 Williamen Wart auf den Todeslag, 229 Williamen Mart auf den Juvoliditätsfall und 107 000 M. tag-liche Entschleiche Erwerbsunfähigseit.

Gieldmarft.

Franksurier Börse, 18. Februar, mitiags 191/3 illfr. Arebit-Aftien 213.50, Distonto-Kommandit 193.25, Denticke Bank 242, Dreubener Bank 160.30, Laurahütte 258, Bochumer 240, Gelsens firchemer 226.70, Darpener 219, Tenbeng: ziemlich fest.

- Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichnle gu Weilburg.

Boransfichtliche Witterung für Sonntag, den 19. Februar 1905:

Beitweise windig, vorwiegend triibe, etwas milder, besonders nachts, vielfach Regenjälle.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten, welche an der Platatiafel bes "Tagbiatt"-Danfes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches. Der Kampf gegen das Korset geist nutzlos, ge

solange nicht ein wirklich vernünftiger, praktischer Ersatz geschaffen ist. Dies ist durch Erfindung des

Korset-Ersatz "Johanna" glänzend erreicht. "Johanna" übt keinen schildlichen Druck ans, gibt dem Oberkörper vorzäglichen Halt und macht adellose Figur. Für Kinder von 250, ihr Damen von 3 Mk. an. Alleinige Niederlage bei Franz Schirg. Wiesbuden, Webergasse 1. Specialität: Reform-Unterkleidung.

Die Abend-Ansgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: 28. Gonlie vom Brail.

Berantwertlicher Mebatieur für Bolitit neb Aculleton: B. Schulte vom Bräht in Gamenberg: für den abrigen vedeltimenden Tell: C. Wörderder; für die Ungeigen und Rettamen; D. Dornauf: debe in Diespladen. Deud und Berlag ber 2. Schellenbergiden gof Buchtuderei in Wirdbaben.

Samstag, 18. Februar 1905.

0 2 1 17. Febr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pescia, 1 Lei = \$0.80; 1 Saterr, fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 Saterr. Sungar. Krone = \$60.85; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 Saterr. Sungar. Krone = \$60.85; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 Saterr. Sungar. Krone = \$60.85; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 Saterr. Sungar. Krone = \$60.85; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$62.10; 1 Pescia, 1 Lei = \$60.80; 1 fl. holl, = \$61.70; 1 Skand. Krone = \$

27. Stantspapiere. 3rd D. RAnl. (abg.)	S.	A.
4. Ung. Gold-R. # 100.20	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	1.

Hanpt-Rigentur.

Mite Lebensverf.-Bej. jucht an allen größeren ihen geeignete (M.-No.F. 14666) F8 **Vertreter.** Blagen geeignete

Sodifte Provision und event. Baarguidung wird gewährt. Off. u. B. 250 an Ann. Exped. Danbe & Co. m. d. 25., Frankfurt a. M.

20—30,000 MR. Ju verdienen bei einer Baumternehmung : nöthig 40—60,000 MR, die als zweite Hoppothet üdergestellt und sofort mit 7 Brozent verzinst werden. Näheres unter A. M. 2005 hauptpostlagernd.

Politen, Mattiren, Beizen, Reparaturen, proupt u. folid beiorat. Merkert, Nichtstraße R. Theater-Wastencostüme u. 1 Garberobenständer billig zu verlaufen Mainzerfraße 14.

Winzerstube,

Wiesbaben, Babuhofftrage 5.

Telefon Ro. 3384.

Bum Muefdonf und Berfand tommen nur

Genoffenschaftsweine (Driginalfüllungen von Bingervereinen),

beren Driginalitat und Raturreinheit ausbrudlich garantirt wirb. Bieferungen innerhalb ber Ctabt frei Sans mit entiprechenbem Rabatt.

120,000 Mf. allezill.
winischt eine Dereschaft auf 1. dupothet;
Betrag fann and getheitt werben. Offerten erbeiten unter P. 567 an den Tagbl.-Berlag.

Ba. 2. Sphothet,
off. unter B. 562 an den Tagbl.-Berlag erb.
Off. unter B. 562 an den Tagbl.-Berlag erb.
Off. unter B. 563 an den Tagbl.-Berlag erb.

Im nordwestlichen Landhausviertel

Haus mit 2 Etagen à 5 Zimmer, Bade-zimmer und 2 Giebelwohnungen nebst

10 a 75,50 Garten und behaufer Fläche für 60,100 Mk, zu verk, S. Meier. Agentur, Tannusstr. 28.

Capital 60—80,000 MR.
ift auf 1. Suppothet auszuleihen. Off. unter U. 568 an ben Zagbl., Bertag richten.

Rückersberg & Har

die größte Auswahl und billigften Preife



Tüll=Gardinen.



Marktstraße

Restbestände bis zu 4 Fenstern im Breife bebentenb redugirt.

Reisemuster, ca. 150 Etm. lang, Stück 50 2%.

Mein Atelier ist an allen

(auch ohne verherige Anmeldung) bis 10 Uhr

Karl Schipper, Hof-Photograph, 31 Rheinstrasse 31.

Abends geöffnet.

Telephon 2768.

Hauptgenossenschaftskasse E. G. m. b. H. Gegriindet 1995.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes noss, landw. Genossenechniten.

B Kaerenstelle der Landwirtschaftskammer

für den Reg.-Rez. Wiesbaden.

@ Reichsbank- Moritzstr. 29. Telephon & Giro-Kento, Moritzstr. 29. No. 2791. © Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlessenen Genossenschaften mit
21427 Mitgliedern fibernommere Haftsumme , MA. 3,805.000.

Reservatends und eingezuhlte Geschliftsantelle am 31. Dezember 1904

Mit. 208,006.66

Annahme von

Spareinlagen zu 31/2 % 6 bis zu Mir. 5000. — Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 121/s Uhr.

and Schirmfabrik Reaker Ennggnuse S. an der Marktstrame. Billigste Preise. - Eigenes Fabrikat.

Meparaturen und Teberziehen

CIL-IIII DICIIIIMINOCI fauft man porteilhaft bei

A. Baer & Co., Wellrisfer. 24.

empfiehlt so lange Vorrath billigst 404 祭 Aug. Külpp, 癸

Molz. Coks-u. Hohlenhandlung @ Comptair: Sedanplatz 3. Telephon 867.

9666666666666666666 Affina (Athemnoth) u. Drouchials Ratarrhefinden ichnelle u. fichere Lindenung beim Erbrauch von Wer. E. Landenunger auch Bons auf und Bonstein bie Germania-Drogerie, Rheinstein bie Bermania-Drogerie, Rheinstein ber Germania-Drogerie, Rheinstein ber Germania-Drogerie, am Rarft firefie 55, Otto Siebert. Drogerie, um Markt n. E. Maebus. Drogerie, Zaunusfir. 25, 384

Gemischte Obstmarmelade,

das Beste was geliefert wird,

per Pfd. nur 25. Pf.,

Apriko-eu 50 . Blimbeer 50 .

F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

Cigarren-Special-Geschäft, 10 Mauritiusstrasse 10.

Stelle eine Parthie Cigarren, so lange der Vorrath reicht, zu besonders billigen Preisen zum Verkauf. 10 Stück 30 Pf. und 10 Stück 40 Pf.

Cäcilien-Verein zu Wieshaden.

Montag, den 20. Februar 1905, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses:

für 1904/05.

Zum Erstenmale:

Grosses Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Edgar Tinel.

Mitwirkende:

Fran Emma Rückbeil-Hiller, Kammersängerin aus Stuttgart (Sopran), Herr Ejnar Forchhammer, Opernsänger aus Frankfurt a. M. (Tenor), Herr Adolf Müller, Konzertslinger aus Frankfurt a. M. (Bass) und das städtische Kurorchester. Dirigent: Gustav F. Kogel.

Preise der Plätze:

Erster Platz Mk. 4.—, zweiter Platz Mk. 3.—, Seiten-Gallerie Mk. 2.—, Hauptprobe Mk. 1.—, Textbuch 25 Pfg.

Die Hauptprobe fodet em Sonetag, den 10. Februar 1005,

Billetverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Möhelfabrikation und Lager.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Compl. Braut-Ausstattungen.

IT Luisenstrasse IT. neben der Reichsbank.



(Sonnen-Vögel)

sind wieder eingetroffen. Triedrichstrasse 46.

Scheibe & Co.

Dr. von Niessen.

Dr. med. Gerheim

Tel. 2589.

Waggon feinste Murcia=

Blut-Orangen (ca. 200,000 Sina). Größte, fowerfte, fuße Riefen - Früchte (Gelegenheitekanf — nur einige Tage) per Stück it Wi., per Dubend 90 Pf. Rifte von 100 Stück 7,80 Mf., Rifte von 200 Stück 14 Mf. Etwas lieinere Früchte per Stück 6 Pf., per Dubend 70 Pf. Freinfte vollfastige neue Citronen per Stück 5 Pf., 100 Stück 4 Mt.

Gebrüder Hattemer, Lugemburgftr. 5. Rheinftrafie 78. Schierfteinerfir. 1. Bidolfftrafte 1.



empfehlen zu den billigsten Preison. Is Möbellack Kilo 1.50

August Rörig & Cle.,

Wiesbaden,
Lack-, Farben- und Kittfabrik,
Pineel und Maiutenellien.
Pernsprecher zum Compteir No. 2000.
" gurfabrik u. d. Lager No. 3550.

reinschmedenbe, befte Sorten, ju Dit. 1.-., 190, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.-., frifch gebrannt, empfiehte Eelephott W. Klingelhöfer, Geerobenftt.

Magnum-bonum, gelbe Englifde und Mtaustartoffein empfiehtt billigft. 378 Sebanfer, 8. Willi, Molimann, Telef. 564.



Carl Kreidel

36 Webergame 35, 151 Reparatur-Werkstätte.

Samstag, 18. Februar 1905.

schwarze u. weisse in grosser Auswahl.

Belohnung für Bartlose und 5000 Mark



Bart und Haar thatsichlich in S Tagen durch echt dänischen "Mos Balsam" her vergerufen. Alt und Jung, Herren und Damen brauchen nur "Mos Balsam" zur Erzegung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, dass "Mos Balsam" das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches während 8 bis 14 Tagen durch Einwirkung auf die Haarpapillen dieselben derartig besinflusst, dass die Haare gleich zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert. Ist dies nicht die Wahrheit, zahlen wir Gette Mat. beier jedem Bartlosen. Kahlköpfigen oder Dünnhaarigen, welcher Mos Balsam sechs Wochen ohne Erfolg benutzt hat.

Obs.: Wir sind die einzigste Firma, welche eine derartige Garantie leistet. Aerztliche Baschreibungen und Empfehlungen. Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Hetreffend meine Versuebe mit ihrem "Mos Balsam" kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mit dem Balsam durchaus zufrieden bin. Schon nach acht Tagen erschien ein deutlicher Haarwuchs. und trotzdem die Haare bell und weich waren, waren sie doch sehr kräftig. Nach 2 Wochen nahm der Bart langsam seine natürliche Farbe an, und dann erst fiel die ausserordentlich günstige Wirkung Ihres Balsams recht ins Auge. Dankend verbleibe ieh I. C., Dr. Tverg, Kopenhagen.

Ich. Unterzeichnete, kann jedem den echten dänischen Mos Balsam als ein unfehlbares Mittel zum Herverrufen von neuem Haar empfehlen. Ich habe lange Zeit an sturkem Haarausfall gelitten, dass sogar nachte Flächen im Haare erschienen, Nachdem ich aber Mos Balsam während 3 Wochen benatzt habe, fing das Haar wieder zu wachsen an und wurde dicht und achwer. Frl. M. C. Andersen, Ny Vestergade 5, Kopenhagen.

1 Packet "Mos" 10 Mk. Diecr. Verpackung. Durch Verauszahlung oder Nachnahme zu erhalten. Man schreibt an das grösste Spezialgeschäft der Weit: F192

Mos-Magasinet, Copenhagen 64. Dänemark.
(Postkarten sind mit 10-Pfennig-Marken und Briefe mit 20-Pfennig-Marken zu frankieren.)

pre werben von i Mt. an fest und bauerhaft angefertigt, sowie Baararbeiten billigft bei Sopre W. Gresser. Frifeur, Grabenftrage 6.



aus den Hofplanofabriken von W Riese Berlin - All Francke leipzig, Karl Flacke Hannover etc. empfiehlt zu billigsten Preisen – auch gegen Teil zahlung – Franz König Bismerckring4)

Parfümerie Altstaetter,



Sonntag, den 5. März d. J., Abends 8 Uhr:

in den oberen Sälen der Casinogesellschaft, Friedrichstr.

Der Vorstand.

Goldgaffe. Rur für einige Tage.

aus Paris, das ichwerste und ichonfie Riesenmädchen der Welt,

ift 17 Jahre alt und hat ein Gewicht von 416 Pfund. Der Taillenumfang beträgt 2 m 6 om. Die Babe ift fiarfer als bie Taille einer normalen Berfon. Die junge Riefin tann in feinen Gijenbahmwagen einfleigen und gebraucht 2 Stühle gum Gigen.

Rraftiger Mittagstifch a Bortion 1.20, bei Abnahme von 10 Marten 1.10, bei Zufenbung ins Haus 10 Bi. mehr. w. wättgenbuch. Defonom, Garuffon-Caffino. Wiesbaben, Dobbeimerstraße 1.

per Pfund 50 Pf. Sufte unb Reaftbraten 60 Lenben 90 Sadffeilch 60

Schweinefleifch .

40 65 70 Leber- und Blutwurft .

August See

Telephon 817. - Bleichftraße 27.

Hochrentables feines Cigarrengeschäft

in Wiesbaden, in bester Berfehrelage, ift wegen Ungindefall jum Breis von 2000 Mt. baar Caffe zu verfaufen. Gest. Offert, unter B. 572 an ben Lagbi.-Berl. (Zwijdenhanbler zwectos.) 000000000000000000000

Garten-

Gestaltung, Gartenpslege. Karl Reinhard, Büreau: Niederwaldstraße 6. Telephon 709.

000000000000000000000000 Phrenologin Batramfirafic 30,

Danten find, bisfr, Rat u. fichere Sulfe b. a. Frauenl. Off, u. F. 488 a. d. Tagbl. Berl

Heimr. Ditt, Wiesbaden,

Kellereien: Bergschlösschen. Telefon 385

Generalvertretung für

Münchner Löwenbräu Anton Dreher's Pilsner

aus der Mofbrauerei Michelob in Böhmen.

Den Herren Restaurateuren zur täglichen Lieferung im Fass aus meinen Eiskellern bestens empfohlen.

Dentscher Reichstag.

Berlin, 17. Bebrnar. Die Sandelsvertrags= fommiffion nahm beute nad Beratung über einige pertraulide Fragen bie Abstimmung über famtliche Sanbelsvertrage vor. Diefelbe wurde mit großer Diehrheit angenommen. Mobann ging die Mommiffton gur Beratung ber Refolution über. Die nationalliberale Refolution, betreffend die Deflarationspflicht für Berfcmittweine, wurde nach langerer Distuffion abgelebnt.

Darauf trat bie Mittagspanfe ein.

Berlin, 17. Jebruar. Die Dandelsvertrags. fommiffinn hat bente fämtliche fieben Handels-verträge der Reihe nach mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Cogiafdemotraten und des Abg. Gothein (freif. Ber.) angenommen. Die Abgg. Kämpf (freif. Bolfop.) und Wolff (wirtig, Ber.) stimmten für die Bertrage. Einige Bentrumsabgeordnete frimmten feile für, teils gegen einzelne Berträge. Für die bei ben Sanbelsvertragsverhandlungen beteiligt geweienen Beamten find, nach dem "L-A.", Ordensverfeihungen und fonstige Auszeichnungen in Aussicht genommen. Unter auderem foll Sinaisjefreiär Graf Pojadowsky eine bejonders hobe Ausgeichnung und Staatsfefreiar Freiherr v. Richthofen ben Rang und Titel als Staatsminifier erhalten. Die ameite Lefung im Plenum foll am nachuen Montag be-ginnen und Dienstag beender werden. Db fich die dritte Befung gleich anichließen wird, fteht nuch nicht feft.

Preußischer Tandtag.

Derrenhaus.

Berlin, 17. Sebruar. Am Ministerifche: Die Minister Freiherr v. Rhein-

baben, v. Budde, v. Bodbielati und Dioller.

Die Beratung der in die Kommission guruckver-wiesenen Borlage, betreffend die Regelung der Doch-waffer, Delds und Borfluwerhältnisse an der oberen und mittleren Oder, wird wieder aufgenommen, der Debatte entiprechend, bei § 5.

Referent Bort Bartenburg erflärt: Die Rommiffion empfehle jest die Annahme in der Faffung der Abgeord-

Oberbilirgermeifter Bender bittet ben Finangminifter um Bieberbolung feiner Erflärung, daß nicht die Stadt Preslau mit der Ansführung der erforderlichen Arbeiten betrant werben folle. Er bitte ferner, die Sache pon Ctaats wegen ausführen gu loffen, was viel billiger ware. Nedner bittet ichließtich, den ursprünglichen Kommissionsbeschluß aufrecht zu erhalten, nach welchem die Aussubrungen, soweit die letzteren ausschließlich oder fast ausschließlich einer einzelnen Korporation ober einem einzelnen Berbande gum Borteil gereichen follen, durch biefe gu erfolgen baben

Minifter Freiherr v. Sammerftein bittet, die Regierungsvorlage, die mit bem Wogeordnetenbeichluß über-einfrimme, wiederherzustellen. Die Bedenken Benders feien unbegründet. Wenn es sich um mehrere Berbande

bandle, müßten fie gemeinfam die Arbeit ausführen. Darüber, wer die großen Arbeiten die Breslau auszu-führen babe, fei noch nichts entschieden. Benders Antrag wird abgelehnt und § 5 in der Ab-

geordneienfaffung angenommen.

311 § 7 beantragt Boning (Avitenfrage): Den Gemeinden solle das Mecht zusteben, die Grundeigentümer zu den Kosten beranguriehen, soweit diese durch die Mahnahmen Borteile

Der Antrag wird bebattelos genehmigt, Hierauf wird die Frage beraten, an wen im Falle einer Richteinigung über die Frage, ob Masnahmen vorliegen, die ben einzelnen Berbanden Borielle bringen ober die im allgemeinen Intereffe liegen, Beschwerbe gu richten ift.

Oberburgermeifter Benber wünfcht bie Ginfenung einer besonderen unabhängigen Behörde, wie der

Provingialrat ift. Minifier v. Podbieleff erffart, der Mitrag Benbers tomme jum fünften Male wieder, viermal habe er bereits darauf geantwortet. Die Frage sei eingebendst geprüft. Die Einstellung eines Provinzialrates würde in ben Grenggebieten unhaltbare Buftande ergeben. Er bitte, ben Antrag abzulehnen, beffen Annahme das Gefen für die Reglerung unannehmbar maden würde.

Der Antrog wird hierauf abgelehnt. Das Geich wird in der Faffung der Abgeordneten und mit dem An-

trag Löning angenommen.

Dann erledigt bas Baus eine Angahl Kommiffionsberichte durch Kenninisnahme.

Bu dem Kommiffionsberichte der Justisfommiffion, betreffend Anderung mehrerer Amisgerichtsbegirfe, wird eine Refolution angenommen, die Regierung gu erinden, ben Bedürfniffen der Gerichtseingeseffenen der weitlichen und fübweftlichen Teile der Kreise Kolberg und Köslin burch Ginrichtung von regelmäßigen Gerichtstagen Rechnung au tragen.

Rachdem noch eine Angahl Betitionen meift burch Abergang zur Tagesordming erledigt find, vertagt fich

bas Haus gegen 5 lihr.

Die nachfte Sigung findet vorausfichtlich am 18. Marg

Gerichtssaal.

Straftammerlinung vom 18. Gebruar. Conntagoarbeit.

Auf der Gränichen Backteinsabrif in Biedrich wurde am Sonntag, den 17. Juli 1904 an einem Tich gearbeitet. Sämtliche Beteiligte und auch der Breunmeister Dermann Et. erhielten dassir wegen Bergebend gegen i 100 b der Gewerbeordnung ein Stratmandat über d. Der Breunmeister trug auf gerichtliche Entschung an, er berief sich darauf, daß er mit der Arbeit überdaupt nichts au inn gehabt hätte, denn die Arbeitsüberdnupt nichts au inn gehabt nicht von die Arbeitsüber ein Biafat andgedongen mit der Auslächtlich ibm, auch bätte ein Plafat andgedongen mit der Auslächtlich ibm zu der von der Polizei feligriepien Etrafe, da der Angestagte seiner in § 1d1 der Gewerbeordnung festgeiepien Auslächtvliicht nicht

genunt babe. Die Straffammer verwarf bie eingelegte Berufung bes Amgeflogten. Der Gerichtsbof in ebenfand ber Anficht, bas in biefem Galle ber Augeflagte ber Gewerbetreibende ift, ber bie

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

3m Auftrage bes Ronigl, Amtogerichts I su Biesbaben verfteigere ich auf Unfuchen ber Gigentumer, Gheleute Landmann Jacob Sahn und Wilhelmine, geb. Dorr, ju Connenberg, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 9. Blatt Ro. 254 bis 256, eingetragenen 26 Grunbftude, belegen in ben Diftriften Dielgentriefc, Burichgarten, Rirfcgarten, Seibe, Mm Birnbaum, Unter bem Aloppenheimerweg, Beibenftod, Rirchgarten, Bor ben Fichten, Bolfoidreden, Golbstein, Sangesbed, Borm Balb, Schuffelbach, Buchen, Bornberg, herrenteil und Babnhalg, am Montag, ben 27. Webr. 1905, nachmittags 6 Uhr, auf bem Mathaud an Connenberg.

Die Berftelgerungs - Bedingungen und fonftigen Unterlagen liegen mabrenb ber Sprechstunden bon bormittags 10-12 Uhr auf meinem Umtogimmer für Jebermann gur Einsicht offen. Im Termine werben ble-felben befannt gegeben. Ein Teil ber Brunbftude liegt im Baugelande, eignet fich F 321

begm. gur Spetulation. Connenberg bei Biesbaben, ben 18. Februar 1905. Das Ortogericht; Schmidt, Ortegerichtevorfteber.

Unfrantling Anteigen

Schneider empf. fich im Ans. Bag. W. Butubach. Serrobenfir. 11, 20tb. 8,

Franzöhlche Modekämme, menefte und diefte Gacons, empfichlt gu billigften Breifen

Parfilmerie Altstactter, Gde Lang- und Webergaffe

Gesang-Verein Neue Concordia". Großer Mastenball mit Preisvertheilung
(5 Damen-, 3 Herrenpreise).

Gintrittstarten für Masten, und Michtenballen.

Geintrittökarten für Masken und Richtmasken im Borverlauf i Mark
(Richtmasken i Dume frei, jede weitere Dame bo Mi) find zu haben bei den Herren: de Fais. Röderftraße 5, Gibtx. Wöhrthfraße 10, Wahl. Röderftr. 21, Freikler. Goldgasse 18, Kreenselt. Richgasse Richtgasse 28, Losem. Bellrichtraße 11, Wagner (Hotel Lloub), Kreostraße 2, sowie in unserem Bereinslofal "Jur Stadt Frankfurt" und dei den herren Kaktlister. Sissifikt. 22, Wörr, Moright. 23, Rassenbreis 1.50 Mk.

Rassenbreis 1.50 Mk.

Der Borstand.

Leinen- und Wäsche-Haus

gegründet 1868,

Webergasse 30, Seke Langgasse,

empfiehlt

Betttücher, 160 × 250, fertig, Ia Haustuch . . . à 2.50 Mk. Kissenbezlige, 80 × 80, fertig, Ia Haustuch . . . à 1.25 , Deckbettbeziige, 130 × 180, fertig, Ia, weiss gestreift à 4.50 Oberbetttücher, 160 × 250, fertig, mit Handfeston . à 4.85 , Plümeauxbezüge, 130 × 130, fertig, la, weiss gestreift à 3.50

Ein Posten Ia Elsässer Madapolam statt 70 Pf. für 50 Pf. Ein Posten gute weisse Handtücher, fertig, Dutz. 6 Mk. Ein Posten Tischtücher und Servietten zum Einkaufspreis. Ein Posten Betttuch-Leinen und Halbleinen sehr billig. 453

Alles gute erprobte Gualitäten.

eichshallen-Theater.

Heute ringt: Lurich contra Ahli Ahmed. Revanche-Ringkampf Aberg contra Krook. Giovani contra König.

Sonntag:

O Waredtallumaan

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen

Ginige Ctr. Lepfel an 8 Mt., auch pfund-

Schm. Gebrod-Mugug für mittl. Figur bil gu verl. bet Schneiber Golant, Reroftrage 84. umzugshalber wird iehr billig abgegebent 1 fan neue Beiffelle, 1 Waldriich m. Marmorbl., 1 Kachtiich m. Marmorbl., 2 Stibble, 1 Gasofen, für Wirthe embfeblenswerth i Automat m. fing. Bögein. Bok lagt der Tagbl. Beri. 81 Eine gebr. Bohr u. Stauchmalchine ist billig abug. A. Maer & Co., Bellrifft, M.

Leichter Jagdwagen fiebt billig sum Berfauf Rheinftraße 24.

Großer ichöner weißer Budel

Mastenaning, Blocunerin, febr fcon, zu verl. ober verl. Moripfiratie 43, S. St. Berich. Wassendininge at verl Moripfir. 28, 3.

Phrenologin im Borberbank

Meu eröffnet!

mamorag, 18. februar 1905.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

!Erstes Frankfurter Consum=Haus!

Telefon 697.

Wellritzstraße 30,

Telefon 2957.

Dreiweidenftrafie 4 — Moritstrafie 16 — Granienftrafie 45 — Merofirafie 8/10.

🗃 Freisverzeichniß: 🕿

Kaffee! Thee! Chocolade!

Maffee, täglich frisch gebrannt, à Bfb. 80, 90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60.

Thee à \$fb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.— Prima holl. Caeav à \$fb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—, 2.40. Garantirt reine Bauille-Chocolade à \$fb. 70 \$f. Braunschweiger Cichorie 5 Pad. 18 \$f.

Frank's Cichorie 5 Kad. 85 Bf. Surrogat à Pad. 8 Bf., 5 Pad. 88 Pf. Kaffee-Cifens, loie, à Pfd. 60 Pf.

Sammtliche Packungen: Dofen, Glafer zc. 20 u. 24 Bf. Malagerfte & Bfb. 18 Bf.

Gebraunies Korn à Pfd. 16 Pf. Aechter Maiztaffee in Bad. à Pfd. 20 Pf.

Teigwaaren u. Suppensachen!

Faben- und Gemüse-Rubeln à Bfb. 28, 28 u. 30 Pf-Handmacher Rubeln à Bfb. 28 Pf. Suppenteig und Hörnchen à Bfb. 24, 28, 80 Pf. Reis à Pfb. 12, 16, 20, 24, 28, 30 Pf. Gerste à Bfb. 14, 16, 20 Pf. Baniermehl à Bfb. 25 Pf. Haferflocken und Hasergrüße à Bfb. 19 Pf.

Mehl! Mehl! Mehl!

Feinftes Anchennehl à Pfd. 14 Pf., b. 6 Pfd. 18 Pf. Worschuspnehl à Pfd. 16 Pf., bei b Pfd. 15 Pf. Witthenmehl à Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf. Diamantmehl 5 Pfd. 90 Pf.

200

New Ostrasse

Comploir

Brod! Brod!

(Bolles Gewicht.)

Weißbrot 40, Gemischtes 38, Schwarzbrod 36 Pf. Aechtes Hausener Brod 1/1 53 Pf., 1/2 27 Pf. Dr. Oettser's Back = Puddingpulver St. 8 Pf., 8 Emd 20 Pf.

Condenfierte Milch à Doje 49 Pf., bel 5 D. 48 Bf.

Prima holl. Bollhäringe St. 4 Pf., 10 St. 38 Bf. Berliner Ricfen-Rollmöpfe St. 5, 10 St. 48 Pf. Brima Mgb.-Rartoffeln per Kumpf 25 Pf.

Dörrobit und Südfrüchte!

Pflaumen à Bfb. 15, 18, 20, 25, 80, 40 Pf. Gemischtes Obst à Pfb. 25, 80, 85, 40 Pf. Apritosen à Pfb. 60, 85 Pf. Rosinen, Sultaninen à Pfb. 85 unb 40 Pf. Orangen 6 St. 20 Pf. und 5 St. 20 Pf. Citronen 10 St. 55 Pf.

Sleifch= und Wurstwaaren!

Cervelatwurft & Pfd. 1.20, bei 5 Pfd. Mf. 1.15. ff. Mettwurft à Pfd. 88, bei 5 Pfd. 85 Pf. Alechte Frankfurter Würftchen Baar 25 Pf. Schmalz, garantiert rein, Pfd. 48 Pf. Prima Pflanzenfett Pfd. 50 Pf. Feinfte Süfrahm-Margarine Bfd. 75 Pf. "Bitello"-Margarine Pfd. 75 Pf.

Gelee und Marmeladen!

Prima Rübenkraut Bfb. 16 Pf. Zwetschenlatwerg Pfb. 20 Pf. Gemischte Marmelade Pfb. 25 Pf. "Tannno"-Gelee Pfb. 30 Pf. Aprikosen-Gelee Pfb. 35 Pf. Prima Preihelbeeren Pfb. 35 Pf. Sämmtliche Packungen, 5- und 10- Pfb.-Eimer und "Töpse, zum billigsten Preise.

Gele! Seife! Waschartitel!

Salatöl pro Sc. 25, 40, 50 Pf. Rüböl pro Sc. 27 Pf. Betroleum Liter 14 Pf.

Prima weiße Kernfeife à Pfb. 28, bei 5 Pfb. 22 Pf. " henglb. " à Pfb. 22, bei 5 Pfb. 21 Pf.

" delgib. ", à Bfb. 21, bei 5 Bfb. 20 Bf. "
" del. Schmierseife à Bfb. 16, bei 5 Bfb. 15 Bf.

"weißte " à Bfb. 17, bet 5 Bfb. 18 Bf. Seifenpulver à Pack. 6, 8, 10 Bf. Schenerkücher St. 10, 15, 20, 25, 30 Bf. Schenerbürften St. 10, 15, 20, 25 Bf. Auftragbürftchen St. 3 und 5 Bf.

Schrubber St. 20, 25, 80, 85 Bf. Soba à Bfb. 4 Bf., 8 Bfb. 10 Bf. Schwebisches Fenerzeng Bad. 8 Bf.

Schwedisches Fenerzeng Bad. 8 Bf., 10 B. 70 Bf.

Sammtliche nicht genannte Artikel zu enorm billigen Freisen.

TH-SCHWEISSGUTH



Braunkohlen Kuhrkoks Braunkohlen-Brikets Belgische Anker-Anthracif Bonne Esperance-Herstal

Weine Pierdemekgerei und Speisehaus

verlegt und bitte um geneigten Zufpruch, ba ich nur la la Cmalitäten führe.

E. Wilmamm, Pferdemetgerei u. Speischaus, Weigergaffe 6. – Telephon 2244. Ve Car

Sängerchor Wiesbaden.

Sonntag, den 19. Februar 1905

Große carnevalistische Damensitzung m. Tanz

im "Bestendhof", Schwolbackerfraße 80a. Ginzug bes udrrifden Comitees 4" Ube.

NB. Der Mastenball findet Samftag, ben 25. Februar, im Gefellens Daus, Dobbeimerftrage 24, ftatt. F 884

Vereinigung Cauber Weingutsbesitzer

Caulto a. Rhein empfehlen fhre reingehaltenen Weine eigener Cresconzon. Man verlange Probefiaschen u. Preisliste. Niederlage bei G. Bocker, Delikatessen-u. Weinhandlung, Bismarckring 87. Tel. 2558. (F. A 2104/g) F 90

Verlangen Sie überall:

Wilmer's Thee

von der indischen Pflanzung

"Goalpara".

Zu haben in Original-Packungen à ½, ½ und ¼ Pfund bei: E. Grether Söhne, Neugasse 24, Anton Hanson, Adolfstrasse 6, Georg Klein, Schiersteinerstrasse 6, J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Hermann Bölken, Rheinstrasse 79, C. W. Leber Nachf., Bahnhofstrasse 8, Adolf Mayer, Moritzstrasse 22, Wilh. Mayer, Delaspeestrasse 8, Wilh. Plies, Bismarck-Ring 1, Carl Portzehl, Rheinstrasse 55, Moritz Minor, Rheinstrasse 37, Fritz Naglo, Grosse Burgstrasse 18, Gebr. Dorn, Jahnstrasse 30, Otto Schandun, Albrechtstrasse 39, Fritz Reich, Kirchgasse 88.



Masken-Freise. Tombola-Gegenstände, Karren-Liappen. Masken-Abzeichen, Saat-Decorationen, Higotfons, Comité-Mützen, Orden, Cotillon - Touren, Manailbonbons, Mcherz - Artikel, Ceremonien - Stübe.

Viele originelle Neuheiten. Vereine und Gesellschaften erhalten Preisermässigung.

Vereine und Gesellschaften erhalten Proisermässigung. 812 Kaufhaus Führer, Rirchgasse 48.





Tischweine

ale discelben nur bet Selbstkelterung au eraielen sind, empfehle:

Bodenheimer Flasche 60 Pf., v. 18 Fl. an 55, v. 50 Fl. an 52 Pf. Nicrateiner Flasche 70 Pf., v. 18 Fl. an 85, v. 50 Fl. an 60 Pf.

Flaschs SO Pf., v. 18 Fl. an 75, v. 50 Fl. an 70 Pf.

Miersteiner Domital Flasche 90 Pf., v. 13 Fl. an 80, v. 50 Fl. an 75 Pf.

Ganz besonders bitto diejonigen Herrschaften, walche nech keinen Versuch mit Meinen

Weinen und speciell Obigen Sorten gemacht, diese Offerts nicht unberücksichtigt zu lassen. Probiren und vergleichen Sie dieselben gegen gleichpreisige Konkurrenzweine, und Sie werden meine Weine bevorzugen.

Als recht gute billige Tischweine empfehle: Laubenheimer 55 Pf., bei 13 50, bei 50 Fl. 48 Pf. Trabener Mozel 50 Pf., bei 13 40, bei 50 Fl. 45 Pf. Eisheimer 50 Pf., bei 18 Fl. 45, bei 50 Fl. 48 Pf. Rheinpfälzer 45 Pf., bei 18 40, bei 50 Fl. 88 Pf.

7. A. Dieusthach, Herder-Weinban, Weinkellerel, Weinbandel,

Auf prima 1. Sppothet werben 110,000 Bit. unter balber Beleibung file 1. Alprit zu leiben gefucht. Das Saus ift febr rentabet und befindet fich in erfter Lage Biesbadens. Diferten erheten u. U. 561 on ben Taget. Beriag. 9099000000000000000000000000

Villen, Wohnungen und Geschäftsickalen almmt an J. Molor, Agentur, Taunussir. 28.

Gin in best. Bage, untere Albrechifte, fconer beller Laben mit Phohuma, für piele Gelchöfte, am besten für ein Friscurgeschäft geeignet, ver L. April preiswirdig gu vermierben. Offerten unter unter an. dele on ben Taghl-Berlag.

Schlerfleinerfleafie 24 icone große 4. Limmers Mohning billig zu vermiethen. Wah. Part. 1.

Beingauerftraße 10, Bart., bibich mobi. Marterrezimmer mit ober ohne Menfion an Deren ober Dame preistoerift au bermiethen.

Genterregiemer gu vermiethen.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden. E.V.

Die ordentliche Mitglieder-Versammlung

Dienstag, 21. Februar d. J., Abends 81/4 Uhr, im ,, Hotel Friedrichshoff statt.

Tagesordeung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der verjährigen Rechnungsprüfungs-Commission. 4. Wahl der Rechnungsprüfer. 5. Neuwahl der statutengemäss durch des Loos ausscheidenden Mitglieder des Verstandes und Beiraths. 6. Genehmigung des Beschlusses des Verstandes, im Frühjahr mit dem Base des Ausscheitsthurrens auf dem Schlüferskopf zu beginnen. 7. Sonstige Vereinsangelegenheiten (Anregungen, Anträge u.s. w.) F229 Der Verstand.



Sountag, den 19. Februar 1905.

Wein - Restaurant

Luisspetrasse 2, nächst der Wilhelmetrasse. Feinste Büche.

Sonntag, den 19. Februar 1905: Prima holl, Austern per Dizd 1.80. Dincrs 2.50:

Ochsenschwanzsuppe. Vol-au-vout von Poularden. Filet de boeuf à la Tombuktu. Balat.

Orangon-Crême.

Dinors 2.50: Rheinsalm, Sauce hollandaine,

Sbupers 1.501 Geffdgeloroquettes mit Erbsen. Toumedos à la Kalisch. Compot Depoort.

> Von 7 Uhr abt Schinken in Brodteig.

Schöne 5-3immer-Wohnung mit Babegimmer, Spelletnumer, Inbehor, Roblens aufgug, Gas und eleftrifche Richt,

Franz-Abtstraße 12, Hochvarterre, Borgartden, Blid nach Rerothal und Robelle, per April 1905 an rubige fleine Pamilie zu berm. Rab. im 1. Stod von 11-1 und 8-5 Ubr ober Ranggaffe 16, 1, 1016

Butowite. 10, B. I., gut mibl. Rimmer b Secrobenfir. 13, D. 3 r., einf. mobil.

engl., frang., holl, fprechenb. fucht mit feingebildeter Dame (et, auch mit Dobterchen) ober mit 2 Danten groftere mobit. Bobmung gu tellen. Offerien u. M. S. 800 poftlagernb Beeliner Bof.

Hotel Bender. Eckardi, Ingen., Dorimund. - Horras, Kfm., 1

Hetel Buckmanu. Friedrich, Worzburg. Einhorn. Singer, Kfm., Basel. — Kamp, Kfm., Elberfeld. Kaim, Kim., Köln. — Schaarschmitt, Kim., Schmalkalden. Dannemann, Kim., Köln.

Englischer Hef. v. Bandel, Leut., Wandsbeck. - Bücking, Fahr., Alsfeld.

Erbprius. Buckel, Kim., Brückenau. - Zuriel, Kim., Barmen. Wilderstein, Kfm., Höchst. - Schild, Kfm., Leipzig. -Gunther, Kfm., Elberfeld.

Buropäischer Hal. Kappel, Kfm., Geinhausen. — Rath, Kfm., Bappard. — Keiser, Kfm., Köln. — Gerbar, Kfm., Plauen. — Scherer, Kfm., Homburg v. d. H. — Müller, Kfm., Essen. Friedrichshol. Müller, Kfm., Dresden. — Bernhardt, Inspektor,

Hotel Parsienhof. Reins, Fri. Rent., Rüsselsheim,

Hotal Gambrians, Kramper, Neumanster,
Grüner Wald. Weiß, Kim., Wien. — Randau, Kim., Berlin. —
Biederheck, Kim., Berlin. — Herzberger, Kim., Herlin. —
Amandi, Kim., Berlin. — Müller-Boener, Kim., Berlin. —
Tietzer, Kim., Berlin. — Born, Kim., Breslau. — Berndt, Kim.,
Chemnitz. — Hardick, Architekt m. Fr., Düren. — Köhler,
Kim., Forbach. — Schrader, Kim., Nürnberg. — Emmerich,
Kim., Steinheim. — Stahl, Kim., Würzburg.

Happel. Meine, Kfm., Köln. - Haas, Kfm., Eiberfeld. - Maus,

Kfm., Hannover, Hotel Hohenzollern. Wolff-Schniewind, Kfm. m. Fr., Elberfeld. - Thurmer, Architekt, Stuttgart. - Hopf, Kfm., Stuttgart. Vier Jahrenzellen, v. Schlerstedt, Offiz., Hannover. - de Hoyer, Fr. Rent. Brest-Litovsk.

Fremden-Verzeichnis.

Kaiaezhef. Brentano, Fr. Baronin m. Tocht., Geizenheim.

v. Aschenbach, Landrat m. Fr. u. Bed., Höchst — Wagner, Fr. Landrat, Rüdesheim. — Beith, Rent., Dr., Hamburg. — v. Kettler, Exzell., General-Leut., Frankfurt. — Frbr. von Scheibler, Dr. jur., Lorch.

Weille Lilien. Ziese, Rent., Spandau. Mehler. Feldt, Hauptm., Graudenz. - v. Bagenski, Major z. D.,

Burg. - Neumann, Zeug-Oberleut., Bietsch. Metropole u. Monopol. Zurheile, Offiz., Metz. — v. Ramin, Offiz., Bromberg. — Joske, m. Fr., Leipzig. — Remillieux, Paris. — Rothschild, Frankfurt. — Hahn, Fabr. m. Fr., N. Labretein. — Kröll, Eltville. — Hoge, Kgl. Amtsrat, Pusta Dombravken. - Schiff, m. Fr., Frankfurt.

Hotel Nassau. Filz, Rent. m. Fr., Rang. — Latte, Fabr., Berlin. Pialsor Hel. Schmidt, Kfm., München. — Herbst, Kfm., Leipzig. — Schröder, Kfm., Berlin. — Schmidt, Frl., Darmstadt, Quallenhof. Bacrens, Kfm. m. Fr., Berlin. — Razzer, Kfm. m.

Quisisana, Heinrich, Oberleut, Bromberg, — Tillmanns, Fr. Dr., Barmen, — Tillmanns, Komm.-Rat, Barmen. Reichspost, Neirath, Kim., Berlin. - Sieber, Kim., Oldenburg.

Hotel Bies. Franz. Fr., Neuwied. — Mettenheimer, Dr. med., Gießen. — Lennig. Kim., Frankfurt. Römerhad. Boltz, Amisger,-Rat a. D., Berlin. - Bölling, Ingen.,

Frankfort. Hotel Rose. Hiddemann, Fr. Dr., Düsseldorf. - Wolff, Kim.

m. Fr., Berlin. — Cadonau, Kfm., Paris. Schweinsberg, Eickhoff, Kfm., Kassel, — Wallraff, Kfm., Dusseldorf.

Kalserhad, Hanke, Kfm., Berlin, — Hirsch, Berlin, — Kramer, | Tannhäuser, Krull, Kfm., Düsseldorf, — Stüber, Kfm., Frankenthal. — Zimmerschied, Kfm., Koblenz. — Esser, Kfm., Köln.
— Werkmeister, Ingen., Leipzig. — Bachran, Ingen., Berlin.
— Schidneigovski, Kfm., Minden. — Krug, Kfm., Frankfurt.
— Hornauer, Kfm., Nürnberg. — Pütz, Kfm., Aachen. —
Gelb, Kfm., Berlin. — Meister, Kfm., Lengerich. — Briefs,
Kfm., Koblenz. — Pilsch, Kfm., Denlingen.

Kim., Koblenz. — Pitsch, Kim., Winningen.

Taunus-Hotel. Beck, Kim. m. Fr., Berlin. — Nohrater, Kapitan m. Fr., Bremerhafen. — Mezger, Kim., Stuttgart. — Teppaté, Kim., Rom. — Allen, Kim., Boston. — Huygens, Kim., Haag, Viktoria-Hotel und Badhaus. Hawley Edwards, m. F., Paris. Vogel. Kegel, Kim., Frankfurt. — Schaumann, Kim., Berlin. Weins. Eisenach. — Kim., Ems. — Krutwig, London. — Darr., Kim., Eisenach. — Zintigraff, Kim., Köln.

Wilhelma. Monchy, Rent m. Fr. u. Bed., Hang.

In Privathausern:

Pensien d'Andrea, Müller-Hartwig, Fri. Rent., Frankfurt. Gr. Burgstraße 14. v. Baumbach, Haupim., Jüterbog. Elleabethenstraße 13. Grube, Hauptm. m. Fr., Swakopmund

Flohrs Privathotel, Grumbach, Fabrikhes., Freiberg.
Pension Internationals. Willoughby, Fri. Rent., Wembley. —
Grégoire, 2 Fri., Luttich. — Wallace, Oberst m. F. u. Bed.,

Pension Kordina. Buff, Frl., Osnabrück. Fahrikbes., Rotterdam. — v. Weidenhielm, Hofdame Ihrer Königl. Hoheit d. Krunprinzessin von Schweden u. Norwegen m. Bed., Stockholm.

Luisenstraße 12. Droste, Schriftsfeller m. Fr., Dresder Pension Margareta. Micisch, Fr., Aplerbeck, Pension Reuter. Peribach, Rent. m. F., Kiel.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

Adolfftraffe:

Wehners, Abolffir. 8; Rrupp, Friedrichfir. 7.

Armenruhftvaffe: Sintelmann, Armenrubftr. 14; Winfler, Gde Rathhausftr.

Sahuhofftrafte: Schmidt, Babuhofftr. 15.

Burggaffe:

Reibhafer Bime., ZBiesbabenerftr. 84.

Elifabethenftraffe: Dichele, Glifabethenftr. 19.

Leidftraffe: Comibt. Babnbofftr. 15; Gien, Beibergaffe 21.

Samstag, 18. Februar 1905.

Frankfurterftraße:

Brit, Franffurterftr. 17.

Friedrichftraffe:

Rrupp, Friebrichftr. 7; Gartenftrage:

Dlahr, Raiferftr. 63.

Gaugaffe: Schmidt, Bahnhofftr. 15; Gien, Beibergaffe 21.

geppenheimerfrage: Grie, Frantfurterftr. 17.

Zahnftraffe: Sammes, Staiferftr. 17.

Maiferftraffe: Dammes, Raiferfir, 17; Dahr, Raiferftr. 63.

Birchgaffe: Binborf, Rirchgaffe 18.

Braufegaffe: Schneiberhobn, Mheinftr. 11; Wehnert, Abolffir. 3.

Mainzerftraffe: Göhringer, Biesbabenerftr. 11; Rramer, Schlofftr. 27; Rramer, Schlogftr. 27; Beil, Gde Rathbaneftr.

Meugaffe:

Michels, Glifabethenftr. 19; Lubwig (Rölner Ronfum - Gefch.), Rathhausftr. Sn.

Ghergaffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Mathhausftraffe:

Weil, Gde Maingerftr .: Lubwig (Rölner Ronfum-Gefch.), Rathhausfir. Sa; Müller, Rathhousftr. 78.

Aheinftraffe:

Rabner, Mheinftr. 10; Schneiderhöhn, Rheinftr. 11.

Sadigaffe: Binborf, Rirdigaffe 18.

Schlofftraffe: Aramer, Schlogftr. 27.

Schulftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Chelemannfiraffe: Miller, Rathhausftr. 78.

Weihergaffe: Gien, Beibergaffe 21.

Wiesbadenerstraße: Göhringer, Biesbabenerftr. 11. Reibhöfer Bme., Biesbabenerftr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar bas Abendblatt vom Tage und bas Morgen-

Swei Dachonunde, raffenrein, febr billig au vert. Billiderftrafe 8, 8 L.

Dreis bio 4. Simmer-Bohnung, Bart.

Chepaar fucht für fofort auf amei Monate aur möblicies geraum. Bohn. u. Schlafalm. Breis 40-45 Mf. Offerten J. R. 185. hauptpoftlagernd Biesbaden.

Herr frei, möbl. Rim, m. feparat. Eingang, Näbe Markifiraße, Off. m. Breisangabe ir. W. 522 an den Tagbl.Berl.

Fräulein oder kol. Wittwe,

., Enbe breitiger, auf, vierziger Jahre, aus burgert. Fomilie, als Saushalterin für gwei Berfonen gesucht, wo die Sausfrau fehlt. Diff, w. Gebaltsaufpr. u. 82. 578 an den Ingblaß.

Lehrmädchen

ans befferer Familte mit guter Schuls bilbung per fofort ober fpater gefucht.

23. Wemmer, Bithelinftr. 48.

Tudtige zweite Arbeiterin gefucht. Gefdm. Edippers, Moripfrage 7.

Selbstffändige Rod- und Zaillen-Arbeiterinnen,

jowie Znarbeiterinnen werben bei hobem Lobn u. Jahresft, per fofort u. fpat, gef. B. Wemmer, Wilhelmftr. 48.

Genote Borteferin municht noch icaftigung. Bu erfragen im Tagbi.-Berlag. Tilmtiger guverlöffiger Subrmann fofort gefucht Dopheimerftrage 18.

fcriftgewandt, ber Colonialw. und Delicatessen-Branche fundig, gut empfoblen, per I April für ein Agenturgeschäft gesucht. Offerten unter n. 5832 an D. Freug, Mainz. F31

Biraclit. Sandwerter, verheir., iucht Stellung ob. vorüberg, Beichaftigung, egal welcher Art. Geft. Offerten unt. II. 520 an ben Tagbl.Berlog.

For, weiß, mit ichwars, Wieden, braun. Ropf entlaufen. Abzug, g. Bel. Goetbeitraße 15, Sinterh. 2.

Rechts ausweichen! gehen!

Bur bie verfchiebenen Abtheilungen unferer Fabrit fuchen wir auf Oftern

einige Lehrlinge. gegen entspreichenbe Bergurung.

Dafdinenfabrit Wiesbaden, Bef. m. b. S.

Berloren eine Topasbrofche. Belohnung abzug, Abelheibstraße 74, 2.

Walhalla-Schillerfeier.

Da Mittheilung erfolgte üb, b. Berfon, welche b. filb. Tafcheben an fich nahm, w. u. Ginienbung best. eri. a. b. Bur. b. Balballo, anbernt. Angeige.

N. 500. Am 19. verh. bitte nesführl. Antw. und Oreffe B. 800 Schlivenbofftrafte politagernd.

Vergest die hungernden Wogel nicht!

Trauerstoffe,

Trauerröcke,

Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz.

Langgasse 20. 69

Trauerkleider,



Wegrundet 1865. Telephon 255. Beerdigungs-Anfialten "Friede" und "Pietät

Sirma

Adolf Limborth, 8 Gilenbagengaffe 8.

Gröftes gager in allen Arten Molt-

und Metallfärgen

gu rellen Breifen. Bieferant bes

Verrins für fenerbeftattung. Lieferant bes Seamtenvereins.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

seigen hocherfreut an

Albert Würtenberg und Frau.

Wiesbaden, 17. Februar 1905.

geb. Würzburger.

Statt Jeder besonderen Anzeige. Lotte Rothenstein Dr. Berthold Tendlau

Berlin

im Februar 1905.

Verlobte.

Wiesbaden

Lamilien Nachrichten

Dankfagung. Für die bielen Beweise inniger Tellnahme an dem Berlufte unserer lieben Berftorbenen, Fran Dohannette Wallaner,

geb. Ciefenbach, fagen wir, besonders Herrer Pferrer Diebl, untern berglichen Dank, Wiesbaden, 18. Jehr, 1908, Die tiefte. Binterbliebenen.

Danksagung.

Für bie bielen Beweife berglicher Tellnahme bei bem ichweren Berlufte unferes teuren Rindes fagen wir biermit unferen innigften Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Guffav Jaeger, Reg. Gefretar, und Frau, Josephine, geb. Blum.

Ans ben Dobheimer Civilftanberegiftern

Ans den Pothelmer Civilkandersgiftern.
Geberen. 28. Jan.: bem Aupferschmied Ostar Rubolf Karl Herrmann e. T., Franzissa Auffe.
9. Kebr.: bem Bäder Karl Dölfet e. S., Aboif Karl Leonbard.
11. Hebr.: bem Kandmann.
Bhlipp Georg Dörn e. T., Johanna. 12 Kebr.: bem Bflästerer Heinrich Emmelheinz e. S., Seinrich Ehlipp Wilbelm.
18. Febr.: bem Ghlosser e. S., Anglieb Jellen.
Galosier Johannes Maronardt e. S., Angnie Julius Hermann; bem Schlosserschülzen Ludwig Balm e. S., Karl Wilhelm.
Anfgeboten. 1. Febr.: Maurer Angust Silbereisen mit Wilhelmine Iddes. Beibe bahier. 6. Kebr.: Fuhrknecht Contab Müller mit Anna Margarretha Stoppel, Beibe zu Ultrichshausen.
Berehelicht. 4. Kehr.: Fuhrmann Martin Christian Dauer mit Auguste Skagner; Maurer Georg August Legner mit Annalie Abbilippine Weig.
5. Kedr.: Bilbhauer Georg Lippe mit Sosie

Gestorben, 6. Febr.: Wilhelmine Schwalbach, geb. Jung, 84 J. & Gebr.: Demrich Wilhelm Georg, S. des Schlosiers Lart Cobel, 1 M.